

**Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800**

**DIE KONFERENZEN DER BERLINER  
KUNSTAKADEMIE 1786-1815  
ANNALEN DES BERLINER KUNSTALLTAGS**

**Bearb. von Reimar F. Lacher, 2004**



Empfohlene Zitierweise:

Reimar F. Lacher: Die Konferenzen der Berliner Kunstakademie 1786-1815 - Annalen des Berliner Kunstalltags, In: „Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800/Online-Dokumente“, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften 2004, URL: [http://www.berliner-klassik.de/berliner\\_klassik/projekte/forschung/werkvertraege/lacher\\_protokolle/protokolle.html](http://www.berliner-klassik.de/berliner_klassik/projekte/forschung/werkvertraege/lacher_protokolle/protokolle.html)

Copyright:

Das Copyright© liegt beim Autor und beim Akademievorhaben „Berliner Klassik“, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind für nicht-kommerzielle wissenschaftliche Zwecke erlaubt, wenn deutlich auf die Quelle hingewiesen wird.

Anfragen bitte an: Claudia Sedlarz, „Berliner Klassik“ ([sedlarz@bbaw.de](mailto:sedlarz@bbaw.de))

# **DIE KONFERENZEN DER BERLINER KUNSTAKADEMIE 1786-1815 ANNALEN DES BERLINER KUNSTALLTAGS**

**Bearb. von Reimar F. Lacher, 2004**

|                                                                 |    |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| 1. Die Kunstakademie als Behörde.....                           | 4  |
| 2. Der akademische Senat.....                                   | 4  |
| 3. Die Senatssitzungen.....                                     | 8  |
| 4. Die Protokolle.....                                          | 12 |
| 5. Zu den Auszügen aus den Sitzungsprotokollen.....             | 14 |
| Anhang.....                                                     | 14 |
| Die Senatoren der Berliner Kunstakademie 1786 - 1815 .....      | 14 |
| Verzeichnis der Protokolle und Protokollanten 1786 - 1815 ..... | 22 |
| Abkürzungen.....                                                | 25 |
| Auszüge aus den Sitzungsprotokollen 1786 - 1815 .....           | 26 |

Die Berliner Kunstakademie war als Verwalterin sämtlicher Belange der künstlerischen Kultur Preußens eine Instanz von umfassendem Anspruch und Einfluß. Von 1786 an, dem Jahr ihrer Wiederbegründung unter ihrem Kurator Friedrich Anton Freiherr von Heinitz, bis ins zweite Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts hinein besaß sie in ihrem ausgedehnten Ressort eine so gut wie uneingeschränkte Autorität und ist als solche wohl der Betrachtung im Rahmen der Denkfigur 'Berliner Klassik' wert. Die Betrachtung ist fokussiert auf den akademischen Senat als Geschäftsträger der Akademie und untersucht zunächst den Anspruch, wie er im 1789 erarbeiteten und Anfang 1790 angenommenen Statut formuliert ist, samt seinen Grundlagen im Reglement der alten, in Verfall geratenen Akademie und Adaptionen aus dem europäischen Akademiewesen. Dieser Anspruch wird gegen die tatsächliche Tätigkeit der Akademie abgewogen, wie sie in ihren Sitzungsprotokollen dokumentiert ist, die, wenn auch mit einigen Lücken besonders in den Jahren 1789 sowie von Ende des Jahres 1800 bis Ende 1802, teils im Geheimen Staatsarchiv PK, teils im Archiv der Akademie der Künste erhalten sind.

## 1. Die Kunstakademie als Behörde

Die europäischen Kunstakademien des 17. und 18. Jahrhunderts mit der Pariser Académie Royale als Muster sind konzipiert als repräsentatives Kollegium illustrierter Künstler, als Berufsvertretung sowie als Lehranstalt. All dies gilt auch für die ‘Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften’ zu Berlin, doch besitzt diese ein ganz eigenes Profil durch das hohe Maß an staatlicher Autorität, mit dem sie 1790 in ihrem erneuerten Statut begabt wurde. In der Präambel des Statuts wird ihr von der Krone die Beurteilung aller „Sachen des Geschmacks“ innerhalb des Staates und die Bildung desselben überantwortet und damit der Charakter einer staatlichen Behörde sämtlicher künstlerischer Angelegenheiten verliehen. Ihr Zuständigkeitsbereich erstreckte sich, weit über den Bereich der bildenden Künste hinaus, rundum auf „alles dasjenige, worauf [sie] einen nützlichen Einfluß haben kann“ (§1). All dies hatte ihr Kurator „vor dieselbe zu bringen“ (§1). Entsprechend dieser umfassenden Zuständigkeit assoziieren die weiteren Paragraphen die Akademie mit staatlichen Einrichtungen von der Porzellanmanufaktur über das Hofbauamt bis hin zur königlichen Münze und verpflichten sie zur Betreuung ästhetisch gestaltender Gewerke. So war ihr Auftrag ebenso unspezifisch wie umfassend. In beidem korrespondierte er mit der Zuständigkeit des Freiherrn von Heinitz, dem Minister des preußischen Bergbaus und Chef einiger Finanzdepartements, der von Friedrich II. in dessen letztem Regierungsjahr gebeten worden war, sich der Akademie „ein bischen mit annehmen“ zu wollen,<sup>1</sup> und sich daraufhin eine Position mit solch weitreichender Kompetenz schuf, vergleichbar derjenigen des französischen ‘Surintendant’ bzw. ‘Directeur des bâtimens’, wie es sie in der preußischen Kulturpolitik bis dahin nicht gegeben hatte.

## 2. Der akademische Senat

Repräsentant der Berliner Akademie und Träger aller ihrer Geschäfte war ihr Senat, wie er mit der neuen Verfassung 1790 in Tätigkeit gesetzt wurde. Bis dahin waren ihre Angelegenheiten von einem Direktorat betrieben worden, bestehend aus dem Direktor, einer Zahl von Rektoren als Vertreter der verschiedenen Kunstfächer und dem Sekretär. So war es in einer ersten Akademieversammlung unter dem Kura-

<sup>1</sup> KO vom 25.1.1786, GStAPK, HA I, Rep. 76 alt III, Nr. 50

torium v. Heinitz' (11.2.1786) im Zuge einer umfassenden Revision der Statuten beschlossen worden. Neben den monatlichen Konferenzen des Direktoriums schrieb die Statutenergänzung aus dem Jahr 1705, auf deren Beibehaltung man sich in der Wiederbegründungssitzung geeinigt hatte, Quartalsversammlungen des Direktoriums mit den übrigen Amtsinhabern der Akademie, jährlich eine öffentliche Plenarversammlungen und außerordentliche Zusammenkünfte nach Bedarf vor.<sup>2</sup> Allerdings wurden diese Vorgaben nicht streng kalendarisch ausgeführt, traf man sich bald wöchentlich, bald vierzehntägig. Noch in der Wiederbegründungssitzung wurden die Ämter besetzt (Rode wie bisher Direktor, Chodowiecki, Meil jun., Frisch, Tassaert, Meyer, Meil sen. Rektoren, Chodowiecki außerdem Sekretär) und so das Direktorium sogleich in Betrieb gesetzt.

Seit der Wiederbegründungssitzung wurde an einer Neufassung des Statuts gearbeitet. Als vorläufiges Resultat dieser Bemühungen legten Rode, Chodowiecki, die beiden Meil, Frisch, Berger (1787 für Meyer Rektor), Puhmann (1788 für Tassaert) und Schadow (1788 Rektor) einen Entwurf vor, der wie bisher ein Leitungsgremium aus Direktor, Rektoren und Sekretär vorsah.<sup>3</sup> Einen Konzeptionswandel erfuhr dieser Führungstab Mitte 1789, als auf Betreiben des Akademiekurators zwei Personen Sitz und Stimme in den Konferenzen erhielten, ohne Direktor oder Rektor zu sein - Karl Philipp Moritz der eine, seit Februar des Jahres Bibliothekar der Akademie und Professor der theoretischen Fächer, Peter Ludwig Lütke der andere, seit eben diesem Jahr Professor für Landschaftsmalerei. Um den „Nutzen der wöchentlichen Konferenzen“ zu steigern, sei es dienlich, „geschickte und kunsterfahrene Männer dabey mitzuzuziehen“, führte Heinitz die beiden Professoren in das Direktorium ein.<sup>4</sup> Nicht allein das Amt, sondern vor allem der Sachverstand war nun für die Mitwirkung an den Geschäften der Akademie entscheidend.

In dem neuen Statutenentwurf, der in der zweiten Hälfte des Jahres 1789 erarbeitet, ergänzt, korrigiert und schließlich Anfang 1790 angenommen wurde, ist das Leitungsgremium in diesem Sinne ausgestaltet worden. Als oberster Leiter ist wie bisher ein Staatsminister als Kurator (§1) eingesetzt, auf diesen folgt der Direktor (§4), der wiederum einen

<sup>2</sup> siehe Protokoll vom 11.2.1786 und Müller 1896, S. 305

<sup>3</sup> GStAPK, HA I, Rep. 76 alt III, Nr. 24, Bl. 121 ff.

<sup>4</sup> GStAPK, HA I, Rep. 76 alt III, Nr. 67, Heinitz an die Akademie, 20.6.89

Rat, genannt ‘Senat’ neben sich hat, der sich „zu den wöchentlichen Sessionen [...] unter dem Vorsitz des Kurators oder in dessen Abwesenheit des Direktors oder Vicedirektors [...] unausgesetzt [zu] versammeln“ habe (§7) und dabei „durch wirksame Berathschlagungen den Flor der Künste und Verbreitung des guten Geschmacks allenthalben in Unsern Staaten zu befördern sich angelegen seyn [zu] lassen“ habe (§6). Mitglied dieses Senats sollte sein, wer „eines der höhern Kunstfächer bey der Akademie selbst bearbeitet, oder eine der höhern Lehrstellen bei derselben bekleidet“ (§6). Damit nicht genug, wurden durch die weiteren Paragraphen Instanzen und Experten außerhalb der Akademie integriert. So wurde die Hofkünstlerschaft einbezogen, der königliche Galerieinspektor und der Hofbildhauer zu Senatsmitgliedern ernannt (§ 9 und 10), was zu dieser Zeit keine personellen Konsequenzen hatte, da sowohl Puhlmann als auch Schadow ohnehin zugleich Direktoren der Akademie waren. Weiter wurde das Bauwesen hinzugezogen, der Direktor des Hofbauamts und einer der Hofbauräte zu Senatoren ernannt (§ 11), ferner ein Sachverständiger der mechanischen Wissenschaften sowie ein Kupferstecher bestellt (§ 12 und 13). Schließlich wurden zu Assessoren des akademischen Senats Persönlichkeiten bestellt, die „wegen der öffentlichen Ämter, die sie bekleiden, mit der Akademie in einer natürlichen Verbindung stehen, und an den Verhandlungen derselben einen nähern Antheil nehmen, um mit ihr gemeinschaftlich die Verbreitung des guten Geschmacks in Unsern Staaten zu befördern“ (§27). Dies betraf Mitglieder des Oberschulkollegiums, die vor allem in Fragen des Kunsts Schulwesens und, „in so fern sie Philologen sind, wegen der lateinischen Inschriften auf öffentlichen Gebäuden, Medaillen u. s. w. von der Akademie zu Rathe gezogen werden“ sollten (§28). Dies galt ferner für weitere Beamte des Hofbauamts (§29), für einen Chemiker als Sachverständigen der „Bestandtheile der Farben und ihrer Mischung“ (§30), für den Operndekorateur, einen leitenden Vertreter der KPM, deren Führung ohnehin durch die Person v. Heinitz’ mit der Akademie verbunden war, und schließlich den Hofmedailleur (§ 31). Damit war der akademische Senat zu einem zentralen Beratungs- und Entscheidungsgremium ausgebaut, wie es der Breite der Zuständigkeit der Akademie entsprach. Nur die Assoziation mit der Akademie der Wissenschaften unterblieb, was um so bemerkenswerter ist, als beide Akademien in ein und demselben Gebäude, dem kgl. Marstall Unter den Linden, untergebracht waren.

Während die frühere Direktorsverfassung dem Muster der Pariser Akademie entsprochen hatte, fand sich die Ratsverfassung in Wien

(Kupferstecherakademie, gegründet 1766, Statut 1767, 1773 auf die ‘vereinigte Akademie’ übertragen) und in London (Royal Academy, 1768) vorgebildet. Der Londoner Rat hat wenig mit dem Berliner Senat gemein; dort rotierten die Mitglieder der Akademie jährlich auf den Sitzen des Rates.<sup>5</sup> Weniger egalitär wurden in Berlin die Geschäfte einem beständigen Kreis bewährter Kräfte aufgegeben. Sowenig wie der Londoner war der Wiener Rat in der Art des Berliner Senats mit den weiteren Instanzen der künstlerischen Kultur des Staates zu einem Expertenkreis geschlossen, kamen doch dort kaum die Kunstangelegenheiten des Staates zur Verhandlung wie in Berlin, sondern lediglich die Angelegenheiten der Akademie. Gleichwohl war die Wiener Verfassung, die sich auch in den die Ausarbeitung des neuen Reglements der Berliner Akademie betreffenden Akten findet,<sup>6</sup> für dieses beispielgebend. Dies ist am Wortlaut der Bestimmungen über die Rats- bzw. Senatsmitgliedschaft abzulesen: Ratsmitglieder in Wien sollten Künstler sein, welche „die Kunst in ihrem ganzen Umfange ausüben“ (§ 5), etwas gewendet wurde bei einem Berliner Senator die „Übersicht des Ganzen der Kunst, oder doch der akademischen Einrichtungen“ vor- ausgesetzt (§6).

Bei der Ausarbeitung eines neuen Statuts hatte man zunächst, wie bemerkt, an der herkömmlichen Direktoratsverfassung festgehalten. Erst die Entwürfe aus der zweiten Hälfte des Jahres 1789 sahen einen Senat vor, ins Spiel gebracht möglicherweise von einem derer, die Mitte 1789 neu hinzutraten, also Moritz und Lütke. Tatsächlich wurden Moritz und Lütke im Juni 1789, als die Arbeiten am neuen Statut 1789 erneut zu stagnieren drohten, von Heinitz beauftragt, gemeinsam mit Frisch, „alles dasjenige was über diese Sache bisher verhandelt worden, gemeinschaftlich durchzugehen, und [...] einen gedrängten zweckmäßigen Auszug daraus zu verfertigen“<sup>7</sup>. Daß Moritz an der Abfassung des neuen Statuts im wörtlichen Sinne ‘federführend’ beteiligt war, dies beweisen die Korrekturen und Ergänzungen seiner Hand auf dem neuen Entwurf, der nur unwesentlich verändert schließlich angenommen wurde.<sup>8</sup>

<sup>5</sup> Abdruck des Statuts bei Sidney C. Hutchison: *The History of the Royal Academy 1768 - 1968*. London 1968, Anhang, § 4 und 5

<sup>6</sup> gedrucktes Statut, Auflage 1768, in GStAPK, HA I, Rep. 76 alt III, Nr. 24, Bl. 83 ff.

<sup>7</sup> Heinitz an Moritz, Lütke, Frisch, 6.6.1789, GStAPK, HA I, Rep. 76 alt III, Nr. 25, Bl. 11

<sup>8</sup> GStAPK, HA I, Rep. 76 alt III, Nr. 25, Bl. 14 f., zweiter Entwurf, spätestens Oktober 1789, ebd. Bl. 16 ff.

### 3. Die Senatssitzungen

Ebenso wie die Lehre, das Aktstudium, die Ausstellung und der Wettbewerb gehörten zum grundsätzlichen Programm der Kunstakademien seit dem 17. Jahrhundert die regelmäßigen, formellen, protokollierten Zusammenkünfte ihrer Gremien oder auch der gesamten Mitgliedschaft sowie die Festversammlung in erweiterter Runde. Das erneuerte Statut der Berliner Akademie ordnete wöchentliche Konferenzen des Senats (§ 6 und 7), monatliche Plenarsitzungen (§ 33), Quartalsversammlungen mit Einschluß der außerordentlichen Mitglieder (§ 35) und eine öffentliche Jahresversammlung (§ 41) an, doch war man wie zuvor in der Handhabung dieser Regelungen recht flexibel. Die Jahresversammlung beging man anfangs meist zur Feier des Geburtstags des Königs und zugleich zur Eröffnung der Ausstellung, bis dieser Brauch ab 1796 in Vergessenheit geriet. Monatsversammlungen der Mitgliedschaft wurden hauptsächlich in der ersten Zeit nach der Annahme der neuen Statuten im Anschluß an die Senatssitzung in einem anderen Saal abgehalten; der Senat habe sich nach seiner Sitzung in den Konferenzsaal zur monatlichen Konferenz begeben, ist etwa im Protokoll vom 5.6.1790 vermerkt, ohne daß ersichtlich ist, ob sich dabei auch der Kreis der Teilnehmer erheblich erweiterte. Erst mit dem demokratischen Geist von 1848 gewann das Plenum an Gewicht. Auch die Frequenz der Senatssitzungen wich von den Vorgaben ab, war abhängig vom Umfang der vorliegenden Geschäfte und vom Diensteifer der Senatoren. Wenn die Geschäfte abnahmen, einigte man sich auf zweiwöchentliche, dann auf monatliche Konferenzen, worauf leicht Unterbrechungen von mehreren Monaten folgten. Teils sind die Pausen in der Abwesenheit des Kurators, ohne den Entscheidungen von Belang nicht zu treffen waren, begründet, teils eben im Erlahmen des Diensteifers. Nachdem seit Mitte 1798 nur vier Konferenzen (abgesehen von den Rapports über die Lehrklassen) abgehalten worden waren, unternahm Heinitz am 2.11.1799 eine Initiative zur erneuten Einführung der wöchentlichen Sitzungen, die jedoch nach einem halben Jahr abermals in vierzehntäglichen, dann monatlichen Konferenzen und schließlich langen Unterbrechungen verlief, während derer der Kurator Entscheidungen alleine traf, ohne zuvor den Senat beraten zu lassen. Allenfalls setzte man ein Zirkular in Umlauf. Unter dem Direktorat Meils d. J. (seit Anfang 1801) und dem Kuratorium von Heinitz' Nachfolger Hardenberg ging bei Sitzung und Protokoll jegliche Regel verloren, bis schließlich Anfang 1803 maßgeblich auf das Betreiben Schadows, der nun selbst die Protokollführung übernahm, eine

dauerhafte Ordnung einkehrte. Die folgenden Jahre hindurch fanden monatlich meist zwei bis drei Senatssitzung statt. Als 1809 im Zuge der preußischen Reformen das Kuratorium aufgelöst und die Akademie der 'Sektion für Kultus und den öffentlichen Unterricht' (SKöU) im neugeschaffenen Innenministerium unterstellt wurde, wobei es der Akademie gelang, das Verhältnis zu ihrem neuen Vorgesetzten wesentlich liberaler zu gestalten als jenes zum einstigen Kuratorium, nahm die Zahl der Sitzungen entsprechen der erweiterten Entscheidungsbefugnis noch einmal geringfügig zu.

Die Verhandlungen des Senats, wie sie in den Protokollen aufgezeichnet sind, beinhalten hauptsächlich dreierlei: die eigenen Geschäfte der Akademie in ihrem gesamten Umfang, wie Personalangelegenheiten und Lehre (Lehrplan, Lehrmittel, Immatrikulation, Aufsicht, Zensierung der Schülerarbeiten), die Beratung aller Angelegenheiten der künstlerischen Kultur des Staates, womit eine umfangreiche Gutachtertätigkeit verbunden war, sowie den Austausch von Kunstdenkmälern und den ästhetischen Diskurs. Letzterer hatte in den Konferenzen der Pariser Akademie im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts zentralen Stellenwert gewonnen und dieselben berühmt gemacht. Dort hatte es zu den Gepflogenheiten gehörte, regelmäßige Meisterwerke aus der königlichen Gemäldesammlung zu analysieren, um die so gewonnenen Einsichten der Lehre zustatten kommen zu lassen. Resultate dieser Tätigkeit sind die Schriften Félibiens und Testelins.<sup>9</sup> In der Wiederbegründungssitzung der Berliner Akademie war beschlossen worden, sich nach einem Beschluß aus dem Jahr 1705 zu richten, nach welchem ganz wie in Paris „ein berühmtes Kunst-Stück, von Mahler-Arbeit, öffentlich censiert, die dabey vorfallende Raisonsnements der studirenden Jugend, zum besten, von dem Secretario der Adademie schriftlich abgefaßt, und sodann durch den Druck publicirt“ werden sollten (11.2.1786); alle drei Monate sollte - auch dies nach Pariser Beispiel - hierfür ein Meisterwerk aus königlichem Besitz entliehen werden. Der Beschluß hatte keinerlei Folgen, so daß sich der Kurator bald zu der Mahnung veranlaßt sah, daß „sich die Mitglieder der Akademie befleißigen müßten, auch über die Theorie ihrer Kunst nachzudenken, sich darüber ihre Gedanken mündlich und schriftlich in den Konferenzen mitzutheilen [...], über diese Gegenstände zuweilen Abhandlungen vorlesen, die vielleicht dem Publikum vorgelegt

<sup>9</sup> André Félibien: *Conférences de l'académie royale de peinture et de sculpture pendant l'année 1667*. Paris 1668; Henri Testelin: *Tables de préceptes*. Paris 1680 u. a.

werden könnten“.<sup>10</sup> In Wechselwirkung mit einer - allerdings kurzlebigen - Publikation, der ‘Monats-Schrift der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin’ (M-S), herausgegeben 1788 bis 1789 von Andreas Riem, und ihrer 1791 von Moritz herausgegebenen Fortsetzung ‘Annalen der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften’, kam der ästhetische Diskurs dann vorläufig in Gang.

Zur Vorbereitung der ‘Monats-Schrift’ wurde Ende 1787 per Zeitungsinserat um die Einsendung von Kunstsachen gebeten, die man in den Konferenzen (damals noch Direktoriumskonferenzen) begutachten und gegebenenfalls in der Zeitschrift bekannt machen wollte.<sup>11</sup> Auch finden sich hier Abhandlungen, die zuvor zu den Festversammlungen oder Konferenzen der Akademie von Chodowiecki, Frisch, Puhlmann, Riem und Moritz beigetragen worden waren, weitere von Langhans, Schadow und anderen waren zur Publikation vorgesehen. Der ästhetische Diskurs wurde zwar auch von ausübenden Künstlern geführt, die sich dabei durchaus nicht durchweg als geübte Schriftsteller zeigten, war aber doch maßgeblich von der Anwesenheit von Kunstgelehrten abhängig, belebte sich dementsprechend mit dem Auftreten zuerst Riems, dann Moritzens und später Hirts. Als Heinitz in der Stagnation der Jahre 1798 und 99 auf die Einhaltung der Vorschrift wöchentlicher Konferenzen drang, da schlug Hirt vor, bei einem Mangel an Geschäften die Senatoren Vorträge halten zu lassen, was vom Kurator, der darauf die lange beabsichtigte Fortsetzung des akademischen Magazins in Erinnerung brachte, sehr begrüßt wurde (Prot. v. 2.11.1799). Doch war Hirt der einzige, der seiner eigenen Anregung folgte, wurde von Heinitz hierfür gelobt, mußte sich aber, wie es scheint (Prot. v. 9.2.1800, danach kein Vortrag Hirts mehr nachweisbar), gegenüber den Kollegen rechtfertigen. Nach baldigem erneuten Versiegen des ästhetischen Diskurses reagierte man später auf die wiederholte Mahnung des nunmehrigen Kurators Sack mit der bündigen Absage, „daß die Mittglieder des Senats sehr gern, in ihren müßigen Stunden, sich mit Aufsätzen über die Kunst beschäftigen würden, und dergleichen auch geliefert haben, als noch ein Kunst-Journal in dieser Residenz herausgegeben wurde, daß sie aber meynen als wenn der Zweck von dergleichen Auf-

<sup>10</sup> Heinitz am 22.6.1786, zit. nach Konrad Levezow: Geschichte der königlichen Akademie der bildenden Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin aus gedruckten und archivalischen Nachrichten. Stettin/Leipzig 1808, S. 28

<sup>11</sup> der Text des Inserats in GStAPK, HA I, Rep. 76 alt III, Nr. 67, 26.12.1787

sätzen nur allein und am besten erfüllt werden könne, wenn sie auf eine angemessene Weise zur Kenntniß und Beurtheilung des größeren Kunst-Publikums gelangen“ (Prot. v. 28.3.1807). Damit hatte man den ästhetischen Diskurs aus dem Programm der Konferenzen ausgeschieden. An die erneute Herausgabe eines Magazins wagte man zu jener Zeit offenbar nicht zu denken.

Neben der Verhandlung interner Angelegenheiten der Akademie nahm die Begutachtungs- und Beratungsaufgabe im Alltag der akademischen Konferenzen den breitesten Raum ein. Einige der zu Senatsassessoren ernannten externen Spezialisten, wie der Mineraloge Gerhard und der Naturwissenschaftler Mönnich, wurden dabei regelmäßig hinzugezogen. Die Verbindung mit den übrigen Instanzen der künstlerischen Kultur des Landes, wie sie das Statut durch die Ernennung der Inhaber bestimmter Ämter zu Assessoren vorgesehen hatte, war von Anfang an lose. Der Operndekorateur Verona beispielsweise erschien so gut wie nie im Senat. Indirekt wird er im Protokoll vom 19.2.1791 genannt, als man sich ‘sehr nachtheilig’ über die diesjährigen Operndekorationen zu äußern hatte und nach Möglichkeiten suchte, den Dekorateur enger an die Akademie zu binden. Ganz ähnlich ist im Protokoll vom 29.7.1809 der Hofmedailleur Loos angesprochen, als der Senat eine neue Talermünze als ästhetisch derart unbefriedigend beurteilte, daß er sich veranlaßt sah, die vorgeordnete Behörde um mehr Einfluß auf die kgl. Münze zu bitten. Zwar wurden im Statut der Akademie Assessoren ernannt, doch in der Bestallung Veronas oder auch des Medailleurs Loos war von Verpflichtungen gegenüber der Akademie keine Rede. Auch waren die Betreffenden nicht in der Akademie etatisiert und somit auch nicht finanziell darauf angewiesen, sich deren Urteil zu unterwerfen und forderten dieses schlichtweg nicht an. Das Statut von 1790 erwies sich hierin bald als Utopie.

Nicht nur die nebengeordneten Instanzen, auch die vorgeordnete Behörde (SKöU) konnte die Akademie umgehen. Dies geschah zunehmend unter Wilhelm von Humboldt, der sich aufgrund seiner humanistischen Bildung eher ein eigenes Urteil erlauben durfte als seine Vorgänger im Amt, die Staatsmänner v. Heinitz, v. Hardenberg und Sack. Das Grabmal der Königin Luise beispielsweise, das durch Humboldts Vermittlung von Rauch geschaffen wurde, ist in den Protokollen des Senats kein einziges Mal erwähnt (was allerdings nicht ausschließt, daß es in den Konferenzen zur Sprache kam).

Die Höhepunkte der Wirksamkeit des Senats lagen in seiner Anfangszeit, als er in Heinitz einen eifrigen Vermittler bei Hof hatte. Anders als das Luisengrabmal waren damals die großen Aufgaben sehr wohl vor den Senat gebracht worden. Das Brandenburger Tor (BT) etwa, wurde, wie es die Sitzungsprotokolle seit dem 25.7.1789 belegen, rege erörtert. Was seine bildhauerische Ausstattung angeht, ist es gleichsam ein Gemeinschaftswerk des akademischen Senats. Gleiches würde für das Denkmal für Friedrich II. gelten, wäre es zu jener Zeit zur Ausführung gelangt (siehe Protokolle ab 1.2.1791 und 18.6.1797).

Breitenwirkung entfaltete der Senat insbesondere durch das Netz von Provinzialkunstschulen (PKS), das seit 1790 aufgebaut wurde, und durch weitere, den Gewerken zugute kommende Förderungsmaßnahmen, darunter vor allem die Ernennung von Handwerkern zu ‘akademischen Künstlern’, womit ein Prestigegewinn und zunftrechtliche Privilegien verbunden waren.

#### 4. Die Protokolle

Die Protokolle der Senatssitzungen sind von hohem Quellenwert, der allerdings durch einige Faktoren gemindert ist. Hierzu gehören Faktoren der Überlieferung (nicht überliefert: Sept. bis Okt. 1789 und 1801-1802), ebenso Faktoren der Protokollführung, die verschiedentlich vernachlässigt wurde oder aus anderen Gründen von den mündlichen Verhandlungen abwich. Soweit zu erkennen ist, geben die Protokolle der Wiederbegründungszeit, als Heinitz meist der Sitzung präsierte, die Verhandlungen am ehesten getreu wieder. Damals dienten die Protokolle dazu, den ordentlichen Gang der akademischen Geschäfte zu gewährleisten. Üblicherweise wurde zu Beginn einer jeden Konferenz das Protokoll der vorherigen verlesen, und rückständige Punkte weiter verhandelt. In späterer Zeit, als Heinitz nicht mehr regelmäßig präsierte, weisen die Protokolle markante Abweichungen von den Verhandlungen auf. So heißt es beispielsweise am 22.2.1800 im Protokoll: „Es ist in der Sitzung [...] nichts vorgekommen das Materie zu einem Protokoll geben konnte“, doch ist aus der scharfen Rüge in den Marginalien des Kurators zu erfahren, daß die Akademie zwischenzeitlich dem König eine Denkschrift über das zu errichtende Schauspielhaus eingereicht hatte, ohne daß sie dies dem Kurator im Protokoll ausdrücklich mitgeteilt hätte. Mehr und mehr wichen die Protokolle von den Konferenzen ab. Unter dem späten Kuratorium heißt es einmal lapidar, daß in letz-

ter Zeit unerhebliche oder eilige Angelegenheiten ohne den Umweg über das Kuratorium abgehandelt worden seien (4.6.1808). Überhaupt stellten nun die Protokolle weniger den Verlauf der Verhandlungen dar, sondern dienten der Korrespondenz mit dem abwesenden Kurator und formulierten dementsprechend die geeinte Position des Senats gegenüber demselben. 1809 dann eröffnete man der vorgeordneten Behörde im Zuge der Emanzipationsbemühungen, künftig nur noch Auszüge aus den Verhandlungen einreichen zu wollen (29.7.1809). Zwar insistierte der zuständige Beamte Uhden auf die Einsendung der vollständigen Protokolle, doch kontrollieren konnte er das nicht.

Auch abgesehen von diesen Faktoren blieb einiges in den Protokollen unerwähnt. Hierzu zählen prinzipiell prekäre Angelegenheiten - Streitigkeiten mit der vorgeordneten Behörde sowie innerhalb des Senats -, andererseits auch Angelegenheiten von eminenter Bedeutung wie etwa die Pläne zur Gründung eines Museums in Berlin (1797). Es gab also abseits des Protokolls die informellere Verhandlung; andererseits wurde manches sogleich in Spezialakten niedergelegt.

Mit der Einschränkung durch diese Faktoren überliefern die Senatssitzungsprotokolle ein detailliertes Bild des akademischen Alltags, von der Visite der Unterrichtsklassen bis hin zur Denkmalsplanung, und sind von hohem Quellenwert insbesondere wenn die Breite des Kunstgeschehens in den Blick gefaßt wird, nicht nur die Spitzen. So wäre ihre Publikation nicht weniger gewinnbringend als diejenige der Pariser Konferenzen, deren Veröffentlichung längst in Angriff genommen wurde.<sup>12</sup> Von noch größerem Gewinn allerdings wäre die Erschließung der Spezialakten, die für die bedeutenderen Angelegenheiten angelegt wurden und das, was die Protokolle im akademischen Alltag verstreut bringen, in gedrängter Fülle enthalten. Die folgenden Exzerpte der rund 2500 Seiten handschriftlichen Materials können nicht anders als selektiv gegeben werden, was einer Erläuterung bedarf.

<sup>12</sup> Procès-verbaux de l'Académie de Peinture 1648 - 1793. Hrsg. v. Anatole de Montaiglon, 10 Bde., Paris 1875 - 92, Reprint 1976; Procès-verbaux de la classe de Littérature et Beaux-Arts [1795 - 1810]. Institut National des Sciences et des arts, 3. classe. 3 Bde., Paris 1937 - 1943; Procès-verbaux de l'Académie des Beaux-Arts. Hrsg. unter d. Leitung v. Jean-Michel Leniaud, Paris 2001 -, bisher erschienen 1811 - 1815 und 1816 - 1820

## 5. Zu den Auszügen aus den Sitzungsprotokollen

In den folgenden Auszügen sind die einzelnen Ressorts ungleichmäßig berücksichtigt. So ist etwa der ganze Bereich der Interna vernachlässigt, der hauptsächlich für die Geschichte der Institution relevant ist. Unberücksichtigt blieben also beispielsweise die regelmäßigen Visiten der Unterrichtsklassen, das Gesuch des akademischen Aufwärters um Gehaltserhöhung, und auch die zahllosen Gesuche um freien Unterricht sind nur exzerpiert, sofern es sich um späterhin namhafte Personen handelt. Prinzipiell vernachlässigt sind außerdem jene Verhandlungsgegenstände, über welche Spezialakten geführt wurden, deren Informationsgehalt in der Regel den der Sitzungsprotokolle überwiegt. Exzerpiert wurde ein Verhandlungsgegenstand, wo er neu zur Sprache kam; von den anschließenden Verhandlung sind nur wenige markante Punkte wiedergegeben. Die Auszüge haben vor allem den Zweck, einen Überblick über die Verhandlungsgegenstände des Kollegiums zu bieten und so die Senatssitzungsprotokolle als Quelle erschließen.

## Anhang

### Die Senatoren der Berliner Kunstakademie 1786-1815

|                                                  |                                                                                                                |                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Becherer, Friedrich<br>(1746 - 1823)             | Architekt; Oberbau-<br>rat, Gründungssen. f.<br>Architekturfach, Lei-<br>ter d. Baufächer, Dir.<br>d. Bauakad. | rege Beteiligung;<br>Gutachten, Angele-<br>genheit von Architek-<br>turlehre, Lehrmitteln,<br>Räumlichkeiten der<br>Akad. |
| Berger, Daniel<br>(1744 - 1824)                  | Kupferstecher; 1787<br>Rektor f. Kupferstich,<br>Vizedir.                                                      | kontinuierliche Teil-<br>nahme                                                                                            |
| Boumann jun.,<br>Mich. Ph. Dan. (1747<br>- 1803) | Architekt; 1794 Ober-<br>hofbauamtsdirektor<br>u. SM                                                           |                                                                                                                           |

|                                               |                                                                                                                             |                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Buchhorn, Ludwig<br>(1770 - 1856)             | Kupferstecher, Maler;<br>1814 Prof. f. Kupfer-<br>stich u. S                                                                | kontinuierliche Teil-<br>nahme ab 1814                                                                                                                          |
| Burnat, Peter Lud-<br>wig<br>(1762 - 1817)    | Architektur- und De-<br>korationsmaler; spä-<br>testens 1800 SM                                                             | zunächst regelmä-<br>ßige Teilnahme, mit<br>Eleveninstitut befaßt,<br>ab 1812 nur noch ge-<br>legentlich anwesend                                               |
| Chodowiecki, Da-<br>niel<br>(1726 - 1801)     | Maler u. Stecher;<br>Gründungsrektor u.<br>-sekretär (bis 9.88),<br>Nov. 1788 Vizedirek-<br>tor, 1797 Direktor <sup>7</sup> | kontinuierliche Teil-<br>nahme; Protokollfüh-<br>rung                                                                                                           |
| Darbes, Joseph<br>(1747 - 1810)               | Porträtmaler; 1796<br>Prof. f. Porträtmale-<br>rei, SM                                                                      | regelmäßige Teilnah-<br>me; hat „sich durch<br>seine aufmerksame<br>und eifrige Theilnah-<br>me an den Verhand-<br>lungen“ ausgezeich-<br>net (Prot. 30.6.1810) |
| Eckert, Heinrich<br>Gottlieb (1751 -<br>1817) | Maler; Inspektor,<br>Prof. f. Handzeich-<br>nung, Beisitzer d.<br>Gründungssen., 1811<br>Sen.                               | kontinuierliche Teil-<br>nahme                                                                                                                                  |
| Engel, Johann Jakob<br>(1741 - 1802)          | Ästhetiker u. Dra-<br>matiker, Lehrer u.<br>Theaterdirektor; 1786<br>Akad.ass. nach §12 d.<br>alten Reglements              | gelegentlich anwe-<br>send, Beteiligung an<br>Festsitzungen                                                                                                     |
| Eytelwein, Johann<br>Albert (1764 - 1849)     | Architekt; SM 1799<br>als Direktor d. Baua-<br>kad.                                                                         | häufige Teilnahme ab<br>1809                                                                                                                                    |

|                                            |                                                                                                           |                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Freidhoff, Johann<br>Joseph (1768 - 1818)  | Kupferstecher, Kunst-<br>händler; Prof. f. Kup-<br>ferstich, SM ab 6.05                                   | kontinuierliche Teil-<br>nahme ab 1805                                                                                                        |
| Frisch, Joh. Chris-<br>toph (1738 - 1815)  | Maler; Gründungs-<br>rektor, praktische<br>Malerei, 1801, Vize-<br>dir., 1805-11 Direkt.                  | kontinuierliche Teil-<br>nahme                                                                                                                |
| Gedike, Friedrich<br>(1754 - 1803)         | Konsistorial- und<br>Oberschulrat, Grün-<br>dungssenatsass. f.<br>Inschriften                             | gelegentliche Beteili-<br>gung, insbes. an Fest-<br>sitzungen                                                                                 |
| Genelli, Hans Chris-<br>tian (1763 - 1823) | Architekt; 1795 SM                                                                                        | gelegentl. Beteiligung<br>mit Rezensionen,<br>Traktaten o. in eige-<br>ner Sache; ab 1805<br>nur vereinzelt                                   |
| Gerhard, Carl Abr.<br>(1738 - 1821)        | Mineraloge, Chemi-<br>ker; 1786 Oberber-<br>grat, Gründungsse-<br>natsass.                                | in 80er und 90er Jah-<br>ren gelegentliche Be-<br>teiligung als Gutach-<br>ter und mit Traktat;<br>seit 1803 nur verein-<br>zelte Beteiligung |
| Gentz, Heinrich<br>(1766 - 1811)           | Architekt; 1795/96<br>Hofbauinspektor,<br>1803 Prof. f. Archi-<br>tekt. u. SM, 5.1809-<br>9.1811 Sekretär | gelegentliche Betei-<br>ligung Anf. 04, konti-<br>nuierlich ab Mitte 05,<br>Protokollführung                                                  |
| Gilly sen., David<br>(1748 - 1808)         | Architekt; Oberbau-<br>rat, SM 1799 als Di-<br>rektor der Bauakad.                                        | gelegentliche Betei-<br>ligung als Gutachter<br>1804 nachweisbar                                                                              |
| v. Gontard, Karl<br>(1738 - 1791)          | Architekt; Grün-<br>dungssenatsass. f.<br>Bauwesen                                                        |                                                                                                                                               |

|                                            |                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hirt, Aloys<br>(1759 - 1839)               | Archäologe; 1796<br>Hofrat, Prof. d. theo-<br>ret. Fächer, SM                                                 | um 1800 regelmäßi-<br>ge, ab 1803 nur gele-<br>gentliche Beteiligung;<br>wissenschaftliche<br>Vorträge, Kunstnach-<br>richten, Entwürfe zu<br>Lehre und Verfas-<br>sung von Akad. und<br>Bauakad., Gutachten,<br>Medaillenentwürfe |
| v. Hoffmann, Karl<br>Chr.<br>(1735 - 1801) | Kanzler Univ. Hal-<br>le, Kammerdirektor<br>Prinz Heinrich; 1786<br>Akad.ass. nach §12 d.<br>alten Reglements | gelegentliche Betei-<br>ligung; mit Einrich-<br>tung und Leitung<br>der PKS Halle, Lehr-<br>mitteln und diplo-<br>matischen Aufgaben<br>befaßt                                                                                     |
| Hummel, J. Erd-<br>mann<br>(1769 - 1852)   | Maler; 1808 Prof. f.<br>Geometrie u. Pers-<br>pektive, 1811 SM                                                | regelmäßige Anwe-<br>senheit ab 1812                                                                                                                                                                                               |
| Langhans, Karl<br>Gotth.<br>(1733 - 1808)  | Architekt; Grün-<br>dungssen. f. Architek-<br>turfach                                                         | gelegentl. Beteiligung<br>in 80er und 90er<br>Jahren: Gutachten,<br>historischer Vortrag<br>auf Festsitzung 1792,<br>meist in Sachen BT<br>und FII.-Dm.                                                                            |
| Levezow, Konrad<br>(1770 - 1835)           | Archäologe; 1804<br>Prof. f. Altertumskun-<br>de u. Myth., SM                                                 | gelegentl. Anf. 1805,<br>häufig ab Mitte 06                                                                                                                                                                                        |
| Loos, Daniel Friedr.<br>(1735 - 1818)      | Hofmedailleur, Grün-<br>dungssenatsass.                                                                       | keine Beteiligung<br>an Senatsgeschäften<br>nachweisbar                                                                                                                                                                            |

|                                                  |                                                                                                                                                |                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lütke, Peter Ludwig<br>(1759 - 1831)             | Maler; 1789 Prof. für<br>Landschaftsmalerei,<br>Gründungssen.                                                                                  | kontinuierliche Betei-<br>ligung                                                                                           |
| v. Mecheln, Christi-<br>an (1732 - 1817)         | Stecher, Verleger,<br>Kunsthändler; SM seit<br>6.06                                                                                            | seit Ende 1807 gele-<br>gentlich in Konferen-<br>zen anwesend                                                              |
| Meierotto, Joh.<br>Hein. Ludwig (1742<br>- 1800) | Kirchen- und Ober-<br>schulrat; Gründungs-<br>senatsass. f. Inschrif-<br>ten                                                                   | Redebeiträge bei<br>Festversammlungen<br>bis Mitte der 90er<br>Jahre                                                       |
| Meil jun., Johann<br>Wilhelm (1733 -<br>1805)    | Zeichner, Stecher;<br>Gründungsrektor,<br>Bildkomposition,<br>1797 Vizedir., 1801<br>Direktor                                                  | kontinuierliche Betei-<br>ligung                                                                                           |
| Meil sen., Johann<br>Heinrich (1729 -<br>1820)   | Zeichner, Medailleur;<br>Gründungsrektor,<br>Anatomielehre                                                                                     | kontinuierliche Betei-<br>ligung                                                                                           |
| Moelter, Joh. Gott-<br>fried (1754 - 1805)       | Staatsbeamter; Ober-<br>bergrat, 1786 Akad.<br>ass., Gründungssen.<br>u. Kuratoriumsmitgl.,<br>1790-4.1799 Interim-<br>sekretär                | kontinuierliche Betei-<br>ligung; Protokollfüh-<br>rung                                                                    |
| Mönnich, Bernhard<br>Friedrich (1741 -<br>1800)  | Physiker, Mathemati-<br>ker; Gründungssen. f.<br>mechanische Wissen-<br>schaften                                                               | gelegentliche Gut-<br>achtertätigkeiten                                                                                    |
| Moritz, Karl Philipp<br>(1756 - 1793)            | Archäologe, Ästheti-<br>ker; 2.1789 Bibliothe-<br>kar u. Prof. d. theoret.<br>Fächer, Ende 89 inoff.<br>Schr., 2.-9.90 Schr.,<br>Gründungssen. | kontinuierliche Be-<br>teiligung; ästhet.<br>Vorträge, Lehrmit-<br>tel, Redebeiträge in<br>Festversammlungen,<br>Protokoll |

|                                                 |                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Niedlich, Johann<br>Gottfried (1766 -<br>1837)  | Maler; 1802 Prof. u.<br>SM                                                                                         | kontinuierlich anwe-<br>send; mit Eleveninsti-<br>tut befasst                                                                                                                             |
| Puhlmann, Johann<br>Gottlieb<br>(1751 - 1826)   | Maler; 1787 Galerie-<br>inspektor, 1788 Rek-<br>tor f. praktische Ma-<br>lerei, Gründungssen.                      | in 80er und 90er Jah-<br>ren kontinuierliche<br>Beteiligung; Entwürfe<br>zu Lehre, Gutachten,<br>Lehrmittel, ästhet.<br>Vorträge, Medaillen-<br>entwurf, Korrespon-<br>denzen, Personalia |
| Rabe, Friedrich<br>(1775 - 1856)                | Architekt; 1806 Bau-<br>inspektor, 1810 Prof.<br>und SM                                                            | regelmäßige Betei-<br>ligung; Gutachten,<br>insbes. zu mechan.<br>Instrumenten, Biblio-<br>theksangelegenheiten                                                                           |
| Rambach, Friedrich<br>Eberhard<br>(1767 - 1826) | Altphilologe u.<br>Schriftsteller; Gymna-<br>sialprof. und Konrek-<br>tor, wohl schon 1795,<br>sp. 1799 Senatsass. | gelegentliche Beteili-<br>gung mit Gutachten,<br>philosoph. und histor.<br>Referaten, Bibliothek-<br>sangelegenheiten,<br>Festredden, Ausstel-<br>lungskatalogredak-<br>tion              |
| Ramler, Karl Wil-<br>helm (1725 - 1798)         | Schriftsteller, The-<br>aterdirektor; 1786<br>Akad.ass. nach §12 d.<br>alten Reglements                            | Festredden                                                                                                                                                                                |
| Rehberg, Friedrich<br>(1758 - 1835)             | Maler; 1787 Prof.,<br>Gründungssen. ab-<br>wesend                                                                  | Korrespondent in<br>Rom und London;<br>persönl. Anwesenheit<br>bei Sitzungen nur<br>Dez. 1800, 1803, Jan<br>1804, Okt. 1812 bis<br>April 1813 nachweis-<br>bar                            |

|                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Riedel sen., Heinrich<br>August (1748 - 1810)                                                        | Architekt; 1778 Ober-<br>baurat, 1799 Direktor<br>d. Bauakad. und SM;<br>1803 Oberbaudep.di-<br>rektor, Gründungsse-<br>natsass. f. Bauwesen                                                                               | vereinzelte Beteili-<br>gung 1809 nachweis-<br>bar                                                                                  |
| Riedel jun., Heinrich<br>Karl (1756 - 1820)                                                          | Architekt; 1795 Ober-<br>baurat, 1799 SM                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                     |
| Riem, Andreas<br>(1749 - 1814)                                                                       | Geistlicher u. Kunst-<br>theoretiker; 1787<br>Akad.ass., ab 9.1788<br>Sekretär, Ende 89<br>suspendiert                                                                                                                     | kontinuierliche Be-<br>teiligung; ästhet. u.<br>kunstpädagog. Vor-<br>träge, Herausgabe<br>der M-S, Personalia,<br>Protokollführung |
| Rode, Bernhard<br>(1725 - 1797)                                                                      | Maler u. Stecher;<br>Gründungsdirektor                                                                                                                                                                                     | kontinuierliche Betei-<br>ligung                                                                                                    |
| Rosenstiel, Fried-<br>rich Wilhelm (1754<br>- 1832)<br>Schadow, Johann<br>Gottfried<br>(1764 - 1850) | Oberbergrat, Grün-<br>dungssenatsass. als<br>Kommissar der KPM<br>Bildhauer, Schrift-<br>steller; 1788 Hofbild-<br>hauer und Rektor,<br>Bildhauerei, Grün-<br>dungssen., 1803-05<br>Schr., 1805 Vizedir.,<br>1815 Direktor | vereinzelte Betei-<br>ligung in Sachen<br>Kunstgewerbe<br>kontinuierliche Betei-<br>ligung, Protokollfüh-<br>rung                   |
| Schumann, K. Fr.<br>Jak. Hein. (1767 -<br>1827)                                                      | Maler; 1802 Prof. f.<br>anatomisches Zeich-<br>nen, SM, ab 3.1815<br>Sekretär                                                                                                                                              | kontinuierliche An-<br>wesenheit; Beschaf-<br>fung von Lehrmitteln,<br>Protokollführung                                             |
| Sotzmann, Daniel<br>Friedrich (1754 -<br>1840)                                                       | Geograph u. Kar-<br>tograph; Kriegsrat,<br>lehrt Kartenzeichnen<br>(1804 SM ?)                                                                                                                                             | vereinzelt anw.<br>28.6.04, 21.5.1812<br>betr. seine Kartogra-<br>phie-Anstalt                                                      |

|                                                         |                                                                                                    |                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| v. Stein., Heinr.<br>Friedr. Karl (1757<br>- 1831)      | Staatsminister; 1806<br>Senatsass.                                                                 | Beteiligung nicht<br>nachweisbar                                                                                                                                |
| Unger, Johann<br>Friedrich (1753 -<br>1804)             | Buchdrucker, Holz-<br>schneider; 1790 Prof.<br>f. Holzschnitt, Grün-<br>dungssen.                  | vereinzelte Betei-<br>ligung; Gutachten,<br>eigene Angelegen-<br>heiten                                                                                         |
| Uhden, Johann Da-<br>niel Wilhelm Otto<br>(1763 - 1835) | Regierungsbeamter,<br>Kunstkenner; ab 1805<br>Senatsass., 3.1805-<br>5.1809 Sekr., 1809 in<br>SKöU | kontinuierliche Betei-<br>ligung ab Anf. 1805;<br>Gutachten, Protokoll-<br>führung                                                                              |
| Verona, Bartolomeo<br>(1740 - 1813)                     | Operndekorateur;<br>Gründungssenatsass.                                                            | erschien nur nach<br>besonderer Auf-<br>forderung (Prot.<br>21.8.1813), Anwesen-<br>heit nur am 29.6.1809<br>nachweisbar                                        |
| Wagner, Joh. Friedr.<br>Wilhelm (1722 -<br>1808)        | Prof. f. Architektur,<br>Geometrie, Perspekti-<br>ve, Gründungssen.                                | vereinzelte Beteili-<br>gung nachweisbar                                                                                                                        |
| Weitsch, Friedrich<br>Georg (1758 - 1828)               | Maler; 1798 Rektor,<br>Hofmaler, SM                                                                | kontinuierliche Betei-<br>ligung                                                                                                                                |
| v. Woellner, Johann<br>Christoph (1732 -<br>1800)       | Kabinettsminister,<br>Chef d. Oberhofbau-<br>amts, Gründungsse-<br>natsass.                        | gelegentliche Anwe-<br>senheit, präsidiert<br>vereinzelt stellvertre-<br>tend für Heinitz auf<br>dessen Wunsch; Koo-<br>peration als Chef des<br>Oberhofbauamts |
| Zelter, Karl Fried-<br>rich (1758 - 1832)               | Musiker; Direktor d.<br>Singakad., 1806 Se-<br>natsass., 1809 Prof.<br>Musik                       | gelegentliche Beteili-<br>gung als Gutachter                                                                                                                    |

### Verzeichnis der Protokolle und Protokollanten 1786-1815

| Protokolle:              | Original                                                          |                          | Kopie                                                              |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------|
|                          |                                                                   | 11.2.1786                | GStAPK, HA I, Rep. 76 alt, Abt. III, Nr. 50 (Personalakte Heinitz) |
| 6.4.1786-<br>26.7.1788   | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 9                                |                          |                                                                    |
| 1.11.1788-<br>29.8.1789  | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 10                               |                          |                                                                    |
| Sept.-Okt.<br>1789       | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 11, verschollen                  |                          |                                                                    |
| 30.10.1789-<br>7.12.1793 | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 12                               | 30.10.1789-<br>3.9.1796  | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 41<br>Protokollbuch               |
| 4.1.1794-<br>29.9.1800   | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 13, mit Anlagen und Marginalien  | 22.10.1796-<br>20.4.1799 | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 42<br>Protokollbuch               |
| 22.1.1803-<br>4.8.1804   | GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 43, mit Anl. und Reskr.konzepten | 22.1.1803-<br>29.3.1806  | AdK, Archiv, PrAdK<br>Nr. 26                                       |

|                           |                                                                                 |                         |                              |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| 18.8.1804-<br>9.11.1805   | GStAPK, HA I,<br>Rep 76alt III,<br>Nr. 44, mit Anl.<br>und Reskr.kon-<br>zepten |                         |                              |
| 23.11.1805-<br>6.12.1806  | GStAPK, HA I,<br>Rep 76alt III,<br>Nr. 45, m. Anl.<br>u. Reskr.kon-<br>zepten   | 12.4.1806-<br>26.1.1811 | AdK, Archiv,<br>PrAdK Nr. 27 |
| 20.12.1806-<br>31.12.1808 | GStAPK, HA I,<br>Rep 76alt III,<br>Nr. 46, m. Anl.<br>u. Reskr.kon-<br>zepten   |                         |                              |
| 14.1.1809-<br>22.4.1809   | GStAPK, HA I,<br>Rep 76alt III,<br>Nr. 47, m. Anl.<br>u. Reskr.kon-<br>zepten   |                         |                              |
|                           |                                                                                 | 9.2.1811-<br>30.3.1816  | AdK, Archiv,<br>PrAdK Nr. 28 |

Protokollanten:

|                       |                                                                                            |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.2.1786             | Moelter                                                                                    |
| 6.4.1786 - 26.7.1788  | Chodowiecki                                                                                |
| 1.11.1788 - 29.8.1789 | Riem, ab 28.3.89 teils von Moelter sp. Okt.<br>1789 - 4.9.1790 Moritz                      |
| 18.9.1790 - 20.4.1799 | Moelter, vertretungsweise Chodowiecki<br>(14.2.95), Louis (10.12.96, 14.1., 4.2., 18.6.97) |

**Protokollanten:**

|                             |                                                                                                                 |
|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12.7.1799 - nach<br>29.7.00 | Chodowiecki, vertretungsweise Meil jun.<br>(16.11.99)                                                           |
| 1801 - 1802                 | Meil jun. (nicht erhalten)                                                                                      |
| 22.1.1803 - 23.3.1805       | Schadow                                                                                                         |
| 30.3.1805 - 6.5.1809        | Uhden; Mai-Juni und 2.10. durch Scha-<br>dow, Juli-Sept. 1805 durch Gentz vertreten,<br>10.5.1809 durch Schadow |
| 20.5.1809 - 21.9.1811       | Gentz; vertretungsweise am 22.9., 3.11.1810,<br>6.4., 15.6.1811 Schadow, am 15.12.1810 Lütke                    |
| 5.10.1811 - 18.2.1815       | Schadow                                                                                                         |
| ab 4.3.1815                 | Schumann                                                                                                        |

**Abkürzungen**

|              |                                                                          |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Akad.        | Akademie                                                                 |
| ao.          | außerordentlich                                                          |
| BT           | Brandenburger Tor                                                        |
| EM           | Ehrenmitglied                                                            |
| FI./II.      | Friedrich I./II.                                                         |
| FII-Dm       | Denkmal auf Friedrich II.                                                |
| FWII./III.   | Friedrich Wilhelm II./III.                                               |
| GStA         | Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz                           |
| K-B-Handlung | akad. Kunst- und Buchhandlung                                            |
| KO           | Kabinettsorder                                                           |
| M-S          | Monatsschrift der Aka.                                                   |
| PKS          | Provinzialkunstschule                                                    |
| SKöU         | Sektion für Kultus und d. öffentlichen Unterricht<br>im Innenministerium |

## Auszüge aus den Sitzungsprotokollen 1786-1815

### 1786

- 11.2. [erste Akad.verslg. unter Kurator v. Heinitz], anwesend: Heinitz, Rode, Chod., Meil jun., Frisch, Tassaert, Bildhauer Meyer, Meil sen., Berger, Rosenberg, Wagner, Krüger, Eckert; Protokollant: Moelter
- Verlesung der KO betr. Ernennung Heinitz'; Anweisung eines Fonds
  - Durchsicht des alten Statuts und der Ergänzungen; Definition der Ämter des Kurators und des Direktors; Wiedereinführung einer jährl. Mitgliederverslg.; Ernennung von Ehrenmitgliedern; Abhaltung einer Ausst.; Prämienverteilung; Direktorat auf Lebenszeit; Wiedereinführung des Rektorenamts und Wahl von Rektoren (Chod., Meil jun., Frisch, Tassaert, Meyer, Meil sen.); Besetzung der Professuren: Wagner Architektur und Geometrie, Rode Anatomie, Krüger, Eckert, Otto Sahler Zeichnen; Titelanmaßung Krügers und Eckerts, deren Ernennung zu Professoren und Mitgliedschaft (ebenso Wagner); keine Adjunktorenstellen
  - Festlegung der Sekretärspflichten und Ernennung Chodowieckis; Aufgabenteilung Chod./Eckert
  - Angelegenheiten der Kasse, des Inventars; Eckerts Mutter übernimmt Kastellanspflichten; Kanzleidiener Bier dient als Pedell; Fragen der Aufnahme von Mitgliedern und deren Privilegien, hierüber Erkundigungen über Künstler in den Provinzen einzuholen; Vorschlag Graf v. Lepell und Kammerdirektor Hoffmann zu EM; Überlegungen zu Einsendepflicht von Kunstwerken, deren Ausst. und Prämierung
  - Meil sen. mit Entwürfen zu Prämienmedaillen und Jetons beauftragt
  - monatl., vierteljähr. und jährl. Versammlungen nach Protokoll von 19.8.1700
  - Wiedereinführung der akadem. Konferenzen nach Protokoll vom 2.12.1700
  - Protokoll von 15.8.1705 betr. akad. Konf. bleibt in Kraft (betr. auch Jahresverslg.)
  - entsprechend Prot. vom 19.9.1705 soll in Konf. „ein berühmtes Kunst-Stück, von Mahler-Arbeit, öffentlich censiert, die dabey vorfallende Raisonsnements der studirenden Jugend, zum besten, von dem Secretario der Adademie schriftlich abgefaßt, und sodann durch den Druck publicirt werden“; Überlegungen, hierfür alle 3 Monate Meisterwerk aus kgl. Besitz zu entleihen
  - Rode will nächstens wegen Organisation des Aktstudiums über Praxis der Pariser Akad. berichten; Zensierung der Aktzeichnungen auf

vierteljährl. Verslg., Vorstellung der Besten auf jährl. Verslg.

- Führung von Schülerlisten angeordnet, Fragen der Unterrichtsbühren
  - Festlegung der Hierarchie: Dir., Rektoren nach Anciennität, Prof. Wagner, Prof.s Krüger, Eckert, Mitglieder nach Anciennität
- zweiter Hauptgegenstand: Überlegungen zu Aufteilung des Fonds: Erhöhung der Gehälter des Lehrkörpers, Unterhaltung des Aktunterrichts, der Rest zu Prämien, Ausstellungen, Kunstsachen; Rode und Eckert sollen vorläufigen Etat aufstellen
- 2.3. (Protokoll fehlt)
- u.a. Auftrag an Meil jun. und Sekretär zu Revision der alten Statuten
- 6.4. Entwurf Eckerts zu Schema für Matrikelbücher genehmigt; Meil sen. soll 'Entwurf anfertigen'
- Eckert soll Inventar der Akad. erstellen
  - Lieferung von Stichen, die Meil jun. bei Morino & Comp. ausgesucht hat (Musterblätter)
  - Rode und Meil jun. werden Entwürfe zu Preismedaille anfertigen
  - Mitglieder um Vorschläge zu Preisaufgaben gebeten
  - Gesuch des Seidensticker Joseph Genelli um Mitgliedschaft für Rezeptionsstück (gesticktes Fruchtstück); allenfalls Ehrenmitgliedschaft angemessen
  - Bettkober bittet um Schutz vor Nachformung seiner Gipsbüste FII. durch Gipsgießer; Heinitz will sich bei Generaldirektorium um Privileg für B. verwenden
- 13.4. • Chod. legt Platte zu akad. Patent vor
- Meil sen. legt Entwurf zu Strafreglement vor
- nach Vorlage einiger Zeichnungen ord. Mitgliedschaft für J. Genelli
- 20.4. • Chod. legt Ausstellungsreglement vor; approbiert; Chod. soll Text des Mitgliederpatents entwerfen, Sotzmann soll ihn stechen
- Direktoren und Rektoren waren zu Stellungnahme zu Heinitz' Eingabe an FII. um Vermehrung des akad. Fonds aufgefordert worden; Rode und Frisch legen Stellungn. vor
- 27.4. • Konfirmation des neuen Reglements noch ausgesetzt, damit Erfahrungen mit Ausstellungen eingearbeitet werden können
- Heinitz hat gedruckten Aufsatz über Akad. Augsburg zur Zirkulation gegeben; Auftrag an Chod., Erkundigungen über neuen Verein in Hamburg ['patriotische Gesellschaft'] (siehe Hambg. St[aa]ts- und Gelehrte Zeitung 1786, Nr. 49)
- Gutachten Chodowieckis über Nachrichten von 'akademischen Architektur Studien in Wien' nach Voss. Ztg. 1786, Nr. 44
- 4.5. • Heinitz hat vom König Generalprivilegium aller Akad.mitglieder ge-

gen Nachahmung erreicht und Bestimmungen in preuß. Ztgen bekannt gemacht

- Rode, Meil und Chod. haben Hz. von Curland Ehrenmitgliedspatent überreicht
  - Chod. trägt 'Darbes aus Petersburg' Ehrenmitgliedschaft an
  - Chod. will Cunningham um Größe seines Porträts der Prinzessin Friederike fragen, um Platz in Ausst. zu reservieren
  - Erlaubnis für Taubert, Arbeiten zur Ausst. einzuschicken
  - Rektoren werden eingeschickte Ausstellungsstücke prüfen; J. W. Meil und Chod. werden Katalog aufsetzen
- 11.5. • Aufnahme weiterer Ehrenmitglieder beschlossen: Fürstin Czartoryska, Grafen v. Döhnhoff, v. Gessler, v. Carnitz, v. Podewils, v. Neale, Marquis von Lucchesini, Frhr. v. Arnim, v. Offenbergl, Hauptmann v. Gontard, Darbes, Engel, Ramler
- Ankündigung des Besuchs der kgl. Prinzen und Prinzessinnen und der Königin auf Ausst.; alle Schüler und Lehrer der Akad. sollen sich einfinden
- 12.5. außerordentliche Verslg. zum Empfang des Prinzen Ferdinand auf Ausst.
- 18.5. Festsitzung, einige der neuen Ehrenmitglieder bei Sitzung anwesend
- Sekretär Chod. hält Eröffnungsrede, dabei Vorschläge zu Themen für Wettbewerb (s. M-S)
  - Ramler hält Rede, „wie sich academische Mitglieder untereinander am nützlichsten werden können“; Engel hält Rede, wann es Zeit für Gründung oder Wiederbegründung einer Akad. sei (s. M-S)
- 19.5. außerordentliche Akad.verslg. zur Begrüßung des Hofes
- Um 11 Uhr Königin, Prinz von Preußen, Prinzessinnen Friedrich, Ferdinand und Amalia, Herzogin Friedrich, Prinzessin Friederike, Kinder des Prinzen Ferdinand
- Anweisung an Sekretär, diese Ehre durch Ztg. bekannt zu machen
- 8.6. • Nachtrag zu vorherigen Sitzungen: Zusammenkunft der Akad. am 7.5. zur Anordnung der Exponate; alle Einsendungen ausgestellt außer Gemälden des Bildhauers Eckstein in Potsdam; weitere Einzelheiten zur Ausstellungsorganisation, z. B. Mißbrauch des Publikums mit Katalogen, daher Verwendung andersfarbener Stempel; Druck einer 'Nachricht an das Publikum' (darin u. a. Ankündigung des Wettbewerbs)-Erlaubnis des Königs, daß Akad.schüler in Galerie im Schloß kopieren; Aufsicht Frisch übertragen-Grafen Lepell, Döhnhoff, Gessler, Frhr. v. Arnim, v. Hoffmann, Engel und Ramler nach §12 des Statuts von 1699 zu Assessoren mit Sitz und Stimme ernannt; Mitgliedschaft für v. Gontard-Porträtmaler Franke Mitglied; Gräfin

- v. Kayserling in Königsberg und Historienmaler Rehberg in Dessau  
EM-Hz. von Curland hat aus Italien Gipsabgüsse erhalten, von denen  
er der Akad. einige schenken will, diese nun in Stettin angekommen;  
Rode, Ramler und Chod. sollen C. nach Liste seiner Bestellung fra-  
gen, damit die Akad. bei eigenen Bestellungen in Italien nicht Dou-  
bletten erhalten würde-Gesuch des Malers Theodor Friedrich Tietz  
um Mitgliedschaft; abgelehnt-Reisestipendium für Gebr. Genelli,  
derzeit in Rom, für ein Jahr gewährt
- 22.6. • Bergrat Moelter von Heinitz zum Assessor vorgeschlagen  
• Meils jun. Entwürfe zu Prämienmedaille und Jeton approbiert, Meil  
sen. besorgt Ausführung  
• Profs Krüger und Eckert werden nächstens Vorschläge zur Klassen-  
einteilung des Zeichenunterrichts unterbreiten  
• wiederholt Vorschläge und Verhandlungen zu Wettbewerb  
• Bause in Leipzig EM  
• Direktor hat künftig nach §2 des Reglements von 1699 'Oberaufsicht  
über alle bey der academie vorkommende Geschäfte', Meil sen. wird  
in Gipsklasse lehren und Professur für Anatomie übernehmen  
• Konferenzen künftig Freitags
- 24.6. (Protokoll fehlt)  
• Einteilung des Zeichenunterrichts in 3 Klassen gemäß Vorschlag von  
Meil sen., Rode, Chod.
- 1.7. • Überlegungen zu Modalitäten der Aufgabenstellung und Prämienver-  
gabe in Akt- und Kompositionsklasse: in letzter Märzwoche Gruppe  
zu stellen, eine Woche darauf in Vollversammlung der Akad. jurie-  
ren; Prämienvergabe am 29.4. (Neubegründungstag); Meil jun. wird  
Medaille entwerfen  
• Chod. legt Stich 'Tod des Hz. Leopold von Braunschweig' vor und  
bittet um Maßnahmen gegen drei Nachstiche, die bei Schropp und  
Comp. verkauft werden; einer in Magdeburg vor Erlaß des Privilegs,  
die andern außer Landes gedruckt, daher kein Einschreiten möglich
- 8.7. • „wenn in den Conferenzen eine Sache ad deliberandum genommen  
werden soll muß sie, wenn sie in der einen Conferenz vorgetragen  
worden, in der folgenden erst zur deliberation kommen damit ein  
jedwedes Mitglied der academie Zeit habe sie reiflich zu überlegen“
- 4.8. • Gleim EM (auf Vorschlag von Prof. Müller über Heinitz)  
• Klengel EM auf eigenen Antrag und Gemälde in Ausst. als  
Rezeptionsstück  
• Diskussion von Chodowieckis Vorschlag zu Abstimmungsmodus  
• Verlesung der abschlägigen Resolution des Kriegsrats auf Eingabe  
der Akad., daß Beamten ('Offizianten') der Akad. von militärischen

- Einquartierung befreit werden; Kurator soll Einspruch einlegen
- Mitgliedspatente an vorhergenannte und C. G. Langhans in Breslau, Oberst v. Stein
  - Genelli „hat der academie einen Brief des ehemaligen Schülers Herrn Tassaerts, Schadow, an seine Ältern, worinn derselbe die solemnitäten die bey der ihm ertheilten PreyßMedaille in der Römischen Academie vorgegangen erzählt. dieser Brief soll kopiert und Sr. Hochfreherrl. Excellenz zugesandt werden“
- 24.8. • Rode in kgl. Geschäften in Potsdam, Moelter und Chod. vertreten ihn
- Tod von FIL., Delegation der Akad. will FWIL. Glückwünsche übermitteln und „dieselbe Höchstdero Allernädigsten Protektion“ empfehlen; Meil jun., Frisch, Tassaert, Chod. bilden Deputation; Engel soll Aufsatz entwerfen, der dem König überreicht werden soll; darin soll Stand der Akad. und Rolle Heinitz' dargelegt werden und der Wunsch, daß König sich zu Protektor der Akad. erkläre
  - Vorschlag Chodowieckis zu Einberufung einer Versammlung zu Beratung über Ausrichtung von Trauerfeierlichkeit durch Stimmenmehrheit abgelehnt
- 1.9. • Gesuch des Spezereihändlers Heil/Heyl um Befürwortung der Einfuhr von 500 Pfund 'Cremnitzer Weiß'; Akad. wird darüber beraten
- Schreiben von Breiterhaupt in München an Kurator, daß Demoiselle Brandt in Bielefeld der Akad. zwei Gemälde, die sie zur Beurteilung eingeschickt hat, schenkt
  - Rosenfeld hat Musterblätter für Zeichenunterricht erhalten und über Morino 13 Hefte Landschaften und architekt. Ornamente erhalten
  - morgen hat Deputation Audienz beim König
- 22.9. • Moelter hat Akad. Brief von Heinitz vorgelesen, darin Vorschlag einer 'solemnem und completten Versammlung der Academie' am Geburtstag des Königs mit Lobrede von Engel oder Ramler; dabei jährl. Vollverslg. mit Rechenschaftsbericht an Königs Geburtstag zu beschließen
- da Zeit zu kurz, Verslg. auf ersten Konferenztage (29.9.) nach Geburtstag angesetzt, so wie bei Akad. d. Wiss.
  - nächstens Beginn des Aktstudiums; Zusammenkunft für 3.10., um Eignung verschiedener Modell-Anwärter zu prüfen; sofern ungeeignet, die vorjährigen Modelle beizubehalten; Direktor und Rektoren werden sich im Modellstellen abwechseln; Modalitäten des Aktstudiums
  - König hat am 4.9 auf Denkschrift der Deputierten der Akad. „in sehr gnädigen Ausdrücken geantwortet“
- 29.9. ao. öff. Verslg. zur Feier von Königs Geburtstag
- u.a. die beiden Söhne des Prinzen Ferdinand anwesend

- Lobrede Ramlers; Kanzler v. Hoffmann liest Abhandlung des Berg-rats Gerhard über Glasherstellung der Alten (s. M-S); Moelter liest anonymen Aufsatz über Nützlichkeit der Akad. für Handwerker (s. M-S, Frisch)
- Ansetzung einer vierteljährlichen Verslg. auf künftigen Freitag zur Zensurierung von Schülerzeichnungen
- 6.10. • Unterstützung eines Schülers (?) Weber, alle 15 Mitglieder der Akad. geben ihm je 4 Groschen monatlich, bis nach Rückkunft von Heinitz andere Möglichkeit gefunden wird
- für Unterricht sind 27 Gemälde der kgl. Galerie in gesonderten Raum gebracht worden; diese nun nach Beendigung des Kurses zurückzubringen; der König hat „vor Endigung dieses Studiums das dazu dienende Mahlzimmer besucht“
- Chod. hat Bericht über Empfang der Delegation bei Hof und Reaktion auf Denkschrift vorgelegt, auch an Zeitungen gegeben
- 3.11. • Aufnahme der Kupferstecher F. A. David in Paris und Ch. G. Schultze in Dresden nach Einsendung von Probearbeiten; desgleichen Kupferstecher Cunego aus Rom und Townley aus London, beide derzeit in Berlin, beide auf eigenen Wunsch
- Vergolder Hanf bittet um Pension des gestorbenen Audibert (?)
- Vorschlag Meils jun. zur Einrichtung einer Kompositionsklasse angenommen und Meil zum Lehrer derselben bestimmt; als erste Schüler vorgesehen: Schlafmann und Niedlich
- Meil sen. entwirft Jeton und Stempel für Akad.; hat außerdem Maschine entworfen, die Aktstellen erleichtern soll; approbiert, M. soll sich mit Tischler besprechen
- Meil sen. berichtet vom schwachen Besuch von Gips- und Anatomieklasse
- Moelter wird durch Ztg. Verbot von Nachstich von Chodowieckis 'Ziethen sitzend vor König' bekannt machen
- Meil jun. und Chod. sollen Auszüge der noch zu verhandelnden Vorschriften der alten Reglements machen
- 1.12. ao. Konf. mit Ehrenmitglieder zum Empfang der Gipsabgüsse von Hz. v. Curland
- Danksagung Moelters, dann Rekapitulation der Geschichte der Akad. seit Wiederbegründung, insbes. Einrichtung der Lehrklassen, u. a. die neuerlich (von Chod.) vorgeschlagene Klasse für Ausdruck
- Erdmannsdorff aus Dessau, der in Verslg. gegenwärtig, EM
- Begutachtung der Arbeiten der Schüler der Gips- und Kopierklasse, Besichtigung des Aktsaals

## 1787

- 5.1.
- Rode, Gebr. Meil und Moelter werden über von König angeordnete Privilegierung der Bildhauer beraten
  - Meil und Frisch werden Zeitungsinsertat aufsetzen betr. eine „Classification der studirenden Jugend um sie zu ihren künftigen Bestimmungen zweckmäßiger vorzubereiten“
  - König hat beschlossen, Rehberg mit ‘ansehnlicher Pension’ nach Italien zu schicken; Akad. will ihm Aufsicht über die von ihr unterstützten Schüler in Italien auftragen, v. Hoffmann und Erdmannsdorff sollen entspr. Instruktion aufsetzen
  - der junge Döbler hat König um Reisestipendium gebeten, damit an Akad. verwiesen worden, die rät, D. solle noch ein paar Jahre an Akad. studieren
  - der ältere Stranz hat König um Unterstützung für Reise nach Dresden gebeten; Frisch hat (von König?) Auftrag erhalten, sich bei seinem (Frischs?) Vater über S. zu erkundigen
  - Trippel EM auf Vorschlag von Heinitz
  - Loos hat Akad. einige Medaillen geschenkt, Unger Abdruck seines Alphabets; „man wird sehen ob man ihm einige junge Leute zum Unterricht geben könnte“
  - Wagner hat seinen Sohn zum Assistent und Nachfolger vorgeschlagen; abgelehnt
  - Tassaert will, daß geschickte Zeichenschüler zu ihm geschickt werden; sie könnten bei ihm arbeiten „so viel als sie wollen“
  - Tod des Rectors Meyer; Berger zu Rektor ernannt
  - Zusendung eines Privilegiums für Hutfabrikant Pascal „auf seine etablierte königliche Kupferstich Officin“ durch Generaldirektorium, darin Regelungen zu Steuerfreiheit für Material, Urheberschutz, Belegexpl. an Akad.
  - Bemühungen um Befreiung von Einquartierung
- 3.2.
- v. Felsenthal-Köpp, Prof. an Akad. Wien, EM für Mosaikgemälde aus pulverisiertem Marmor
  - F. Tassaert als Porträtmalerin EM
  - Zirkular wegen Eintrag der Akad. in Adresskalender
  - Heinitz hat über Rosenstiel aus Dresden Kupferstiche für (zu gründende) Handwerkerkunstschulen kommen lassen
  - Genelli hat aus Rom 4 Zeichnungen zu FII.-Dm. eingeschickt, eine davon von Schadow; Erläuterungsbrief in Akad. vorgelesen, Moelter soll auf Befehl Heinitz’ antworten; „der junge Schadow der ebendasselbst die Bildhauerey studirt hatt der academie ein Model von Wachs

zu einer Statue Equestre zugesandt“

- Gesuch um Mitgliedschaft des Uhrmachers Borowski in Schwedt; abgelehnt
  - Gesuch des Bildhauers Schumann um Mitgliedschaft, um in Potsdam ungestört arbeiten zu können; aufgeschoben
  - Gesuch des Sohns des Porträtmalers Stranz um jährl. 600 Taler Unterstützung für Studium in Dresden; abgelehnt
  - Pascal will „eine Art von Gemählde Ausstellung in seiner Hoff Kupferstecher Officin anlegen“
  - Prediger Riem hat Expl. seiner ‘Kunst der Alten’ geschenkt
  - Überlegungen zur Gewährung von freiem Unterricht
  - Sekretär soll Liste derjenigen Künstler aufstellen, die gem. Verordn. vom 29.4.86 Schutz vor Nachahmung in Anspruch nehmen, und Überlegungen zum Prozedere
  - Eingang eines Rezeptionsstück von Gräfin Kayserling, Vertreibung aus Paradies
  - noch nicht verhandelt: Meils Vorschlag zur Bestallung eines Lehrers für Geschichte und Kunsttheorie [irreführender Verweis auf Protokoll vom 3.11.86]
- 24.2. ao. Verslg. wegen Aufnahme neuer EM: Bischof von Ermland, Graf Lehdorff, Wöllner (W. auch Assessor)
- Mitgliedschaft für Loos auf Vorsch. von Heinitz und Zingg auf Vorsch. von Chod.
  - Verlesung eines Aufsatzes Engels, beinhaltend Einladung an Lehrlinge ästhetisch anspruchsvoller Handwerke, zum Besuch hierfür einzurichtender Kunstschulen; soll in Zeitungen veröffentlicht werden
  - Moelter verliest Aufsatz, mit dem Zeitungen Ausst. ankündigen sollen
  - Kupferstecher David in Paris wird auf Verlangen von Heinitz Kupferstiche einsenden, die als Musterblätter für Zeichenunterricht, insbes. für Handwerker, geeignet sind
  - Medailleur F. X. Wärt in Wien hat zwei Basreliefs und Verzeichnis seiner Slg. geschickt; zurück an Absender
  - Heinitz hat Slg. architektonischer Verzierungen und Basreliefs angeschafft, außerdem Widmungsexemplar Pranges von Schriften Mengs’ der Akad. geschenkt
  - König hat Gemälde aus seinem Besitz für kommende Ausst. angeboten; Meil jun. will nach geeigneten Stücken sehen
  - Angebot einer Slg. von 700 Schwefelabgüssen von Gemmen von einem Herrn Meyer-Warburg; Eckert wird sie mit Verzeichnis der bereits vorhanden vergleichen
- 2.5. • Meil jun. erfaßt Buch- und Kupferstichbestände der kgl. Bibl., die für

Akad. relevant sind

- Meil jun. verliest Denkschrift über Einrichtung von Kunstschulen für Handwerker; entwirft mit Frisch, Eckert, Moelter und Prof. Krüger Reglement
- Rittmeister von Massow auf Vorschlag v. Hoffmanns EM
- 7.3. ao. Konf., Examinierung der Zeichenschüler
- 14.5. ao. Konf. zur Preisverleihung (gemäß Prot. vom 12.5.)
  - Mitgliedschaft H. S. Bettkober für Büste FWIL.
  - herzgl.-mecklbg. Hofbildhauer Kaplinger/Caplunger EM
- 20.5. • Frhr. v. Alvensleben und Cunningham EM
- 22.6. • König hat Puhlmann in Rom zu Inspektor der Bildergalerien ernannt, Heinitz macht betr. Bestallung der Akad. bekannt, die P. zum Ehrenmitglied aufnimmt
  - Ernennung Lütkes in Rom zum EM, Rezeptionsstück soll nächstens eintreffen
  - Heinitz legt Schreiben von Acier vor, Bildhauer und Chefmodelleur zu Meißen; EM
  - Heinitz gibt Abhandlung über Punisches Wachs aus Hannov. Magazin zur Zirkulation
  - Heinitz kommuniziert Schreiben Schadows aus Rom vom 7.4., betr. Rückkunft; sowie Schreiben von H. an S. vom 27.3., ad acta; außerdem Bitte von Heusinger aus Wolfenbüttel um freien Unterricht, stattgegeben
  - Gipsabguß Meils sen. von „zu den academischen Jettons ausgeführten Stempel“, approbiert
  - Eingang eines Schreibens von Jacobi in Wien zu Mosaikarbeiten von Prof. Köpp
  - Schreiben und Kupferstich von Gold- und Silberarbeiter Bläser nach Saemann, beide aus Königsberg; 'sehr unvollkommen'
  - Frisch legt Verzeichnis von antiken und neueren, nicht aufgestellten Skulpturen in Charlottenburg vor; Heinitz will sie von König für Akad. erbitten
  - Berger legt Verzeichnis verschiedener Abgüsse von Antiken vor; reponiert
  - König hat Abrahamson dreijährigen bezahlten Urlaub zu Kunstreise genehmigt; Akad. legt 100 Taler drauf und gibt ihm Instruktion mit
  - Bewilligung einer Unterstützung für Burnat, der in Rom Architektur studiert
- 22.7. • Bettkober überreicht Verzeichnis der Gipsabgußlg. v. Alvenslebens in Hundsburg
  - bei nächster Versammlung sollen den 12 ord. Mitgliedern die Jetons aus-

- geteilt werden; wahlweise der 'Werth in courenter Münze' erhältlich
- Heinitz legt Entwurf zu Dejeuner der KPM zur Begutachtung vor; Meil jun. soll eigenen Entwurf zeichnen; Dej. soll zu Königs Geburtstag, den 25.9. fertig sein
  - bezügl. KO vom 30.6. will Heinitz mit Erdmannsdorff Skulpturen in Charlottenburg für Akad. auswählen
  - Assessor des Collegium Medici soll nach Bereitschaft zu Ehrenmitgliedschaft bei Akad. befragt werden
- 7.9. • Verteilung der Jetons erst bei Sitzung zur Feier von Königs Geburtstag
- Gebr. Eckstein in Potsdam haben König um Pension gebeten; von diesem an Heinitz verwiesen
  - KO vom 9.7. betr. Abgabe von Skulpturen und Abformung weiterer
  - Mitgliedschaft des Predigers Riem auf Vorschlag Rodes
  - Ausfertigung von Mitgliedspatenten für Riedel und Klaproth und einige Vorerwähnte
  - Puhlmann hat sich eingefunden und für Aufnahme gedankt
  - Chod. schlägt vor, die wöchentlichen Sitzungen wieder einzuführen, da einige Beschlüsse bzw. Aufgaben früherer Sitzungen unausgeführt sind; Beschluß, in wöchentlichen Sitzungen vorbereiten und in den monatlichen dem Kurator vorlegen
  - Genelli hat Landschaftszeichnungen seines jüngsten Sohnes vorgelegt; Beifall
  - Heyl bittet um Unterstützung bei freier Einfuhr von Cremser Weiß; Probe an Klaproth
- 2.11. • Vereidigung Puhlmanns; zur Amtsübernahme sollen Verzeichnisse der Gemälde in Ch'burg, Sanssouci und im Berliner Schloß angefertigt werden
- Rehberg meldet Ankunft in Rom
  - wöchentliche Sitzungen werden „vor der Hand noch ausgesetzt bleiben“
  - Magistrat Ruppin hat Akad. gebeten, für neu zu erbauende Kirche Altargemälde malen zu lassen; Rode will dies unentgeltlich tun
  - Puhlmann hat vorgeschlagen, für Aktsaal Lampe bauen zu lassen, wie in Rom gebräuchlich, mit 24 Dochten auf der Seite des Modells und Abdeckung zum Saal
  - Heinitz stellt allegor. Gemälde von Döbler vor, mit dem dieser um Pension bittet
  - Riem liest über „den eingerissenen verderbten Geschmack der Arabesquen Mahlerey“; Beifall; Riem legt enkaustische Gemälde vom verstorbenen Calau vor
  - Acier legt Relief, Tod Schwerins, vor

- 6.12. (Protokoll in GStAPK, HA I, Rep 76alt III, Nr. 24, Bl. 25 und 29 ff.)
- Erörterung von Bettkobers Schrift zu Einführung von Unterricht im Draperiezeichnen; Anwesende stimmen zu, aber Tassaert will keinesfalls nach nassen Gewändern zeichnen lassen; Abwechslung der Lehrer wie bei Aktstudium
  - Riem widerlegt Eckerts Aufsatz über Klassifikation bzw. Einheit von Künsten und Wissenschaften hinsichtlich der Einteilung der Unterrichtsklassen
  - anläßl. Klassifikation von Künsten und Wissenschaften wird Kur. gebeten, Kommission zu ernennen, die Reglements der ersten Berliner und anderer Akademien auf Fächereinteilung hin untersuchen soll
- 7.12.
- Hoyer, Miniaturmaler und Sekr. der Akad. Kopenhagen, EM auf Vorschlag von Heinitz
  - Angebot der Ehrenmitgliedschaft an Prinz Friedrich von Dänemark
  - Riem schlägt Herausgabe einer Monatschrift vor; genehmigt und Ausführung R. aufgetragen
  - Vorschlag von Heinitz: monatl. Verslg. statt Freitag abend künftig Samstag von 10 bis 1; wöchentliche Versammlungen „von denen Mitglieder, die sich miteinander zu besprechen haben“ zur selben Zeit
  - v. Hoffmann macht wegen Bestellungen der Akad. Auszug aus Verzeichnis von Gipssachen, das Rehberg geschickt hat
  - erster Bericht Rehbergs über Akad.schüler in Rom (Genelli, Burnat, Lütke - alle gelobt)
  - Rode hat Radierungen allegorischer Figuren an Frisch gegeben, der Ramler bewegen soll, daß er das derzeit entstehende Werk „der academie überlassen möge“
  - 'Museum Florentinum' zum Gebrauch der Mitglieder bei Akad. aufzubewahren
  - Vorschlag des Accise- und Zolldepartements: Freipaß für Einsendungen zu den Ausstellungen
  - Aufsatz Riems über Calaus Versuch, mit Wachs auf Porzellanerde zu malen, ad acta
  - Schreiben von de Poggi wegen eingesandter Kupferstiche, Ausfall der Garnison von Gibraltar
  - Heinitz gibt Meil jun. und Chod. Auktionskatalog von Rost, Leipzig, zur Auswahl einiger Stiche
  - Bildhauer Goussaut hat um Anstellung gebeten; abgelehnt
  - Hoyer hat Auszug des Reglements der Akad. Kopenhagen gesandt; „soll zu projectirung eines Reglements für die academie adhiberirt werden und sind hierzu der Her Director Rode und Sämtl Rectores ernannt worden“

- freier Unterricht u. a. für den ‘jungen Rambach’ auf ein Jahr und J. S. Rösel
- Chod., Frisch und Meil jun. haben Porträts von FII. und FWII. begutachtet, die General von Béville beim Hofmaler Bock [für Neufchatel] bestellt hat
- Maler Carteaux hat ‘das von ihm angefangene’ Porträt des Königs zu Pferd in Akad. gebracht; auf Befehl von Heinitz aufgespannt
- seit Mai kein Examen der Zeichenschüler mehr abgehalten
- 13.12. • „nichts weiter ad notam zu nehmen“
- 22.12. • negatives Gutachten über Arbeiten von Clauce jun., Maler der KPM, der von seinem Vater zum Lehrer bzw. seinem Adjunctus vorgeschlagen wurde
- v. Wengersky; Graf v. Schmettau, Bacciarelli EM
- 29.12. • Morino hat Gouachen von Nigellon (?) nach Prospekten Rosenbergs vorgelegt, staffiert mit Invanterie- bzw. Kavallerieoffizieren
- Heinitz legt Plan eines Landhauses von J. A. Arens aus Hannover vor; außerdem architektonisches Werk von Richardson in London
- Maler und Zeichenlehrer Felder in Breslau bittet mit Vorlage von Arbeiten um Mitgliedschaft als Schutz gegen Zunft; abgelehnt
- Sergel und Graf v. Reden EM
- Baron v. Reck hat Akad. auf Gesuch Heinitz’ Loge im Opernhaus akkordiert
- Rectoren haben Arbeiten der Zeichenschüler zensiert; nächste Zensierung Ende März

## 1788

- 5.1. • Graf v. Hoym EM auf Vorschlag von Heinitz
- Morino legt „seine 6 Lustschlösser um Berlin“ vor
- 12.1. • Abildgaard EM auf Vorschlag Rodes, Meusel auf Vorschlag von Riem
- 19.1. • Vollverslg. aller Mitglieder und Ehrenmitglieder zum Empfang der Fürstin Czartoryska; Ansprache v. Heinitz’; Künstler haben von ihren Arbeiten mitgebracht; Baroness Narbot und Kammerherr v. Racknitz EM
- Becherer von Tassaert zum Mitglied vorgeschlagen
- 26.1. • nach Tod Tassaerts will Wöllner Posten wegen laufender Arbeiten schnell wiederbesetzen; Puhlmann soll Trippel nach Bereitschaft und Bedingungen fragen; Meil, Frisch und Puhlmann sollen Tassaerts Haus, Inventar und Arbeiter prüfen
- Johann v. Bülow EM auf Vorschlag von Heinitz

- Schadow Mitglied
- Heinitz legt Reisebericht und Arbeiten von Abrahamson vor; 'noch keine grossen Fortschritte' erkennbar
- Heinitz legt 'Tableau' der dän. Akad. vor
- Riem liest über Möglichkeiten der Verbreitung des Geschmacks unter den Handwerkern
- Puhlmann für Tassaert zum Rektor ernannt
- 2.2. • Begutachtung von Arbeiten der Arbeiter Tassaerts: Goussaut gut in Marmorbearbeitung, Rantz und Boye in Invention, Salvino in Zierraten
- Rode hat Versuche mit Cremser- und Schiefer-Weiß angestellt; die inländischen decken schlechter als andere
- Schadow hat Heinitz Zeichnung zu Grabmal für Graf v. d. Mark vorgelegt, „welche viel Beyfall erhalten hatt. Auch hat er ein paar für S. Majestät bossirte insignien Träger vorgezeigt“
- 9.2. • Heinitz hat schriftlich Anweisung gegeben, künftig bei Aufnahme von Mitgliedern mehr Aufmerksamkeit auf Fähigkeit zu richten; Anweisung soll exemplarisch bei Becherer befolgt werden; zur Aufnahme schriftl. Eingabe mit beigelegtem Probestück erforderlich
- 16.2. • Gesuch und Zeichnung Becherers an die Architekten unter den Mitgliedern der Akad. zu senden: Erdmannsdorff, Gontard, Langhans, Riedel
- Riem legt erstes Heft der M-S. vor; Dank und Beifall
- 23.2. • Riem schlägt vor, König um Privileg für Buch- und Kunsthandlung zu bitten und dieses zu verpachten
- 10.5. • Herzberg hat Akad. besucht, ihr Slg. Gipsabgüsse von 'Medaillen von Kaysern' geschenkt, Brief von Porträtmaler J. Ch. Krahle aus Hildesheim samt Miniatur von FII. und Landschaftszeichnung zugestellt; Krahle wünscht Anstellung als Lehrer bei Akad.; K. nicht bei Akad., vielleicht aber bei KPM zu gebrauchen, Arbeiten daher an Heinitz geschickt
- de Poggi auf Befehl des Königs EM
- Bildhauer Bardou hat Heinitz um Mitgliedschaft gebeten, hat Büste von FII., Minerva und Copie Peters I. zu Pferd vorgelegt
- auf Vorschlag Rodes während Abwesenheit Heinitz' Versammlungen abends um 6
- 26.7. • Mitgliedspatent für dän. Hofkupferstecher Clemens
- Chodowieckis Verzeichnis und Taxierung der von Tassaert hinterlassenen Stiche und Zeichnungen von vereidigtem Taxator, Maler Schulze, approbiert
- Chod. hat Heinitz Gutachten zu Rehbergs Zeichnungen und Pascals Vorschlägen [betr. Kunst- u. Buchhdlg] geschickt

- Vorschlag, künftige Gutachten zu Kunstwerken stets in Konferenz vorlesen zur Belehrung der Anwesenden
- von Gemälde Genellis, Zeichnung seines Bruder, Gemälde Lütkes, Zeichnung von Burnat ebenfalls Beurteilung zu verfassen und den Künstlern mitzuteilen
- Bitte der Elisa v. d. Recke um freien Unterricht für Moses Levy, den sie aus Mitau mitgebracht hat
- Sonnabend wird monatl. Zusammenkunft stattfinden  
[Überlieferungslücke: Protokollband Aug.-Okt. fehlt]
- 1.11. • Gemäß Wunsch des Königs Ernennung des bisherigen Sekretärs Chod. zum Vizedirektor und des Predigers Riem zum Sekretär
- nach Heinitz wolle der König Ämtersukzession wie üblich nach Anciennität regeln, sofern Qualifikation und Eifer dem nicht entgegenstehen; dies besonders bei Vergabe von Posten in Kunstschule für Handwerker; Äußerung des Königs, „daß es nicht soviel darauf ankommt, große und viele Künstler für den Staat anzuziehen, als vielmehr den Guten Geschmack zu bilden, und regelmäßige Arbeit in Allen Arten von Handwerken zu erhalten“; Rode soll durch Einführung des Amts eines Vizedirektors keinen „Eingriff in die Verwaltung seines Amts“ sehen
- Neubestimmung der Aufgaben des Sekretärs: Verhandlungen mit Generaldirektorium, Berichterstattung an den König und Kassenwesen gehören nicht mehr zu seinen Aufgaben; dies alles wird Moelter übertragen; Aufgabe des Sekretärs hauptsächlich Protokollführung und Ausführung der Beschlüsse betr. Schriftführung
- Schreiben von Kriegsrat Baumgartner und ein anderes von Acier von Sekretär zu beantworten
- Gesuch des Malers Schade in Hamburg um Mitgliedschaft abgelehnt
- Krause auf Gesuch um freien Unterricht an Heinitz zur Prüfung auf Tauglichkeit für KPM verwiesen
- Gerhard und Becherer sollen guten Speerenberger Gips zur Abformung von Potsdamer Statuen aussuchen
- Schadow schlägt geeigneten Gipsformer für Abformung der Potsdamer Antiken vor
- Dir., Vizedir. und Rektoren sollen Prämien und zu prämierende Schüler der Zeichenklassen vorschlagen
- Unterstützung verarmter Künstler durch Gewinn von Ausst.; Vorschläge zu unterstützender Künstler gefordert
- Rektoren sollen Vorschläge zu Prämierung von Werken junger Künstler auf Ausst. machen
- Heinitz verlang auf Bemerkung Meils jun. hin Gutachten über Diebstahlsicherheit der Galerie in Sanssouci, da Diebstahl in Dresden

Nachahmer finden könnte

- Abhandlung von Weise/Weisse (über Kostüm der Alten) zur Begutachtung an Meil jun.
- verhaltenes Lob für der Akad. vorgelegte Stücke von Savorelly aus Rom
- 15.11. • Bericht von Kriegsrat Hoym betr. Maler Straaz (?) ad acta
- Entwurf von Chod. für Aktunterricht zu den Akten betr. neu zu entwerfendes Statut
- Ehrenmitgliedschaft für Schmutzer und Maulpertsch, Sekretär und erster Maler der Akad. Wien
- Landschaftsmaler S. C. Ch. Reinhardt auf sein Gesuch ao. Mitglied
- 22.11. • Gesuch Schmidts um Subscription auf sein architektonisches Werk; Erscheinen abzuwarten
- Unterstützung für Townley von 2 Taler/Wo auf Befehl von Heinitz
- 29.11. • Reinigungsmittel für Kupferstiche von Bergrat Ferber vorgeschlagen; zur Probe an Gerhardt
- Nachricht von Heinitz über von Crajer in Leipzig erhaltene Bücher
- Rehbergs Bericht über preuß. Künstler in Rom eingetroffen; zur Antwort, daß Burnat noch ein Jahr bleiben darf, Genelli soll seine Abhandlung über Piedestal illustrieren
- Sekretär soll Liste von Journalen und Neuerscheinungen auf Buchmarkt anlegen
- 6.12. • Projekt von Borelly zur Zirkulation gegeben
- Mitteilung einer KO vom 30.11. betr. Maler Schulze
- Antrag auf Mitgliedschaft des Malers Taubert in Warschau; vorgelegtes Porträt nächstens zu beurteilen
- Mitgliedschaft für Bardou
- 13.12. • Genehmigung Heinitz' zur Wahl von Batonis Porträt als Frontispiz für M-S
- Maler Graetsch durch Lob und Aussicht auf Anstellung als Zeichenlehrer zu ermuntern; außerdem Unterstützungszahlung im nächsten Etatsjahr
- Taubert ao. Mitglied
- Klaproths Erfindung zum Bleichen von Wolle in M-S bekannt zu machen
- 20.12. • Heinitz wird entscheiden, ob verlassene Familie Townleys dessen Gehalt erhält
- Bettkober bietet Karyatiden zum Kauf an; abgelehnt
- C. F. W. v. Gaveel EM
- Chod. schlägt Carstens als Mitglied vor; Probestück gefordert
- 27.12. • 'Hercules und Omphale' als Thema für Probestück Carstens' aufgegeben

- Heinitz schickt 'Telemach und Calypso' von Bartolozzi nach Kauffmann für Akad.
- Chod. schlägt vor, daß Stubenmaler und Lackierer Jean Carbonier Unterstützung des verst. Gericke bekommen soll

## 1789

- 3.1.    • Graf v. Einsiedel EM
- Prof. Lütke befindet die Alvenslebensche Slg. für Akad. so gut wie untauglich und rät von Kontrakt bezgl. der Statuen von Rost ab [Rost Leipzig(?)]
- Tauschangebot v. Einsiedels: Abgüsse der sächsischen gegen solche der Potsdamer Antiken; Schadow und Lütke sollen als Kommissare nach Sachsen gehen und berichten; dies im Mai wieder in Erinnerung zu bringen
- Lob für Holzschnitte, die Unger dem König geschickt hat; U. soll seine Kunst weitergeben
- 10.1.    • Einsiedel hat vorgeschlagen, Büsten von FII. und FWII. in Eisen zu gießen und diese der Akad. zu schenken; Frage, ob die Bettkoberschen oder welche der übrigen vorhandenen Büsten zugrunde zu legen seien; da mangels Ähnlichkeit keine geeigneten Büsten vorhanden seien, Vorschlag, Schadow soll beide Büsten neu modellieren; bei Akzeptanz der Büsten durch Akad. soll Heinitz Bezahlung bestimmen; Puhlmann soll Heinitz über diesen Vorschlag unterrichten
- positives Urteil über Zeichnungen von Graetsch
- 17.1.    • Vorschläge Schadows zur Maßregelung nachlässiger Schüler anläßlich Disziplinlosigkeit seines Eleven Wetschernik: Ausschluß von Atelierunterricht, Aufträgen, Wettbewerben, Aktsaal
- Heinitz legt 2 Zeichnungen von Cunningham vor: Überfall bei Hochkirch; FWII. zu Pferd; beide gelobt
- Gespräch über Baustoff und Enkaustik der Alten; Heinitz erinnert sich, daß v. Horst (?) einen Zement erfunden und damit eine Brücke erbaut habe; Sekretär soll sich nach Erfolg erkundigen
- 24.1.    • Denkschrift von de Poggi an Heinitz mit 'Vorschlägen zum Besten der schönen Künste' mit Gutachten von Frisch und Berger zur Zirkulation und dann ad acta
- Puhlmann soll Instruction für neuen Galeriewärter Beckley aufsetzen
- Schema (Fragebogen) zur Anforderung von Kunstinrichten aus Paris, London, Rom etc. von Frisch und Riem zu entwerfen
- 31.1.    • Alvensleben, preuß. Gesandter in England, hat Abhandlungen über

chemisches Verfahren von Sir Booth zur Herstellung von Abdrucken von Ölgemälden, geschickt

- auf Einladung Heinitz' ist der Engländer Gore in Sitzung und legt Ansichten ital., portugies., spanischer und französischer Städte, Häfen, Ruinen etc vor; Beifall
- Frisch legt Plan zu auswärtigen Korrespondenzen vor
- Rehberg kündigt Ankunft der 'monumenti antichi inediti' und der 'memorie per le belle arti' an  
(beiliegend Schreiben von Riem an Heinitz, betr. Besuch und Aufnahme des Herzogs von Weimar, genannt hierbei Bertuch, Moritz, Goethe, Kraus; M-S)

11. ao. Verslg. am 11. zur Einführung des Herzogs von Weimar als Mitglied mit
- und 12. Rede v. Heinitz'
  - Goethe, Herder, Wieland, Kraus EM
  - am. 14. nichts weiter vorgefallen
- 21.2. • Jacob/Heinrich Rieter Mitglied
  - Antwort v. Horsts auf Anfrage nach Zement an Klaproth weiterzugeben
- 28.3. • Eingang von Stichen von Schlicht aus Mannheim; von ihm über Berger zur Ausst. geschickt
- 25.4. • Auszüge Chodowieckis aus Dresdener Kunstdenkmälern zirkulieren
  - Akad. will König um Erlaubnis bitten, Schwefelabdrücke von der Stoschischen Gemmenschlg. und den Kameen in der Kunstkammer anzufertigen
  - Gerhard fragt, ob Weiß von Wismut und Zinn nicht besser sei als Bleiweiß; Frisch verweist auf frühere Versuche hierüber
  - Riem (auch Direktor der Kunst- und Buchhandlung) bittet um Genehmigung, die in K-B-handlung herauskommenden Karten von Sotzmann mit Akad.stempel prägen zu dürfen; genehmigt
- 2.5. • Verteilung von Jetons an die anwesenden Mitglieder
  - auf Befehl von Heinitz inländische Farben zur Erprobung vorgelegt; bei Gefallen über K-B-Handlung zu vertreiben
  - positive Beurteilung von Zeichnungen des schlesischen Künstlers Wachsmann; Gewährung von freiem Zeichenunterricht
  - Fassadenriß und Referat Becherers betr. die Zimmer der Erben des Tapetenfabrikanten Vigne im Akad.gebäude
- 9.5. • Anstellung und Instruktion des Galeriewärters Beckley
  - Gemälderestaurierungsmethode von Schulze vereinbarungsgemäß Heinitz, Rode und Puhlmann vorgelesen und versiegelt in Akad. niedergelegt [Arkanum]
  - Zeichenbuch von Meil sen. vorgelegt, Beifall; Abhandlung Genellis

- über Piedestal zirkuliert
- Vorschläge von Prof. Eckert zu Reinigung von Kupferstichen zirkuliert; für M-S zu reponieren
- 16.5. • Empfehlung der Gewährung von freiem Unterricht für Krethlow aufgrund 'sehr vorteilhaften Urteils' über seine Anlagen
- Chod. gibt Auszüge von Kunstnachrichten aus Journalen zur Zirkulation
- Vorschlag von Chod., alle Konferenzprotokolle zum Schluß der Konf. zu verlesen, von Direktor zu unterschreiben und zur Eröffnung der folgenden Konf. zu verlesen  
[Überlieferungslücke: Protokolle von Juni fehlen]
- 4.7. • Riem verliest positive Rezension über M-S aus Allg. Dt. Bibl.
- 11.7. • Graetsch auf Anordnung Heinitz' zur Unterstützung von Meil als Lehrer für Gipszeichenklasse angestellt
- 'academisches Attest' für den Juden Perez für dessen 'künstliches Bureau' auf dessen Gesuch; prinzipielle Überlegung zur künftigen Privilegierung von (Kunst-) Handwerkern
- Heyl/Heil legt inländisches und ausländisches Cremnizer Weiß vor; bittet um Attest (wegen Einfuhr); Proben anzustellen
- Moritz von Heinitz zum Bibliothekar ernannt; Instruktion zu entwerfen und zur Genehmigung an Heinitz; M. soll mit Meil jun. zusammen Zeichnung und Anschlag zu Bücher- und Grafikschränken vorlegen
- Chod. hat Farben aus Schlesien positiv getestet
- 18.7. • Eingang eines Dankschreibens von Kobell in Mannheim
- 25.7. • Sitzung unter Vorsitz von Wöllner
- Langhans hält Vortrag über Modell zum neuen Brandenburger Tor (BT), das in Konferenzsaal aufgestellt ist; diskutiert wird insbes. Größe der Pferde; drei versch. Modelle von Pferden auf Tor gesetzt
- 1.8. • Kunst- oder Buchhändler Haines in Paris will Arbeiten der Akad. in Kommission nehmen und in England und Frankreich verkaufen; Riem steht mit H. in 'HandelsConnexion'
- Ciprianis 'Zeichen-Buch' von Haines über Riem erhalten und vorgelegt; für Unterricht in Zeichenschule ungeeignet
- 8.8. • Unterrichtspflichten Graetschs und Überforderung der übrigen Lehrer
- Prinzessin von Oranien (von Heinitz?) zum EM aufgenommen
- 22.8. • Zeitungsinserat zur Aufforderung zur Einsendung von Werken zur Ausst.
- 29.8. • Graf von Schmettau hat 2 Landkarten von Mecklenburg-Schwerin gesandt
- 30.10. • Versammlung vor dem BT zur Begutachtung von Cunninghams Transparent einer Quadriga in Originalgröße; geteilte Meinungen
- 31.10. • Abstimmung über Größe der Quadriga-Pferde; Beaufsichtigung der

## Herstellung der Holzmodelle und der Treibarbeit

- 7.11. • Vorschläge zum künftigen Modus der Prämienvergabe gefordert; jährlich 2000 Taler Fonds [in diesem Zusammenhang erstmals vom ‘akademischen Senat’ die Red]
- Gewährung eines Empfehlungsschreibens für Genelli an Hofbauamt
- Ablehnung eines Unterstützungsgesuches der Witwe des Künstlers Schaub
- Naumann aus Ansbach und J. H. Schröder aus Braunschweig zu Mitgliedern vorgeschlagen; N. abgelehnt, zu Sch. eingewandt, „daß er bei Verfertigung seiner Porträts eine Maschine gebrauche, und seine Arbeit also keine geltende Probe von wahrem Künstler Talente sey“
- Verlesung eines Aufsatzes von Prof. Prange in Hallische Ztg. über Lampe für Aktsaal; Lütke soll solche Lampe bauen lassen
- Heinitz legt französisches Kupferstichwerk über Palazzo Pitti vor; sie seien ‘französisiert’ und hätten ‘Ernst und Würde’ verloren
- Anschaffung des Kupferstichwerks des Santi Bartholi wünschenswert
- 14.11. • Hofbauamt soll für Prämien für Architekturschüler Zuschuß zu Prämienfonds geben
- nach Bericht von Rehberg haben Gebr. Genelli in Rom ‘Goldschuld von 30 Dukaten’ zurückgelassen
- Schreiben J. H. Schröders; soll unbeantwortet bleiben
- Mitgliedschaft für Madame Henry, einstimmig
- Eleve Niedlich bittet um Entlassung aus Hilfslehrerstelle; stattgegeben
- Kupferdrucker Gouthier an seine Pflichten gegenüber Akad. zu erinnern
- 21.11. • Einigung mit den Vigneschen Erben wegen Räumlichkeiten und Überlegungen zum Ausbau des Akad.gebäudes
- Überlegungen zu Einsatzmöglichkeiten Schumanns, Niedlichs und Heusingers bei KPM
- Puhlmanns Verzeichnis anzuschaffender Kupferstiche von Moritz mit Bestand der KPM abzugleichen
- 28.11. • Entscheidung über Graetschs Gesuch um Mitgliedschaft bis zu Einführung des neuen Reglements verträgt
- Moritz legt „Klassifikation der Bücher zu einer akademischen Kunstbibliothek“ vor; gebilligt und umzusetzen; im Zusammenhang damit Berger und Moritz mit Ordnung der Kupferstiche beauftragt und Shadow mit Untersuchung der Modelle zu Büsten, Statuen etc. der KPM
- Moritz verliest Beschreibung von Trippels Denkmal aus ‘Italien und Deutschland’
- 5.12. • Schreiben v. Erdmannsdorffs aus Rom betr. Anschaffung von Gipsabgüssen und Übermittlung von Zeichnungen zu seinen Arbeiten für den König an Akad.

- Antwortschreiben von Reiffenstein aus Rom; fühlt sich durch Mitgliedschaft in Akad. geehrt, will sich altershalber nicht in regelmäßige Korrespondenz einlassen
- Moritz hält Vortrag 'Interesse der Kunst auch das Interesse der Menschheit' und 'gesuchte Originalität'
- für Geschichtsunterricht soll Louis bestimmte Stiche von KPM abholen; Moritz soll mit Stosch wegen Abdrücken von Gemmensammlung im Antikentempel Potsdam sprechen
- 12.12. • Begutachtung einiger Gemälde des mecklenburgischen Gesandten; die meisten nicht original
- Unterstützung für Darchow auf Fürsprache Bergers nach Vorlage illuminierten Landschaften aus Westfalen
- Ansicht und Inventarisierung der von Erdmannsdorff geschenkten Zeichnungen
- Bewilligung einer Unterstützung für Eleve Schwabe; soll dafür für KPM zeichnen
- Heinitz will 'ordentliche Zeichenschule' bei KPM einrichten; Eleve Knorr für Figurenzeichnen vorgeschlagen
- Entscheidung über Gesuch von Meno Haas um Mitgliedschaft verschoben
- Schreiben von Valentini aus Rom zu beantworten
- Aufsatz von Puhlmann über Einrichtung des Zeichenunterrichts; bis nach Einführung des neuen Regl. zurückgelegt
- 19.12. • Heinitz zeigt Tasse der KPM mit erstem geglückten Versuch, „Farbe auf Farbe zu tragen“
- Heinitz legt Neuerscheinungen von Kunsthändler Morino vor; u. a. Ruinen auf Petersberg bei Halle; Ablieferung von Belegexemplaren an Akad. zu überprüfen
- Begutachtung in Holz geschnittener Zeichnungen von Bach für Zeichenunterricht; Zeichnungen schlecht, Methode gut
- Strafe Thomas Sollys wegen Nachstich von Polizei erlassen
- Unterstützung des jungen Stechers Krüger
- Anschaffung der 'Etruria pittrice' für Akad. über Rehberg

## 1790

- 2.1. • Heinitz stellt [Trippels?] Modell einer Allegorie auf Fürstenbund zur Beurteilung; Änderungsvorschläge
- Moritz liest Abhandlung „wie müssen Kunstwerke betrachtet werden“
- 9.1. • Heinitz legt engl. Kupferstiche vor, u. a. 'Bacchanalien' nach Jordaens

und Rubens

- Diskussion über „Verbindung der Philosophie mit den schönen Künsten“
- 16.1. • Unterstützung für Valentini beschlossen
- Frisch bespricht Kupferstich 'Hexe von Endor'; 'ekelhaft statt schrecklich'
- Heinitz legt Werk von v. Racknitz mit Beschreibung des 'Geheimnisses der bekannten Schachspielmaschine' vor
- Aufforderung des 'Farbenpräparateurs' Reichardt auf dessen Eingabe, Verzeichnis seiner Farben einzureichen
- Besprechung über Verdienste der Malerin Therbusch „besonders in Bezug auf ein Portrait von ihr selbst welches der Herr Hauptmann von Gohl besitzt“
- 23.1. • Heinitz trägt „verschiedenes die Porzellanmanufaktur betreffendes“ vor
- Begutachtung von Stichen Sinzenichs aus Mannheim; Stiche im Ganzen gut, „die Wahl nicht immer die beste“
- Maler Moritz aus Glogau bittet um Erlaubnis, seine Werke zur Begutachtung einzusenden
- Aussetzung von Prämien für Erwerbung von Zeichnungen von Correggio und Titian für kgl. Galerie
- Akad. der Wissenschaften hat exclusives Privileg zur Herstellung von Landkarten erhalten
- Berger und Moritz sollen Bücher und Stiche der KPM sichten und ordnen
- Moritz liest Auszüge von Kunstnachrichten aus Journalen
- Heinitz zeigt Arnims Porträt von Graff („erhielt vorzüglichen Beyfall“) und Porträt Prinzessin Wilhelmine von Hickel in Rom (zweispältig beurteilt)
- Akad. der Wissenschaften überläßt Kunstakad. die Lippertsche Dactylotheek zeitweilig; Kostenanschlag der Abüsse der Stoschischen Slg. zu erstellen
- Moritz soll nach Katalog von Didot Anschaffungsvorschläge machen
- „Wegen eines hiesigen jungen Künstlers, Namens Molinari, der aus Eifer zur Kunst zu Füßen nach Rom gereist ist, sollte an Rehberg geschrieben werden“
- 30.1. • Beurteilung Porträt Prinzessin Wilhelmine, gemalt und gest. von Hofmaler Bock; „ähnlich“
- Lob zweier Gemälde von Hickel für 'Leichtigkeit des Pinsels' und 'das Gefällige'
- Gipsabgüße von Körperpartien, am lebenden Modell gegossen, für Zeichenunterricht anzuschaffen
- Diskussion über 'die Kunst Backstein zu brennen'

- Anschaffung des die Kunst betreffenden Teils der ‘Encyclopédie’
- Anschaffung der ‘Monumenti inediti’ von Winckelmann und des Werks von Zibaglia; Diskussion über Italiens Fortschrittlichkeit in Anwendung von Maschinen
- Unterstützung des Zeichenwerks von Bach durch Empfehlung in Zeitungen
- 6.2.    • Zeichnungen zu Vasen ‘geprüft und berichtigt’
- Vorschlag Schumanns als Zeichenlehrer für Prinzessin Louise
- Chod. soll mit ‘Anschaffung der vorzüglichsten Pastellfarben aus Lausanne’ beauftragt werden
- Frisch liest kurzen Aufsatz über ‘Gruppierung der Figuren’, Moritz über ‘Begriff des Ideals’
- 8.2.    ao. Sitzung zu Einführung des neuen Reglements
- Begrüßungsrede, Verlesung des Reglements; Dankrede von Moritz seitens der Akad. an Heinitz
- 13.2.   • Schreiben von Baurat Krüger in Potsdam betr. Errichtung einer PKS
- Angebot von Janson zu Errichtung einer PKS in Königsberg; soll Mappe seiner Arbeiten vorlegen
- Valentini in Rom mit Umrißzeichnungen raffaelischer Köpfe in Vatikan zu beauftragen
- Rehberg soll Zeichnungen Pietro de Regis von ‘leichten Gerüsten’ besorgen
- Graetsch und Haas zu außerordentlichen Mitgliedern aufgenommen
- Begutachtung von Zeichnungen des taubstummen Hoffmann, Schüler Bergers
- Puhlmann liest Aufsatz ‘vom Ideal’
- Moritz’ Klassifikation von Handwerkern, die des Zeichenunterrichts bedürfen, zirkuliert
- 22.2.   ao. Konf. zu Beratungen über Stunden- und Lehrplan für Mathematik- und Zeichenunterricht; Carstens als Lehrer der Gipsklasse vorgeschlagen; Bettkober soll Unterricht im Bossieren erteilen; Visitation der Lehrklassen durch Mitglieder des Senats in wöchentlichem Wechsel; etc. etc.
- Domherr von Hagen zum EM vorgeschlagen
- 27.2.   • v. Hoffmann wird Plan zu Errichtung einer Provinzialkunstschule (PKS) in Halle entwerfen; Heinitz schlägt Hagen in Westphalen als Standort einer PKS vor, dortiger Mittelsmann v. Eversmann
- positive Begutachtung von Lütkes Zeichnung des BT
- Begutachtung von Bettkobers Statuen von Aeneas und Dido; zahlreiche Rügen
- 6.3.    ao. Konf. betr. Prämienverteilung

- Vorschläge zur Hängung der Ausst.; künftig kein gesondertes Zimmer für Akad.mitglieder, aber freie Platzwahl für dieselben
- Diskussion über Modus künftig auszurichtender Wettbewerbe: Vorschlag einer Einteilung nach Klassen (Mitglieder, übrige Künstler, Schüler) und Bild- und Kunstgattungen
- 6.3. • Eingang einer Ode auf Heinitz „als den eifrigen Beschützer der schönen Künste“
- Frisch liest Abhandlung über Ideal
- Rode schenkt Buch Möhsens über Gold- und Silberarbeit der Alten an Akad.
- Rektor Meil schlägt Aufnahme Guadels (?) vor
- 13.3. • Begutachtung einer Porzellantasse mit Landschaftsmalereien von Schaub; Malerei selbst gut, aber Form des Bildfelds unpassend
- Becherer regt Übernahme der Doubletten der kgl. Bibliothek durch Akad. an
- Moritz soll Kunstsachen in anderen öffentlichen Bibliotheken Berlins sichten
- Einsender von Grünspan soll an Hüttendepartement verwiesen werden
- Reiffenstein bietet Abuß von Apollon v. Belvedere zum Geschenk an; dankend angenommen
- negative Begutachtung eines Gemäldes von Lejeune
- Akad. soll Puhlmanns Beschreibung der kgl. Bildergalerien in Verlag, Unger sie in Kommission nehmen; drei weitere Bände vorgesehen
- Graf v. Wallmoden, der Gipsabgüsse von Antiken zum Geschenk angeboten hat, zum Mitglied vorgeschlagen
- 20.3. • Moritz soll Kunstbesitz von Graf Dönhoff sichten
- Rosenstiel fragt über Heinitz nach Ursachen, weshalb „geschickte junge Leute abgeschreckt werden“ in KPM zu arbeiten
- Lejeune ao. Mitglied
- Senatoren sollen „wegen Vertheilung der Aufsicht über verschiedene Zweige der Manufakturen und Gewerbe unter sich“ Vorschläge einreichen
- Überlegungen zu Einrichtung von PKS in Breslau u. a.
- Abrahamson verrate durch sein Urteil über Amarani (?) „sehr vielen Eigendünckel“
- betr. Musterblätter für Kunstschulen Hinweis auf Möbelwerk von Weinlich
- Reinhold will mit Einsendung eines Mechanik-Buches ‘akademischer Korrespondent’ werden; Mönnich zeigt ‘offenbare Ungereimtheiten’ auf; abgewiesen
- 27.3. • Anschaffung von ‘Anatomien’ für Akad. und für Meil jun.

- Eckert soll unter Zeichenschülern Arbeiter für KPM werben
  - Unterricht im KPM ebenfalls nach Lehrwerk Preislers
  - Niedlich, Schumann, Knorr, Döpler, Ringck, Bolt, Wetschernik, Lege/Leye, Burnat als akad. Eleven vorgeschlagen
  - Verpflichtung der akad. Eleven, vor Beginn großer Werke Skizze vorzulegen
  - durch Ztg. Manufakturisten und Handwerker in Akad. einzuladen, um sich von Senatoren beraten zu lassen
  - einige Handwerker, die sich bei Schloßbau ausgezeichnet haben, zu akad. Künstlern vorgeschlagen: Bartels, Kambly, Bettkober, Ravené, Mellinger, Lackierer und Blumenmaler Chevalier, Fiedler; akad. Künstler sollen für Arbeiten für Hof vorgeschlagen werden
- 10.4. • Buchhorn bittet um Unterstützung; wird nach Bereitschaft zu Arbeit für KPM gefragt
- Zeichnung von Genelli zu Tafelaufsatz, Gruppe aus Einzelfiguren, vorgelegt; positives Urteil; Tempel getadelt
  - Rosenstiel zeigt zwei mißlungene Medaillen auf Tod Kaiser Joseph
  - Gesuch von Penning um Mitgliedschaft abgelehnt
- 17.4. • Gilly, Gentz, Simon seitens des Bauamtes zu akad. Eleven vorgeschlagen
- Handwerker zur Vorlage von Zeichnungen zur Begutachtung aufgefordert
  - Bedenken von Langhans über Befähigung der Gebr. Wohler, Holzmodelle für Quadriga-Pferde herzustellen; Begutachtung durch akad. Kommission gefordert
- 24.4. • positives Gutachten über zwei Miniaturkopien nach van Dyck und Dou von Erbstatthalterin von Holland; von dieser mit 'schmeichelhaftem Handschreiben' an Akad. eingesandt
- Langhans schlägt vor, Pferd auf der Langen Brücke für Quadriga abzuformen, da „vorzüglich ein Muster eines schönen deutschen Pferdes“; Betrachtung eines Pferdekopfes von Schlüter aus Slg. der Akad.
  - Rat Thiele mit seiner Erfindung an Akad. der Wissenschaften zu verweisen
  - Malerin Tassaert hat Akad. allegorisches Gemälde und ausgearbeitete Skizze zu FII.-Dm. geschenkt; positiv aufgenommen
- 1.5. • bei Morino ist äußerst schlechter Stich des noch unvollendeten BTs erschienen; Verbreitung zu verhindern
- Berger beklagt Erscheinen eines schlechten Nachstichs von 'Schwerins Tod' mit Widmung an Erbstatthalterin; Akad. hat keine Möglichkeiten, dagegen vorzugehen
  - hierauf monatliche Versammlung; Diskussion der Erweiterungsbauar-

- beiten und der Einrichtung einer Galerie für die Gipsabgüsse der Akad.
- Heinitz legt Kreideporträt des Kronprinzen, gem. v. Bock vor; Tadel und Ratschlag, besser „vorher die Akademie zu rathe zu ziehen“
  - Heinitz legt Landkarte der westphälischen Provinzen vor und will diese der Akad. in Verlag geben; dadurch Erhöhung des Fonds der Akad.
  - Bitte eines Uhrmachers um Empfehlung seiner neu erfundenen Zylinderuhr; Gutachten Gerhards und des akad. Künstlers Mellinger angefordert
  - Moritz liest aus Meusels 'Museum' Abhandlung über bunte Kupfer und eingesandten Aufsatz Rehbergs; Frisch erörtert Begriff 'Umriß'
  - Korkabbildung/-modell des Tempels der Minerva Medica als detailgetreu beurteilt
  - nach Berger hat Buchhorn durch Vermittlung Gleims kleine Summe jährl. vom Domkapitel Halberstadt
- 22.5. • König hat je 500 Taler für Einrichtung von PKS und einer 'architektonischen Kunstschule' überwiesen
- Rode legt Zeichnungen von Vasen vor, die Prof. Wagner bei Mathematikunterricht mit Zirkel gemacht hat; für Zeichenunterricht dienlich, Rode soll sie für KPM kopieren
  - Hz. von Mecklenburg hat Akad. Figur aus Pappmaché geschenkt; Nachbildung von Bachmann nach Original aus Fabrik von Pudon in Paris; „viel Natur und schöne Formen ... aber zum Studium nicht tauglich“
  - Heinitz erinnert daran, daß Protokolle in Protokollbuch kopiert, dieses mit Marginalien und Register versehen werden soll zum Gebrauch während der Senatssitzungen
- 29.5. • Bach hat Zeichnungen für Töpfer gemacht und dadurch zur Realisierung von §7 beigetragen, daher Prämie für B.
- Loos zeigt Abdruck des neuen akad. Siegels; 'sauber und geschmackvoll'
  - Gemälde mit Szene aus ägypt. Myth. von Carstens fand 'vorzüglichen Beifall'
  - Begutachtung von Stichen der 'drei Hauptgegenden' Ostfrieslands; 'nicht gut aber treu'
  - Bachmann aus Ludwigslust bittet um Genehmigung zu Aufbau eines Lagers für Figuren aus Pappmaché; Heinitz will sich für ihn einsetzen
  - Rosenstiel schlägt vor, Baron Thiele auf dessen wiederholtes Gesuch, bei Münze einzusetzen
  - Graf v. Erbach will Kunstkabinett für 3000 Taler verkaufen
- 5.6. • Eckert teilt Verzeichnis der Auktionen von Le Sueur und Pascal aus
- Senat begab sich darauf in den Konferenzsaal zur monatl. akad. Konferenz

- Begutachtung einiger aus Leipzig angekommener Stiche
- Vortrag Frischs
- Vortrag Moritz' über 'Unterschied zwischen schön und edel' und Verlesung von Kunstdenkmälern aus Meusels 'Museum'
- 12.6. • Ausst. auf folgendes Jahr verschoben
- um Befreiung von akad. Mitgl. von Wache an Polizei zu schreiben
- Haas ao. Mitglied
- Anschaffung des angekündigten Werks über die Obotriten
- Heinitz legt Kupfer aus Pascals Verlag vor; Akad. besitzt bereits viele dieser Art
- 19.6. • Bericht der Deputation zur Begutachtung der Holzpferde der Gebr. Wohler für BT; „nicht zu verwerfen ..., sondern nach Abänderung der daran bemerkten Fehler füglich“ zu gebrauchen; für übrige drei Pferde will Langhans den Gebr. W. Abguß eines anatomischen Pferdes schicken
- Jury besteht auf Holzmodellen, auf Gips könne er nicht treiben
- Maler Stranz zum Schutz vor Zunft zum akad. Künstler ernannt
- junger Maler Krause aus Dänemark zeigt Aktzeichnungen, einige sind als Musterblätter geeignet und werden ihm als Reiseunterstützung abgekauft
- 26.6. • Begutachtung einiger Erzeugnisse der KPM, darunter Gruppe auf Fürstenbund von Trippel, in Wohnung Heinitz'; Schumann soll sie zeichnen und auf Galerie nach besten Mustern kolorieren; dies zum Modell zu gebrauchen
- Rehberg soll alle Stiche von Mark Anton nach Raffael in günstigen Abdrücken kaufen
- Auseinandersetzungen zwischen Bildhauer Melzer und ungenanntem Akad.schüler
- Krause hat anderweitige Reiseunterstützung gefunden, seine Arbeiten nicht gekauft
- 3.7. (Originalprot. fehlt)
- Einsendung eines Gemäldes von Wagner
- Leinwandmacher Casper Berner zu Söst bittet um Empfehlung seines Hemdes ohne Naht, sofern durch Faltenwurf künstlerisch interessant
- Rösel, empfohlen von Rosenstiel, bittet um freien Unterricht
- Frisch erläutert Kunstaussprüche, Moritz rezensiert Herz' Werk über Geschmack
- 17.7. • verhaltenes Lob für eingesandte Zeichnungen von Valentini aus Rom; Rehbergs Stiche als Musterblätter geeignet, ebenso Rehbergs Zeichnungen, obwohl einzelnes zu tadeln

- Zufriedenheit mit Probezeichnungen von Abrahamson in Rom
  - Bestimmungen zu Prozedere bei Aufnahme von Mitgliedern und akad. Künstlern
  - Mitgliedschaft für Maler Hillner in Potsdam
  - Ablehnung von Cunninghams Gesuch um Aufnahme in Senat; Anzahl der Senatoren sei voll
  - Antrag Gumpels um Mitgliedschaft; soll Rezeptionsstück schicken
  - Chod. liest Antwortschreiben Lavaters auf Frage nach neuer Art Malerei auf durchsichtigem Papier
- 24.7. (Original fehlt)
- Besprechungen über Unterricht in Bossier- und Architekturklasse
  - künftiger Lehrer der Königsberger PKS Janson vor Senat gefordert und instruiert
  - Bericht von Langhans über Fortgang der Arbeiten der Gebr. Wohler
  - Vorschlag, Meisterstücke bestimmter Handwerke von Akad. prüfen zu lassen
  - Rosenstiel legt Zeichnungen Bachs aus Ofen/Oefen und Arbeiten aus Eisen vor; Beifall
  - positives Urteil über Architekturstichwerk von Richardson, das Graf Reden aus England mit gebracht hat
  - Maler Vünke (?) hat um Empfehlungsschreiben für Romreise gebeten; hat sich bei Akad. bisher noch nicht durch seine Arbeit dazu empfohlen
  - Empfehlung des Juden Perez an Generaldirektorium
- 7.8. • Entwürfe Bachs zu Beschlägen, Gefäßen etc. in Messingwerk bei Neustadt auszuführen
- Mitgliedschaft für Naumann, ansb.-bayreuth. Hofmaler
  - monatliche Verslg. im 'ordentlichen Konferenzsaal': Vorlesungen Moritz' in kgl. Galerie auf Mittwoch und Freitag angesetzt; Puhlmanns Beschreibung zugrunde zu legen
- 14.8. • Heinitz zeigt engl. Kupferstiche; Diskussion über Gemäldeausst. in England
- Mitteilung von Bettkobers Aufsatz über Ornamentik der Konditoren
  - Domkapitel Halberstadt leugnet, Kunstschülern Unterstützung zu zahlen
- 28.8. • Heinitz legt neue Übersetzung von Winckelmanns 'Monumenti' vor
- Berger legt fünf Probedrucke von 'Schwerins Tod' vor
  - positives Gutachten über Stiche von Sinzenich; Verbesserungsvorschläge für Medaille auf Friedensstiftung durch König nach Ramler
  - Heinitz ist wegen Abformung von Antiken aus Sanssouci mit Beyer einig geworden

- Mitgliedschaft für Pieter de Regis in Rom auf Vorschlag von Puhlmann
- zur Feier von Königs Geburtstags öffentliche Sitzung mit Lesung und Examinierung von Schülerarbeiten angesetzt
- 4.9. • Vorlage eines Verzeichnisses der für Studium geeigneten Antiken in Potsdam
- Berger schlägt Graf Schwerin als EM vor
- 18.9. • Moritz wegen schwächlicher Gesundheit von Sekretärsamt dispensiert; Moeller übernimmt Sekretärspflichten
- Heinitz zeigt Medaille auf erste Stiftung der Berliner Akad., darauf als Stiftungstag der 1.7.1699; daher künftig Ausst. von 1. Juni bis 1. Juli, am 1. Juli Preisverleihung
- Venturini in Rom soll als Unterstützung Auftrag von Akad. erhalten; will für Gemälde 100 Taler; Überlegung, ob er nicht stattdessen Kopien von wichtigen Kunstwerken anfertigen soll
- Überlegungen zu Übertragbarkeit der Einrichtung des Aktsaals in Amsterdam gemäß Goth. gel. Ztg. 29. St. 1790
- Eingang von Rehbergs Nachrichten über Ausst. der franz. Akad.; zu den 'Annalen'
- Heinitz legt Beschreibung von Wedgwoods 'Vase de Barberini' vor
- Honorar Puhlmanns für Beschreibung der kgl. Galerie
- Frisch soll Gutachten Wagners über Fechelms Abhandlung begutachten
- 24. und ao. Verslg. einer Kommission des Senats zur Prämierung von
- 25.9. Schülerzeichnungen anläßl. der Feier des kgl. Geburtstags
- Prämierung von Zeichnungen von Wachsmann, Kolbe, Seiffert, Buchhorn, Aldenrath, Reuter, Kiepke, Irre, Heidenreich, Schlesinger, Bendix, Haake II.
- prämierte Zeichnungen bei nächster Ausst. zeigen und in Akad. inventarisieren
- am 25.9. Verslg. des Senats und ord. und außerordentlicher Mitglieder mit Ansprache Heinitz', Ode Ramlers, Vorlesungen von Engel (Vergleich der Glanzperiode der Künste bei Griechen und Römern) und Gerhard (ist künstlerische Kultur einem monarchischen, nördlichen, nichtitalienischen Staat angemessen?)
- 2.10. • Ankauf der Gipsfigurenslg. von Meil jun. für 200 Taler Courant
- 9.10. • Transportschäden an Meils Slg. sollen von Gipsformer Beyer, der gerade bei Shadow arbeitet, ausgebessert werden
- Puhlmann berichtet, daß König gestern in Galerie war und Arbeiten der dort kopierenden Schüler angesehen und sich darüber unterhalten hat; König sei zufrieden, „daß auf der Gallerie sowohl als auf der Academie, ausländische Künstler und kunstbefleißene studirten“

- wiederholte Überlegungen zu Verbesserung des Aktsaals bzw. Ausbau des Akad.gebäudes und Errichtung eines neuen Aktsaals; Chod. will Überlegungen in Denkschrift zusammenfassen
- Chod. hat auf Verlangen von Kaufmann Heyl 'braunschweigisches Grün' und 'geschlemmtes Berg-Grün' getestet; Proben zur chem. Analyse an Prof. Klaproth
- 23.10. • demnächst beginnt Aktzeichnen; alte Aktmodelle zu 'besichtigen'
- Graf v. Schmettau hat Landkarten von Mecklenburg eingeschickt
- 30.10. • Moritz erhält für 'akad. Annalen' von Louis die gewünschten Akten
- Lejeune auswärtiges Mitglied
- positives Urteil über Wirkmuster von Florwirker Pages; Unterstützung seines Gesuchs um Konzession zu Seidenwirkfabrikation gegenüber Fabrikendepartement
- beständige Verhandlungen zur Einrichtung bzw. Erweiterung von PKS, vor allem in Halle, Königsberg, Breslau
- Chod. bittet, daß Kolbe Gipssachen zum Studium mit nach Hause nehmen darf
- Begutachtung des 1. Teils von Bachs Umrißen nach Raffael; negativ
- 6.11. • anläßlich regelmäßiger Gesuche um freien Unterricht Überlegungen zu prinzipieller Regelung; relevant dabei Vermögensumstände, Talent, Berufsziel Künstler bzw. Handwerker; Vermeidung einer Masse mittelmäßiger Künstler, „welches für sie selbst, und für den Staat“ unvorteilhaft ist; Festlegung von Schülerzahl der Zeichenklassen
- Überlegungen zu Lehrmitteln für Anatomieklasse und Rangfolge von Gips- und Anatomieklasse; über Rangfolge bei Clemens Erkundigungen über Akad. Kopenhagen einzuholen
- Verzeichnis von Doubletten der Akad. anzulegen zur Ausstattung der PKS Halle mit Musterblättern
- Rode übergibt Stiche von Vasen und Verzierungen; diese als Muster bzw. Modell in Kunstschulen und KPM
- Berger und Chod. schenken der Akad. Slg. ihrer eigenen Stiche
- Heinitz legt Verzeichnis der Kunstsachen und Stiche der KPM vor, Berger soll mit Bestand der Akad. vergleichen
- Denkschrift Rosenstiels über neuartige Buchdruckerpresse von Haas Vater und Sohn in Basel; Unger hat positives Gutachten vorgelegt; Einwand von Chod., mechanische Künstler eher von Akad. der Wissenschaften als von Kunstakad. als Mitglieder aufzunehmen, von Heinitz zurückgewiesen; Heinitz schlägt vor, Mitglieder der Kunstakad. nach Vorbild der Akad. der Wissenschaften zu klassifizieren, u. a. Klasse der mechanischen Künstler; dies und Aufnahme von Haas V. u. S. als erste Mitglieder dieser Klasse beschlossen

- 13.11. • Disziplinierungsmaßnahmen
  - Eingang und positive Beurteilung von Rehbergs 'Belisarius' für den König
  - Gesuch Abrahamsons um weitere Unterstützung abgeschlagen
  - Dr. Kortum aus Bochum hat mit Probe seiner 'anatomischen Bildern' um Mitgliedschaft gebeten; diese für Akad. nicht zu gebrauchen, außerdem sei bereits 1640 von John Rem/Bem in Ulm ähnlicher Stich erschienen
  - Ausst. eines Führungszeugnisses für Buchhorn
- 27.11. • Rechte und Pflichten der 'akad. Eleven'
  - Beyer soll für Akad. und KPM Antiken abformen und zum Profit für Kasse der Akad. Abgüsse zum Verkauf anfertigen
  - Gesuch des Mechanikers Nagel um Pension; abgewiesen
  - bei Morino & Comp. auf folgende Bände von Blochs Fischwerk pränumerieren
  - Wöllner hat wegen Verbesserung des Lichts in kgl. Galerie an Akad. geschrieben; Puhlmann soll zu erwartende Kosten berechnen
- 11.12. • Unterstützungsgesuch des Kupferstechers Darchow; abgelehnt
  - Unterstützungsgesuch Webers an König, von diesem an Akad. verwiesen; abgelehnt
  - Janson hat Gräfin von Heckel als Ehrenmitglied vorgeschlagen; Akad. will Probearbeiten sehen
  - Gipsformer Sewald/Seebald bittet um Verbot des Hausierhandels mit Gipsabgüssen; gehört nicht zum Ressort der Akad.
- 18.12. • Gratulation zur Verleihung des schwarzen Adlerordens an Heinitz; Gedichte von Moritz und von Moelter; Vorlesungen von Meierotto, Gerhard, Geisler
  - Schadow ist KO zum Grabmal des Grafen v. d. Mark bekanntzumachen
  - auf Anordnung Heinitz' künftig in Ausstellungskatalog nicht nur Exponate aufzunehmen, sondern auch weitere Arbeiten hiesiger Künstler „in den Königl. Schlößern und sonst“; dies um „das hiesige Publicum, mit den Kunst-Wercken hiesiger Künstler vollständiger bekannt zu machen“; Künstler sollen künftig 'vollständige Beschreibung' der betreffenden Werke für Katalog Moritz zustellen, wie von Schadow mit Grabm. G. v. d. Mark bereits geschehen
  - v. Hoffmann legt 2 Miniaturen von Plötz in Genf vor; EM
  - v. Dahlberg will Akad. Gemälde von Rubens schenken
  - Alvensleben hat Bemerkungen über Boydells Shakespeare Galerie vorgelegt; zur Zirkulation und dann zur Verwertung für Annalen an Moritz
  - Finanzrat Geisler hat Akad. bisher erschienene Teile von Blochs Fischwerk geschenkt

## 1791

- 8.1.
  - Göring aus Stettin hat Reglement der dortigen 'Zeichen- und Steuer-  
manns-Schule' geschickt; erhält als Lehrmittel Preislers Zeichenwerk
  - Bericht über Zubereitung von Farben mit Bleiweiß in Leipziger Intelli-  
genzblatt an Maler unter Senatoren verteilt, um Verfahren zu erproben
  - Gesuch der Malerin [Rosina Chr. Lud.] Matthieu um Gnadengehalt  
mangels Fonds abgewiesen
  - Rehbergs Kunstnachrichten verlesen und für 'Annalen' an Moritz ge-  
schickt
  - Klageschreiben der Witwe Barachini über Gebr. Genelli wegen offe-  
ner Rechnung für Kost und Logis an Gebr. G. zu senden
  - Antwortschreiben Wöllners betr. Vereinigung des Oberhofbauamts  
mit Akad. vorläufig ad acta
  - wiederholte Bitte Valentinis soll unbeantwortet bleiben
  - Maler Dümke/Dumcke meldet Ankunft in Rom; ad acta
  - rückständigen Reisekosten von Sinzenich werden beglichen
  - Moritz kündigt Plan seiner öffentlichen Vorlesungen und Abriß einer  
preuß. Kunstgeschichte als Ouvertüre der 'Annalen' an
  - Chod. legt Zeichnungen von de la Vecandiere vor, die dieser als Mus-  
terblätter angeboten hat; abgelehnt
- 15.1.
  - vorgesehene Abgabe der Doubletten der kgl. Bibl. an Akad. nicht  
möglich, sollen verkauft werden, um Bibl.katalog zu finanzieren
  - wegen Bericht in Leipziger Intelligenzblatt über Zubereitungsart  
von Bleiweiß wird sich Chod. bei Oeser erkundigen; könnte für Bau-  
wesen nützlich sein
  - Defekt der Lampe in Aktsaal, v. Hoffmann schlägt Nachbau einer  
Lampe vor, die er in Mailänder Theater gesehen hat; dies auch v.  
Reck für Opern-Beleuchtung mitzuteilen
  - Zeichnungen der Architekturschüler in nächster Konferenz in deren  
Gegenwart zu zensieren; Heinitz mahnt Beachtung zur 'guten und  
zweckmäßigen inneren Distribution bürgerlicher Häuser'; will mit  
neu zu errichtender Salzfactorie Muster hierfür geben; dies Becherer  
und Ungerer mitzuteilen
  - Vorschriften Heinitz' zur Behandlung von Zirkularen
  - auf Vasen-Werk von Hamilton und Tischbein zu subscribieren
- 22.1.
  - am Eingang der Akad. werden Eßwaaren feilgeboten und so die Schü-  
ler zum Naschen verführt; an Präsident v. Eysenhard zu schreiben,  
um Handel zu verbieten
  - Zeichnungen der Architekturschüler zensiert; Fortschritte festgestellt;  
Zeichnungen an Rektor Fischer in Halberstadt zur Begutachtung zu

senden, da Gegenstände einer Abhandlung von ihm entnommen

- Schreiben Trippels zu beantworten, daß Modell zu Fürstenbund bei Gelegenheit dem König gezeigt werden soll
- Bericht an König wegen Ziethen-Standbild
- Craye in Leipzig hat Verzeichnis von Gemälden Dietrichs an Puhlmann gesandt; zirkuliert unter Senatoren
- Heinitz legt Stich von Wille vor (Befreiung eines Mädchens aus der Hand von Räubern durch Offizier); Mitgliedschaft für W.
- Heinitz legt Rezension der Ausst. 1789 vor, angeblich von Hoyer; „Wegen den ungesitteten Ausfälle auf die innere Einrichtung der Academie, und wegen der vielen zur Sache nicht gehörigen Personalitäten ... war man der ... Meynung, diese Brochure keiner Attention zu würdigen“
- Carstens verbittet sich die regelmäßige Visitierung seiner Zeichenklasse; „es soll ihm darauf zu erkennen gegeben werden, daß es ihm nicht gebühre, sich den allgemeinen Beschlüssen und Anordnungen des Academischen Senats zu entziehen“

21.1. - ao Konf. wegen Anfertigung eines Denkmals für Friedrich II.

1.2. (kein Protokoll erhalten)

- 5.2. • KO betr. Ziethen-Standbild Schadow bekannt zu machen, außerdem an Kämmerer Ritz schreiben; nach Königs Willen soll Statue auf Wilhelmplatz zwischen Seidlitz und Keith aufgestellt werden
- Schreiben von Landschaftsmaler Reinhardt wegen erneuter Reise nach Schlesien bis Aufstellung eines neuen Etats zu reponieren
  - Moritz trägt aus englischem Buch über englische Ruinen Beschreibung eines alten Tempels ‘Choir Gaur’ vor; Heinitz überweist Buch an KPM
  - Heinitz hat König über außerord. Verslg. wegen FII.-Dm. berichtet; König ist mit gefaßten Beschlüssen zufrieden, trifft Bestimmung, FII. „blos in seiner eigenen Person, ohne alle Attribute, mit der möglichsten Würde und Simplicitaet, in einer einfachen römischen Friedens Kleidung, wie die Statue des Marc. Aurel ... auf einem schönen, preußischen, ruhig fortschreitenden Pferde sitzend, dargestellt werde“; König will das beste Gemälde von FII., das von Knobelsdorff, als Porträtvorlage auf Akad. schaffen lassen; Bestimmung des Materials des Sockels und des Standorts; Becherer soll perspektivische Zeichnung machen; durch Ztg. inländische Künstler zu Entwürfen aufzufordern; Graf Lindenau stellt das schönste Pferd in kgl. Ställen zur Dressur als Modell zur Verfügung
  - Mitgliedschaft für Direktor der kgl. Stückgießerei, Maukisch auf Vorschlag Heinitz’

- 12.2. • Heinitz ermutigt Künstler, in Entwürfen zu FII.-Dm. von Vorgaben des Königs abzuweichen; Lütke schlägt 'trajanische Säule' vor; Gerhard schlägt Granit vom Petersberg für Sockel vor
- Gerhard will im Zusammenhang mit FII.-Dm. Versuche mit Metall(guß) anstellen lassen
  - v. Alvensleben will im Tiergarten FII.-Dm. errichten; Projekt soll bei öffentlicher Generalversammlung vorgetragen werden
  - Bestallung Ravenés als Hofziseleur
  - Puhlmann wird die 'gemeinnützigsten Sachen' auswählen, die als Musterblätter für PKS gestochen werden sollen
  - Mangel einer Handlung für Künstlermaterialien in Berlin festgestellt; Frisch will Denkschrift verfassen; dann mit Pascal zu verhandeln, ob er entsprechendes Sortiment führen will; wegen breiter Leinwand nach Bielfeld zu schreiben
- 19.2. • bezgl. FII.-Dm. über verschiedene Steinsorten beraten, u. a. Basalt, womit Chevalier Werder Erfahrung habe, ebenso Potsdamer Bildhauer Kambly, der bei Heinitz vorsprechen soll
- Bestellung von engl. Zeichnungen über Graf Reden als Musterblätter für PKS
  - wegen Marmor für Ziethen-Standbild an Wöllner zu schreiben
  - Lenoir hat König seine Dienste für Guß von FII.-Dm. angeboten; Chod. und andere Senatoren wollen sich über L. erkundigen
  - 'sehr nachtheiliges Gutachten' über diesjährige Operndekorationen; Überlegungen zur Durchsetzung von §31 des Statuts; Vorschlag, Operndekorateur aus akad. Kasse bezahlen zu lassen um ihn an Akad. zu binden
- 26.2. • Vorschläge Frischs zu Einrichtung einer Materialhandlung mit Preiscourant von Heyl und Leinwandprobe von Wirker Wildenbrandt vorgelegt
- Eingang von Gipssachen von Graf Wallmoden-Gimborn
  - Akad. besitzt bereits Gemmen-Werk von Malborough, daher Ausschnitt aus Altonaer Ztg. ad acta
  - Moritz zeigt Beginn seiner mytholog. Vorlesung an
  - Knobelsdorffs FII.-Porträt nicht als Muster zu verwenden, da FII. zu jung
- 5.3. • je ein Expl. von Moritz' Götterlehre zur Aufmunterung an Wachsmann, Buchhorn, Levi, Moesch, Rösel, Tappe, Nettling, Haack I+II, MüllerII, Hampe, Irre
- Bürgermeister von Treptow a. d. tollen See hat dortigen Stein für Sockel zu FII.-Dm. vorgeschlagen; soll Größe messen und Probe schicken; Senat wünscht Porphyr aus Schlesien als Material für Sockel; diesbezüglich will Langhans Recherchen anstellen

- Ziseleur Noré in Potsdam hat seine Dienste bei Guß des FII.-Dm. angeboten; Fertigstellung des Denkmals bis Ende des Jahrhunderts anzustreben
- Mitgliedschaft für Didot in der mechanischen Klasse auf Vorschlag von Heinitz
- Moelter wird zwischen Akad. und KPM in Frage 'streitiger' Stiche schlichten
- nach Senatssitzung wurde in Generalversammlung der Plan zu FII.-Dm. im Tiergarten verlesen, „jedoch sehr ungünstig, als unausführbar und der Würde des Gegenstandes nicht angemessen, beurtheilt“
- 19.3. • Sekretär legt Denkschrift zur Versorgung der Kunstschulen mit Musterblättern vor
- Witwe Taubert hat gebeten, Porträt des Grafen Brühl von ihrem Sohn noch einmal auszustellen; abgelehnt
- Aufsatz von Melzer zu FII.-Dm. ad acta
- Beantwortung eines Schreibens der Gebr. Bildhauer Heyd in Kassel zu FII.-Dm.; sollen Entwürfe einreichen, auch abweichend von den Vorgaben des Königs
- Korrespondenz mit Woellner wegen Finanzierung des Ziethen-Dm.
- Unterstützungsgesuch der Witwe Selvino; abgelehnt
- Ausfertigung der Patente für Hofouvriers ohne Beteiligung der Akad. allein durch Generaldirektorium
- 26.3. • Ausst. am 21.5. zu eröffnen, nachdem König die Ausstellungsstücke gesehen habe
- Feuervergoldder Schnittel bietet sich als Treiber für FII.-Dm. an; abgewiesen
- Lob für Leistung Becherers als Architekturlehrer
- 2.4. • Einsendung einer Medaille Abrahams mit Gesuch um Unterstützung für Rückreise; Entscheidung nächstens
- Auszug aus 'Schubartscher Chronik' betr. Wiener Kritik an Plän zu FII.-Dm. ad acta
- Rehbergs Bericht aus Rom eingegangen und in monatl. Versammlung verlesen worden; ad acta und an Moritz für 'Annalen'; Zeichnungen von Lampe und Leuchter an einen hiesigen Gelbgießer zu geben
- Hoym hat Anstellung Bachs als Leiter einer in Breslau zu errichtenden PKS genehmigt
- Kupferschmied Nüsle in Schorndorff will FII.-Dm. in Kupfer treiben; abgelehnt
- außerordentliche Mitgliedschaft Kimpfels nach zwiespältiger Beurteilung seines Rezeptionsstücks, Tod des Sokrates
- Eingang einer Zeichnung eines Pferdes von Abbé Paue/de Paw aus

Xanten mit Hinweis auf Vorbildlichkeit des Pferdes ‘aus dem Hercularum’

- 9.4.
  - positives Urteil über Medaille Abrahamsons
  - v. Hoym hat Breslauer Maler Thilo als Mitglied vorgeschlagen; angekündigte Arbeiten nicht mitgekommen
  - Bitte an Hoym um Mitteilung des Breslauer ‘Maler-Privilegs’ der dortigen Maler/Anstreicher-Innung
  - Eingang eines Entwurfs zu FII.-Dm. von Landbaumeister Hirt aus Breslau; gegen Vorgaben des Königs, daher hiervon kein Gebrauch zu machen
- 16.4.
  - Auszug aus Brief FII. an d’Alembert betr. griech. Kostüm der Voltaire-Büste zu FII.-Dm.-Akten
  - Feuervergoldder Kuttel aus Hamburg bietet sich zu Fertigung des FII.-Dm. an, abgewiesen
  - H. v. Hamilton schickt zu FII.-Dm. Pferde-Zeichnungen ein; diese ‘unter der Critic’
  - Frisch, Lütke, Moritz machen diesjährigen Ausstellungskatalog
  - Reinigung der Lütkeschen und der akad. Gipsabgußslg.; Renovierung der von Meil erworbenen Abgußslg.; Aufstellung in den ‘unteren Sälen’ durch Carstens
  - Stallknechte der Königin haben Zaun des zur Akad. gehörenden Gartens verschoben; dies rückgängig zu machen
- 30.4.
  - Mechaniker Resener mit Gesuch um Pension an Akad. der Wissenschaften zu verweisen
  - Moelter legt Denkschrift über Stuttgarter Kunstunterrichtsplan vor; Heinitz fordert Senatoren zur Sammlung und Diskussion von Kunstinformationen auf
  - Fabrikendepartement schlägt vor, Akad. solle unter Künstlern Wettbewerb für Seidenmuster ausschreiben; nach Heinitz kommt es nicht auf künstlerische, sondern auf einfache und geschmackvolle Dessins an; Departement soll durch seinen eigenen Zeichenmeister Dessins zeichnen lassen, oder selbst Wettbewerb ausloben
  - Korrespondenz mit Bibliothekar der kgl. Bibl. Riester wegen Verzeichnis von Doubletten und Platten zum Tafelwerk ‘L’Evoque de Gravelle’; letztere von Berger zu begutachten
- 7.5.
  - Gerhard hat mineralog. Gutachten des Steins zu Treptow erstellt; könnte „nicht schöner und besser zu dem Piedestal des Monuments gewählt werden“; weitere Untersuchungen anzustellen
  - Berger begutachtet in kgl. Bibl. Walzen zu Kupferdruckpresse, die unter FI. für Kupferstecher angeschafft wurden; Bergers Vater, Schüler Wolfgangs, habe den damaligen Versuchen mit der Presse beige-

wohnt; schon damals unbrauchbar

- Attest des Potsdamer Magistrats zu Ecksteins Modell für FII.-Dm. zu Dm-Akten und diese für Ausstellungskatalog an Moritz
- Überlegungen zur Verbringung der Statue von FI. von der Börse in die Akad.; Gutachten Schadows angefordert
- 14.5. • Schadow hat Überführung der Statue von FI. in Akad. und Erwerbung des verfallenden Börse-Gebäudes für Akad. vorgeschlagen; Langhans um Stellungnahme gebeten
- 18.6. • Gesuch eines Geheimkanzlisten Hoffmann, mit seinem taubstummen Bruder, Maler Hoffmann, Reise nach Rom machen zu dürfen; Beschluß, den Maler H. „auf eine Zeit nach Düsseldorf zu schicken“
  - Abrahamson zeigt Rückreisroute an
  - zweijährige Unterstützung für Krüger, der in Dresden bei Schultze Kupferstecherei lernt
  - Riems Protest gegen Einrückung der ‘allegor. Personen’ bei Herausgabe von Ramlers ‘Mythologie’ von Etatsrat abgewiesen
  - Eingang von Schreiben und bestellten Stichen von Rehberg
  - Ernennung Thilos zum ao. Mitglied; Überlegungen zu Eindämmung der Rechte der Breslauer Malerinnung
  - Ankündigung einer Kiste Marmor aus Hamburg
  - Angebot der Dienste des Stuttgarter Stückgießers Trentz bei FII.-Dm.
  - Auseinandersetzungen mit Riem um akad. Buchhandlung; Kommission zu Untersuchung der Situation ernannt
  - Gesuch eines Pferdemaalers v. Hamilton in Ziegenhals; beim „Mahlen der Königl. Pferde nach dem Leben gebraucht zu werden“; abge schlagen
  - Chod. gibt Kunstnachrichten zur Zirkulation
  - Schadow fordert Honorarzahlung zur Fortsetzung der Arbeit am Ziethen-Dm.
  - Vorschlag des Geh.finanzrats Vogel zu Inschrift für FII.-Dm.
  - Schrift von Langen ‘Briefe über verschiedene Gegenstände der Kunst’ von Moritz zu Begutachten
- 10.6. • König reagiert nicht auf wiederholte Bitte Heinitz’, Ausst. zu besuchen
  - Gesuch von Bettkobers Schüler Wolfgang Biersack um Führungszeugnis; hinzuhalten
  - Gesuch Schadows um Reisepaß für Levi zu Englandreise
  - Gesuch des Generalmünzdirektors Gentz um Unterstützung für Romreise seines Sohnes, Architekturschüler; kein Fonds
  - Gesuch des Steinschneiders Fischer um Prämie; zu den Prämienakten
  - Gesuch des Fabrikendepartements um freien Unterricht für Seidenwirker; sollen auf Kunstschule gehen, diese prinzipiell frei

- Arbeit und Gesuch des holländischen Blumen- und Landschaftsmalers Bruens; erstere schlecht, zu zweitem kein Fonds
- Angebot von Prof. Poppe und Brunn, akad. Buchhandlung zu übernehmen; Riem soll Akad. selbst mitteilen, daß er aus Vertrag treten will
- Eingang des Berichts von Rehberg; soll das Umrißstichwerk Tischbeins für Akad. kaufen
- Schreiben Bachs über beifälliges Schreiben der Akad. Florenz zu seinem Zeichenwerk; ad acta
- Bildhauer Kambly bittet um Auftrag zur Bearbeitung des Steins bei FII.-Dm.
- KO mit Anordnung zum Ankauf von Gemälden Puhlmanns und Rehbergs; diese aus Ausst. in kgl. Galerie
- Bitte des Malers Maser in Bamberg um Bezahlung oder Rückgabe seiner Gemälde, die er an König geschickt hat; Überweisung an Kämmerer Ritz
- Former Sewald/Seebald bittet um Pension; abzuweisen
- positives Gutachten Schadows einer Gesteinsprobe des Bergwerkdepartements
- 16.7. • Heinitz an Übergabe von Bordürenzeichnungen der KPM als Musterblätter für Handwerkerunterricht an Kunstschule zu erinnern
- Unterstützungsgesuch von Sinzenich; Heinitz will ihm durch Auftragserteilung helfen; Berger und Moelter sollen sich darum kümmern
- Lütke legt Inventar seiner Abgußlg. vor, die er gegen jährl. Zahlung der Akad. überlassen hat
- Chod. gibt Kunstdrucke zur Zirkulation
- während Abwesenheit Heinitz' keine Konferenzen; Verhandlungen per Zirkular
- 22.10. • Gesuch Carstens' um Abformung einiger Antiken für Gipsklasse, auch Abformung des beschädigten Fauns aus Meils Slg.; eine Form des Antinous sei bei Wohler in Potsdam vorhanden
- Unterstützungsgesuch von Dümke/Dumcke, derzeit in Rom; mangels Fonds abzuweisen
- Beschwerde Schumanns; Sachlage zu untersuchen; Sch. 'mehr Bescheidenheit' anzuraten
- Schreiben von Graf von Nesselrode wegen des Kopierens in Galerie Düsseldorf; zu reponieren
- Abhandlung über Kostüm eines FII.-Dm. zur Zirkulation gegeben
- Verhandlungen mit Unger und akad. Buchhandlung wegen Druckkosten des Ausstellungskatalogs
- Rehberg will 'Belisarius' stechen lassen; Heinitz hat keine Einwände,

verspricht aber keine Unterstützung; evtl. kann R. mit Sinzenich zusammenarbeiten

- Unterstützungsgesuch der Malerin Sauermann; mangels Fonds abzuweisen
  - Zeichnungen Moellingers zu Uhr; gelegentlich dem König zu zeigen; Meil jun. macht Zeichnung zu Ornamenten für Uhr
  - Bildhauer Bettkober's Gesuch gegenüber König zu unterstützen
  - Immediatgesuch des Porträtmalers Scharenberg ist an Akad. gelangt; „keine Gelegenheit zu seiner Versorgung vorhanden“
  - Schreiben des Bergwerkdep. wegen Esperstädt. Steinen nach dessen Rückkehr an Schadow
  - Eingang von Sinzenich's Stich der Prinzessin Wilhelmine
  - Mitgliedschaft für Frau von Hornemann und Tochter auf Vorschlag Heinitz', Kobell Sohn in Mannheim auf Vorschlag von Rode, Bildhauer Boy auf Vorschlag Meils jun.; außerdem Wohler und Eckstein
  - Rode hat 'Ursprung der Malerei' und Frisch 'Minerva' als Rezeptionsstück eingereicht; nach Vorbild von Paris und anderen Akademien soll Zimmer mit Arbeiten der Mitglieder eingerichtet werden
- 29.10. • Carstens will Wallmodensche Abgußsammlung für Gipsklasse
- Heinitz legt Katalog der in Hannover verkäuflichen Stichslg. (Brandts) zur Begutachtung vor
- 5.11. • regelmäßige Berichte über Visitation der Lehrklassen künftig schriftlich vorzulegen
- Eingabe von Meno Haas, der Fürstenbund nach Rode stechen will; Akad. pränumerierte auf 5 Expl.
- Schreiben Rodes wegen Feldstein in Freienwalde für Sockel zu FII.-Dm. ad acta
- Immediatgesuch der Malerin Goldschmidt aus Königsberg um Unterstützung für Reise nach Berlin; abgelehnt
- warme Empfehlung eines Schülers Scarbo durch Moritz
- Ernennung des Kupferstechers Ramberg zum akad. Künstler
- Schadows Bericht aus Petersburg und Stockholm zirkuliert
- Bezahlung der breiten Leinwand von Meister Willbrandt aus Akad.kasse
- 19.11. • Ausschluß des Schülers Moesch aus Akad. wegen schlechten Benehmens
- Eingang von Büchern und Karten der Gebr. Haas zu Basel
- Schreiben des Eleven Schumann mit Bitte, ihn aus der Liste der Eleven zu streichen, ad acta
- 26.11. (Protokoll fehlt)
- 3.12. • Gipsformer Seebald/Sewald hat Generaldirektorium um Konzession

zu Handel mit Gipsabgüssen gebeten; Gutachten von Chod. und Meil jun. angefordert

- Graf von Wallmoden-G. hat erneut einige Gipsabgüsse als Geschenk an Akad. gesandt
- 10.12. • Gesuch des Bildhauers Major um Gehaltserhöhung
- Beschwerde des Kupferdruckers Asner gegen Berger; 'geht die Akad. gar nichts an'
- Langhans legt Zeichnungen Rodes zu Verzierungen für BT vor; Stellungnahme des Senats erbeten; Entwürfe zu Nischenskulpturen und Inschriften fehlen noch; Heinitz hat Langhans Gemmen geschickt, Taten des Herkules darstellend, aus Slg. der Akad. mit Anregung; diese beim BT zu verwenden
- König hat Langhans erlaubt, Fam. des Lykomedes und andere Potsdamer Antiken abzuformen; Erwägungen über diesbezgl. Zusammenarbeit mit Akad.
- 17.12. • Meils jun. Vorschlag, Akad. solle Potsdamer Antiken allein abformen lassen und Kosten durch Verkauf von Abgüssen decken
- Vorschlag des Zeichenmeisters Klusemann in Magdeburg zu Errichtung einer Zeichenschule ebd.; abgelehnt, da bereits in Halle PKS vorhanden
- Rode legt römische Visitenkarten, die Geheimrat Baumgarten mitgebracht hat, und Nachahmungen von 'hiesigem Künstler namens Calau' vor

## 1792

- 7.1. • bzgl. von Chod. letzthin gemeldeter Unordnung im Aktsaal hat Heinitz selbst versucht, „denen beiden unbescheidenen Eleven, Schumann und Niedlich, ihr Unrecht fühlend zu machen, daß aber selbst glimpfliche Vorstellungen und Zurechtweisungen, nichts bey ihnen gefruchtet, sie vielmehr die trotzigte Antwort gegeben, daß sie keine Eleven, sondern freye Leute wären“; sie hätten sich dem Regelemt zu unterwerfen, werden von Aktsaal ausgeschlossen, bis sie sich schriftlich zu Reglement verpflichten
- Chod. gibt Auktionskat. von Slg. Rosts, Kunstnachrichten und Stich- und Gemäldeslg., die nächstens in seinem Haus verkauktioniert wird, zur Zirkulation
- auf Empfehlung des Präsident v. Schroetter Stickerei einer Caroline Goldschmidt aus Königsberg gelobt, aber keine Mitgliedschaft für G.; G. kann die Königsberger PKS, evtl. auch Berliner Akad. besuchen

- Schreiben mit Verzeichnis von Kunstsachen von Righatti aus Rom; Angebot nach Puhlmann zu teuer
- Denkschrift des Kanzlers v. Hoffmann für röm. Kostüm für FII.-Dm. ad acta
- Vorlage eines Auszugs aus Allg. Lit. Ztg., Nr. 29, betr. Zeichenwerk von Bach; Verweis auf Kupfer von Cunego von Köpfen Raffaels; Überlegungen über Nachstich von Stichen nach Mengs in der Bayreuther bzw. Ansbacher Akad.
- Beihilfe für Buchhorn
- 14.1. • wegen Slg. Raffaelischer Köpfe und Akte von Mengs und Battoni in Bayreuth soll an Hardenberg geschrieben werden
- Rehbergs Bericht aus Rom und Gesuch um Weiterbezahlung seines Gehalts
- Diskussion einer Denkschrift Frischs zur Frage des Kostüms des FII.-Dm.; Überlegung, durch Erörterung in Ztg. 'Stimme des Publikums darüber zu vernehmen' oder da in den Akten das röm. Kostüm 'die mehrsten Stimmen hat' dieses anzuordnen
- Schreiben eines Predigers Sybell in Soest zur Beförderung der Kunst; unverbindliche Komplimente zur Antwort
- Zustimmung zu Moritz' Erläuterungen der Vase Barberini/Portland
- 4.2. • in vorherigen Sitzungen ohne Protokoll Schadows Bericht über seine Reise und Erörterung der Kostümfrage; jedes Senatsmitglied soll Stellungnahme zu Kostüm abgeben, wonach dann Heinitz dem König vortragen will
- Becherers Bericht über Architekturklasse und Lob für die Schülerarbeiten
- Klage Sinzenichs gegen Nachstich seines Porträts der Karschin; S. bisher nicht Mitglied der Akad., wird aufgenommen
- Anstellungsgesuch des Malers Lewald aus Königsberg; ad acta, 'da es nichts als Unsinn enthält'
- Anstellungsgesuch von Laurens als Zeichenlehrer; abgelehnt
- Schreiben des in Paris studierenden Kupferstechers Tassaert; soll regelmäßig Arbeiten schicken um Fortschritte nachzuweisen
- 11.2. • Hr. v. Lisiewsky bietet Akad. über Rode sein 'Farben-Arkanum' an; soll Proben schicken
- 18.2. • künftig wird Schadow (ebenso wie Berger) regelmäßig über Eleven in seinem Atelier Bericht erstatten
- Schadow wird KO mit Genehmigung seiner Paris-Reise bekannt gemacht
- Gesuch und Arbeitsproben des Florfabrikanten Pages mit Empfehlung ans Fabrikendepartements weiterzureichen

- Heinitz hat vom dänischen Maler Cabott/Kabott Kopie nach Fresko von Raffael für Akad. gekauft; Rehberg soll weitere derartige Kopien in Originalgröße vermitteln
- Witwe des Major von Gontard bietet Zeichnungen ihres Mannes gegen Leibrente; Becherer und Meil jun. mit Begutachtung beauftragt
- 25.2. • von Viehstücken Bachs sollen zwei von Hoffmann kopiert werden
- Unterstützungsgesuch des Büchschäfers Dunckert für angebl. Geheimnis in Verfertigung von Ölpapier; abgelehnt
- auf 'Vorstellung des Nuncius Moesch' dessen Sohn wieder in Akad. aufgenommen
- Gutachten Moritz' über Münze Abrahamsons auf Erwerbung von Ansbach und Bayreuth angefordert
- 3.3. • Pensionsgesuch Salviatis; abgelehnt
- Hardenberg hat um Unterstützung für Macco und J. C. Reinhart, die derzeit in Rom studieren, gebeten; Zusicherung der Akad., die beiden zu berücksichtigen, Rehberg mit Beaufsichtigung zu betrauen
- 17.3. • Befehl des Königs: Marmorstatue von Fl. von Börsenhaus an Akad.; Attest hierüber an Kaufmannschaft
- Kondolenz zum Tod Prof. Hirschfeld Kiel an dortigen Prof. Heinze
- Schreiben Trippels aus Rom mit Kunstnachrichten und Modell zu Fürstenbund; ad acta
- Auslobung eines Architekturpreises
- Aufbewahrung zweier großer Gemälde, Kindermord und Hlg. 3 Könige, in Akad. i. A. der Witwe Westphal
- 24.3. • Maler und Bildhauer Eckstein fordert Bezahlung für sein Modell zu Fil.-Dm.; wird über Prinzip einer Ausschreibung belehrt
- 31.3. • Denkschrift von Moritz „wegen der Ausarbeitung des Textes zu 12 mythologischen Kupfern“ nachrichtlich a. a.
- Schreiben und Medaille auf Pöllnitzer Fürstentreffen von Krüger aus Dresden; nächstens wieder vorzulegen
- Denkschrift Langhans' über Inschriften und Statuen für BT vorgelegt; Senatoren sollen schriftlich Stellung nehmen; Beifall für Schadows Vorschlag zu Statuen Berolina und Spree
- 14.4. • über Inschrift und Skulpturen für BT künftig im Senat abzustimmen
- weiterer freier Unterricht für Sohn des Bildhauers Bettkober
- 21.4. • Schuldenwesen des Prof. Wagner
- Mitgliedschaft für Burnat und Architekt Genelli auf Vorschlag von Heinitz; G. soll Probestück vorlegen, obwohl man ihn von Saal in Haus Dorville und KPM-Entwürfen kennt
- Erdmannsdorff an Versprechung von Zeichnungen seiner Möbel im Schloß zu erinnern

- 12.5.
  - Pränumerationsanzeige für Sinzenichs Stich von FWII. eingegangen
  - Korrespondenz mit Rehberg wegen Preis von Raffael-Kopien, Ein-sendung eines Gemäldes von Macco, Fürsorge für diesen und J. C. Reinhart
  - eingesandte architektonische Zeichnung von v. Massow zur Änderung an diesen zurück
  - Unterstützungsgesuch von M. Haas; vertröstet
  - Bettkober's Forderung nach Modellen und Kupferstichen für seine Bossierschule
  - anonyme Denkschrift zu Berichtigung der Inschrift des Bibliotheks-gebäudes an Woellner weiterzureichen
  - Gebr. Wohler erwarten Entschädigung für Beteiligung am Wettbe-werb zu FII.-Dm; zu beantworten wie Eckstein
  - Stellungnahmen der Senatoren zu BT samt Akten zur Entscheidung an Woellner zu geben
- 2.6.
  -
- 9.6.
  - Generalrapport über Lehrklassen; Überlegungen zu Aufnahme-, Be-zahlungs-, Versetzungs- und Disziplinierungsmodalitäten
- 23.6.
  - außerordentliche Mitgliedschaft Abrahamsons auf eigenes Gesuch
  - Schadows Gutachten über von Seebald/Sewald angekündigte Gipse angefordert
  - Vorlage einer Büste von FWII. von Melzer und Bitte um Schutz gegen Nachahmung
- 7.7.
  - Burnat will für ihm gewährte Unterstützung für Akad. Arbeiten aus-führen; soll Kunstschule mit Umrissen antiker Ornamente bemahlen
  - Gesuch des Malers Taubert um Pension; vertröstet
  - Rode schlägt vor, Haas Wohnung in Neuer Münze zu gewähren; bis zu Rückkehr von Heinitz vertagt
  - Antwortschreiben des Zolldepartements; Nachstich von Bergers 'Schwerin' darf nicht eingeführt werden
- 4.8.
  - Mahnungen an Eckert, nur nach den Preislerschen Figuren, nach Volpato und 'ausgeführten' Körperpartien zu lehren
  - negative Beurteilung der FWII.-Büste Melzers, dennoch zum akad. Künstler ernannt
  - Forderungen von Sinzenich um Exemplare seines Stichts FWII. und Schadows nach Stich nach Ziethen an Heinitz weiterzuleiten
  - Korrespondenz mit Generaldirektorium, Puhlmann und Hoym we-gen Stich nach Reinhardts schlesischen Landschaften in der Akad. und weiterer Unterstützung für diesen
  - Note von Splittgerber-Erben wegen Transportkosten für Gemälde aus Rom; bis zu Rückkunft von Heinitz zurückgelegt

- Schreiben Rehbergs, hauptsächlich 'Porcellan-Sachen' betreffend, an Heinitz weiterzuleiten
- Vorschlag, kgl. Geburtstag wie im Vorjahr durch öffentl. Sitzung am 29.9. zu feiern
- 1.9. • für Vorbereitung der Geburtstagsfeier Gerhard, v. Hagen, Langhans, Moennich, Gedicke, Meierotto, Becherer, Engel und Ramler eingeladen; Langhans und Becherer sind gekommen, Ramler hat geschrieben; Festprogramm aufgestellt: Ramler trägt Ode vor, Moritz hält Festrede, Langhans Vortrag über vaterländ. Architektur, Moelter über Fortschritte der Akad., Frisch über Wachsmalerei der Alten, Schadow über FII.-Dm. und seine Reisen
- Chod. trägt Anliegen des Porträtisten Schade aus Hamburg vor; hat bei Juel gelernt, will sich in Berlin niederlassen, bittet um Anstellung bei Akad.; bis zur Rückkunft Heinitz' zurückgelegt
- Chod. teilt Nachrichten von Sergel und von Wille und von jungem Architekt Vogel aus Warschau, derzeit in Berlin, mit
- 6.10. • Berger hat einige Expl. des Zeichenwerks von Le Sueur auf Pappe geklebt; als Musterblätter für Unterricht verwendbar
- Vorträge auf öffentl. Festsitzung zu Königs Geburtstag in Annalen zu veröffentlichen
- Ankunft eines Fells mit Geweih eines exotischen Tiers unbekannter Herkunft und Bestimmung
- Bildhauer Bettkober sen. hat Farbproben und Unterstützungsgesuch eingereicht; Farben positiv beurteilt; Heinitz will sich zu gegebener Zeit bei König für Haus für B. einsetzen
- 20.10. • Heinitz läßt Anträge Schadows bezgl. Ziethen „ausführlich zum Vortrag bringen“; Vorschläge zu Reliefs und Anbringung eines Gitters genehmigt; Becherer macht technische Vorschläge; Fragen der Bezahlung der Arbeit und des Materials; Schadows Vorschlag der Aufstellung auf Dönhoff-Platz bei Rückkunft des Königs zu diskutieren
- Überlegungen zu Abdruck von Vortrag Langhans' mit Umrißstichen in 'Annalen'
- Tierfell als Fell einer Antilope bestimmt, das von Rotterdam über Hamburg an Akad. gesandt wurde; Überweisung an 'naturforschende Gesellschaft'
- 27.10. • neues Aktmodell Storelli, Modell von der Artillerie (nach 10 Jahren Modelldienst) 'als unbrauchbar abgeschafft, das junge vom Prinz Friedrichschen Regiment beibehalten'
- 3.11. • Überlegungen über Abschaffung der Gebühren für Zeichenklassen
- Überlegungen über Möglichkeit jährlicher Ausst. nach Verlangen des Publikums

10.11. •

24.11. • Ernennung Grafs zum akad. Künstler für eingesandte Porträts

- Überlegungen zur besseren Einrichtung des Anatomie-, Kompositions- und Malunterrichts
- Lob für Unterricht Bettkoberers, soll aber „nach dem geänderten Sentiment der Direction, seine Schüler nicht so viel nach den Schlüterschen Masquen, sondern nach schönen jugendlichen richtigen Köpfen arbeiten lassen“
- Diskussion über Bericht über Leihhaus für Künstler (Lobards) in Frankreich in Intelligenzblatt der Allg. Lit.ztg., Nr. 225; bei hiesigen Verhältnissen nicht notwendig: „die Anzahl der guten Künstler sey bey uns äußerst geringe: und diese litten keine Noth, ... von schlechten Künstlern aber, deren Menge größer sey, würde man nichts annehmen, um darauf Geld herzugeben“
- Schadow legt Verzeichnis Seewalds/Sebalds von käuflichen Abgüssen vor und empfiehlt Ankauf von Flora, Serapis, Cupido von Fiamingo, Herkules Farnese und Atlas für Akad. und KPM

1.12. • Anstellungsgesuch des Gipsformers Beyer; er soll liegenden Faun von Sergel aus Nachlaß Le Sueurs abformen, der in Konferenzsaal aufgestellt ist, der ein „gutes moeuble Stück sey, und gewiß viele Liebhaber finden würde“; alle Anwesenden mit Ausnahme von Eckert bestellen Abguß; Eckert mahnt zu Regulierung des Nachlasses Le Sueurs; Lütke gibt Beyer seine ‘Anatomie’ zur Abformung

## 1793

6.1. • Abzeichnung der Antilopenhaut durch Rösel und Meil jun.

- Abformung der ‘schönsten Gipssachen in Potsdam’ durch einen „gewißen Hagemann“
- Überlegungen zu Anschaffung und Verkauf von Abgüssen durch Akad.
- Unterrichtskosten Reuter
- Überlegungen zu Reclam als Nachfolger Werzernicks
- Rehberg in Rom soll Radierungen von Reinhart kaufen, weitere Nachrichten einsenden und mit Macco Kontakt pflegen
- Eingesandte Rechenmaschine zurück an Einsender Grason/Grüson; Gesuch abgelehnt
- In KPM wurden Ornamentzeichnungen angefertigt, die teilweise von Berger als Musterblätter für PKS vervielfältigt werden sollen
- Chodowiecki legt Verzeichnis von Handwerker vor, die um Beiträge zur Ausst. gebeten werden könnten

- 12.1.
  - Moelter hat vorgeschlagen, als Prämien für Handwerker nicht Geld sondern Medaillen zu vergeben; Anwesende versprechen Entwürfe
  - Verteilung von Proben von aus Wasserplanzen verfertigten Papiers an die Mitglieder zur Begutachtung
- 19.1.
  - Korrespondenz mit Physikalisch-oeconomischer Gesellschaft Mohrunen
  - Verkaufserlöse von Landkarte der westfälischen preußischen Provinz
  - Import eines Nachstichs von Bergers 'Schwerins Tod' durch Morino
- 26.1.
  - Positive Begutachtung von Beyers Abformung der 'Lütkeschen Anatomie', Anweisung zu Auslieferung von Abgüssen an 13 Subskribenten ; Verbot der Lieferung von Abgüssen an Personen außerhalb der Akad.; Kennzeichnung durch Akad.stempel
  - Bezahlung Hagemanns für Anfertigung von Antikenkopien; Option zu weiteren Aufträgen für Akad. und KPM
  - Stellungnahme Becherers 'wegen der architektonischen Schule' ad acta
  - Schreiben Rehbergs; betr. auch architektonische Zeichnungen von Pietro de Regis und deren Bezahlung
  - Gesuch von Haas um Prädikat 'akad. Künstler' und Schutz vor Nachstichen; abgelehnt, da 'zu mittelmäßig'
- 2.2.
  - Besetzung der Stelle des Steinschneiders Werzernick mit Antoni Franz
  - Entwurf Abrahamsons zu Prämienmedaille
  - Beschreibung Puhlmanns von Gemälde von Rubens ad acta
  - Ornamentzeichnungen aus KPM für Kunstschulen
  - Moritz will, angeregt durch seinen Vortrag Schlüterscher Gedanken über Geschichtsunterricht, Vorlesungen zur vaterländischen Geschichte für Künstler halten
  - Denkschrift von Puhlmann betr. Aktunterricht und Studium nach Gliedermann; Anschaffung eines neuen Gliedermanns mit Kostümen
- 16.2.
  - Idee zu Preismedaille von Puhlmann; soll von P. mit Abrahamson ausgearbeitet werden
  - Disziplinlosigkeit der Schüler der Architekturklasse
  - Empfang einer Büste des Königs von Melzer
  - Inventar und Unterhaltung der Kunstschule Halle
- 2.3.
  - Abrahamson soll Genius für Preismedaille nach Vorgabe Puhlmanns modellieren und zur Begutachtung vorlegen
  - Maßnahmen gegen undisziplinierte Architekturschüler
  - Eingang eines Berichts von Bach über Kunstschule Breslau und Bedenken der Akad. bezgl. deren Organisation; Lütke schlägt Visitationen vor
  - Begutachtung zweier Ansichten schlesischer Gegenden von Rheinhardt; Fortschritte gegenüber vorherigen Arbeiten festgestellt

- Begutachtung von Sinzenichs Stich nach Grabmal des Gr. v. d. Mark, Einwände dagegen
- 9.3. • Billigung von Puhlmanns Vorschlag für Umschrift der Preismedaille
- Lütke vorläufig mit Visite der PKSchulen beauftragt
- Auseinandersetzung der Akad. mit den Erben Le Sueurs
- Abweisung der Unterstützungsgesuche des Bildhauers Carl Müller und des Malers Finger
- Unterstützung der Witwe Selvino
- Reisekosten und Unterstützung für Reinhardt aus Schlesien
- Belobigung für Leistung im Aktunterricht für Kretschmar, Wolff, Hampe; Verleihung von Medaillen (Jetons)
- 16.3. • Lütkes Vorschläge zur Belohnung der besten Schüler des Aktunterrichts
- Musterzeichnungen für Kunstschule Halle und deren Konservierung
- Gesuch des Steinmetzen Meyer um Unterstützung bei Erlangung des Meisterrechts
- Anfertigung von Musterblättern durch Berger
- 23.3. • Eckert zeigt 'Defecte in der Lippertschen und Stoschischen Gemmen Sammlung, wie auch in der academischen Bibliothec' an; Moritz zu Berichtigung aufgefordert
- Geh. Finanzrat Vogel zum Konsulenten der Akad. bestellt
- Unordnung in 1. und 2. Zeichenklasse festgestellt, Maßnahme zu Abhilfe
- 6.4. • Eingang eines Schreibens von Rehberg; Bestellung der Radierungen Reinharts für Ausst. bei Frauenholz in Nürnberg zu tätigen
- Begutachtung von Probearbeiten der Kunstschule Königsberg; Eleven Bergers werden Musterblätter anfertigen; Anweisung an Janson, nach den Lehrwerken Le Sueurs und Preislers zu unterrichten
- Überlegungen zur Versorgung der PKS mit Musterblättern; gute Akad. schüler sollen Kopien der 'vorhandenen Puhlmannschen Zeichnungen' anfertigen
- Vorbereitung der Ausst.
- Überlegungen zu Reglement für die Bettkoberische Modellierschule
- Asservierung und Austausch von Doubletten der kgl. Bibliothek
- 20.4. • Auswahl und Bezahlung der Zeichnungen Puhlmanns
- Gesuch des Kupferstechers Krüger um Verlängerung der Unterstützungszahlungen an ihn; soll Probearbeiten vorlegen
- mathematische Arbeiten des Eleven Kienz
- Übernahme der Aufsicht über Bibliothek und Inventar der Akad. durch Eckert und Ermittlung der fehlenden Stücke; Forderung an Moritz, fehlende Stücke der Gemmenslg. beizuschaffen und Androhung von Sanktionen

- 27.4.
  - Versorgung der Kunstschulen mit Musterblättern
  - Abfassung eines Empfehlungsschreibens für Bettkober, damit er zu Einrichtung des Palais des Kronprinzen herangezogen werde
  - Verhandlung über freien Unterricht für Bollinger; dieser nach seinen Absichten zu befragen
  - Rücküberstellung unbezahlter Zeichnungen an KPM
- 4.5.
  - Vorschläge Schadows, in Anfängerzeichenklasse nach geeigneteren Vorlagen zeichnen zu lassen; daß solche nicht vorhanden, „führte die alte Idee wegen Anfertigung eines eigenen zweckmäßigen Zeichen Buchs für die academie, wieder herbey“; Materialien dazu wären von Rehberg in Rom zu erlangen; Anweisungen an Rehberg; weitere Muster durch Kopieren einzelner Körperpartien aus Gemälden in kgl. Gemäldegalerie zu erhalten
  - Unterstützungsgesuch der Witwe Cunningham bis zu Rückkehr des Königs zurückgestellt
  - Kasse der akadem. Kunst- und Buchhandlung abrechnen
  - Korrespondenz mit Frauenholz über Lieferfrist und Angebot
  - Ankauf von Bossierstühlen aus Nachlaß des Bildhauers Boy für Bettkobersche Schule auf Antrag von Shadow und Bettkober
- 18.5.
  - Schrift von Moennich über Anwendung der Regeln der Perspektive für Künstler
  - Ablehnung einer Uhr von Dietrich für Ausst.; Verweis an Akad. der Wissenschaften
  - Antrag eines Dr. Cosmann, an Akad. mathematische Vorlesungen halten zu dürfen, zur Begutachtung an Moennich verwiesen
  - Organisation der Ausst.
  - Bezahlung und Inventarisierung von Zeichnungen der KPM zum Gebrauch als Musterblätter
- 20.7. [seit 18.5. wegen Ausst. keine Sitzung]
  - Beschädigungen an Exponaten, u. a. die Ungersche Gruppe „auf eine frevelhafte Art beschädigt“; Aussetzung einer Belohnung in Ztg. für Anzeige des Täters; Überlegungen zur Festsetzung einer Strafe für Beschädigung von Kunstwerken und Denkmälern in der Öffentlichkeit unter Bezugnahme auf vor 2 Jahren verlesene Abhandlung hierzu von Meierotto
  - Henne auf sein Gesuch hin als Mitglied aufgenommen
  - Ablehnung des Gesuchs von C. W. Meyer um Unterstützung zu Italienreise
  - Gesuch um Anwartschaft auf Mathematikprofessur von Heymann an Moennich überwiesen
  - Korrespondenz mit Rehberg; soll Stichwerk Hamiltons schicken

- Entwurf eines Privilegs für neue Schrifttype Ungers auf Gesuch des General-Direktoriums
  - Bewerbungen von Cosmann, Rambach, Siede, Eschke, Fischer und Bonterweck (letzterer aus Göttingen mit Empfehlung Gleims) um Stelle von Moritz; abschlägig beschieden, da Stelle vorerst nicht wieder zu besetzen
  - Bezahlung an Frauenholtz, und Bestellung der folgenden Hefte Reinharts
  - Aufnahme als Mitglieder: Friederique Liszewska/Lisiewska und Hofmaler Kehrner auf Vorschlag von Puhlmann; G. A. Hoffmann auf eigenes Gesuch
  - Verleihung von Medaillen an die Handwerker und Fabrikanten Bothe, Ravené, Dekorateur Bettkober, Fritz, Neumeister, Ofenfabrikant Rode, Hütter für Einsendungen zur Ausst. sowie Jury für Pferde auf BT
  - Beiträge der Offizianten der Akad. zur Nachtwachenkasse
  - Differenzen von Haas mit Kalenderpächter Sivicke; Akad. fühlt sich nicht zuständig
  - Attest für Instrumentenmacher Bothe über das Instrument auf Ausst.
  - Ablehnung von Forderungen von Moritz' Schwager Matzdorf
  - Schreiben von Woellner mit KO, daß Quadriga nicht vergoldet werden soll
  - frühere Vorschläge Chodowieckis bezüglich Unterricht in Akad. sämtlich angenommen
  - Rehbergs Zeichnungen nach Antiken für Zeichenwerk angekommen und gutgeheißen
- 27.7. • Chodowiecki verweist einen Schüler Kratzenstein aus der Gipsklasse; dessen Beschwerde
- Berger legt Arbeiten seines Schülers Bendix vor, der in Gipsklasse aufgenommen werden soll
  - Schlütersche Basreliefs und Gesimse unter verkäuflichen alten Möbeln im Schloß; Schadow soll die Sachen besehen und Verzeichnis anlegen; evtl. für Akad. erwerben
- 10.8. • Schadow berichtet über 'alte Gipsachen' auf dem Boden des Schlosses; diese für Akad. nicht von Nutzen
- Erlaubnis an Stolpner, einige Gemälde der Akad. zum Kopieren mit nach Hause zu nehmen
  - Preismedaille an Bettkobers Schüler Tieck
  - Übermittlung einer KO an Rehberg mit der Erlaubnis, dem König einen Kupferstich 'Belisarius' zu widmen
  - Preismedaille an Bildhauer und Vergolder Kald für Rahmen auf Ausst. auf Vorschlag von Lütke
  - Preismedaille auf Schadows Vorschlag für dessen Gehilfe Gousson/Gousseau

- Anschaffung von Gipssachen bei Seewald/Sebald und eines Gliedermanns bei Schlott
- Durchsetzung der Revision der Lehrpläne für die einzelnen Klassen
- 21.9. • Antrag des Bibliothekars Schlüter auf Lehramt für Geschichte an Akad. abgewiesen
- Verhandlung über Atteste für den jüdischen Bildhauer Peretz Sabaty
- Überlegungen zu Unterstützung des Kupferstecherschülers F. B. Krüger
- Gesuch Bettkober um Befreiung von 'bürgerlichen Oneribus' abgelehnt
- Wiederholte Ablehnung des Gesuchs des Mechanikers Dietrich um Unterstützung für seine Erfindung eines Perpetuum mobile
- Feier des Geburtstags des Königs durch öffentliche Sitzung der Akad. am 28. d. M.; Bitte um Vortragsbeiträge; Einladung der Prinzen, Inserat in Ztg.
- 5.10. • Gutachten auf Gesuche des Musikers Hoffmann und des Kanzleiboten Leonhard um freien Unterricht für ihre Söhne angefordert
- Preisverhandlung mit Seewald/Sebald über Gipsabgüsse
- Konzept zur Errichtung einer Kunstschule in Magdeburg von Domänenrat Kleewitz mit Bitte um Förderung vorgelegt
- Bericht Eckerts über Verluste der akad. Bibliothek und Gemmensammlungen mit Akten zur Bearbeitung an künftigen Bibliotheksleiter Vogel zu überstellen; dessen Pläne zur Leitung der Bibliothek angefordert; fehlende Gemmen aus Sammlungen von Becherer oder Zingg in Dresden abformen lassen
- Begutachtung der Arbeiten der in der Galerie kopierenden Schüler
- 19.10. • Prämierung von Heusinger und Moesch für Kopien nach Gemälden auf Galerie
- Prof. Heymann zu Adjunkt von Wagner ernannt
- Erörterung des Erbauungsjahrs des BTs
- positive Begutachtung von Probezeichnungen von Kieritz, Schülers von Eytelwein in Küstrin; Empfehlung Heinitz' an Minister Arnim, Eytelwein zum Oberbaurat zu ernennen
- Erörterung einer Eingabe von Langhans und Vorschlägen Schadows wegen Änderungen an Quadriga (Mantel, Siegeszeichen)
- 16.11. • Witwe Cunningham mit Pensionsgesuch abgewiesen
- Gesuch von Kupferstecher Haas um Aufträge; unbestimmte Zusage
- wiederholtes Gesuch von Kupferstecher Halle auf Titel 'akad. Künstler'; „ein vor allemal abgewiesen“
- Gesuch von Macco in Rom um Entschädigung für zur Ausst. gesandtes Bild; bereits bezahlt
- Abrechnung der Kasse der 'Kunst- und Buchhandlung'; Exemplar

einer Karte von Polen an Bergregistratur, ein weiteres und auch die von „Rode der academie verehrte Masque von Schlüter“ an Akad.

- Disziplinierung der Zeichenschüler
- Gesuch Melzers um Schutz vor Nachahmung seiner Porträts von Ludwig XVI. und Gemahlin abgelehnt
- Heinitz zeigt Miniaturporträts von ‘Madame le Prin’ [Lebrun?], „welche den Beifall der Akademie erhielten“
- Beschluß einer Ausst. für folgendes Jahr
- 30.11. • Generalrapport über Lehrklassen und Diskussion diverser Änderungsvorschläge der Unterrichtsmethoden (Puhlmann, Lütke)
- Rapport über Kunstschule
- Erbauung eines Kerkers in Akad. zur Disziplinierung der Schüler
- Mitgliedschaft für Miniaturmalerin ‘Le Prin’ [Lebrun]
- Mitgliedschaft für Baurat Ahrens in Hamburg
- Überlegungen zu Zeitpunkt und Frequenz der Ausstellungen
- Korrespondenz mit Gentz in Rom
- Korrespondenz mit Bildhauer Müller in Petersburg, Begutachtung eines eingesandten Blumenstücks
- Überlegungen zu Organisation des Aktunterrichts: jeweils zuvor Skizze der geplanten Stellung zur Genehmigung vorzulegen
- Erörterung über Anwendbarkeit von Moennichs Geometrielehrbuch für Künstlerunterricht und über Organisation des Unterrichts (auch Adjunktion Heymanns)
- Heymann soll Bilder der Akad.mitglieder nach Regeln der Perspektive analysieren
- Publikation von Moennichs Lehrbuch
- Schreiben von Becker aus Gotha über wünschenswerte Vereinigung „sämtlicher gelehrten Oeconomischen und Industrie Gesellschaft deutscher Nation“
- Schreiben der Reg. bzgl. Platzierung der Ziethen-Statue; Schadow bereits instruiert
- Kupferstiche von Maler König zur Begutachtung an Meil jun.
- Verzeichnis einer in Leipzig zu verkaufenden Kupferstichslg. zur Durchsicht an Meil jun.
- Weitergewährung einer Unterstützung für Kupferstecher Krüger
- Abhandlung über Sepia von Rehberg geschickt; zur Begutachtung an Finanzrat von Hagen und an Heusinger

**1794**

- 4.1.
  - von Malerin Le Bron/Brin [Lebrun?] Rezeptionsstück zu fordern
  - Erwerbung einer Kupferstichsammlung von Maler König
  - Puhlmann will in Frauenholtz-Katalog die Stiche kennzeichnen, die von König gekauft wurden
  - Rehberg hat Zeichnungen aus Rom geschickt; Kritik Puhlmanns
  - Zulassung des Malers Rosenberg zum Aktunterricht
  - Diskussion einer umfassenden Denkschrift Chodowieckis 'Entwürfe zu den Special-Reglements für sämtl. academische Lehr-Anstalten'
  - Chodow. Vorschläge zu Prämienvergabe; Kurator behält sich Entscheidung vor
  - Antrag auf Mitgliedschaft der Königsberger Frau Kriegsrat Fahrenheit; Probestück gefordert
  - Holzbildhauer Bettkober mit Gesuch auf 'Fabriquen-Haus' vertröstet
  - Geheimrat Hippel um Beaufsichtigung der Königsberger Kunstschule zu bitten; Amtsführung von Janson
  - Anstellungsgesuch des Amtszimmermeisters Wassermann
- 8.2.
  - Bitte an König, daß Akad. neuerworbene Stiche und Gemälde benutzen darf
  - Unterstützungsgesuch des Kupferstechers Henne; Vertröstung
  - Kaufangebot für Venus Medici von Prof. Bettkober; Entscheidung aufgeschoben
  - Bestellung des Kostümwerks von Roccheagi in Rom
- 22.2.
  - Erwerbung von Modellen für PKS Halle
  - Anweisung an Rehberg in Rom, für Kunstschulen Zeichnungen von architektonischen Dekorationen zu schicken; Besorgung weiterer Musterzeichnungen
  - Empfehlungsschreiben der Kronprinzessin für Zeichenmeister Grimm; G. soll sich bei Kurator vorstellen
  - Schreiben von Macco aus Rom, bittet um Unterstützung für künftig zu schickende Arbeiten
  - für Gutachten in Prozeß zwischen Schadow und Sinzenich wegen Kupfer nach Grabmal Graf v. d. Mark sollen beide Seiten vernommen werden
  - Eingang eines Stockknopfes mit Silhouette Ludwigs XVI. von Geheimrat v. Hohenhausen
- 8.3.
  - Musterblätter für Zeichenunterricht; aus Stichwerk von de Lalonde sollen einige Tafeln von Schülern nachgezeichnet und gestochen werden
  - Puhlmann schlägt Maler Darchow, der in Kopenhagen studiert hat, als zusätzlichen Lehrer für untere Zeichenklasse vor; genehmigt

- Verlust zweier Zeichnungen, Griesmann und Bendix verdächtig; Aufklärung gefordert
- keine Anschaffung eines von Leo in Leipzig angekündigten Modejournals
- 15.3. • Bemühungen Puhlmanns um Musterzeichnungen für Unterricht
- günstige Beurteilung von 10 Radierungen Maccos aus Rom
- Plan für Handwerkerschule in Magdeburg von Regierungsrat van Gerow/Vangerow abgelehnt
- Gesuch von Bildhauer Rantz, Baumeister Wilster und Bildhauer Schwarz, beide in Petersburg, zum Mitglied aufzunehmen; schr. Antrag und Rezeptionsstück gefordert
- Angebot des kaiserl.-russischen Medailleurs Leberecht, Diplomsiegel für Akad. anzufertigen
- Rode hat schlechten Abguß von Apoll von Akad. zurückgenommen „und statt dessen 4 große Larven von den ersten Abgüssen des berühmten Schlüters heraufgegeben“
- 29.3. • Bestellung eines Stichwerks architektonischer Ornamente über Rehberg bei Carlo Antonini in Rom für Akad., KPM und v. Hoffmann
- Freie Lehrerstelle an Kunstschule Königsberg durch Puhlmann Darchow anzubieten
- Gesuch des Malers Hoffmann um Pensionserhöhung aufgeschoben
- Anweisung an Bach, Expl. der Stiche schlesischer Gegenden von Lowe zu kaufen
- Schreiben von Morino und Bestellung von Blochs Fischwerk
- Eingang eines Stiches des Monuments für die ‘braven Hessen’ bei Frankfurt, von Jussow, gest. von Harcher in Mannheim
- 5.4. • Rückgabe des von Riem entliehenen alten akad. Siegels
- Bestellung Darchows nach Königsberg
- statt Darchow soll Ringck Unterricht in unterster Klasse hiesiger Zeichenschule übernehmen
- Prof. Bettkober hat Entwurf zu Inventarisierung, Reparatur und Aufbewahrung der Giepsachen der Akad. vorgelegt und wird mit Umsetzung beauftragt
- Rode hat „schriftlich angezeigt, daß er nun in allem 304 Stück von seinen radirten Blättern zur königl. Academie abgeliefert habe“
- 26.4. • Riem hat Akad.siegel zurückgegeben und macht Vorschlag der „Herausgabe eines allgemeinen academischen Wercks, in Verbindung mit den sämtlichen europäischen academien“; Forderung weiterer Information und Erinnerung an früheren Antrag Beckers zur Vereinigung der gelehrten, öconomischen- und Industrieanstalten Deutschlands
- auf Gesuch des Edelsteinschneiders Antoni Franz um Gehaltszulage

- Überlegungen, wegen schlechter Leistung bisheriges Gehalt zu kürzen
- Bezahlung von Musterblättern, die von KPM geliefert worden sind
  - Korrespondenz mit Rehberg, Eingang von Proben 'praeparirter Sepia'; hierzu Vorschläge einer Rezeptur von Lütke
  - akad. Mitgliedschaft für Boumann als neuen Chef des Oberhofbauamts, „wegen seiner nützlichen Verbinung mit der Academie“
  - Kurator befiehlt Sachregister der Sitzungsprotokolle anzulegen
- 3.5. • Heymann soll nach inzwischen veröffentlichtem Lehrbuch Moennichs Geometrieunterricht halten
- Bezahlung der fertiggestellten Statue Ziethens
  - Schadow hat Gipsabguß der Statue Friedrichs II. an Akad. geliefert
- 10.5. • Vermittlung eines Schreibens von Boumann betr. Unterricht in Architektur- und Dekorationsmalerei an Burnat
- Fortschritte der Breslauer Kunstschule
  - Ernennung der Bronzefabrikanten Werner und Mieth zu akademischen Künstlern; Empfehlung derselben an Fabrikendepartement
- 17.5. • positives Gutachten über Lehrer der in Magdeburg zu errichtenden Kunstschule, Schmidt, aber Eigenhändigkeit seiner Probearbeiten zu überprüfen
- Plan Riems zu Zusammenschluß aller Akademien abgelehnt, da zu anspruchsvoll für derzeitige Verhältnisse
  - Tod von August Vigne
- 14.6. • Rapports über Unterrichtsklassen; Prämienvergabe beschlossen
- Pascal bietet englische und französische Kupferstiche zum Kauf
  - Bezahlung für bei Rehberg bestellte Kunstsachen; Bestellung der Stiche der Hamilton-Vasen von Tischbein über Gentz
- 28.6. • Bach aus Breslau anwesend, berichtet über Fortgang der Kunstschule und wird als Akad.mitglied aufgenommen
- Dr. Rambach bietet sich als Lehrer der Altertumskunde und Mythologie und Nachfolger von Moritz als Sekretär an; Empfehlungsschreiben von Oberkonsistorialrat Gedicke; Angebot angenommen, sofern R. mit Professorentitel und gelegentlicher Gratifikation anstatt eines Gehalts zufrieden ist; Meil hat Erkundigungen über R. eingezogen
  - Eingabe Puhlmanns, über Rehberg Kupferstiche für KPM zu kaufen
  - Berger soll auf Zeichnungen für Handwerksschulen von Schurich in Dresden subscribieren
  - Überlegungen, eine Wachsbüste des Herzogs von Braunschweig von Weber aus Wolfenbüttel in Ausst. zu geben
- 5.7. • positives Gutachten Meils über Rambach; Überlegungen zu dessen Anstellung
- Prof. Bettkober soll Ornamentzeichnungen an Akad. geben, diese als

Musterblätter benötigt

- 12.7. • Anstellung Rambachs beschlossen
- Unterstützungsgesuch des Porträtmalers Stranz; soll Probearbeiten vorlegen
- Unterstützungsgesuch des Bildhauers Hagemann; Puhlmann soll vorschlagen, welche Skulpturen in kgl. Schlössern Hagemann für Akad. und KPM kopieren könnte; Bemühung um Befreiung Hagemanns vom Enrollement, derzeit im v. Braunschen Regiment
- Schadow aus Dresden zurück, hat für Akad. Zeichenwerk von Schurich und 'Kopf der Proportionen von Mengs' mitgebracht
- 19.7. • Rambach soll über Altertümer lesen mit Winckelmann und der Lippertschen Daktylothek; soll Vorlesungskonzept vorlegen
- Bemühungen um Doubletten der kgl. Bibliothek
- „äußerte H Schadow daß er Willens sey, eine mit Kupfern begleitete, raisonnirende Beschreibung von sämtlichen Bildhauer-Sachen, welche des Königs Majestät besitzen, nach und nach hefteweise herauszugeben. Da dies nun ein sehr interessantes Werk werden muß, so encouragierten Sr. Excellenz H. Schadow nicht nur zu der Herausgabe dieses Werks, sondern versprachen ihm auch die Königliche Genehmigung und Unterstützung dazu zu bewürken“
- Gewährung der Pension des verst. Bildhauers Major für Schloth auf Fürsprache Schadows
- 'Ornamenti diversi' von Abertali von kgl. Bibliothek zur Ansicht gefordert
- nach Rehbergs Berichten hat Carstens 'den Raum und die Zeit nach Kant' gemalt; von R. Beschreibung und Einsendung des Gemäldes zur Ausst. gefordert; Rambach soll Heinitz über Raum und Zeit bei Kant referieren
- 26.7. • Schadows Auswahl von Skulpturen, die von Hagemann abgeformt werden sollen; Frage der kgl. Genehmigung und früherer Überweisung kgl. Skulpturen an Akad.
- Erörterungen über Carstens' Leistung oder Fehltritt
- Anschaffung von Meusels 'Museum'
- 2.8. • Anweisung einer Wohnung für Galeriewärter Beckley im Schloß
- Ansprüche der Akad. an Wohnräumen des verst. Vigne
- Entschädigungsforderung von Sinzenich für Zeichnung zu Kupferstich FWII. nach Schröder; obwohl unstatthaft um gütliche Einigung bemüht
- 16.8. • Pension des verstorb. Malers (Restaurators) Schulze an Beckley übertragen; in Akad. Schulzes Methode der Restauration versiegelt deponiert; diese zu entsiegeln und hiernach Beckley zu prüfen, ob er die Methode beherrsche

- Ablehnung des Gesuchs Maccos um weitere Unterstützung; derzeit kein Fonds; außerdem hat letztthin eingesandtes Bild nicht gefallen
  - Unterstützungsgesuch des Kupferstechers Jaeck für Herausgabe seines Schreibemeisters
  - diesjährige Ausst. mit öff. Sitzung an Königs Geburtstag den 25. zu eröffnen
  - Rambach soll Rede zur Eröffnungssitzung schreiben, diese auch im Katalog zu drucken
  - akad. Künstler zu Einschickung von Exponaten aufzufordern
  - Mitglieder der Akad. sollen Beschreibungen ihrer Exponate für Ausstellungskatalog an Rambach senden
- 25.10. • Klage von Beckley, daß ein Friseur Thormann durch Zeitungsinserat behauptet, nach der Geheimmethode von Schulze Gemälde restaurieren zu können
- Puhlmann soll Rehbergs Zeichnungen von Körperteilen für Zeichenwerk der Akad. korrigieren
  - Angebot eines Schreib-, Rechnen- und Zeichenmeisters Schwarzenberg aus Züllichau zur Restaurierung von Gemälden abgelehnt
  - schriftliches Unterstützungsgesuch Rodes für Demoiselle Lisiewska
  - Beschwerde der Gelbgießer- und Gürtlermeister wegen der von Werner & Mieth gelegentlich der Ausst. „sich angemäßen Benennung von Bronze-Fabrikanten“; an Fabrikendepartement verwiesen
  - Auszug aus 'neuem deutschen Mercur' über Rehbergs Zeichnungen der Lady Hamilton den Anwesenden vorgelegt
- 1.11. • Verzeichnis der besten Exponate der Ausst. für König anzufertigen und anzufragen, ob er bereits sei, diese auf Galerie in Schloß anzusehen; Feststellung des Erfolgs der Ausst.; baldige Ankündigung einer Ausst. im folgenden Jahr
- Catalogue raisonné der Kupferstichslg. von Brandes zur Begutachtung an Rambach zu geben
  - Entscheidung über Gesuche von Abrahamson, Darbes und Hoffmann um Prämien für ihre Exponate verschoben
- 15.11. • Schreiben Becherers wegen Taxierung des Nachlasses von Le Sueur und Vorschlag der Einrichtung eines Depots/Magazin auf dem Dachboden der Akad.
- Heymann auf sein Gesuch hin der alleinige Unterricht in Perspektive übertragen
  - Schreiben Becherers wg. ausstehender Preisverleihung an Architekten
  - Weitsch Sohn auf Vorschlag Bergers zum Mitglied aufgenommen
  - Lütke berichtet, Prof. Bettkober habe ohne Erlaubnis die 'kleine anatomie' abgeformt

- Beratung über halbjährliche Versetzung der Schüler
- 22.11. • Überlegungen über Anstellung eines zusätzlichen Lehrers für freie Handzeichnung für architektonische Klasse, Einbeziehung von Becherer und Boumann
- Unterstützungsgesuch der Bildhauerwitwe Bangerten für Rückreise nach Dresden abgelehnt, da Akad. „von der anheroberufung ihres verstorbenen Mannes nichts weiß“
- wegen Erwerbung einer Kreuzabnahme von Maler Schumann Gutachten angefordert
- positives Gutachten Bergers über 5. Landschaftsradierung von Reinhart
- v. Hoffmann anwesend zu Bericht über PKS Halle, hat Schulen in Breslau und Magdeburg besucht
- 29.11. • Verhandlungen über Zuwendungen an architektonische Klasse aus Kasse des Hofbauamts sowie des Lehrinstituts Gillys aus Akad.kasse; Unterstützung von Gillys Institut durch Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten (Wohnung des Kastellans Grimmer, der stattdessen in Wohnung Lütkes zieht); Rösel als Lehrer für fr. Handzeichnung anzustellen
- Angebote Bettkobers von Gipssachen, u. a. Büste von Cupido, Hand Tassaerts
- Einsendungen auf architektonische Preisaufgaben zur Beurteilung an Becherer und Langhans
- Moennich stellt Instrument zur perspektivischen Landschaftszeichnung vor, gen. Azimutalmesser
- Katalog von Antikenabgüssen von Kunsthandlung Rost in Leipzig zur Zirkulation gegeben
- 13.12. • Rapport über Lehrklassen, Überlegung zur Praxis der Vergabe der Belohnungen
- Jagemann und der junge Carstens machen Unordnung im Gipssaal (haben dort Tabak geraucht usw.)
- Überlegung über Einschränkung der Berichtspflicht der Lehrer der höheren Klassen: keine Spezialrapports vor Direktorium, nur Generalrapp. vor Senat

## 1795

- 10.1. • Über Kanonikus Riem wünscht ein Dr. Lenz aus Celle Aufsatz über Moritz; Anfrage an Rambach zur Bearbeitung
- Erlaubnis für Hagemann, den ‘kleinen Antinous’ zu kopieren

- positives Gutachten von Moennich für Maschinist Fritz, der Erteilung von Unterricht im praktischen Maschinenwesen in Kunst- und Gewerkschule angeboten hat
  - Lehrräume des Werderschen Gymnasiums im Akad.gebäude bis Ostern weiter bewilligt
  - Maßnahmen zur Befreiung Abrahamsons von 'Paraphen-Geldern'
  - Forderung der Akad. der Wissenschaften um Rückgabe der Lippertschen Daktylotheke; Bitte um Aufschub
  - Bitte des Malers Dümke, ihm sein Bild von der Ausst. (Achill) abzu kaufen; stattdessen Gratifikation gewährt
  - Korrespondenz mit Bildhauer Leberecht aus Petersburg; hat Rezeptionsstück und Entwurf für Akad.siegel geschickt; zugleich privaten Brief an Schadow mit Kunstinrichten und unbestimmte Bitte um Anstellung an Akad.; Schadow soll korrespondieren
  - Boumann hat zwei eigenhändige Zeichnungen Friedrichs II. zu Hausfassaden an Heinitz geschickt; in Akad.slg. aufzubewahren; Heinitz hat Zeichnungen zu Eisenbrücke angefordert
  - Prof. Bettkober klagt über Arbeitsmangel und wünscht kgl. Auftrag zu Gruppe aus Stein
- 17.1. • Maler Kimpfel bietet Lippertsche Dact. für 100 Dukaten an
- Nachrichten von Thoren [?] über Flora in Papiermosaik von 'Mistriß Delany' und über Akad. London zur Zirkulation unter Mitgliedern
  - Korrespondenz mit Bischof Krasitzky von Ermland; K. plant Institut für preußische Künstler in Rom, ähnlich der französischen Akad., die derzeit in Verfall begriffen sei; Rehberg soll diskret Informationen einholen über zur Verfügung stehende Gelder, Gebäude; derzeit bestehe bereits eine 'fondation pour deux élèves à Rome de la nation prusienne dans le Collège des Premontres proche de L'église de St Maria Maggiore'; dort studieren Zabrocky und Eichner
  - Überlegung zum Stellen von Kindern als Aktmodellen zum Studium von Putten für Porzellanmaler; besser geeignet seien die 'Fiamingoi-schen Kinder' die in einigen Gipsabgüssen vorhanden seien
  - Anlässlich des Auftragsmangels Bettkobers und Versprechen Boumanns, ihn bei kgl. Bauten zu beschäftigen, Überlegungen, auswärtige Bildhauer nur noch nach Prüfung durch Akad. für kgl. Aufgaben zuzulassen
  - Nachlaßauktion Cunningham und Druckfehler im Katalog
  - Verleihung der architektonischen Preise; u. a. an Simon, Gilly, Meineke
- 14.2. • Verlesung eines Briefes von Dendon, Emigrant aus Mechen, an Geheimrat Formey
- Eingang einer Sendung von Rehberg; darin Stiche von Bognan,

Zeichnung der Gegend von Paestum von R. oder B.; beides positiv bewertet

- Rückfrage zu Mitgliedschaft von Weitsch
  - da Akad. schon Petschaft mit preuß. Adler hat, jenes von Leberecht angebotene nicht nötig
- 21.3. [zuvor einige Sitzungen ohne Prot. wegen Abwesenheit Moelters]
- Namen von Zeichnungen der Lady Hamilton an Hofrat Klipfel für KPM
  - Ablehnung einer Pension aus Akad.kasse für Mechaniker Resener; Anfrage an Akad. der Wissenschaften verwiesen
  - Niedlich hat um Empfehlungsschreiben für Romreise gebeten; Kurator läßt überlegen, „ob dergl. Leute nicht hier eben so gut als in Rom studiren können“
  - auf Vorschlag Bergers große Preismedaille für Kolbe, kleine für Kupferst. Koehler
  - Rüge an Bach wegen Titelanmaßung auf Kupferstich Sinzenichs Porträt Graf Hoym
- 28.3. • Puhlmann widerrät Italienreise von Niedlich, da Zeitpunkt zu früh
- Schreiben des Departements für auswärtige Angelegenheiten über Gründung des Kardinals Hosius in Rom
  - Bedürfnisse Bettkobers für seine Bossierschule
- 18.4. • Eingabe des Landschaftsmalers Reinhardt (Schlesien) um Paß und Zulage; Paß ja, Zulage nein
- Antrag des Friseurs Thormann, seine Kenntnisse in Gemälderestaurierung zu prüfen und ihn durch Zeitungen zu empfehlen; abgelehnt
- 30.5. • Verteilung der Prämien an Architekturschüler
- in Leipzig erschienenes Abbildungswerk von Tischlerarbeiten von Hoffmann zur Begutachtung an Berger, evtl. als Musterblätter geeignet?
  - Bericht und Probearbeiten der Magdeburger PKS erörtert; Bedarf an Musterblättern
  - Vorschlag Rambachs in Eingabe vom 28.5. zu Geburtstag des Königs Rede über 'Darstellung des Friedens bei den Alten' zu halten, gutgeheißen; weitere Akad.mitglieder Ramler, Meierotto, Goedicke um ähnliche Beiträge zu bitten; Auslobung eines Wettbewerbs mit Thema Baseler Frieden; Senatsmitglieder sollen sich außer Konkurrenz beteiligen
- 20.6. • Bericht der Kunstschule Königsberg
- Wachsbildhauer Webers Gesuch um Ausst. seiner Wachsfiguren abzulehnen
  - Vorschläge Vogels und Eckerts zur Aufteilung der Aufsicht über Inventar der Akad.; angenommen (Berger für Kupferstiche, Frisch für Gemälde und Zeichnungen etc.)

- Verhandlungen Eckerts seitens der Akad. um Nachlaß von Le Sueur
- 4.7. • Überlegungen zur Ausschmückung des Versammlungssaales für Ausst.-Eröffnungsfeier
- Vorschlag Rambachs zu Neueinrichtung der akad. Bibliothek
- Hardenberg will für Ansbach und Bayreuth Kunstschule; Empfehlung, Reglement der Breslauer zugrunde zu legen; Erinnerung an Hersendung von Kunstgegenständen der ehem. markgräfl. Akad. Bayreuth, die Heinitz bei Aufenthalt dort ausgesucht hat
- Jachtmann erregt Ärgernis
- 15.8. • Ausschmückung des Versammlungssaales zu Eröffnungsfeier nicht nötig, da Weitsch und Schadow Arbeiten mit Thema Frieden ausstellen
- Anstellungsgesuch des Kupferdruckers J. C. F. Schmidt abgelehnt
- Vorschlag Rambachs zur Einführung des Zeichenunterrichts an Prov. schulen; reponiert
- Akad. wünscht Auskunft über Ankündigung einer Zeichenakademie des Malers Hiller in Potsdam
- 9.11. ao. Konf. (kein Protokoll vorhanden) zur Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge auf Ausst.; Preise von 100 Talern an Melchior, Genelli, Tieck, Schubert; 30 Taler an Hagemann
- 14.11. • Bezahlung von drei Heften von Italienansichten von Frauenholz Nürnberg
- Schreiben Hardenbergs wegen Unterstützung für Macco; kein Fonds vorhanden
- Streitigkeiten mit Prof. Brunn, Prof. Poppe, Rat Amelang um Vollzug eines Vertrags anzugehen
- Denkschrift von Prof. Bettkober wegen der von Le Sueur übernommenen und fehlender Stücke
- Hofmaler Kehler zu Ballenstedt hat Porträt Gleims als Rezeptionsstück geschickt; beifälliger Dank
- Vorschlag der Errichtung einer Zeichenschule in Frankfurt/O. von Prof. Weisbrodt; wegen Geldmangels abgelehnt
- Verleihung der großen Medaille für Kunst und Gewerbe an Tabetenfabrikant Koenig für Tapeten auf Ausst. und an Tischler Hagemann für Schreibtisch
- Probearbeiten des Zeicheninstituts von Kleidke in Stettin
- Beschwerde des Fabrikeninspektors Jonas gegen Mechanikus Fritze wegen geistigen Diebstahls wegen Unzuständigkeit abgewiesen
- Beckers Publikation über Möbelverzierungen und Ausschnitt aus engl. Zeitung mit Ausstellungskritik von Schadow zur Zirkulation gegeben
- Unterstützungsgesuch des ehem. Bettkoberschen Schülers Friedemann, derzeit in Wien, über Schadow an Akad.; Ankunft von dessen

Gruppe auf den Frieden abzuwarten

- Verzeichnis der Akad.mitglieder von Stockholm und Kopenhagen an Schadow zurückzugeben
- Verkaufserlös des konfiszierten Nachstichs von Bergers Schwerin an Akad. zu zahlen
- Mitgliedschaft für Maler Biermann in Basel auf Vorschlag des Kurators
- Preismedaille für Kahle auf Gesuch seines Lehrers Bettkober
- 21.11. • Preismedaille für Kleidke
- Bericht Rehbergs aus Rom: Macco fleißig, hat Firniß für Aquarell erfunden; Reinhart, Carstens, Niedlich, Schumann angekommen
- Kupferstiche von Kolbe in Dessau von Meil für Akad. angekauft; Mitgliedschaft für K.
- Heinitz hat von Italienreisendem [Graf Loepel] gehört, daß Hackert gerne dem König eine Arbeit verehren würde, „wenn deshalb eine Königliche Aufforderung an ihn erginge“; soll geschehen

## 1796

- 9.1. • Einwände Puhlmanns gegen Aufforderung an Hackert, da H. „nicht umsonst, sondern für baare Bezahlung arbeite“; nach Heinitz habe Graf Loepel versichert, Hackert „würde sich ein Vergnügen daraus machen, als ein gebohrer Brandenburger ein Stück von seiner Arbeit Sr. Maj. zu verehren“; Heinitz will Arbeit Hackerts zur nächsten Ausst.
- Gesuch des Instrumentenmakers Langenbach, seine Arbeiten in der Ausst. in den Zeitungen ‘vorteilhaft zu erwähnen’
- Bewilligung der Kosten für 4jährige Reise an Gilly jun. durch König
- Überlegungen zur Erwerbung vom Doubletten von Kunstsachen der kgl. Bibliothek
- Kurmärkische Kammer zeigt an, daß Beyer und Wetzernik Schadows Büsten von Luise und Friederike in Wachs nachgegossen haben; Frage an Schadow nach Gegenmaßnahmen
- Haas bietet Stich nach Gemälde Rodes, Szene aus dem einjährigen Feldzug, zur Pränumeration
- Schreiben von Ledebur wegen Honorarzahlung an akad. Buchhandlung weiterzuleiten
- Einsendung einer Zeichnung der Porta westphalica von Kammerpräsidenten v. Breitenbach; beifälliger Dank
- Schreiben des Auswärtigen-Dep.: ehem. Bischof von Ermland, jetzt Erzbischof von Guesen kann nicht über Fonds der Stiftung des Kardinals Hosius zu Gunsten preuß. Künstler verfügen; v. Hoffmann

soll versuchen, ob in dieser Angelegenheit für die Akad. doch noch etwas zu erreichen ist

- nach preußischer Inbesitznahme von Warschau Erkundigungen über dortigen Kunstbesitz einzuholen
  - Heinitz fordert Angaben, was die Senatsmitglieder zur Ausst. einsenden; verspricht Bemühungen um Käufe des Königs
- 6.2. • Bericht über Zustand der Warschauer Akad. und die dortigen Künstler angefordert
- Überlegungen zur Praxis des Aktunterrichts; inhaltlich bestimmte Stellung gegenüber sog. 'academischer Stellung' zu bevorzugen
  - Gesuch des Kunsthändlers Fleischer aus Frankfurt/M. um Übernahme der akad. Kunst- und Buchhandlung; schließlich bescheidenere Forderung um Verleihung des Titels 'akad. Kunsthändler'; Ultimatum an bisherige Betreiber der K.-u.-B.handlung zu Berichtigung ihrer Vertragsangelegenheiten
  - Eingabe von Neissler aus Neusalz, sein bemaltes Körbchen auf voriger Ausst. an König zu schenken; große Preismed. an N.
- 27.2. • Verteilung der Preismed. der PKS
- die 20 Skizzen nach den besten Gemälden in Venedig, die Rode gezeichnet und der Akad. geschenkt hat, sollen gerahmt und zur Ausst. gegeben werden; künftig sollen die preuß. Künstler in Rom regelmäßig dortige Gemälde kopieren und Kopien zur Ausst. senden; dies mit Aufsatz von Puhlmann zur Übermittlung an Rehberg
  - Zeitungsbericht über Dresdner Kunstzustände zur Zirkulation gegeben
  - Gesuche um Reisepässe für Romreise von Niedlich und Kuhbeil
  - Ablehnung des Angebots der Kupferstichslg. des Prof. Becker in Dresden
- 12.3. • Rehbergs Bericht (Macco, Reinhart, Niedlich, Schumann); Bestellung div. Publikationen aus Rom: Fortsetzung des Vasenwerks Tischbeins, Fortsetzung des Kostümwerks, Auswahl einiger Repr.stiche aus beiliegendem neuen Prospekt
- Mißstände im Zeichenunterricht Collmanns: Übungen bzw. Versetzung entspricht nicht Fähigkeiten der Schüler; wird von Chodow. bei Erarbeitung eines neuen Reglements für Zeichenunterricht berücksichtigt
  - Antrag des Stuckateurs Föhr um Mitgliedschaft; stattdessen Titel 'akad. Künstler' gewährt
- 19.3. • Chod. verspricht, Reglement für Zeichenklassen baldmöglichst einzureichen
- Diskussion des Briefes von Carstens vom 20.2., „in dem er seine Independenz von der Academie beweisen will und seine zur Ausstellung eingesandte Stücke, auch das noch zu fordern habende Gehalt reclamirt“; Darlegung der Geldverhältnisse

- 30.4.
  - Schreiben Rehbergs aus Rom (Macco, Nachrichten über Antikenfunde)
  - Ausst. eines Führungszeugnisses für Bildhauer Kahl, derzeit in Magdebg.
  - Bach hat Huldigungsfeierlichkeiten in Warschau arrangiert
  - Gutachten Vogels über Privilegien der akad. Künstler gegenüber den Handwerksverbänden, insbes. Bildhauer vs. Stuckateuren; der entsprechende Paragraf des Statuts sei als „vollständiges Landes Gesetz“ anzusehen
  - Bericht über Kunstsachen in Warschau durch Schreiben von Minister v. Buchholz
  - Meßinstrument von Stabskapitän v. Puttlitz an Akad. d. Wiss. weitergeleitet
  - Schreiben Schadows vom 12.4. nebst Kunstinrichten aus London zirkuliert
  - Fritz auf Unterstützungsgesuch an Fabrikendepartement empfohlen [Woellner präsiert stellvertr. für Heinitz auf dessen Wunsch]
- 3.9.
  - Beratungen über öffentliche Sitzung zur Feier des Geburtstags des Königs
  - Vereinbarung von Redebeiträgen von Rambach, Langhans, evtl. Ramler, Meierotto, Gedicke
  - Arrangement einer kleinen Ausst. von Schülerarbeiten und der Medaillen von Loos und Abrahamson aus dem verg. Jahr
- 22.10.
  - Rückkunft Heinitz'
  - Prof. Heymann Urlaub zu Englandreise bewilligt
  - Bildhauer Leo Friedemann auf Gesuch zu akad. Künstler ernannt
  - Unterstützungsgesuch des Kupferstechers Jügel; mangels Fonds abgelehnt
  - Unterstützungsgesuch der Künstlerin Caroline Goldschmidt; soll erst Arbeiten zeigen
  - Sicherung des Berlin-Prospekt des Stechers Peter Haas gegen Nachstich durch Ernennung zum akad. Künstler
- 29.10.
  - Mitteilung der KO betr. Mitgliedschaft und Anstellung Hirts
  - Ernennung der Bildhauer Chevalier de Werder und Gast zu akad. Künstlern im Zuge der Privilegierung gegenüber den Handwerkern; von Schadow weitere 12 Bildhauer zur Ernennung vorgeschlagen, diese sukzessive zu prüfen
  - Dank an Gedicke für Einsendung seiner Vorlesung über Inschriften
  - Eingang von Bachs 'Torso'; zur Zirkulation gegeben
- 12.11.
  - Besprechung des ersten Hefts von Bachs 'Torso', Eingang des zweiten
  - Einrichtung des Unterrichts Hirts
  - Ernennung der Bildhauer Lobier, Nieserer, Wichmann, Haenisch zu akad. Künstlern

- Einrichtung des Unterrichts Rambachs
- Anfrage des Ministers v. Reck seitens eines Bürger-Rettungs-Instituts um Erlaubnis, zu Versammlungen Räumlichkeiten der Akad. zu benutzen
- 10.12. • Korrespondenz mit Akad. Wien; Rode präsentiert Schreiben von v. Birkenstock in Wien, der Auskunft über Verfassung und Tätigkeit der Berliner Akad. wünscht, da Statuten der Wiener vereinigten Akad. erneuert werden sollen; Rode wird Antwort besorgen
- Eingabe von Prof. Bettkober, bittet, daß sein Modell einer Statue FWI. dem König gezeigt werde; Heinitz verspricht, dies bei passender Gelegenheit zu tun
- Bildhauer Föhr bittet, für Arbeiten für den König, die von diesem gelobt wurden, zum ao. Mitglied aufgenommen zu werden; erhält Titel 'akad. Künstler'
- Holzbildhauer Bettkober hat Proben von Farben an Hofbauamt gegeben, Langhans gibt sie zur Begutachtung an Akad.; Lütke und Frisch haben sie bereits positiv begutachtet
- Antrag auf Mitgliedschaft von Architekt Wilster aus Petersburg mit Empfehlung des Gesandten Tauenzien; Rezeptionsstück von Langhans und Hirt negativ beurteilt; Gesuch abgelehnt
- Korrespondenz mit Vangerow betr. Magdeburger PKS
- Unterstützungsgesuch von Meno Haas; Rode wurde nach den Lebensumständen Haas' befragt; demnach dürftig obgleich fleißig, da 8 Kinder zu ernähren und krank gewesen; arbeitet außerdem nur mit Grabstichel und daher langsam
- Schadow übergibt 2. Expl. eines 'Modell- und Zeichenbuchs für Handwerker', das Heinitz für Kunstschule Halle bestimmt hat
- Begutachtung von Zeichnungen, die von Hofrat Parthey vorgelegt wurden, und von Zeichnungen von Klotz in Mannheim, die Schadow vorlegt

## 1797

- 14.1. • Langhans, Becherer und Schadow mit Gutachten für Magistrat in Sachen Steinmetzinnung vs. Chev. de Werder beauftragt
- Behandlung eines Pränumerationsaufrufs von Wiebeking aus Hessen-Darmstadt auf Werk über Wasserbaukunst
  - Gutachten über Bachs 'Torso' widerraten einer Unterstützung durch Akad.
  - Bericht Rehbergs
  - Vorschläge Meils jun. zur Verbesserung des Kostümunterrichts durch

- authentische Drapierung antikischer Gewänder; bis zur Fertigstellung eines neuen Gliedermanns zurückgestellt
- ao. Mitgliedschaft für Gebr. Chamisso
  - Ablehnung einer Unterstützung für verlassene Frau des angeblichen Maler Ermann
  - Begutachtung von Pastellmalereien von v. Rouot
  - Begutachtung der Antikenabformungen Beyers
- 4.2. • Ablehnung des Gesuchs von Bildhauer Wohler um Titel ‘akad. Künstler’
- ao. Mitgliedschaft für Holzbildhauer und Architekt Aubert Joseph Parent; dessen Gesuch um Lehrerstelle bei einer Kunstschule sowie dessen Verbesserungsvorschläge betr. die Ausst. zurückzuweisen
  - Denkschrift Frischs über pfuschende Restauratoren; Warnung vor Pfuschern und Empfehlung Beckleys per Zeitungsinserat beschlossen
  - Gesuch von Maler Th. F. Tietz um Einrichtung einer Kunstschule in Danzig und Übertragung der Lehrerstelle abgelehnt
  - Prospekt eines meteorolog. Instruments von Renard; reponiert
  - Mitteilung eines Berichts in Allg. Literatur Ztg. über Chalcograph. Gesellschaft Dessau; von Heinitz mit Interesse verfolgt
  - Widmungsschreiben des Antiquars Heitmann an verw. Königin „mit Stillschweigen übergangen, da dessen Inhalt unter der Critic“
- 25.3. • Gliedermann instandgesetzt; Wiederverhandlung der Vorschläge Meils jun. zum Kostümstudium; Senatsmitglieder sollen notwenige Kostüme ermitteln und Kosten berechnen
- Bericht Rehbergs (Macco, Reinhart, Niedlich, Schumann, Kuhbeil, Hoffmann, Kauffmann, Berger, Denis); Hirt trägt weitere Nachrichten aus Italien vor: Macco will ohne Schulden zu bezahlen Rom verlassen; Heinitz will mit Hardenberg (für Ansbach zust.) über Unterstützungsmöglichkeit beraten; Auftrag an Rehberg, für KPM auf neues Kostümstichwerk zu subscribieren; Ankauf Fortsetzung Tischbeins Vasenwerk, Erkundigung über Tischbeins Odyssee einholen
  - beifälliger Dank für eingereichtes Stichwerk über Zuchtpferde in kgl. Gestüt von Kriegsrat Helmbrecht und Prof. Naumann
  - Korrespondenz mit Chalcograph. Gesellsch. Dessau
  - Vergeblicher Versuch, Entlassung des Kupferdruckers Friedrich Reuter aus Militär zu erreichen; beteiligt: Maler Thielecke
  - weitläufige Verhandlungen über Einrichtung der PKS Magdeburg
  - Aufnahme von Vangerow als Ehrenmitglied
- 6.5. • Ankauf einiger Antikenabformungen Beyers
- Bezahlung eines von Kommerzienrat Bock zu Königsberg bei Rode bestellten Altargemäldes
  - Angebot Leoninis, bei Akad. Italienischunterricht zu erteilen, abgelehnt

- Unterstützungsgesuch des Bildhauers Bussler; inhaltend zu beantworten
- Vorschlag zu Erwerbung perspektivischer Werke von Heymann aus London, ad acta
- Unterstützungsgesuch des Kunstbeflissenen Tübbecke an König über Heinitz zur Bearbeitung an Schadow
- Angebot eines Conducteurs Tappe, Handwerker in Lüdensscheid in Ornamentzeichnung zu unterrichten; soll sich bei Heinitz' Visite in Lüdenscheid vorstellen
- 18.6. • Bekanntmachung der KO mit Beschluß der Errichtung eines Denkmals für Friedrich II. (FIL.-Dm.) und Bevorzugung des Plans von Langhans
- Vorbereitung der Ausst. (Ausst. der Denkmalsentwürfe; Schadows Gruppe)
- Gutachten von Frisch über Nützlichkeit des Pantographen von v. Plötz; Heinitz bestellt einen
- Zirkulation des 'Torso'
- keine Unterstützung des Machanikers Oghner für Bau seiner Maschine, da nicht zuständig
- 11.11. • Adam Gottlieb Thiermann hat per Immediateingabe um Schutz vor Nachstich der von ihm geplanten Serie von Ansichten von Berlin und Umgebung gebeten; Verweis auf statutmäßige Möglichkeiten diesbetreffend
- Taubert hat aus Petersburg Bild an König geschickt; dieses von ihm nun als Rezeptionsstück für Akad. bestimmt, doch nicht angekommen
- Bitte des Bildhauers Kambly in Potsdam um Berücksichtigung bei Arbeit an FIL.-Dm.; inhaltend zu beantworten
- Einsendung von Fabrikaten von Böninger und Langer aus Duisburg zur Ausst.; Preis-Courant angefordert
- Puhlmann hat Verzeichnis der Skulpturen in Potsdamer Schlössern eingereicht
- Korrespondenz mit Rehberg; Bestellung von Stichwerken; Empfang von Zeichnungen durch Macco; Anlegung einer Gipssammlung für preuß. Schüler in Rom, Erwerbung von Gipsabgüssen von Antiken in Paris und Italien
- Angebot von Maschinen von Pfeiffer in Rothenburg/Neckar; kein Bedarf
- Gemäldeauktionsverzeichnis aus Magdeburg eingetroffen; kein Bedarf
- Ernennung des Mechanikus Fritz zum akad. Künstler
- Unterstützungsgesuch des Buchbinders Lemricht aus Cottbus
- Bitte des Farbfabrikanten Steinert um Empfehlung seiner Tusche; Vergleich mit englischer Tusche und dem 'Bettkoberschen Blau' anzustellen, Probe an Burnat zu geben

- Aufnahme des Malers Schwartz in Braunschweig zum ao. Mitglied
- Diskussion über Möglichkeit einer Verkaufsausst. (Werke der Mitglieder und der Akad.) im Wechsel mit üblichen Akad.ausstellungen
- 25.11. • Vereidigung des Senats und des übrigen Akad.personals auf neuen König
- Rüge an Prof. Darchow in Königsberg wegen Vernachlässigung seiner Amtspflicht
- mit Taubert über dessen Anstellung zu verhandeln
- positives Gutachten Chodowieckis über Tusche Steinerts
- Musterblätter Rösels für Unterricht im Handzeichnen zur Begutachtung an Becherer
- Probearbeiten der Bossierschule Bettkobers; Medaille an Stolle

## 1798

- 6.1. • Heinitz hat König Bericht über Zustand der Akad. vorgelegt, verbunden mit Frage über Verfahren mit FII.-Dm., Grabmal Prinz Ludwig, Museum; zur Antwort KO vom 25.12.
- Heinitz mahnt Senat anlässlich KO zur Erfüllung des §7: Beaufsichtigung und Anleitung der Gewerbe durch Senatsmitglieder; Anfang hierzu 1790 gemacht, aber aus Augen verloren; Zirkulation eines gedruckten Verzeichnisses von Handwerker etc., die Zeichenunterricht bedürfen
- Ernennung einer Kommission (Berger, Hirt, Genelli) zur Begutachtung und Ergänzung der vorhandenen Musterzeichnungen für Zeichenunterricht und für Vorschläge zu Reform von Kunst- und Zeichenunterricht (Untersuchung des gesamten Kunstschulwesens)
- [in Folge der in KO befürworteten Anlage von Kunstschulen] Errichtung einer PKS in Warschau beschlossen; Taubert als Lehrer vorgesehen
- Anweisung an Schadow, alternativen Platz für Monument Prinz Ludwig vorzuschlagen
- Blumenmaler Schulze hat Probebogen mit Steinertscher Tusche vorgelegt
- Bericht Rehbergs (Gavin Hamilton, Benvenuto, Voogt)
- Tielcker hat Immediatgesuch zur Errichtung einer 'calcographischen Gesellschaft' eingereicht; soll Probearbeiten vorlegen
- Medaille für Kunst und Gewerbe an Boeninger und Langer in Duisburg für Kunstfabrikate
- Eingang eines Denkmalsentwurfs (FII.) von Weinbrenner in Karlsruhe
- Eingabe von Langhans wegen Bezahlung des Gießmodells für FII.-Dm. und Probe von Reichensteiner Marmor und Schlesien-Reise des Conducteurs Moser

- Angebot eines Schrankes mit Florentiner Intarsien von Kammerdirektor v. Prittwitz; abgelehnt
- Gesuch des Steinschneiders Roskowitz um erledigte Pension; soll Proben vorlegen
- Gesuch des Miniaturmalers Grahl in Soldin um Pension; kein Fonds
- Heinitz legt Entwurf für Talermünze von Abrahamson vor; mit Einschränkungen gutgeheißen; Vorschlag Hirts zu Anschaffung griechischer Münzen als Vorbilder
- Medaille für Wolff für Zeichnung auf letzter Ausst.
- 27.1. • Rüge des Kurators wegen Vernachlässigung der Gutachtertätigkeit durch Senatoren (Gutachten nicht aus Stehgreif, sondern wohl durchdacht, vollständig und schriftlich bei Kurator einzureichen, dann gemeinschaftliche Beratung) anläßlich Versäumnisses von Meil jun.
- Tielker soll vor Entscheidung über sein Gesuch 'Belagerung von Mainz' vorlegen
- Ernennung des Baukommissars Breysig in Magdeburg zum Prof.
- Bittschreiben der Gebr. Hoffmann aus Rom um Erlaubnis der Verlängerung ihres Aufenthaltes; bei Ritz Erkundigung über Unterhalt der Gebr. H. durch Gräfin Lichtenau einzuholen
- Dispension Puhlmanns vom Aktstellen auf seinen Wunsch
- 10.2. • Forderungen Schadows bezgl. Anerkennung von Kunstwerken durch Akad. anläßl. Zeitungsmeldung über Anerkennung von Bettkobers Medaillon des Königs; künftig nur nach „geschehenem .. Vortrag im Senat und nach dem deshalb gefaßten gemeinschaftlichen Entschluß“
- 17.3. • bekleidete Gliederfrau besehen
- Gesuch an Hofmarschall Massow, Werke von Hoffmann, Hackert, Reinhart, Kauffmann aus Schloß zur Ausst. zu erhalten
- Gesuch von Stallmeister v. Lindenau und Graf v. Solms um Räumlichkeiten im Akad.gebäude abzulehnen
- Bitte des Ofenfabrikanten Hoehler um Verbot von Nachahmung seiner Figuren, Vasen, Reliefs und Blumentöpfe; Verweis auf Statut und Empfehlungsschreiben an Fabrikendepartement
- Anweisung an Rehberg zum Kauf der Publikationen des Mus. p. Clem. und des Mus. Cap. und des Homer Tischbeins
- Gesuch des Zeichenmeisters Sahler um Verabschiedung in Ruhestand
- Eingang eines Schreibens des Generaldirektoriums mit Idee und Plan zur Errichtung einer Bauschule; an Langhans und Becherer zur Begutachtung
- Vorschlag eines Hr. v. Hohenhausen zu Errichtung einer Kunstschule in Herford und Angebot seiner Bücherslg.
- KO vom 13.5. zu Errichtung einer Statue von Leopold v. Dessau

Schadow bekannt gemacht

- Nachrichten über Neuerscheinungen von Kunstwerken in England in Allg. Literaturztg. ad acta
- 26.5. • Gemälde aus Schloß in Akad. gebracht, desgleichen Modelle des Pantheon und anderer antiker Gebäude; Gemälde von Hackert, Kauffmann, Rehberg, Peters
- Titel 'akad. Künstler' für Hoehler
- Schadow will mit Erdmannsdorff in Dessau über Kostüm für Standbild Leopold korrespondieren
- Eingabe des Manufakturcollegiums: Steinertsche Farben zu prüfen; Lütke beauftragt, mit braunschweigischen Farben vergleichen
- Berger übermittelt Wunsch des Königs, Potsdam-Ansichten gestochen zu sehen; Lütke mit Aufnahme derselben beauftragt
- Hirt, Burnat, Becherer mit Plan zu Illumination des Akad.gebäudes für Huldigungsfeierlichkeiten beauftragt
- Darbes legt Anzeige über 'academischen Unterricht' des Malers Franz Hillner in Potsdam vor
- Gutachten von Rambach über Gemmenkunde und Winckelmann-Schrift von Gurlitt
- 14.7. • 23 Renaissance-Kopien von Hoffmann aus kgl. Kasse bezahlt, an Gräfin Lichtenau geliefert, 12 weitere von H. beschädigt aus Rom mitgebracht
- Eingang des Berichts der Kommission für Kunstschulwesen
- Empfehlung, Hillner zum Prof. der Handzeichnung zu ernennen
- Gesuch des Kupferdruckers Baer aus Dessau um Anstellung; abgelehnt
- Redaktion der Westfälischen Handels- und Kunstztg. bittet um Beiträge; zu den Akten
- Witwe Cunningham will König zwei Historiengemälde ihres Mannes anbieten; von Akad. Unterstützung versprochen
- Erlaubnis für Rauch, in Antikensälen der Akad. zu studieren
- Bitte von Drucker Franz Asner um Schutz seines Blattes 'FWIII. und Moellendorf reitend' vor Nachstich; Verweis auf Statut
- Eingang einer vollständigen Serie der Blätter der Chalcogr. Gesellsch. Dessau von Erdmannsdorff; beifälliger Dank zu übermitteln mit Bezugnahme auf Unterredung Erdm./Schadow; Ausst. der Blätter beabsichtigt
- Meil jun. hat 15 Landschaften von Kolbe in Dessau erhalten, die Heinitz bestellt hat
- Hirt verehrt der Bibl. ein Expl. seiner Untersuchung des Pantheon
- 15.12. • Einführung Weitschs in Senat
- Überlegung über Abhaltung einer Ausst. im folgenden Jahr
- Architekturunterricht betreffender Auszug aus Bericht über Kunst-

- schulwesen an Kommission für Errichtung einer Bauschule gegeben
- Überlegungen über Aufnahme von Sebastian Weigand aus Bruchsal und Ludwig Wolff als ao. Mitgl.
- Unterstützung des ausgezeichneten Schülers Wilhelm Stenzel gegen Bild zur nächsten Ausst.
- Vorschlag der Prämierung der Akad.schüler Israel Neugass, Leopold Rode, Friedrich Otto, Tischlermeister Hamann
- Beheizung der Zimmer Beckleys für die im Schloß kopierenden Akad.schüler
- Dr. Chladni aus Wittenberg will in Akad. Vorlesungen über Theorie des Klanges halten
- Ernennung von Quanti(n) zum 'akad. Bildhauer'

## 1799

- 20.4.
- Bekanntmachungen der kgl. Verfügungen über Bauakad.; deren Verbindung mit Akad.; Kuratorium aus Chef des Hochbauamts und Chef der Akad.; Akad.- und Senatsmitgliedschaft von deren Direktoren (Becherer), Riedel sen., Gilly, Eytelwein; Ehrenmitgliedschaft für Hofbauamtschef v. Schroetter
  - Zeichenunterricht der Bauschüler in Zeichenklassen der Akad.
  - erneut Beratungen über Kunstschulwesen geplant, das der König dem Kurator „zur besonderen Pflicht gemacht“ habe
  - nächste Ausst. auf 1800 angesetzt
  - Sekretär soll Denkschrift zu Kunstschulwesen für Kurator aufbereiten
  - Angebot des Malers Philippsen zu Unterricht in Musterzeichnen; bei Reform des Kunstschulwesens zu berücksichtigen
  - weiteres Heft von Helmbrecht und Naumann über preuß. Gestüt eingetroffen
  - Zurücksendung von unter Wasser gemalten Ölporträts von König und Königin von Maler Lowe; Akad.mitgliedschaft verweigert
  - Maler Joh. Mich. Hauch bittet mit Einsendung eines Miniaturgemäldes um Befreiung vom Soldatenstand; Unterstützung abgelehnt
  - Gesuch des Bildhauers Parent um Anstellung als Zeichenlehrer; evtl. zu berücksichtigen
  - Proben aus Farbenfabrik von Prof. Prange in Halle von Senat, auch von Burnat, zu untersuchen
  - Lob für Vangerow über von ihm veranstaltete Kunstausst. in Magdeburg
  - Gesuch um Unterstützung des Kunstschülers Hermann Eggerkes aus Ostfriesland

- Eingang von Rhodes 'Berlin, Zeitschrift für Freunde der Kunst'
- Hardenberg schickt Verzeichnis der Zeichnungen und Stiche der ehem. Akad. zu Bayreuth; Heinitz will gelegentlich mit ihm über Einrichtung von Kunstschulen in den fränkischen Fürstentümern reden; Ehrenmitgliedschaft für Hdbg.
- 12.7. Gesuch des akad. Künstlers Bennet Salomon, ihn für seine Stiche von FII., FWIII., Königin Luise als Mitglied aufzunehmen; abgelehnt
- 28.9. • Rapports über Lehrklassen
- 22.10. (Protokoll fehlt) -Rapports
- 2.11. • Eingang eines Schreibens von Heinitz mit Wunsch nach wöchentlichen Konferenzen des Senats wie früher; Ansetzung der 'ersten Konferenz' auf 26.11.; H. will so oft wie möglich selbst anwesend sein oder sich in Akad. vortragen lassen und Entscheidungen wiederum im Senat vortragen; Forderung, die regelmässigen Unterrichtsvisitationen wieder einzuführen
- Hirt über Vorlesungen bei Akad. und Bauakad.; Überlegungen über Zulassung der Schüler des jeweils anderen Instituts
- Unterstützungsgesuch von Ludwig Waeger zu Genehmigung empfohlen, von Kur. mangels Fonds abgelehnt
- Schadow legt Schrift über Gipsabgüsse der Akad. vor; von Kur. zur Ansicht angefordert
- Denkschrift von Hirt namens des Senats an Kurator über Neuerungen in Bauakad., die der Akad. nachteilig seien; Kur. will Gutachten der Bauakad. anfordern
- Meil jun. fordert Staffelei und Blindrahmen für Kompositionsunterricht; Kur. genehmigt Anschaffung
- Frage des Senats, ob zu Konferenzen alle Senatsmitglieder (incl. Assessoren, u. a. Buchdrucker Unger, Rambach, Genelli) erscheinen müssen; Antwort Kur.: nur Direktor, Rektoren und Professoren; je nach Verhandlungsgegenstand Gutachten der übrigen Mitglieder anzufordern; Gesamtsenatssitzung nach Einberufung durch Kur.
- Hirt schlägt vor, in Konferenzen bei fehlenden Verhandlungsgegenständen, Mitglieder Vorträge halten oder Arbeiten vorlegen zu lassen, von Heinitz sehr begrüßt, möglicherweise im Anschluß daran oft beabsichtigte Herausgabe eines akadem. Magazins
- 9.11. • Hirt wünscht für seine Vorlesungen die hölzernen Modelle römischer Bauwerke
- Meil hat Zeichnung einer Baccantin vorgelegt
- 16.11. • Frisch legt Revision des Inventars der Gemäldeslg. der Akad. samt Denkschrift vor
- Berger dito für Kupferstichslg.; legt außerdem engl. Gedichtband mit

- musterhaften Holzschnitten (wohl von J. Anderson) vor, der erworben werden soll; Buch gehört Nicolai; Kurator: approbiert
- Hirt liest eigenen Aufsatz über antike Malerei vor und wünscht Abonnement der 'Propyläen'; Meil will weitere Journale abonnieren; Kurator lobt Hirt, will Raisonement über Aufsatz und weitere Abhandlungen von übrigen Senatoren
  - Kurator mahnt sorgfältigere Klassenvisitation und ausführlichere Berichte darüber an  
(beiliegend: 'Auszug eines Schreibens aus Dresden vom 26.11.1799 vom Herrn Heß dem jüngeren dessen Gemälde ein Scharmützel zwischen Sachsen und Franzosen vorstellend in der vorjährigen Kunstausstellung einiges Aufsehen machte')
- 23.11. • Vorschläge zu abonnierender Zeitschriften: Propyläen, Fortsetzung der Meuselschen Miscellaneen, Modejournal von Bertuch; Kur. genehmigt die ersten beiden, Bertuchs Zs. bereits im Bergwerkdepartement abonniert
- Stenzel, Schüler der Kompositionsklasse, legt Gemälde einer Bauernszene vor, viel Beifall
- 30.11. • Prof. Genelli wünscht Antwort von Heinitz auf Schrift über (Bau?)akad., die er vor 14 Tagen vorgelegt habe
- Hirt liest weiter über Malerei und Farbmateriale der Alten; Frisch erzählt von 'seiner ehemals verfertigten Farbenleiter durch die Töne der Musik'
  - Schadow bringt englisches Kupferstichwerk, Liber veritatis, 200 Stiche nach Claude; von Mettra für 150 bzw. 100 Taler angeboten; alle außer Meil sen. wünschen Ankauf; Kuratorium genehmigt Ankauf nicht
- 7.12. • Hirt zeigt Basrelief aus Alabaster von Beutler nach Kaufmann, die drei Künste, welches Beifall fand
- Vorlage der vom Kurator erhaltenen Aufstellung der Gemälde zur nächstjährigen Aufstellung und der KO vom 28.11. [Sujets aus vaterländischer Geschichte zu wählen]; „Es wurde hierauf beschlossen den dabey interessirten Künstlern davon Nachricht zu geben, damit sie die vorgeschlagenen Sujets mit Fleiß und zu rechter Zeit ausführen“
  - Vorlage eines Antrags von Publizist Rhode, Mitglied und Sekretär der Akad. werden zu wollen; entschiedene Ablehnung; Ausführungen zu R.s Talent; Seitenblick auf Pariser Verhältnisse, dort Cochin Sekretär
  - Resolution des Kur. vom 2.11. über Denkschrift zu Bauakad. zu Zirkulation gegeben
- 14.12. • bezgl. Liste der zur Ausst. anzufertigenden Bilder: alle Künstler haben Sujet angegeben, außer Graetsch; dieser wird vielleicht Tod Friedrichs II. malen, den er vor Jahren bereits einmal ausgestellt

hatte; Genelli will 'die berühmte Heuscheune auf dem Harz' malen; Rosenberg hat bereits preußischen Hengst mit Stallknecht aus preuß. Gestüt gemalt; Friedel hat bereits Sepiazeichnung nach Bild in kgl. Galerie gezeichnet; Rösel noch nicht befragt; Puhlmann, Collmann, Heusinger noch zu befragen

- Vorschlag Meils jun., falls keine Geschäfte im Senat vorliegen, könnte man sich üben, 'menschliche Stellungen nach 5 aufgegebenen Punckten zu zeichnen'; Kur.: „sehr approbirt“
- Genelli bespricht Rhodes Zs. 'Berlin'
- 21.12. • Bescheid an Rösel, König habe Anfertigung der zwei Harzgegenden genehmigt
  - Zeichner Heusinger noch nicht als Erfinder, nur als Kopist tätig
  - Meil sen. legt Erläuterungsschrift zur Idee seines Bruders vor, betr. Zeichnung nach 5 Punkten
  - Frisch liest über Verschiedenheit des Ausdrucks in Schauspiel und Malerei
  - zwei Hefte Kupferstiche von Volpato nach Morghen liegen vor, sind schon in Akad. vorhanden
  - Stiche der Marienburg von Frick nach Gilly vom Kur. zur Begutachtung vorgelegt

## 1800

- 4.1. • Frisch will seinen Aufsatz über Ausdruck überarbeiten und dann drucken lassen
  - Bildhauer Meyer hat Gliedermann zu 14 fried'or angeboten; Senat wünscht Ankauf
  - Prof. Genelli liest Aufsatz über den neuen Theaterbau vor; Senat schließt sich den Ansichten an; Anmerkung des Kur.: König hat bereits über Theaterbau „Höchstselbst einen Entschluß gefaßt“, Kur. kann dem König nicht ohne Aufforderung, sich mit der Sache zu beschäftigen, einen Aufsatz überreichen, allenfalls Akad. oder Genelli selbst; Genellis Vorschlag „an sich ganz gut“
- 11.1. • Befürwortung eines Unterstützungsgesuchs des ehem. Akad.schülers Moesch, der Zeichnung eines schlafenden Kindes vorgelegt hat
  - Nachsatz vom 14.1.: „Nachher haben Unterschriebene durch den sich hier befindenden H. Hofmahler Graff erfahren daß der Moesch in Dreßden allerley liederliche Streiche gespielt habe, und vielleicht die Unterstützung nicht verdiene“
- 18.1. • Hirt trägt Redaktion der von Kur. angeforderten Denkschrift der

- Akad. vom 22.11.99 betr. Bauakad. vor; von Senat angenommen
- 25.1. • Hirt liest aus Propyläen Aufsatz 'über die Art Kunstschüler' vor und fordert Stellungnahme der Senatoren
- 1.2. • Rambach bringt Abguß von Schädel Raffaels in Grab im Pantheon; Abguß soll Goethe an Nicolai gesandt haben
- Hirt spricht über Gouachemalerei des Protogenes
- nach Sitzung begibt sich Senat zu Prof. Bettkober, um von Schülern verursachte Schäden an dessen Gipsabgüssen zu sehen
- 9.2. • Hirt sagt, daß seine Vorträge nur Entwürfe sind und er im Senat Meinung der Kollegen erforschen will; Ausarbeitung vorgesehen
- Aufsatz von Herr von Burgsdorff über physikalische und naturhistorische Vorlesungen zur Zirkulation gegeben
- 15.2. „fand sich nichts zu protocoliren als daß der Herr Rector Frisch die Zeichen Classen besucht hatte und seinen Bericht abgab, der hierbey geht“
- 22.2. „Es ist in der Sitzung ... nichts vorgekommen das Materie zu einem Protoccol geben konnte“
- Marginalien des Kur. mit scharfer Rüge wegen unterlassener Mitteilung über Übermittlung einer Schrift des Senats betr. das neue Schauspielhaus an König, die in eben jener Sitzung behandelt wurde, ohne protokolliert worden zu sein. Heinitz lasse sich die Protokolle vorlegen, um über akad. Geschäfte informiert zu sein und dem König vortragen und Auskunft geben zu können, gemäß der ihm übertragenen 'Oberaufsicht und speziellen Leitung'; er habe dem Senat erlaubt, Eingabe an König zu verfassen, doch hätte ihm diese zuvor zur Genehmigung vorgelegt werden müssen
- 29.5. betr. Bekanntmachung des Lehrplans in Ztg. und Disziplin der Schüler
- 5.4. •
- 11.4. • Aufnahme eines Schülers Lehmann in Akad. auf Empfehlung von Major v. Elsner aus Breslau
- Vorschläge Hirts betr. Besuch der Lehrveranstaltungen der Bauakad. durch Schüler der Kunstakad.
- 18.4. • Rahmung der von den Erben Hoffmanns gekauften Gemälde
- Meil jun. zeigt Gipsabguß eines von seinem Schüler Jachtmann in Stahl geschnittenen Kopfes (?); positiv aufgenommen
- Eingang eines Gemäldes, Jupiter und Io, von Graf von Borck zu Hueth im Clevischen; vom Kur. zur Begutachtung und evtl. zur Ausst. gegeben
- 26.4. • Empfehlung der Ernennung des Bildhauers Beutler, der Gipsskulptur einer Urania eingereicht hat, zum akad. Künstler
- 3.5. • Klage über einige Schüler der Gipsklasse; Kurator: „diese Anzeige gehet ... zurück, und wird dem Directorio überlassen, diese Sache, welche lediglich zur Disciplin gehöret, in der vorgeschlagenen Art

- für sich allein abzumachen“
- 10.5. • Gesuch des Steinschneiders T/Jettelbach zu Dresden um Mitgliedschaft; dabei Kopf Alexanders in Carniol und 13 Siegellackabdrücken weiterer geschnittener Steine; positive Begutachtung, Aufnahme empfohlen
- Vorschlag, Konferenzen nur alle 2 Wochen, da „die academischen Geschäfte jetzt sehr abgenommen haben“; vom Kur. „gern approbirt“
- 17.5. •
- 14.6. • Einsendung einer Gipsfigur, der König zu Pferd, von Bildhauer Selvino mit Bitte um Titel ‘akad. Künstler’; von Senat Vollzug empfohlen
- Kurator hat Aufsatz von Prof. Gurlitt über Büsten der Alten übermittelt, zirkuliert; Vorlage von Hirts Aufsatz desselben Themas erwünscht
- Unterstützungsgesuch des Akad.modells Reucke
- 29.6. [Schreiben von Miniaturmaler Charles aus Lausanne vom 25.9. und von Chod. vom 26.9. an Heinitz; Charles hat Chod. um Mitgliedschaft in Akad. gebeten, der hat ihm geraten, sich an Kurator zu wenden, der hat gesagt, Ch. würde aufgenommen, wenn einige Mitglieder des Senats sich dafür aussprechen würden, darauf Charles zu Chod., Meil, Frisch, Weisch, Schadow, Berger etc., die sich für ihn aussprechen]
- 29.9. • Aufnahme von Charles Foillenot empfohlen
- Mitteilung des Anspruchs der Bauakad. auf die Korkmodelle der römischen Ruinen; diese für Landschaftsmaler und -zeichner überaus wichtig; zu diesem Zweck je eines in den Händen von Meil jun., Lütke, Weitsch; Modelle bleiben auf Beschluß des Kur. in Bauakad., stehen aber dort auch Künstlern der Kunstakad. zur Verfügung

## 1803

- 8.1. Protokoll mit Schreiben von Schadow, Weitsch, Frisch, Berger, Lütke am 18.1.03 an Kuratorium
- „beikommende Notitz von der Sitzung vom 8ten d. M. [...], woraus Hochdieselben den Zustand unsrer jetzigen Zussammenkünfte, und die Gedancken u Vorschläge, welche vorkommen ersehen werden. Wir bitten Ew. Excellenz, diese Notitz nicht als ein eigentliches Actenstück der Academie sondern als eine Privat Mittheilung zu betrachten; indem unser Intention blos dahin geht, daß Hochdieselben von dem was in der Academie vorgehet, unterrichtet sein möchten“
- Senatoren wünschen, daß Reglement genauer beachtet wird „indem nach und nach solche Vernachlässigungen desselben sich eingeschlichen haben, denen abzuhelpen, sie für ihre Pflicht halten“ Cura-

torium gewiß geneigt, „den gehörigen Gang der academischen Geschäfte zu befördern“

Notwendigkeit, wieder Protokoll zu führen; Statut sehe hierzu Künstler oder Theoretiker vor, wie einst auch Chod. Protokoll geführt habe; Vorschlag an Direktor: entweder führt ein Senatsmitgl. Prot., oder Kur bestellt geeignete Person; Meil sagt: er schreibe alles zu Hause auf und vergesse nichts und berichtet, wenn 'etwas vorkommt' und daß es sich „nicht schickte“, wenn jemand außer ihm Prot. führe; ohne ausdrücklichen Befehl würde er seine Amtsführung nicht ändern, sage er; Chod. hat immer alles aktuelle im Senat mitgeteilt „So wäre auch zu wünschen, das diejenigen Sachen, die den Mitgliedern des Senats wegen ihres Kunstfaches .. vom Curatorio zu geschrieben würden, in den Sessionen mitgeteilt würden, damit jene würcksame Berathung statt fände, worauf der 7te Paragraf des Reglements dringt

- Meil erlaube auch Zutritt zum Aktsaal nach eigenem Gutdünken ohne Berücksichtigung des Regl.
- Meil leite Korrespondenzen nicht weiter; macht keine Mitteilungen an Kur.
- „die Bemerkungen der Mitglieder, über ihnen bekannt gewordene neue Kunstwerke, Correspondenzen, Anzeige ihrer eigenen Arbeiten, derer ihrer Eleven. Vorschläge zu Abhelfung derer Mängel in den Zeichenklassen etc. könnten auch im Protocolle kurz angezeichnet werden, es würde auf diese Weise dem hohen Curatorio manches bekannt
- [Zusatz von Frischs Schrift]: bei wichtigen Entscheidungen (Kunstangelegenheiten des Staates oder Wahl von Senatoren und Lehrern betreffend) Scrutinam als Abstimmungsprinzip wieder einzuführen, sonst genüge einfache Stimmenmehrheit

- 22.1. • Dir. Meil 'krankheitshalber' abwesend, Vorsitz Frisch
- Gesuch von Wetschernick um Patent 'akad. Künstler' bewilligt
- Attest der vormals Lütkeschen Gipsslg. unterzeichnet
- Abschrift von Inventar der Gipsslg. der Akad. von Schadow angefordert
- Auswahl von 5 Blättern aus den von Kunsthändler Weiß für Zeichenunterricht vorgeschlagenen Kupferstichen
- Notwendigkeit einer guten Kupferdruckerei in Berlin festgestellt
- 5.2. • Ablehnung eines Gesuchs des Kunsthändlers Mettra um Raum; Akad. hat keinen vakanten Saal; Zugeständnis an Mettra würde besonders bei Ausst. „viel Hinderniß verursachen“
- Kammerlakai Rauch hat um Zeugnis über Fähigkeit und Fleiß gebeten, „da er sich vorzüglich durch beydes auszeichnet“ wird ihm Zeugnis ausgestellt

- Gemäß Reskr. v. 17.1. d. J. sollen in Senatssitzungen „Bearbeitung eines Zeichenwerckes ... Hauptgeschäfte“ sein, diesbezügliches ist gesondert zu protokollieren
- Schadow teilt Kunstnachrichten aus Rom aus Briefen Hagemanns mit
- 19.2. • Rechnung von Buchhändler Oehmicke
- Frisch teilt Eingabe und Bericht über Gesuch von Christian Niecke mit
- Erste Verhandlung über Zeichenwerk, dazu gesondertes Protokoll
- Nach Reskr. des Kuratoriums vom 23.1. „die zuerkanten Preiß-Medaillen vertheilt“
- 5.3. • Vorlage einer Anzeige von Prof. Becker, Dresden; Senat bittet Kurator, auf erstes Heft von Beckers Publikation seines Antiken-Kabinetts zu pränumerieren, „um daraus von dem Werth der Unternehmung zu urtheilen“
- Ankaufswunsch: ‘Liber Veritatis’ von Claude Lorrain für 60 Taler; großer Nutzen insbes. für Landschaftsfach
- 19.3. • Beschluß einer außerordentlichen Versammlung für ‘Special Rapports aller Kunstfächer’
- Eingabe von Bildhauer Möller vom 7.3.; Bericht darüber nächstens
- Schreiben Bettkobers an Akad. über Anschaffungswünsche für Modellierschule mit Bericht an Kuratorium weitergeleitet
- Lehrplan für Sommersemester erstellt, von Kuratorium zu genehmigen
- Anschließend Verhandlungen zum Zeichenwerk
- 26.3. ao. Konf., Berichte der Lehrer, Beurteilung der Schülerarbeiten
- 2.4. • Mitteilung des Reskr. vom 18.3. über Abtretung der Professur Altertumskunde und Mythologie an Prediger Jenisch
- Entwurf einer Instruktion für einen Pedell der Akad.
- 16.4. • Reskript des Kuratoriums betr. Bettkobers Modellierschule, wird „in Ausübung gebracht werden“
- Da 1803 keine Ausst. bleiben 4 Monate zum anatomischen Unterricht, auch wenn dieser erst im Juni beginnt (Schumann hat für verspäteten Beginn besondere Gründe)
- Reskr. des Kur. vom 7.3. betr. Gipsornamente bereits ausgeführt
- Beiliegend Rechnungen für Liber Veritatis und Pränumerationschein für Beckers Antiken-Werk
- Senat bittet Kur. um Genehmigung der Abformung des Kopfes der Melpomene aus Gipsslg. der Akad.
- 30.4. • Einer der Ausstellungssäle wird Freidhoff zur Verfügung gestellt, damit er Gemälde von Kretschmar stechen kann
- Sendung einer Kiste an KPM; der Inhalt bis auf einige “Schlesischen Geschirre“ an Akad. zurückzusenden, da hier inventarisiert (beiliegend Verzeichnis von Kunstwerken der Akad., die an KPM ge-

gangen sind: u. a. Prospekte von Schaub und Lütke, Zeichnungen von Tieren von Schumann, Stiche nach Alten Meistern, englische Kupferstiche)

- 14.5. • Über Gesuch des Bildhauers Möller um Patent 'Akad. Künstler' nach weiterer Erkundigung zu entscheiden
- Gesuch zu Gunsten des angehenden Bildhauers Hildebrandt aus Bayreuth
- 28.5. • Bildhauer-Eleve Hildebrandt in den Zeichenklassen der Akad. „angestellt“
- Bitte an Kur. um Mithilfe, eine Rüstung in Rüstkammer in Palais Prinz Ludwig an Akad. zur Aufbewahrung zu geben, ebenso Ankauf einer Rüstung im Besitz der Witwe Rode; wichtige Studienobjekte für vaterländ. Historienmalerei
- Probedrucke von Handzeichnungen, Noten und Schrift von Niemeyer in Regensburg; gedruckt mit Marmor- statt Kupferplatten; positive Beurteilung
- Berger schenkt der Bibliothek Anatomie-Lehrwerk, das 1706 für Zeichenunterricht der Berliner Akad. von Professor derselben entstanden sei
- 11.6. • Exemplar des Geometrie- und Perspektiv-Werks des 'Comité zur Versorgung von Vorbildern', gefertigt durch Eytelwein und Berger, eingegangen
- Gutachten über Gesuch von Bildhauer Möller und Gesuch der Bildschnitzer Keilhan und Friedeburg
- mündlicher Bericht Schadows von Schreiben der Londoner Kunstakademie, hiervon künftig weiteres
- Unterzeichnung des Mitgliedspatents für Kupferstecher Friedr. Frick
- 25.6. • Korrespondenz mit Kunstakademie London; Schadow hat von dort Bericht erhalten, soll mit Reglement, einigen Ausstellungskatalogen und historischem Bericht über Künste in Berlin nach Nicolai beantwortet werden
- Begutachtung von sechs aus Paderborn geschickten Gemälden: „Arbeiten von der geringsten Art“, Kopien wohl nach Kupferstichen
- Berger präsentiert Schreiben von Dessauer 'Calcografischen Gesellschaft' betr. Rücksendung der bei der letzten Ausst. gezeigten Blätter
- 9.7. • Rambach hatte aus Bibliothek der Akad. Götterlehre von Moritz entliehen gegen Atlas als Pfand, der allerdings Friedr. Wilhelm-Gymnasium gehört
- Genehmigung für Heinrich Wichmann, Gipsornamente im Modellierraum zu kopieren

- Genehmigung für Heusinger, im dritten Ausstellungssaal Gemälde aus der kgl. Galerie zu kopieren
- 23.7. • Erwerbungsünsche für Slg. und Bibl. der Akad.: Meusels Misc. u. Archiv; Flaxmans Umrißstiche, Originalausgabe; Fuesly's Reden; Boettigers Sabina (Kupfer von Gebräuchen und Kostümen); Sicklers Wegnahme der Kunst-Wercke
- 6.8. • Korrespondenz mit Londoner Akad., Bezugnahme auf Reskr. v. 28.7.; Antwort soll nach Meinung des Senats nicht Hirt übertragen werden, da dieser mit „Details der Lehranstalten „ nicht so vertraut“ sei wie „der practische Künstler, der zugleich Mitlehrer ist“
- Gemälde von Caffé aus Halle zur Akad.ausst. mit Schreiben von Buchhändler Hendel
- Begutachtung einer Mappe mit Zeichnungen orientalischer Kostüme und Gebräuche von Maler Carasse; hohes Lob
- Kastellan soll Wohnung in Akad. beziehen zur besseren Aufsicht über Inventar und Sammlungen
- 3.9. • Armand Charles Carasse zum auswärtigen Mitglied gewählt
- 17.9. • Ankaufswunsch: Aeschylus von Flaxmann, soeben von London eingetroffen
- Behandlung Reskript betr. PKS bis Rückkehr Oberbaurat Becherer verschoben
- Begutachtung von 7 Landschaftszeichnung von Prof. Wedel/Wendel, Lehrer der Zeichenschule Erfurt
- 1.10. • Eingang eines Empfehlungsschreibens von Obrist Boumann aus Hof für Rosentreter; Senat empfiehlt Kurator Unterstützung
- Auf Eingabe von Prof. Wedel, Erfurt, um Mitgliedschaft in Akad., weitere Probearbeiten von diesem zu verlangen
- Festlegung von Zeit- und Stundenplan des Unterrichts des Predigers Jenisch
- Begutachtung der Probearbeiten der Zeichenklassen des vergangenen Halbjahrs
- 15.10. • Heinrich Gentz zum Mitglied gewählt
- 29.10. • Begutachtung von Probezeichnungen aus Gipsklasse und Versetzung von F. Leopold, C. Sieg, J. Franck, W. Frommelt, C. Krüger, W. Ternite in Aktklasse
- Beratung über Aktunterricht und Anstellung eines weiteren Modells
- Anweisung von Staatsminister Schrötter, Korkmodelle in Akad. an Bauakad. abzugeben; Senat will hierzu Stellungnahme senden
- 5.11. ao. Konf.
- In Bezug auf Reskr. v. 22.10. Sichtung von 60 Zeichnungen von Rehberg in Rom, Auswahl einiger Blätter für Zeichenwerk; Auftragser-

- teilung an Rehberg empfohlen
- Vergabe von Prämien nur an Schüler der Kunst- und Gewerkschulen
- 12.11. • Rechnung des Buchhändlers Oehmigke an Akad., in Frage steht Bezahlung von Meusels Misc., Londons Kunstanalen, Flaxmans Aeschylus
- Verzeichnung der Zeichnungen Rehbergs ergibt, daß diese bis auf eine einzige schon vorhanden waren; Rehberg soll künftig nur nach Vorgabe der Akad. arbeiten
  - Beschluß, künftig alle zwei Wochen in separater Versammlung über Zeichenwerk zu beraten
- 26.11. • Zeichnungen von Rosentreter mit Bericht des Direktors und des Obristen Boumann
- Instruktionen für Kastellan und Pedell
  - Verbesserung der Beleuchtung in Vorlesungen von Hirt und Jenisch
- 10.12. • Ablehnung des Gesuchs von Tausch/Tasch um Nutzung des Saales der Singakademie für Musikproben
- Bezahlung einer Rechnung des Büchsenmachermeisters Weber über Reparatur an einer Rüstung
  - Bitte an Kurator um Rückgabe jüngst erworbener Druckwerke, die für Vorlesungen gebraucht werden
  - Ankaufswunsch: zwei Hefte Charakterköpfe von Tassaert
  - Festsetzung einer Beratung über Zeichenwerk mit Rehberg auf Sonnabend
- 24.12. • Erörterung des Vorschlags zur Einrichtung einer Schule für Kartenzeichnen und -stechen gemäß Reskript
- Rehberg wurde bei außerordentlicher Sitzung mit einigen Zeichnungen zur Vollendung des Zeichenwerks beauftragt
  - Annahme des Vorschlags des Kur. zur Aufnahme von Rat Bötticher zum Assessor der Akad.
  - Aufnahme Freidhoffs zum Akad.mitglied
  - Hagemann bereits früher zum Mitglied aufgenommen worden
  - Aufnahme Baron von Schollersheim zum Ehrenmitglied
  - Aufnahme von Bervic, Morghen und Müller in Stuttgart als Mitglieder
  - Ankaufswunsch: einige Blätter Pferdezeichnungen von Vernet im Besitz von Rehberg

## 1804

- 7.1. • Bisherige Ergebnisse der Aufforderung des Senats an Langhans, Riedel, Genelli, Gentz um Verschönerungsplan der Gegend von Hundebücke bis Linden; Gentz will Entwurf in Plan und Aufriß anfertigen

- Carasse aus Petersburg dankt per Schreiben vom 26.11.03 für Mitgliedschaft
- Rehberg hat gemäß Reskr. v. 25.12.03 aus Rom mitgebrachte Arbeiten in Akad. öffentlich ausgestellt; Besichtigung durch den Hof am 31.12.
- Tassaertsche Charakterköpfe dem Kur. vorgelegt
- Senat wünscht nach Vorschlag Rehbergs Anschaffung einer lebensgroßen Gliederpuppe aus Paris für Gewandunterricht
- 21.1. • Vorweisung der Pferdezeichnungen Vernets an Kur.
- Verlesung des Reskripts vom 17.1., betr. Verschönerungsplan an Gentz
- Dank für Genehmigung zu Anschaffung einer Gliederpuppe aus Paris; Vorschlag von Rehberg, in Paris zugleich Kostüme zu kaufen; Rehberg soll weitere Erfordernisse der Akad. anzeigen
- Jenisch kann (krankheitshalber) Vorlesungen nicht weiter abhalten
- 4.2. • Lehrplan des gegenwärtigen Jahres zur Approbation vorgelegt
- Beratung über Karten-Anstalt mit Eytelwein, Riedel, Gilly, Wagner: Gilly und Eytelwein lassen sich Akten incl. Plan von Sotzmann und Eingabe des Kartenstechers Jättnig vorlegen und wollen schriftliche Stellungnahme abgeben
- Eingang des ersten Hefts der Antikensammlungspublikation von Prof. Becker, Dresden
- 18.2. • Ankunft einiger Gemälde aus ehem. geistlichem Besitz Hildesheim, Überlegungen zu Restaurierung
- Vorschlag, Vorlesungen von Jenisch durch Levezow fortsetzen zu lassen
- 3.3. • Positive Beurteilung des Kartenzeichners Julius in Bezug auf Reskript 17.2.; Empfehlung Julius' zum Unterricht von Jaeck und Gewährung einer Unterstützung
- Vorbereitung einer Aufstellung der vorraussichtlichen Exponate der kommenden Ausst.
- Levezow hat seine Schrift 'Familie des Lycomedes' zur Beurteilung vorgelegt
- Kupferstecher Bause hat als Akad.mitglied 5 Blatt neue Arbeiten eingeschickt
- Senat begrüßt Fortsetzung des Mythologieunterrichts durch Levezow, hat mit diesem Besprechung angesetzt
- Restauration der Hildeseheimer Gemälde beschlossen
- Wunsch des Senats, Wielands 'Mercur' zu abonnieren
- 17.3. • bei regelmäßiger Visitation der Zeichenklassen wiederholt Abnutzung der vorhandenen Musterzeichnungen festgestellt
- Mythologievorlesungen bis kommenden Winter ausgesetzt, da zur sofortigen Fortsetzung durch Levezow Vorbereitungszeit zu kurz

- Übermittlung der Gutachten von Eytelwein, Riedel, Gilly und Becherer zu Karten-Anstalt, denen sich Senat anschließt
- Erörterung eines Schreibens von Kupferstecher Müller an Kur. betr. Müllers Schüler Ulmer; Senat wünscht genauere Kenntniss von Ulmer
- 24.3. ao. Konf., Berichte der Lehrer aller Kunstfächer
- 31.3. Fortsetzung vom 24.3. in ordl. Konf.
- 31.3. • Bezgl. Reskript 27.3. Durchsicht der Probezeichnungen der 3 Zeichenklassen, hierüber besonderes Protokoll
- positive Beurteilung der bisherigen Ausbildung des Kupferstechers Ulmer, Prognose guter Fortschritte bei derzeitiger Ausbildung in Paris
- Lehrplan für Sommersemester ähnlich zu drucken wie jener der Bauakad.
- einige Gemälde verschiedener Eigentümer in Akad.gebäude; durch Inserat zu Abholung aufrufen; darunter Gemälde von Weitsch, Schumann und Eckert, die diese der Akad. übereignen (beiliegend Liste)
- 14.4. • Auswahl neuer Musterzeichnungen für die Zeichenklassen
- Übermittlung Denkschrift von Weitsch über Anfertigung von Musterzeichnungen, der sich Senat anschließt und Kuratorium um Billigung bittet
- Begutachtung von Musterzeichnungen von Ornamenten für Gewerkschule; Auftrag zu Musterzeichnungen an Selvino
- 28.4. • Vorschlag auf Gesuch von Prof. Collmann, Rungenhagen als Zeichenlehrer für Ringck anzustellen, diesen auf Stelle des scheidenden Collmann
- bezgl. Reskript 17.4. werden Akad.mitglieder und Eleven, z. T. persönlich, zur Einsendung von Exponaten zur kommenden Ausst. aufgefordert; Sorge um hinreichende Zahl von Ausstellungsstücken sei unnötig
- Gemälde aus Abtei Marienfeld, die von Maler Rincklake ausgewählt wurden, sind Akad. willkommen, Eignung als Exponate auf Ausst. noch zu prüfen
- Präsentation der bereits vorhandenen Gemälde aus Paderborn und Hildesheim in Ausst. nur falls nicht genügend Arbeiten lebender Künstler; Vorschlag einer gesonderten Ausst. der akquirierten Kunstwerke
- Bezgl. Antrag Freidhoffs kann Senat nicht entscheiden, ob Presse und Drucker nötig sind; Blätter der Chalcographischen Gesellschaft aus Dessau besitzt Akad. bereits
- Überlegungen zur Einrichtung eines Depots für Vorbilder und Platten der Kunstschulen; Umsetzung von Seydel und Pedell Bier in andere Wohnungen, Vorschläge hierzu von Becherer

- 5.5.      ao. Konf., Rapports über Unterricht im vergangenen Semester
- Überlegungen zur Praxis der Vergabe von Medaillen und Prämien
  - Bitte um Genehmigung des Antrags von Meil jun. zur Unterstützung von Ruschewey zu Reise zu Kupferstecher Müller in Stuttgart
  - Überlegungen zu Rang und Nutzen des Holzschnitts und Ungers Unterricht in diesem Fach; dieser sei spezieller auf Formenschneider und -stecher in Fabriken auszurichten
- 12.5.    • Bitte um Rückübermittlung von Weitschs Denkschrift zur Anfertigung von Musterzeichnungen
- Probezeichnung von N. Selvino liegt vor; mit Einschränkungen zu akzeptieren
  - Weitsch hat sehr zweckmäßige (Muster)Zeichnungen vorgelegt und soll weitere anfertigen lassen; will durch Zeichenschüler Ornamente aus Tafelwerk für Schüler der Gewerkschule vervielfältigen lassen; Senatsmitglieder wollen anatomische Musterzeichnungen für die unteren Klassen entwerfen
  - Eingang von Preisaufgaben der Akad. zu Mailand; Überlegungen über ähnliche Aktion der Berliner Akad.
  - Sack erörtert vor Senat Angelegenheiten Freidhoffs, Kupferdruckpresse, Seydels Wohnung, englischer Maler E. Dayers etc.
  - Von Kupferstecher Wachsmann 2. und 3. Heft seiner Landschaftsstudien erhalten
- 26.5.    • Von Kurator gefordertes Gutachten über Ausrichtung eines Wettbewerbs wie von Mailänder Akad.: Empfehlung, ausländische Künstler bei einem solchen Wettbewerb aus Konkurrenzgründen auszuschließen
- Instruierung der Zeichenlehrer Collmann, Ringck und Rungenhagen gemäß Reskr. vom 12.5.
  - Überlegungen zur Restauration der Gemälde aus Hildesheim durch Beckley; Kostenanschläge von Weitsch
  - Wolter sendet drei Bilder zur kommenden Ausst.
  - Ankauf von Zeichnungen nach Raffael von Rehberg
  - Weitsch legt bisher entworfene Musterzeichnungen vor
- 9.6.      • Beurteilung einer Stuck-Mosaik-Arbeit von Anton Köpp Edler von Felsenthal: nicht gut genug für Mitgliedschaft
- Vorlage von Musterzeichnungen von Selvino und von Weitsch
  - durch frühere generelle Gewährung von freiem Unterricht für Maler der Stobwasserschen Lackwarenmanufaktur bedarf es nur eines Attestes Stobwassers zur Aufnahme der betreffenden Maler
  - Beratungen über Depot für Lehrmaterialien der Kunstschulen
- 23.6.    • Reparatur der Gemälde aus Hildesheim, aus Kostengründen nur die nötigsten Maßnahmen durch Beckley durchzuführen

- Beratungen über Praxis der Preisverteilung bei Ausstellungen gemäß Reskr. v. 5.6., veranlaßt durch den Mailänder Wettbewerb; Verweis auf Überlegungen anlässlich der ersten Ausstellungen
- Bezahlung der Buchbinderrechnung über Arbeiten an den neuen Musterzeichnungen
- Weitsch hat weitere Musterzeichnungen (Anfangsgründe im Handzeichnen) vorgelegt
- 28.6. ao. Konf., Beratung über Einrichtung einer 'Chorographischen Karten-Anstalt' gemäß Reskr. vom 19.6.; Jaeck und Sotzmann wollen detaillierten Plan für besagte Anstalt einreichen; mögliche künftige Schüler der Anstalt wären Zeichner Julius und Sohn des Kupferstechers Jaetnick, Stein
- 7.7. • Positive Begutachtung eines Plans von Berlin mit Ansichten einzelner Gebäude von Julius
- Kenntnisnahme des Reskripts vom 3.7. bezgl. Ausst.
- Ankaufswunsch eines Kupferwerks, 'Triumphbögen des Rubens', auf Anregung von Weitsch
- Eckert bietet 127 Blatt Musterzeichnungen aus dem Besitz Le Sueurs an; Senat wünscht Ankauf; Überlegungen, wie diese durch hiesige Schüler für PKS vervielfältigt werden könnten
- 21.7. • Vervielfältigung von Weitschs Musterzeichnungen durch Holzschnitt nicht ratsam, eher durch Eleven Bergers
- 4.8. • Weitsch fordert Beiträge seiner Kollegen zu Anfangsgründen für die unteren Zeichenklassen; Schumann und Lütke versprechen für Handwerker geeignete Entwürfe
- Schreiben Freidhoffs zur Erwerbung einer Kupferstichpresse aus Dessau
- Ausstellungskommission bittet um Zeitungsinserte zur Aufforderung zur Einsendung von Exponaten
- Mitgliedschaft für Gerhard von Kügelgen nach Vorlage einer Miniatur durch Gentz; ebenso Karl von Kügelgen, „mit dessen Kunstverdienst die mehresten Mitglieder des Senats bereits bekannt sind“
- 18.8. • Rezeptionsstücke von Gebr. Kügelgen nach Statut erforderlich, allerdings beide derzeit auf Reisen
- Levezow arbeitet an Schluß seiner Geschichte der Akad.
- 1.9. • Nach Reskr. v. 18.8. Gillys Zeichnung der Hundebrücke an Prof. Gentz; schriftliche Konzepte von Langhans und Riedel; Akten und Pläne an Genelli weiterzureichen
- 15.9. • Anfrage der Kommission für die neuerworbenen Provinzen; Administrator Graeser und Maler Rincklake sollen die ausgewählten Gemälde aus Marienfelde schicken; Weitsch schickt Instruktionen zu Verpackung und Transport

- Mitgliedschaft des Kupferstechers Jaeck
- Gentz will Verschönerungsplan bis zur Ausst. fertigstellen
- Beleuchtung des Aktsaals muß verbessert werden; Burnat schlägt Lampen wie jene im Opernhaus vor
- 13.10. • Gentz rechtfertigt auf Reskr. v. 28.8., warum er Verschönerungsplan nicht zur Ausst. geschickt hat
- 27.10. • Gutachten über Erfindung Steinzeichnung von Reuter in nächster Sitzung; Mitglieder wollen Verfahren erproben, vielleicht erhält man dadurch Musterblätter für Unterricht
- Weitere Musterzeichnungen in Röteln von Weitsch, damit von ihm insges. 50
- Bezahlung von Umdrucken
- negatives Gutachten über Proportions-, und Anatomiezeichnungen von Pflugfelder  
(beiliegend Lehrplan für WS und Inserattext)
- 10.11. • Empfehlung zur Ernennung des Tischlers Tielemann zum 'akad. Künstler'
- P. J. Bardou zum ordentlichen Mitglied ernannt
- Weitsch legt Gutachten zu Steindruck von Reuter vor, übrige Anwesende stimmen zu und machen Ergänzungen; Senat kann Bericht an König vom 8.10. nicht zustimmen
- 17.11., ao. Konf., Probezeichnungen der Zeichenklassen und Versetzung der Schüler
- 24.11. Fortsetzung
- Auswahl jener Probezeichnungen, die als Musterblätter zu gebrauchen sind
- 26.11. Fortsetzung  
(Beiliegend Verzeichnis der belobten und versetzten Schüler)
- 22.12. • Von Kur. Schreiben des Ministers Reden [bezgl. Luther-Denkmal] erhalten; bezüglich Dimensionen von Obelisk an Bauakad. verwiesen; Ideen der Mitglieder auf gesondertem Blatt beigelegt
- Ornamentbildhauer Beeskow und Patzig, Tischler Thielemann zu akad. Künstlern ernannt
- Überlegungen über Brauchbarkeit der Ornamentzeichnungen von Selvino als Musterblätter; diejenigen, die unter Weitschs Anleitung entstanden sind, seien brauchbarer
- Verbesserungsvorschläge Schumanns betr. seinen Anatomieunterricht
- 22.12. gesondertes Protokoll bezgl. Luther-Denkmal
- Mitglieder finden Obelisk ungeeignet als Denkmal für christlichen Reformator; Darlegungen zu Obelisk; Vorschlag einer gothischen Kapelle; Auftrag eines Entwurfs an Weitsch mit detaillierten Vorgaben

- 28.12. Fortsetzung in außerordentlicher Konferenz  
Gentz anwesend, der alternativen Entwurf vorstellt; Zeichnungen von Weitsch und Gentz mit Protokoll an Kur.

## 1805

- 5.1. • Gemäß Resk. vom 18.12. hat Niedlich anstatt Puhlmann Akt unterrichtet  
• Eingang eines Schreibens von Frhr. Buirette am 30.11.  
• Aufnahme des Sohns des Kriegsrats Therbusch in Zeichenklasse  
• Beurteilung einer Schrift von Benkowitz an Uhden übertragen  
• Kupferstichkatalog von Gottlob Stimmel zur Beurteilung an Berger und Freidhoff gegeben  
• mehrere Künstler erkundigen sich nach Verteilung der Prämien für Ausstellungsbeteiligung; Senat bittet Kur. um Freigabe der Ausstellungsgelder
- 19.1. • Uhden gibt Gutachten über 'italienisches Cabinet' von Benkowitz ab  
• Gutachten von Meil jun. über Verzeichnis des Kunst- und Naturalienkabinetts von Buirette in Erlangen; Überlegungen über Ankauf  
• Bezüglich Antrag auf Mitgliedschaft von Felsenthal Verweis auf Protokoll von Juni 1804  
• Maler Eppe Ibben (?) wird geprüft
- 28.1. ao. Konf.  
• Tod von Prof. Graetsch; Stelle bald wiederzubesetzen; Kuhbeil vorschlagen
- 2.2. • Meil jun. gestorben  
• Frisch hat mit Selvino verhandelt; Empfehlung Selvinos an Fabriken-departement; Selvino als Assistent Bettkobers nicht geeignet; Schadows ehem. Schüler Melzer soll Stelle in Magdeburg übernehmen  
• Uhden soll Nachruf auf Meil schreiben
- 16.2. • Antrag des Buchdruckers F. H. Wegener  
• Ornamentbildhauer C. F. Hellke auf dessen Gesuch zur Ernennung zum akad. Künstler empfohlen  
• in einem Saal der Akad. hat sich „Gesellschaft mit Blase-Instrumenten eingefunden“, ohne Genehmigung eingeholt zu haben; Akad. bittet Kur. um Instruktion  
• beschlossene Prämienverteilung an junge Künstler soll von Kur. vorgenommen werden  
• Erinnerung an Anschaffung einer Gliederpuppe  
• Anschaffung und Vervielfältigung von Anatomiezeichnungen für Unterricht

- 2.3.
  - wiederholte Erinnerung an Wiederbesetzung der Professur von Graetsch
  - Übermittlung des Gutachtens von Gentz zu v. Felsenthals Mosaik
- 16.3.
  - Vorschlag zur Wiederbesetzung der Professur von Graetsch
  - Räumung der Wohnung Seydels und Entschädigung für diesen
  - Aufstellung des Inventars der Akad.
  - braunschweigischer Jägermeister Sierstorpff EM
  - hannoverscher Hofmedailleur Döll Mitglied
- 23.3.
  - ao. Konf., Berichte der Lehrer und Durchsicht der Probearbeiten
- 30.3.
  - Mitglieder der 'Academie der Blase Instrumente' üben während Senatsitzungen im Raum nebenan; Auseinandersetzung mit diesen
  - Verleihen eines Abgusses aus Gipssammlung an Gräfin von Voß auf Befehl des Kurators und Schadows Bedenken
  - Gutachten von Sotzmann über Landkarten des Buchdruckers Wegener; Einwände gegen dessen Ernennung zum Mitglied der Akad.
  - Reskr. v. 4.3. zu Beschwerde von Bettkober; Bettkobers Schule eigentlich nur zur Ausbildung von Professionisten, nicht Künstlern; Bettkober mußte wiederholt hieran erinnert werden
  - freier Unterricht für Carl Ludwig Buchholz
- 13.4.
  - Eckert soll Gemälde aus Nachlaß Graetsch an Kammergerichtssekretär Wickert geben
  - Dank für Reskr. v. 31.3. (Gehalterhöhung und Professorentitel für Ringck); wiederholter Vorschlag von Kuhbeil als Nachfolger von Graetsch
  - Wiederbesetzung der Professur für Mathematik und Perspektive, Anwartschaft von Heymann, Prof. bei Kadettencorps; Gentz und Frisch sollen Franz Catel auf Eignung als Adjunkt von Wagner prüfen und dessen Bereitschaft erfragen
  - Selvino soll über seine Tätigkeit für Fabriken berichten; Gewährung einer geringen Prämie für dessen Probearbeiten
  - Schadow verhandelt mit Melzer über Anstellung an Kunstschule Magdeburg
  - Verhandlungen mit Tausch/Tasch wegen Proberaum von dessen Blaskapelle, Singakad. und Akad. d. Wiss. beteiligt
  - negatives Gutachten über Zeichnungssammlung des Grafen von Galowki
- 27.4.
  - Auf Reskr. vom 13.4. Überlegungen über Anstellung von Prof. Rösel bei Kunst- und Gewerksschule
  - Dank für Ernennung von Frisch und Schadow zu Direktor und Vize-direktor per Reskr. v. 18.4.
  - Ablehnung eines Unterstützungsgesuchs des Schülers Weindauer; prinzipielle Überlegungen zu Unterstützungspraxis: Unterstützung gegen Beschäftigung

- Übermittlung eines Schreibens von Heymann betr. Mathematik- und Perspektivunterricht; Bevorzugung Catels gegenüber Heymann
- Gesuch des Bildhauers Gast
- Klage des Ofenfabrikanten und akad. Künstlers Hoehler gegen Nachahmung seiner Produkte durch Töpfer Unger
- Druckschrift betr. Luther-Denkmal an Kur. zurück
- 11.5. • von Gentz Vorschläge zur Verbesserung des Architekturunterrichts gefordert
- Wagner soll wegen Alterschwäche von Geometrieunterricht dispensiert werden
- positives Gutachten über Probearbeiten von Selvino und Empfehlung an Fabrikendepartement
- Übermittlung einer Denkschrift Weitschs zur Klassifizierung der Akad.schüler und zur Einbindung der fortgeschrittenen Schüler, Bezug auf Sitzung 27.4.
- 18.5. • Klage Bettkobers unberechtigt
- Senat plädiert wider Reskr. v. 8.5. für Verleihung des Prof.titels an Ringck wegen Dienstaltes
- Kuhbeil ist mit Bedinungen einer Anstellung einverstanden
- Pension von Graetsch soll an Eckert und Rungenhagen aufgeteilt werden, die Unterricht interimistisch gehalten haben
- Prämie für Rungenhagen für Übernahme von Ringcks Unterricht
- von Reiseunterstützung für Kupferstecher Arnold abgeraten
- 25.5. • Gentz hat Plan zur Verschönerung der Linden-Promenade vorgestellt; von Senat dem König zur Ausführung empfohlen
- Gubitz erschienen, zum Mitglied aufgenommen, Lehrstuhl in Aussicht gestellt
- Übermittlung eines Schreibens von Melzer wegen Anstellung in Magdeburg
- 8.6. • positives Gutachten über Catels Befähigung zum Geometrieunterricht von Gentz; Senat wünscht Catel als Senatsmitglied, Catel hat Probezeichnungen versprochen
- Erwerbung einer Gemäldesammlung für Königsberger Kunstschule; Gutachten von Prof. Knorr erwünscht
- Entwürfe für Medaille für Fabrikendepartement erhalten; Senat bevorzugt denjenigen von Hirt
- 15.6. • ao. Konf.
- Eingang von Zeichnungen Rehbergs für Zeichenwerk; diese nicht befriedigend, allenfalls als Musterblätter
- Übermittlung der General- und Spezialrapports der Unterrichtsklassen
- Stenzel beauftragt, probetalber ein Gemälde der kgl. Galerie zu kopieren

- Berger, Lütke, Eckert mit Begutachtung der Kunstsammlung Meils beauftragt
- 22.6. • Erben Meils wollen dessen Sammlungen nur artikelweise verkaufen; ein Privatmann hat bereits 30 000 Taler für die gesamte Slg. geboten
- 6.7. • Einwände des Kuratoriums gegen vorgeschlagene Verteilung der Pension von Graetsch beklagt
- Eingang von Kunstinrichten von Collmann in Schreiben an Frisch aus Rom, „unter welchen die von der wahrscheinlich bevorstehenden Translocation der berühmten Borghesischen Sammlungen nach Paris beim Senate die größte Sensation machte“
- 20.7. • Gutachten über Kunstinlaß Meils vorgestellt: von Erben auf 42 000 Taler geschätzt, allenfalls darin enthaltene Bücher wären der Akad. nützlich; am besten bei öffentlicher Auktion die erwünschten Stücke ersteigern; Gutachten über Kunstwert der gesamten Sammlung positiv, aber geringer Nutzen für Akad.
- Übermittlung eines Protokolls einer Besprechung von Frisch, Lütke, Becherer betr. Raumverteilung in Akad.gebäude und Zuweisung einer Wohnung an Arbeiter Scholler; Wünsche um Zuweisung der Räumlichkeiten der Stallbedienten für Modelliersaal und Freidhoffs Druckwerkstatt
- freier Unterricht für B. R. de Baux
- Bitte um Anschaffung der Fortsetzung der Karrikaturen Hogarths
- 3.8. • Eingang des Wettbewerbsprogramms der Akad. zu Bologna
- Schrift über Farben und Farbmaterialien von D. Schreyer zirkuliert zur Begutachtung unter den Mitgliedern
- 17.8. • Diskussion über Bericht über neue Kupferdruckmethode im ‘Teutschen Merkur’; Freidhoff habe eine bessere Methode
- Senat kann über Gesuch eines Malers Martini um Pension eines verstorbenen Malers Kimpfel nicht urteilen, da er Martini nicht kenne; außerdem Kimpfels Pension vom Hofbauamt, nicht von Akad.
- Programm der Akad. zu Bologna hat Gentz übersetzt und an den ‘Freimüthigen’ zur Bekanntmachung weitergeleitet; Antwortschreiben nach Bologna verfaßt
- Beyer hat Ganimed [der betende Knabe] erneut abgeformt, und guten Abguß zum Kauf angeboten; Senat bittet um Erlaubnis zum Kauf, da bisher vorhandene Abgüsse schlecht sind
- 31.8. • Martini behauptet, Erfahrung in Gemälderestauration zu haben; Weitsch kennt ihn und erklärt, daß er „ein sehr wenig zu empfehlen des Subject sey“
- Kurator wünscht Ausst. der Gemälde aus Paderborn und Hildesheim, Senat rät ab, da Anzahl und Kunstwert zu gering

- Franz Catel hat Lehrplan für Unterricht in Geometrie und Perspektive, Gubitz desgl. für Holzschnitt eingereicht; Gutachten angefordert
- 14.9. • mit einigen Einschränkungen und Änderungsvorschlägen positives Gutachten von Gentz über Lehrplan Catels; Abgrenzung zum Unterricht von Gentz und Hirt an Bauakad.; Überlegungen zu Eignung der Lehrwerke von Eytelwein und Gentz; Probezeichnung eines Entwurfs zu FII.-Dm. von Bruder Catels hochgelobt; wiederholte Empfehlung, Catel anzustellen; Bitte an Kur., Catel zum Mitglied und Prof. der Akad. zu ernennen
- Lehrplan von Gubitz nach Gutachten von Schadow, Weitsch und Freidhoff unzweckmäßig; Senat will Lehrplan für Gubitz entwerfen
- Übermittlung von Vorschlägen von Weitsch und Eckert zur Klassifizierung der Akad.schüler und Beschäftigung der Fortgeschrittenen gegen Unterstützungszahlung
- Anschaffung und Bezahlung des 'Augusteum' von Prof. Becker in Dresden
- Geheimrat Walter hat für Akad.mitglieder Eintrittskarten für das anatomische Museum geschickt
- an Ausstehen der Preisverleihung an Provinzialkunstschulen erinnert
- 28.9. • Hensberg aus Emden hat um Anerkennung als öffentlich angestellter Lehrer seiner Kunstschule, sowie um Mitgliedschaft in Akad. gebeten; zur Prüfung an Kommission für PKS verwiesen; Probearbeiten zur nächsten Ausst. angefordert
- 12.10. • Einspruch gegen Reskr. v. 5.10., betr. Praxis des Schutzes akademischer Künstler gegen Nachahmung anlässlich Streitfall Höhler/Unger
- Schadow hat Radierungen von Entwürfen zu Lutherdenkmal vorgelegt, darunter Entwürfe von Senatsmitgliedern, die ohne deren Wissen reproduziert wurden
- 2.10. • ao. Konf., Begutachtung der Probezeichnungen der Zeichenklasse und Versetzung der Schüler
- 12.10. • Bitte an Kurator um Rückgabe der Schülerzeichnungen, die als Musterblätter ausgewählt worden sind
- Bitte um Gewährung von Prämien für zwei Schüler, die besonders geeignete Musterblätter hergestellt hätten
- 26.10. •
- 9.11. • gemäß Reskr. v. 25.10. Auftrag an Berger und Medizinalrat Klaproth zur Entwicklung eines Firnisses zum Überzug von Kupferplatten
- 23.11. • gemäß Reskr. v. 16.11. Arbeiten von Posch begutachtet „und sie von solcher Beschaffenheit befunden, daß der Verfertiger derselben einen höheren Grad der Auszeichnung verdiene, als er selbst in seiner Vorstellung nachgesucht hat“; Ernennung zum Mitglied vorge-

schlagen; Senat möchte von Posch als Rezeptionsstück Porträt von Dürer, „welches vielleicht als Avers zu einer neuen Preiß-Medaille“ gebraucht werden könne; anlässlich von Poschs Antrag auf Schutz vor Nachahmung erneute Publikation der diesbezüglichen Vorschriften vorgeschlagen

- Eingang und Akzeptanz zweier Landschaften von Reinhardt aus Schlesien
- positives Gutachten über Probearbeiten des Kupferstechers Ulmer, Empfehlung der Unterstützung
- negatives Gutachten über Gemälde von Prof. Wedel/Wendel, Erfurt; nicht zum Mitglied qualifiziert
- Bitte um Erwerbung der Fortsetzung des Liber veritatis von Claude
- 7.12. • Bitte um Genehmigung für Akad.mitglieder zur Benutzung der Bibliothek der Bauakad. und Vorschlag zur Ergänzung beider Bibliotheken aus Bücherslg. Meils
- Berger legt Bericht und Radierungen von Ruschewey vor, der derzeit mit Unterstützung des Kurators auf Reisen ist
- 21.12. • beim Aufräumen hat sich Kästchen mit gesticktem Bild von Hofrätin Schloetzer/Schlötzer aus Göttingen gefunden
- negatives Gutachten über Vorschlag Heymanns zur Trennung des theoretischen vom praktischen Unterrichts in Geometrie und Perspektive; Problem eines Attestes über Qualifikation von Franz Catel

## 1806

- 4.1. • Vorankündigung der Ausst. Mitte September
- Vorlage eines Prüfungsprotokolls über Qualifikation Catels durch Gentz und Burnat
- 18.1. • Empfehlung der Ernennung des Barons von Wollzogen in Weimar zum Ehrenmitglied auf Vorschlag von Gentz
- 1.2. • Ringck hat über zunehmenden Mangel an Musterzeichnungen geklagt; Senat bittet um Entscheidung über wiederholte Vorschläge zu Beauftragung fortgeschrittener Schüler mit Vervielfältigung geeigneter Vorlagen
- Lieferung Beyers von Gipsabgüssen für Unterricht
- Empfehlung, Mechel/Mecheln zum Mitglied zu ernennen
- Berger bittet wiederholt um Bezahlung der bewilligten Unterstützung für Materialkosten seiner Schüler
- Beratung über Aufnahme des Malers Fr. de Meys; soll Arbeiten zur Ausst. schicken

- Zuversicht über genügende Zahl von Exponaten für Ausst.
  - Vorschlag der Anfertigung eines 'raisonierenden' Katalogs zur nächsten Ausst. zurückgewiesen, „die Beurtheilung der Kunstwercke lieber dem Publikum wie bisher zu belassen, und nur die etwa erscheinenden zu einseitigen Kritiken zu seiner Zeit zu berichtigen“
  - König hat Mangel eines ähnlichen Miniaturporträts von ihm und der Königin beklagt; Vorschlag eines diesbezüglichen Wettbewerbs
  - zum Schutz der akad. Künstler vor Nachahmung empfohlen, Bestimmungen und Namen der akad. Künstler zu publizieren; akad. Künstler sollen ihre Werke signieren bzw. stempeln
- 8.2. •
- 15.2. • gemäß Befehl des Kur. Überlegungen, „auf welche Art zu der bevorstehenden Ausst. die Concurrenz der Künstler zu Bildung des Geschmacks und zum Emporkommen der Kunst überhaupt, in den königlichen Staaten, erregt werden könne“: Prämien wie bei Akademien in Bologna und Mailand nicht förderlich; wegen schlechter Finanzen der einheimischen Künstler wären „Remunerationen und Gratificationen“ gut, „welche bestimmten ... Künstlern, verheissen würden; damit sie Kunstwerke zu der Ausst. liefern, und wenigstens eines Ersatzes ihrer Auslagen auf alle Fälle versichert sind“ ( so wie zu Heinitz' Zeit geschehen)
- 15.2. • Proberaum- und zeit der Blaskapelle/Conservatorium
- 19.2. ao. Konf.
- erneut Bestellung von Bildern zur Ausstellung bei bewährten Künstlern und ebenso bei jungen Künstlern gegen Unkostenprämie gefordert
- 1.3. • keine Unterstützung für Wodarg aus Stralsund
- Zurückweisung des Vorschlags des Kur., statt im vorhinein Remunerationen im nachhinein Prämien zur verteilen
  - Diskussion über Prämie für ähnliches Porträt von König und Königin: entweder Prämie für beste Miniaturkopie eines anerkannt ähnlichen Porträts, die dann vervielfältigt werden kann; oder mehrere Maler malen König und Königin nach dem Leben
  - Ankaufswunsch: Kupfer der Reliefs in Trajans- und Marc Aurel-Säulen
  - Vorschlag des Bildhauers und Malers Busslers zum akad. Künstler wegen Ornamenten und Figuren fürs neue Münz-Gebäude
- 15.3. • Rechnung von Beckley wegen Restaurierung
- Übermittlung des Verzeichnisses der Bücher der Bibl.
  - Wunsch um Erlaubnis den 'Teutschen Merkur' abzubestellen, da nicht mehr den erhofften Nutzen erbringend, dafür 'Magazin encyclopédique' und 'Memoires de l'Institut national' zu abonnieren
- 29.3. • Zulassung der Akad.eleven zum Unterricht von Gentz an Bauaka

- auf Reskr. des Kur. Probeblatt von Ulmer zu Ausstellung zu geben; Empfehlung weiterer Unterstützung zu Aufenthalt in Paris
- 12.4. • Einrichtung neuer Akad.zimmer durch Becherer
- von Kur. Aufsatz über neue Art der Restaurierung von Ölgemälden aus 'Mem. de l'Inst. national' erhalten, Frisch gibt Expertise ab; wird an Beckley und Burnat weitergegeben
- Gesuch von Franck [um erledigte Pension von Hagemann] endlich von Kur. zu beantworten
- Schreiben von Wollzogen mit Dank für dessen Mitteilungen zurück an Kur.
- Bitte an Kur., Maßnahmen gegen Nachstich Jügels von Bergers und Weitschs Stich 'Abschied von FWIII., Luise und Alexander am Sarg FII. '; Platte soll zerstört werden
- Bitte um Gewährung einer Unterstützung für Kolschewski, Modell bei Akad., der geschickt in Anfertigung von besonders breiter Leinwand und Grundierung ist
- 26.4. • Vortrag des Reskr. vom 23.4. betr. Anstellung von Eleven und Einrichtung einer Gewerkschule
- positives Gutachten von Lütke und Weitsch über Tusche von Marquart ao Konf.
- 3.5. • Gubitz eingeladen, um auf Wunsch von v. Stein zu beraten, wie Fabrik-Druckereien verbessert werden könnten
- Gesuch (betr. Zeichenschule) von Honsberg aus Emden an Kur. übermittelt mit Fürsprache des Senats
- positives Gutachten für Stimmvorrichtung für Gitarren von akad. Künstler Thielemann
- 10.5. • Übermittlung eines Plans Schadows zu 'Institut der Eleven und Schüler'
- 24.5. • Problem der Anfertigung breiter Leinwand bei Berliner Webern; Bitte um Zollfreiheit für ausländische breite Leinwand; Senat will sich um breite Webstühle kümmern
- Einrichtung von Zimmern für Eleveninstitut
- 7.6. • Beurteilung von Reuters polyautograph. Zeichnungen
- Empfehlung zur Aufnahme Zelters als Ehrenmitglied gemäß Reskr. v. 30.5.
- Anfertigung von Bücherverzeichnissen der Akad., Bauakad. kgl. Bibl. zum gegenseitigen Gebrauch; Übermittlung eines Schreibens der Baudeputation an Eckert
- 21.6. • Einladung Mechelns zur Konferenz
- Ernennung v. Steins zum Ehrenmitglied und Assessor der Akad. durch Kur.; Klage des Senats, daß er nicht gefragt und wenigstens vor öffentlicher Bekanntgabe unterrichtet worden ist

- Übermittlung des Inventars der Akad. 1804/05
- 5.7. • Auswahl von Stücken aus Magdeburger für hiesige Kunstausst. durch dortiges Direktorium
- Ablehnung der Mitgliedschaft des Hofrats Bussler; dessen Hefte von Vorbildern für Unterricht ungeeignet
- Titel 'akad. Künstler' für Bersteinarbeiter Arnold
- Schadow legt vier Plaketten von Posch vor (König, Königin, Zar, Großfürst Konstantin), bittet um Bekanntmachung in Ztg. und Schutz vor Nachahmung; mit Empfehlung an Kur. übermittelt
- Übermittlung von Schadows Verzeichnis von Gipsabgüssen der Akad. sowie von in Rom bzw. Paris zu bestellenden Gipsen
- Levezow soll Plan zu Bibliotheksbenutzung aufstellen
- 19.7. • Auftrag zu Gemälde an Honsberg zu übermitteln
- anlässlich des Gesuchs Poschs um Erlaubnis zur Stempelung seiner Werke Plan zu Entwurf eines neuen Akad.stempels durch Loos; Vorschläge von Geheimrat Koels zu Schutz vor Nachahmung von Kunstprodukten: untere Polizeioffizianten sollen darüber wachen
- Empfehlung der weiteren Unterstützung für Bergers Eleven Bretzing und Kasch
- gemäß Reskr. v. 14.7. Überlegung zu Wahl eines zu unterstützenden Kupferdruckers und Illuminierers
- Anschaffungen für Bibl.: Augusteum; Slg. Hogarthscher Stiche, 9. Lieferung
- Übermittlung eines Schreibens von Steinschneider Teltelbach mit Empfehlung zum Ankauf einiger Abdrucke
- 2.8. • Empfehlung zur Ernennung von Gottfried Quittschreiber zum akad. Künstler
- Gesuch von L. Roentgen in Ostfriesland um Empfehlung und Unterstützung seines Sohnes in Paris abzulehnen, da dem Senat unbekannt und keine Probearbeiten eingesandt
- Übermittlung einer Radierung Ruscheweys von neuer Bildsäule von Kaiser Josef in Wien; von Schadow an Senat, von Sen. an Kur.
- Gemäß Reskr. v. 29.7. wird Schadow wegen Lutherdenkmal Reise unternehmen und Bericht mit Zeichnungen vorlegen
- positives Gutachten über Plan Rehbergs zu Ankauf einer Slg. von Gipsabgüssen in Rom
- 16.8. • Gutachten über Glasgemälde aus Nachlaß Beckleys; Technik nicht neu und unvorteilhaft
- Ankündigung eines 'Journals der Ungenannten' gemäß Reskr. v. 12.8. zurück an Kur.
- über Kuratorium von Kriminalrat Kretschmer Landschaftsgemälde

von Krauss erhalten; soll ausgestellt werden, aber keine Mitgliedschaft für K.

- Ankaufswunsch: Fernows Carstens-Biografie und Röm. Studien
  - Übermittlung eines Aufsatzes von Schadow über von König versprochene Summe zum Ankauf von Gipsabgüssen in Italien mit Erklärung des Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz
  - Überlegungen zu Urheberschutz bei Kupferstichen anläßl. Reskr. v. 12.8.; Verweis auf Praxis in England und Frankreich, dort Belegexpl. an Bibl. der Akad.; Signierung von Skulpturen, Öfen, Vasen etc. vorgeschlagen; Umgehung der Stempelgebühr  
[Reskript 25.8. zum Protokoll vom 16.8., AdK, Archiv, PrAdK, Nr. 13: in Fernows Carstens-Biogr. seien Mißhelligkeiten mit Heinitz und Berliner Akad. unrichtig dargestellt worden; dies durch aktenmäßige Rezension in vielgelesenem Blatt zu berichtigen, am besten durch Uhden, am besten im 'Freimütigen', wo bereits Rezension erschienen]
- 30.8. • negatives Gutachten der Arbeiten des Friseurs Hilschbach; Zeichnungen der Ausstellungskommission übergeben
- Gemälde Rehbergs zur Ausst.
  - Empfang eines Schreibens von Marquis Luchesini durch Kur. betr. Gliedermann
  - Eleve Dautieux wünscht Diplom als akad. Eleve für Rechtfertigung gegenüber Landesherr Herzog Joachim
- 13.9. • von Hardenberg Buch mit verschiedenen Malereien und Zeichnungen (aus dem Ansbachischen) erhalten, in Slg. inventarisiert
- Gutachten Schadows betr. Anklage der Gebr. Quittschreiber wegen falscher Namensangabe und Nachahmung von Büsten und Medaillons
  - gem. Reskr. v. 3.5. Empfehlung einer Zahlung an Dähling für Assistentz in Kunst- und Handwerksschule
- 27.9. • von Kuratorium Ernennung von Kriminalrat Nithack in Magdeburg zum Ehrenmitglied mitgeteilt
- Gutachten über Arbeiten und Gesuch von Funcke in Lüdenscheid nächstens
  - Reskr. vom 18.9. betr. Ausstellungsbeteiligung Genellis wird mit diesem verhandelt
  - Ankunft des Gliedermanns aus Paris, aber ohne Kostüme
- 11.10. • Ankauf von Schränken durch Zelter seitens der Singakad. für runden Saal, bezgl. Reskr. v. 22.9.
- bezgl. Reskript und KO negatives Gutachten zu Verleihung des Professorrentitels an Gubitz; Holzschnitt sei untergeordnete Kunstfertigkeit; Gubitz' große Arbeiten seien nur reproduktiv, die kleineren aber geschmacklos

- Senat bittet Kur. um Rückgabe von Maurice 'Growe Hill', erschienen in London; dessen Illustrationen Maßstab für Holzschnitt
- Aufnahme der Vorlesungen von Heinsius in Lehrplan auf Vorschlag des Kur. per Reskr. v. 4.10. und Anweisung eines Raumes
- 18.10. • Einholung eines Gutachtens über Brillanteur Hoffmann auf Reskr. v. 4.10
- betr. Dekr. v. 14.10. Empfehlung der Unterstützung des akad. Künstlers Bettkober, dessen „wieder erfundener Kraplack, von den Mahlern, selbst auch von den Pastellmalern als vorzüglich gut und schön gepriesen wird“
- Vorlage von Arbeiten des Eleveninstituts und von Verbesserungsvorschlägen von Weitsch
- Übermittlung eines Angebots eines Abgusses von Pluto von Pajoa von Beyer
- 25.10. • Übermittlung eines Briefes von Hackert an Frisch, beinhaltend Angebot von Aktzeichnungen großer Meister zum Kauf und Geschenk einiger Gipse; Ankauf der Zeichnungen dem Kuratorium anheim gestellt
- Medailleur und Steinschneider Mercker aus Braunschweig überreicht durch Weitsch Auswahl seiner Werke zur Ausst. und bittet um Mitgliedschaft; Zustimmung
- 1.11. • negatives Gutachten für Glasmaler Mohn; Technik nicht neu; keine Mitgliedschaft, allenfalls Ernennung zum akad. Künstler
- Wahl der Hofrätin Schlötzer und der Caroline Friesner in Breslau, beide für Stickereien zu Ehrenmitgliedern; Demoiselle Goldschmidt wegen Stickerei zu ao. Mitgl.
- 8.11. • Aussetzung des Aktunterrichts bis „die gegenwärtigen Unruhen ein wenig aufhören“
- Bedenken gegen Ernennung des Uhrmachers Hase/Haase für seine Verzierungen zum akad. Künstler
- Bitte um vorgezogene Gehaltszahlung
- 10.11. • Lehr- und Stundenplan des beginnenden Semesters
- 15.11. • Verteilung der durch Ausst. 1806 erwirtschafteten Gelder; Bezahlung an Künstler nicht nach vorheriger Vereinbarung, sondern gemäß niedriger ausgefallenen Gewinns
- Ablehnung der Unterstützungsgesuche des Instrumentenmachers Schramm, des Invaliden Schulze und des Uhrmachers Haase; Unterstützung des Holzbildhauers Bettkober
- Franz Catel, Carl Wichmann, Kretschmar von Senat zur Aufnahme als Mitglieder vorgeschlagen
- 22.11. •
- 6.12. • Widerspruch Weitschs und Lütkes gegen Vorwürfe in Reskr. v. 23.11., sie hätten aus Eigensinn Arbeiten zurückgehalten, die die Ausst. ver-

bessert hätten; Weitsch habe kein anderes fertig gehabt, Lütke sei mit großem Bild nicht zufrieden gewesen, da er „in einem nachtheiligen Zustande innerer Gemüthsunruhe und Kränklichkeit“ daran gearbeitet habe

- bezgl. Reskr. Lob für Landschaften von Reinhardt/Schlesien; besser als frühere
- auf Vorschlag Burnats der Dekorationsmaler Ferdinand Mühlen, derzeit in Stettin durch Zunft an Arbeit gehindert, zum akad. Künstler zu ernennen

19.12. ao Konf. wegen Ausst. 1806 (kein Protokoll erhalten)

- 20.12. • Abgrenzung des Prädikats ‘akad. Künstler’ gegenüber ‘akad. Eleve’, bei letzterem die Geschicklichkeit des Betreffenden durch Akad. selbst verbürgt, „daß er durch sie seine Bildung erhalten, und ihre Erwartungen auf die Fortschritte derselben gesetzt hat“
- Übermittlung eines Gutachtens Frisch über Mechaniker Griebel wegen Unterstützungsgesuch Reuters
  - Begründung der Ablehnung des Gesuchs des Uhrmachers Hase/Haase; von ihm seien keine Neuerungen ausgegangen, Verzierungen teils geschmacklos, außerdem gebe es viele geschickte Uhrmacher, Ziseleure und Gürtler
  - Gesuch von Oldentorp in Dresden wird von Ausstellungskommission besorgt
  - Denon hat durch Schreiben an Eckert 3 Expl. von Puhlmanns Gemäldekatalog gefordert
  - Frisch legt Gutachten über Farbenbuch von Dr. Schreger vor

## 1807

- 3.1. • Beratungen von Ausstellungskommission und Senat über die von Kuratorium verlangte Kritik der Kunstwerke auf Ausst. 1806; wegen gebotener Rücksichtnahme der Akad.mitglieder untereinander sei gemeinsame Kritik der einzelnen Werke nicht möglich; Senatsmitglieder wollen dem Kuratorium versiegelte Kritiken einreichen, ähnlich wie 1789
- Frisch wird Untersuchung über verschwundene Miniatur Seifferts leiten
  - Anregung, das Matrikelbuch nicht von Kasse, sondern von Senat führen zu lassen
  - Mitgliedschaft für den jungen Henschel würde Inflation des Titels mit sich bringen

- Schadow legt Senat Abhandlung von Friedrich Wichmann über schöne Kunst und Zimmereinrichtung vor
- 17.1. • Suche nach verschollenem Matrikelbuch; Frisch übermittelt Mitgliederverzeichnis Chodowieckis bis 1782; Schwierigkeit der Erfüllung der Anordnung des Kur., Verzeichnis zu aktualisieren; Vorschlag, in Akten des Kuratoriums recherchieren und Tafel mit Namensliste unter Glas in Akad. anbringen lassen
- 31.1. • Gesuch des Uhrmachers Lieder betr. seine astronomische Uhr; Lütke wird Gutachten von Uhrmacher Mellinger einholen
  - zwispältiges Gutachten über Kupferstecher Ulmer in Paris
  - Bitte um Bezahlung der laufenden Gehälter wie bei Akad. der Wissenschaften
- 14.2. • Anlegung einer Mappe für Kupferstiche von Eleven der Akad.
  - Ehrenmitgliedschaft für Dr. Schreger
  - betr. Gesuch von Kupferdrucker Guyot; G. sei verdienstvoller Mann und habe schon früher Zusicherung der Unterstützung von Akad. erhalten
- 28.2. •
- 14.3. • Gutachten über Mitteilung von Vorschlägen betr. Zeichenunterricht in Schulen, ausgehend von Oberschulcollegium, wird angefertigt
  - positive Reaktion auf Übermittlung von Nachrichten über neue Kunstakademie in Den Haag von Kuratorium; Ernennung des Haager Direktors Hultmann zum EM; Korrespondenz mit Akad. Den Haag beabsichtigt
  - bei dieser Gelegenheit Prüfung der Eignung eines großen und verzierten Patententwurfs Chodowieckis zu Patenten für Ehrenmitglieder
  - Gesuch von August Ernst Quittschreiber um Ernennung zum akad. Künstler; nach Begutachtung einer Statuette des Königs und einer Büste Napoleons positiv zu bescheiden
- 28.3. • Tod von Louis, interimistischer Inspektor Wallmouth
  - bezgl. wiederholter Mahnung des Kuratoriums am 19.3., im Senat ästhetische Vorträge zu halten: „daß die Mitglieder des Senats sehr gern, in ihren müßigen Stunden, sich mit Aufsätzen über die Kunst beschäftigen würden, und dergleichen auch geliefert haben, als noch ein Kunst-Journal in dieser Residenz herausgegeben wurde, daß sie aber meynen als wenn der Zweck von dergleichen Aufsätzen nur allein und am besten erfüllt werden könne, wenn sie auf eine angemessene Weise zur Kenntniß und Beurtheilung des größeren Kunst-Publikums gelangen“
  - Loos hat neuen Stempel gefertigt; Kuratorium um die nötigen Verfügungen gebeten
- 11.4. • Eingabe Schadows um freien Zeichenunterricht für Sohn des Bildhauers Unger

- Übermittlung des Protokolls der Kommission für Eleveninstitut
- 25.4. • Besprechungen zu Einrichtung einer Akad.bibliothek nächstens in  
ao. Konf. mit Levezow, Becherer, Hirt
- weg. Luther-Dm.: Mansfelder Gesellschaft hat sich lange nicht gemeldet, hiervon nicht viel zu erhoffen; Schadow wird Kontakt mit Prediger Schnee aufnehmen um Stand der Dinge zu erfahren
- Schadows Schüler Simon(y) bittet für Büste A. v. Humboldts um Titel ‘akad. Künstler’; von Sen. befürwortet
- 2.5. ao. Konf. weg. Reglement für Akad.bibliothek
- 9.5. • Übermittlung des Gutachtens der Kommission für Eleveninstitut
- Übermittlung einer Subskriptionsanzeige für Tafelwerk aller antiken Reliefs in Rom; Bitte um Erlaubnis zu Anschaffung
- Verhandlung mit Packhofinspektor wegen Zurückhaltung von Kunstwerken aus Neufchatel, da Hoffnung bestehe, unterbrochene letztjährige Ausst. fortzusetzen
- 30.5. • in Reskr. vom 23.5. genanntes franz. Kunstjournal bereits in 18 Bde. in Akad. vorhanden
- 6.6. • Übermittlung des dem Senat vorgetragenen Reiseberichts Schadows betr. Luther-Dm. incl. Anlagen
- Eckert übernimmt gem. Reskr. v. 30.4. Führung des Matrikelbuchs
- Begleichung einer Rechnung des Gipsgießers Beyer
- Korrespondenz mit Akad. Mailand; Eingang eines Wettbewerbsprogramms; Verweis auf Programm eines Preisausschreibens der Akad. Bologna 1804, das auf Dienstweg verloren gegangen sei
- Schadow trägt Artikel über franz. Akad. aus franz. und ital. Journalen vor
- 4.7. • Weitsch hat bei Klassensitation wiederholt Klagen über Mangel an Musterblättern gehört; Bitte um Geld für Abhilfe
- 18.7. • umständliche Dankesworte für Tätigkeit des Kuratoriums
- Übermittlung zweier Expl. des Elementarzeichenwerks an Bergwerkdepartement
- Entschädigung für Schadows Bemühungen um Luther-Dm; Kurator soll sich bei Graf Reden dafür verwenden
- Frage der Aufbewahrung des Matrikelbuchs und Anfertigung einer Tafel
- Honsberg aus Emden bittet um Rücksendung der Probearbeiten seiner Schüler
- Eingang einer Einladung der franz. Verwaltung zu Te Deum anläßl. Friedensschluß
- 1.8. • Erörterungen der Frage des Kur., ob Porträtmaler Drague als Gemäldehändler anzusehen sei, weil er gelegentlich (zu seinem Studium) Gemälde ersteigert und diese dann wieder verkauft oder tauscht; D. ernähre sich kümmerlich vom Malen

- Bewerbung Ludwigs um Pension von Franz Catel zurückzulegen; Sen. will sich nach qualifizierten Bewerbern umsehen
- 15.8. • Levezow hat Reglement für Bibl. vorgelegt
- Thieme hat Stempel für Bücher angefertigt und will noch Akad.stempel anfertigen
- Sotzmann will Heinersdorf aus Breslau Unterricht im Kartenzeichnen geben
- 29.8. • Eingang eines Schreibens von Reden; zu den Akten zu Luther-Dm.
- Bücherschränke für Bibliothek notwendig
- bezgl. Schreiben des akad. Künstlers Henschel; Akad. will dessen Zeichnungen der Uniformen der franz. Armee „als zur Tages-Geschichte gehörig und wenigstens in Ansehung der Richtigkeit und Genauigkeit ... schätzenswerth“ in Bibl. aufbewahren
- 12.9. Rückgabe von Kunstsachen von KPM an Akad. und umgekehrt; betr. auch Marienkopf von Seeliger nach Reni aus Nachlaß Heinitz und ‘Grundlinien der schönen Zeichenkunst von David’
- Bezugnahme auf Dekr. v. 30.8. betr. Anstellung Louis Catels als Lehrer für Perspektive; dieser wie sein Bruder schon im Nov. 1806 zu Mitglied aufgenommen; Gutachten über dessen Eignung nächstens, da Schadow Catel kenne, aber krankheitshalber abwesend sei
- Ablehnung des von Henschel erbetenen Schutzes für ‘Reconciliation sur le Niemen’, da ‘völlig ohne Kunstwert’
- 26.9. • für Perspektivprofessur ist Schinkel „von den meisten mit ihm bekannten Mitgliedern des Senats vorgeschlagen worden“; Schadow soll ihn nach Bereitschaft fragen
- wiederholte Erinnerung an ausstehende Gehälter der Akademiker
- 6.10. ao. Konf.
- 10.10. • Schinkel hat Professur [für diesen Winter, den er anderweitig beschäftigt sei (Reskr. 14.10.)] abgelehnt; stattdessen Bauinspektor Rabe vorgeschlagen
- 17.10. ao. Konf.
- unwahrscheinlich, daß Schinkel „je die Lehrstelle ... anzunehmen gesonnen seyn werde“; auch Catel lehnt mit Gründen, die „der Wahrheit entgegen sind“, die Stelle ab
- Eleven-Patent an Hildebrandt nach Bayreuth gesandt
- 24.10. • Briefverkehr mit franz. Generalintendant
- Beschluß des Reglements für Bibl. dem Bibliothekar Levezow bekannt gemacht
- Niedlich und Freidhoff sind von Sanktionen wegen Nichtbezahlen best. Abgaben bedroht; Kuratorium soll bei franz. Verwaltung Befreiung der Akademiker von Abgaben erwirken

- 7.11.      Übermittlung eines Konferenzprotokolls des Komitees für Eleveninstitut
- bezgl. Korrespondenz mit KPM hofft Senat, nach Rückkehr von Graf Reden Kopie der Madonna della Sedia wieder zu erhalten
  - Oberbaurat Riedel bittet um Anstellung seines Sohnes als Eleve und freien Unterricht bei Berger
  - Übermittlung einer Anzeige Freidhoffs gegen Lütke; Bitte um Schlichtung
- 21.11.    gem. Reskr. v. 10.11. Stellungnahme auf Bitte Jügels betr. Aufhebung der Strafe wegen Nachstich von Bergers und Weitschs 'Alexander am Grab Friedrichs'; J. behauptet, es handle sich nicht um Nachstich, aber Abweichungen gegenüber Bergers Blatt geringfügig; daß Stich ohne Namen des Stechers erschienen, sei Schuldeingeständnis; J. habe nach Bekanntwerden des Verbots des Nachstichs die Seitenfiguren abgeschnitten
- per Reskr. v. 10.11. wurde Senat angewiesen, der Fürstin von Oranien-Fulda Gipsabgüsse zum Studium auszuleihen; Bedenken hiergegen
- 5.12.    • Vorschläge Weitschs zur Verbesserung des Anatomieunterrichts, Denkschrift zirkuliert; Kur. hat in Reskr. v. 3.11. zu Überdenkung des Unterrichts aufgerufen
- 19.12.    • Eleve Dautieux kündigt seine Stelle an Eleveninstitut wegen anderer Beschäftigung

## 1808

- 2.1.    • Gespräche über „die jetzige allgemeine Noth“; nochmalige Bitte um Bemühung um Gehaltsauszahlung
- 16.1.    • Burnat trägt Klage des akad. Künstlers Ferdinand Mühlen zu Stettin vor; hat größere Arbeit in Stettiner Haus auszuführen und dabei Streitigkeiten mit Zunft
- 30.1.    • „aus Mangel an Gegenständen der gewöhnlichen Beschäftigung nichts vorgefallen, was einem hohen Curatorio zu berichten wäre“
- 13.2.    •
- 27.2.    • Klärung der Verhältnisse des Eleveninstituts
- Abhaltung einer Ausst. im Frühjahr könnte der Geldnot der Künstler abhelfen; Bitte um Genehmigung
- 12.3.    • Verleih von Gipsabgüssen an Kurprinzessin von Hessen auf Anordn. des Kuratoriums vom 2.3.
- Frisch hat vormittags mit Kuratorium über Ausstellungsabsicht gesprochen; Senat bittet Kur., bei König Genehmigung zu Ausst. zu bewirken

- Vorschlag Wachs als Nachfolger Dautieux' im Eleven-Inst., „... sowohl in Ansehung seiner Geschicklichkeit als auch seiner übrigen Eigenschaften sich vollkommen zu der ihm bestimmten Stelle qualificirt“
- 26.3. • in Sachen Streit Freidhoff/Lütke; L. lebt „schon seit geraumer Zeit in Sachsen“
- Beantwortung eines Dankschreibens von Caroline Friesener; soll Werke zu Ausst. senden
- Erörterung der Verhandlungen des Kur. wegen 'aus Paris zu erwartender Gipsabdrucke'
- 9.4. •
- 23.4. • Kur. hat Schülerliste gefordert; diese wird in Generalrapport enthalten sein
- bezgl. Schreiben von Erben Hackerts (Reskr. v. 20.4.); für Ausst. Auswahl zu treffen
- Rückübermittlung eines Schreibens der KPM an Kur. betr. Zeichenlehrbuch von David und 'Sammlung der Kinder von Fiamigio in Gips von 41 Stück'; Fayencen aus schlesischen Fabriken auf letzter Ausst.
- Übermittlung der ersten Lieferungen des Relief-Werks von Zoega und Piroli an Kur. zur Ansicht
- 7.5. • Besprechungen über Ausst.
- Wilhelm Henschels Antrag auf Mitgliedschaft abgelehnt; sein Gemälde, 'Zusammenkunft der drei Monarchen auf dem Niemen' erfülle nicht die Forderung „der Darstellung einer würcklichen academischen nackten Figur ... auch übrigens diese Mahlerey so viele Spuren des Genies auch weißlich darin sich befinden, dennoch voll von Fehlern allerhand Art ist“
- Verzeichnis der Stiche Chodowieckis von Jacobi sen., „sehr zweckmäßig“, kommt in Bibl. der Akad.
- 21.5. •
- 4.6. • unerhebliche bzw. eilige Gesuche wurden in letzter Zeit ohne den Umweg über Kur. bearbeitet
- Eingang eines Programms der Mailänder Akad.; wird in 'Berlinische Monatsschrift' eingerückt
- 18.6. • Patent akad. Künstler für Messerschmied Humblot auf dessen Gesuch
- 2.7. • Übermittlung eines Schreibens von Wolter; kündigt seine Stelle in Eleveninst.
- Rückübermittlung eines Schreibens des Oberhofbauamts; die von Gentz zurückverlangten 19 Zeichnungen sind diesem übergeben worden; Akten und Vorschläge „die Verschönerung Berlins betreffend“ an Kur. zurück
- Bezahlung Schiavonettis für 'Bassirelievi di Roma'

- 16.7. • Übermittlung eines Schreibens des Hofedelsteinschneiders Franz zur Entscheidung an Kur.
- 23.7. • ao. Konf. auf Reskr. v. 30.6.
  - Erörterungen über Titel 'akad. Künstler', auch in Bezug auf Namen der Akad. (Künste und mechanische Wiss.)
  - gelegentlich der Begutachtung der Arbeiten des Messerschmieds mußte Gutachten von außerhalb der Akad. eingeholt werden; Sen. bittet daher um Ernennung von Nathan Mendelssohn, auf den er 'schon längst reflektiert', zum Mitglied und Assessor zu ernennen
  - Eingang eines Berichts über Akad.gründung München von Kur. und Mitgliedschaft für Langer auf Vorschlag des Kur.
  - Ernennung des ehem. Akad.schülers Büchfeld/Buchfeld, Stubenmaler in Königsberg, zum akad. Künstler
- 30.7. •
- 13.8. • Anlegung von 3 Matrikelbüchern für Mitglieder, akad. Künstler, Eleven und deren Rubrizierung; Überlegungen zu der 1790 beschlossenen 'mechanischen Klasse'
  - Ernennung von Burnats Schüler Köhler auf Vorschlag von B. zum akad. Künstler
- 27.8. •
- 10.9. • Rechnung des Buchhändlers Oehmigke über 'Magazin encycl.'
  - Disziplinierungsmaßnahmen in Lehrklassen
- 24.9. • Eleve Hänel am 16.9. an Schwindsucht gestorben
  - Gliederpuppe an Prinzessin von Hessen auf deren Gesuch hin ausgeliehen
- 8.10. •
- 15.10 • ao. Konf. auf Reskr. v. 20.9.; Mitteilung des Inhalts, Beratung nächstens
- 22.10. • Entgegnung auf Hinweis des Kur., Senat habe für mechanische Fragen 4 Bauräte als Assessoren, für Gutachten seien häufig zu theoretischen auch praktische Kenntnisse nötig
- 31.10. ao. Konf. weg. Eleveninstitut
  - je vier Eleven und Schüler anzustellen
  - Vorschlag des Kur., für den verstorbenen Bettkober Bardou als Lehrer der Modellierschule anzustellen, gutgeheißen
- 5.11. •
- 19.11. • Gutachten Shadows über Mendelssohn mit Umfrage unter hiesigen Fachleuten; Mechaniker Elckner (?) ebenso angesehen wie M., daher beide als Mitglieder und Assessoren aufzunehmen
- 3.12. • Levezow hat drei Schriften überreicht: 'de Iuvenis adoratis signo' Antinous in antiken Kunstwerken, Frage der Autorschaft Praxiteles' der Venus medici

- 17.12. • Empfehlungsschreiben von Generalleutnant Gouverneur L'Estocq zu Ernennung des Modelleurs Christian Quittschreiber zu akad. Künstler; hierzu „in Rücksicht der achtungswürdigen Empfehlung gern bereit“, doch Einsendung der Büste des Gouverneurs oder anderes Werk zur Prüfung erforderlich
  - Übermittlung eines Schreibens betr. Wettbewerb der Malerakad. Carrara, das Frisch von dort erhalten hat; in 'Berl. Monatsschrift' einzurücken
  - Prof. Wagner im 62. Dienstjahr gestorben
  - Übermittlung der bisherigen Verhandlungen über Illumination des Akad.gebäudes bei Rückkehr des Königspaares
- 28.12. ao. Konf. zu Beratung über Forderung in Reskr. v. 19.12., Entwürfe zu Medaillen, Ketten und Bänder für neue Stadtbeamten anzufertigen
  - grundsätzliche Diskussion, ob Aufgabe der Akad. sich auf 'ästhetische Hinsicht' beschränke oder inhaltliche Aspekte umfasse, z. B. 'Vorschläge zu einer edleren, der Kunst angemesseneren Behandlung heraldischer Gegenstände mit allen ihren untrennbaren Attributen'; Einigung auf preuß. Adler für eine Seite, hiervon zwei Entwürfe an Kur., einer herkömmlich, der andere elaboriert; auf andere Seite Eichenkranz als Symbol 'bürgerlicher Tugend'; Erörterung allegorischer Attribute und einer Inschrift; Erörterung und Übermittlung von Entwurf zu Kette und Band; letzteres orange wie Band des 'kgl. preuß. vaterländischen Ordens'
- 31.12. •

## 1809

- 14.1. •
- 28.1. •
- 11.2. • Überlegung zur Ausrichtung einer Ausst. im Herbst des Jahres „gleichsam zur Feyer der glücklichen wiedererlangten Anwesenheit des Königl. Hauses, und um in dem Publikum einiges Interesse an der bildenden Kunst ... lebendig zu erhalten ... die Mittglieder der Academie glauben Kunstwercke in hinlänglicher Anzahl zusammen bringen zu können“
- 25.2. • Unordnung im Eleveninstitut und Eckerts Vorschläge zur Abhilfe durch 'strenge Aufsicht'
  - Verteidigung des Anspruchs auf eine Loge im Opernhaus
  - Übermittlung einer Denkschrift über Aktzeichnen im Sommer und Gipszeichnen, die Weitsch auf Anordnung des Kur. verfaßt hat und der der Sen. mit einigen Einwänden zustimmt

- Bardou als Lehrer in Bossierschule geeignet und hierzu bereit
- Wiederbesetzung der Professur Wagners in Geometrie und Perspektive mit Rabe
- 11.3. •
- 25.3. • Rabe kann andere Geschäfte wegen Lehrstuhl nicht übernehmen
- 8.4. • Elsholtz, Assistent bei KPM, auf Gesuch von Hofrat Taubert probeweise zum freien Unterricht zugelassen
- anläßl. Zeitungsmeldung über Zusicherung des Königs, Zivilgehälter auszahlen zu lassen, Erinnerung an Ausstände der Senatoren
- 22.4. •
- 6.5. •
- 10.5. • ao. Konf. unter Vorsitz Oberpräsident und Staatsrat Sack
- Hirt überreicht sein 'großes Werk über Baukunst', welches als „eine wahre und wesentliche Bereicherung unseres wissenschaftlichen Schatzes mit Danck ... angenommen wurde“
- Sack schlägt als statutenmäßigen Kurator der Akad. den Prinzen Wilhelm vor, der hierzu alle erforderlichen Eigenschaften habe; Sack hat dem Prinz mündlich Antrag gemacht, der „solches anzunehmen keinesweges abgeneigt“ war; S. schlägt vor, Akad. soll bei König bei dessen Zurückkunft „einen eigenen Curator ... erbitten“
- Hirt fürchtet bei einflußreicher Persönlichkeit wie Prinz Wilhelm um „diejenige Freyheit ..., welche dem wahren Gedeihen der Künste und Wissenschaften“ nötig wäre; H. verweist auf Plan der Akad. d. Wiss., Präsidium von Mitgliedern wählen und rotieren zu lassen; Selbstverständnis der Akad. erörtert; Akad. in neugeschaffene Sektion des Cultus innerhalb des Innenministeriums zu integrieren; Überlegungen zur Vereinigung mit der Bauakad.
- Standpunkt der Akad.: Akad. als öffentliche Lehranstalt entsprechender Sekt. des Innenministeriums anzuschließen; Akad. wünscht außerdem in Sachen der Kunstförderung durch Hof bzw. Staat Kurator als Mittelsmann „von hoher Geburt“; Senat wünscht Entscheidungen in Fragen der Kunstförderung „jedoch ... nach den freyen und unbeschränkten Vorschlägen des Senates in pleno“; mit Lehre selbst hätte Kurator nichts zu tun
- Schreiben mit diesen Wünschen an Prinz Wilhelm und an Innenministerium
- 20.5. • Eingang eines kgl. Reskr. v. 29.4.: Kuratorium aufgelöst, Akad. hat sich in allen Angelegenheiten an Sektion für Kultus und den öffentlichen Unterricht (SKöU) im Innenministerium zu wenden, dorthin und zwar an Uhden auch Konferenzprotokolle
- Senat verspricht, zur Zufriedenheit der vorstehenden Behörde zu

handeln; „In der Ernennung des Herrn Staatsraths Uhden, Eines unserer geschätztesten Mitgliedern, glaubt die Academie“, gute Voraussetzungen zu haben

- Eingang des Programms der Akad. Mailand für 1810
  - Frisch legt Steindrucke aus Frankfurt/Main vor; mit Einschränkung gelobt
- 29.6. • Mittheilug des Reskr. der SKöU, Aufnahme der Musik in Akad., Professur für Zelter
- KO v. 15.6., Kuratorium nicht mehr zu besetzen; Wahl des Prinzen Wilhelm zu EM
  - Minister Graf Dohna hat sich als Kurator beworben; obsolet
  - Sekretär will Protokoll künftig nach Sitzung anfertigen und Tags darauf an Direktor zur Unterschrift geben; anfangs jeder Sitzung das Protokoll der vorherigen zu verlesen; nach Einwänden der Anwesenden will er während Sitzung Konzept schreiben und dieses gleich unterzeichnen lassen
- 1.7. • Schüler Willich und Weindauer haben um Verabschiedung aus Eleveninstitut gebeten; Denkschrift hierzu von Weitsch fordert drastische Sanktionen gegen beide wegen Aufmüpfigkeit: beide ein Jahr von Akad. auszuschließen
- früherer Brauch einer öffentlichen Sitzung zur Feier von Königs Geburtstag wieder einzuführen
- 15.7. • SKöU wünscht Fortsetzung der Untersuchungen über Steindruck; Freidhoff will sich an Senefelder wenden
- Justizrat Lettow fordert für seinen Mandant Kupferdrucker Gouthier in Paris ‘rückständige Pension’
  - Annonce betr. baldige Herausgabe des ‘Elementar-Zeichenwerks’
  - Beschwerde von Willich und Vater Weindauer
  - Eleveninstitut entspricht nicht anfänglichen Erwartungen; Planung zu dessen Reform
  - Senat schreibt an Hardenberg und fordert Rückgabe evtl. bei ihm verbliebener Kunstsachen
- 29.7. • Verwahrung gegen Ton und Inhalt des Reskr. der SKöU v. 25.7.; Forderung nach Entscheidungsbefugnis bei Interna; Verweis auf diesbezügl. Zusicherungen des Chefs der SKöU und des Königs
- Auseinandersetzung um eigenmächtiges Handeln der Akad. bei Ausschluß von Willich und Weindauer
  - Absicht des Senats, der SKöU künftig nur Auszüge aus den Konferenzprotokollen senden zu wollen, die Angelegenheiten von besonderer Wichtigkeit betreffen [Einspruch der SKöU im folgenden Reskr.]
  - Vergleich einer neuen Taler-Münze mit einem Entwurf hierzu von

Abrahamson; wegen Mängeln der neuen Münze will Akad. mehr Einfluß auf kgl. Münze

- SKöU teilt mit, Bezahlung der Ausstände für ehem. Eleve Wolter nicht möglich
- 12.8. • Beantwortung eines Schreibens von Uhden vom 29.7.
- Überlegungen zur Reform des Eleveninstituts
- 26.8. • Mechel wird Probeblätter Senefelders, die er bei ihm bestellt hat, zur Begutachtung vorlegen
- Senat befürchtet, wegen Ausfluß von Willich und Weindauer in Prozeß verwickelt zu werden
- 9.9. • Lob für Senefelders Arbeiten
- Aktzeichnen war zwei Winter hindurch unterbrochen; soll wieder aufgenommen werden
- 23.9. • Wiederholung der Forderung nach Liberalisierung des Verhältnisses Akad./SKöU
- Eingang einer Zahlung des Finanzministeriums; Fragen der Gehaltszahlung
- Erwerbung der Lithographien von Dürers christl.mytholog. Zeichnungen
- Vorschlag Hummels als neuer Prof. für Perspektive und Geometrie; Hirt will ihn nach Bereitschaft fragen
- Eingang der Mitteilung Hirts, Hummel will Professur
- Bardou zum ordtl. Prof. zu ernennen
- Levezow an Versprechen zu Anfertigung des Bibliothekskatalogs zu erinnern
- Mitgliedschaft für Porträtmaler Hartmann aus Stuttgart in Dresden nach Vorschlag Hirts
- 7.10. • Hummel hat Konzept zu Lehrplan eingereicht; Diskussion hierüber; anlässlich dessen Überlegungen über Prinzipien der Gewährung von freiem Unterricht
- Senat macht Antrag, Hummel zum Prof. und Mitglied zu ernennen
- Enkel des Bildhauers Meyer, Friedrich Heintz, freier Unterricht zu gewähren
- Überlegungen über Fortgewährung von Freiunterricht für alle Maler der Lackierfabrik Stobwassers, da diese inzwischen mit Geschicklichkeit ihrer Maler bedeutende Gewinne erzielt
- 21.10. • Ausführungen zu Status und Bezahlung der Eleven Bergers
- Ernennung eines Vertreters der Akad. in Prozeß wegen akad. Buchhandlung
- Frage der Gehaltszahlung, Ausführungen zu Einkommenssituation der Künstler

- Abrahamson hat Medaillenentwurf mit Porträt des Königs eingereicht; Akad. lehnt es ab, Gutachten auszustellen
- 4.11. • Humboldt als Chef der SKöU hat Gesamtentwurf über Zeichenunterrichtsreform von Senat gefordert, da bisherige Methoden (insbes. der allgemeinen Schulen) sich als ungeeignet erwiesen hätten; Akad. fühlt sich durch diese Feststellung 'gedemütigt'; verweist auf Herausgabe des Elementarzeichenwerks, auch wenn dieses Fehler habe; entschuldigt sich außerdem damit, daß Senat durch Bevormundung durch Kuratorium in Wirksamkeit gestört war
- Quittschreiber mit Büste von L'Esocq abgewiesen, da es heißt, er habe sich dabei wesentlich von Wetzernick helfen lassen
- 18.11. • Gebrüder Henschel haben erstes Heft ihrer dramatischen Szenen des Berliner Theaters vorgelegt
- Lob für Probearbeiten, mit denen sich Ornamentalist Trenn (?) der Akad. empfehlen will
- Lehrmittel für Anatomieunterricht Schumanns
- Präsentation und Diskussion der Vorschläge der Kommission für Eleveninstitut
- 2.12. • SKöU findet bisheriges Mitgliedspatent 'nicht zweckmäßig'; neue Schrift zu stehen; bisherige Platte von Chod. soll unverändert bleiben und in die Slg. der Akad. eingehen
- Einfassung zu neuem Patent von Gentz zu zeichnen; Überlegungen zu Abänderung des bisherigen Titels der Akad., Streichung des Zusatzes 'mechan. Wiss.'
- Glaubwürdigkeit Quittschreibers; nun doch als 'akad. Künstler' anzuerkennen
- 16.12. • Erörterung des Reskr. v. 11.11. betr. Vereinigung mit Bauakad.; Senat freut sich über Erweiterung seines Wirkungskreises hierdurch; nächstens ausführliche Diskussion hierüber
- Levezow hat baldige Fertigstellung des Bibliothekskatalogs versprochen
- Berger legt Probearbeit von Müller jun. vor, die sehr gelobt wird
- 30.12. • durch Citissime Uhdens Frisch, Schadow und Gentz als Deputation der Akad. zur Begrüßung des Königs aufgefordert; durch Innenminister dem König namentlich vorgestellt worden; Worte des Königs zu Kunst unter gegenwärtigen Umständen; Frisch und Castillon beteuern guten Willen der Künstler und Wissenschaftler; Akad. d. Wiss. beklagt Verlust ihrer Kartensammlung; gegenseitige Aufmunterungen und Beteuerungen
- Diskussion eines Entwurfs von Hirt zur Reformierung des Zeichenunterrichts und Übermittlung an SKöU

- Berger zeigt neue Versuche, Kupferstiche auf Porzellan zu drucken und einzubrennen, wodurch billigere Produktion von Porzellan möglich sei; Berger bemerkt, daß dies als neue Erfindung von Sèvres gelte, obwohl er schon unter Heinitz ähnliches gemacht habe und in schlesischen Fayencemanufakturen ebenso gearbeitet werde
- Sekretär könnte Zeitungsartikel schreiben um Ruhm der Erfindung zu reklamieren

**1810**

- 13.1. • Bergwerkdepartement hat Eisengußmedaillon mit Allegorie auf „die traurigsten und die freudigsten Zeitumstände welche für den preußischen Patrioten eintreten konnten“ vorgelegt
- Prof. Montuni bittet Akad. um passendes Lokal zur Ausst. seiner China-Slg.
- Erwerbungs Wunsch für Bibl.: ‘Almanach aus Rom für Künstler und Freunde der bildenden Kunst’ von Sickler und Reinhart
- 27.1. • Staberow hat König um Unterstützung für seinen Sohn, Malschüler gebeten; SKöU fordert Auskunft über S.; Senat empfiehlt S. und will ihn künftig beim Eleveninstitut anstellen
- Kassenangelegenheiten der Erfurter Kunstschule unter deren ehem. Direktor v. Danzen
- 31.1. • ao. Konf. zu Reform von Eleveninstitut und Gewerkschulzeichenunterricht
- Verhandlungen der Kommission und Diskussionen des Senats; Übermittlung eines Verfassungsentwurf an SKöU
- 10.2. • Senat will 1810 Ausst. ausrichten
- 24.2. • Ausstellungsvorbereitungen; „nach den vorübergegangenen trüben Zeiten ... die Künste gleichsam aufs Neue dem Landesherrn und dem Publico wieder zuzuführen“; man will „mit besonders strenger Auswahl dabey zu Werke schreiten“
- Senats- und Akad.mitglieder fühlen sich verpflichtet, wenigstens je ein Werk zu liefern
- ausdrückliche Bitten um Exponate an versch. Künstler und Betriebe
- Bitte um freie Disposition über Ausstellungsgelder
- 10.3. • Schüler der Bauakad. Hanemann bittet um Erteilung der Preismédaille, die ihm 1806 an Magdeburger Kunstschule zuerkannt worden ist; Senat bittet um Übermittlung von Medaillen, die den Senatoren für Stellen des Modells zustehen
- Hess aus Wien hat geschrieben und zwei Abdrucke ‘Pferd von Napoleon’ geschickt

- 24.3. •
- 31.3. • Übermittlung des Lehrplans des kommenden Semesters mit Berücksichtigung von Änderungswünschen der SKöU; Fragen der Befugnisse von Akad. und SKöU bei Besetzung der Lehrstühle, hier des Lehrstuhls der Konstruktion mit Rabe
- 3.4. ao. Konf. zur Beratungen über Modus der Gewährung von Reisestipendien auf Ersuchen der SKöU v. 3.3.; Übermittlung eines detaillierten Plans hierzu
- 7.4. • Planungen zum Eleveninstitut: Franz Leopold und Joh. Aug. Raeder als Eleven, Stieffellius und Staberow als Schüler desselben vorgesehen
- Erörterungen zu Reform des Zeichenunterrichts; Senat hat 'Reißschule', Unterricht mit Zirkel und Lineal, vorgeschlagen, doch hierfür kein Personal vorhanden; Vorschläge zu Reform des Zeichenunterrichts seien von SKöU unbeantwortet geblieben
- Kunstwerke der kgl. Galerie und aus den Zimmern des Schlosses wurden inoffiziell an Privatleute verliehen, z. B. ein Andrea del Sarto; dringende Bitte an SKöU, sich der Sache anzunehmen
- 14.4. ao. Konf. zur Revidierung der Immatrikulationsformalitäten und -vorschriften an Kunst- und Bauakad.
- 21.4. • SKöU hat Gutachten über 100 Blatt Maschinenzeichnungen von Bauinspektor Sachs angefordert; Anschaffung empfohlen als Unterrichtsmaterial für Zeichenklasse Schlaetzer und Maschinenbauklasse Prof. Hobert
- Hummel will durch Schmidt, Modelleur an Bauakad. korinthisches Kapitell für Unterricht anfertigen lassen
- 29.4. ao. Konf. weg. Reißschule; diese per Reskr. v. 24.4. beschlossen, Lehrer: Meinicke; Erörterungen mit diesem über Einrichtung derselben
- 5.5. • Fragen der Entrichtung von 'Servis' durch Personal der Akad.
- Anschaffung eines Skeletts für Anatomieunterricht
- Vorschlag eines generellen Verbots des Entleihens von Inventarstücken der Akad., z. B. Gliedermann, da Mißbrauch grassiert
- 19.5. • nochmalige Überlegungen zum Eleveninstitut und zur Vervielfältigung von Vorbildern unter Aussicht der verschiedenen Fachlehrer
- SKöU hat Gutachten über Angebot einer Zeichnungssammlung aus Nachlaß Hackert durch Hofrat Behrend gefordert; wird erstellt
- Hilschbach aus Stettin bittet um Unterstützung, die ihm von Hardenberg einmal versprochen worden sei; Weitsch wird sich bei Stettin-Aufenthalt über H. erkundigen
- 26.5. ao. Konf. zur Begutachtung der Slg. von Aktzeichnungen aus Nachlaß Hackert: als Kunstsammlung wertvoll, als Lehrmittel weniger, daher auf Ankauf zu verzichten

- 2.6. • Eleve Wach bittet um Gewährung eines Arbeitszimmers in Akad.gebäude wie in vorigen Jahren; dies verweigert, da bisherige Gefälligkeiten Ordnung beeinträchtigen und Zimmer anderweitig benötigt werden könnten
- Akad. d. Wiss. hat Schreiben des Uhrmachers Saulich aus Pless in Oberschlesien an Akad. weitergereicht; an Fabrikdepartement weiterzureichen
- 16.6. • Eingang eines Schreibens von Langer aus München; gelegentlich zu beantworten
- 30.6. • Darbes gestorben; „hatte sich durch seine aufmerksame und eifrige Theilnahme an den Verhandlungen“ ausgezeichnet
- Schadow nach langer Krankheit wieder in Senatskonf.
- Gehalt von Darbes nicht für neuen Porträtprof., da unter Mitgliedern ohnehin keine geeignete Persönlichkeit, sondern unter Lehrkörper aufteilen
- Schadow will Bardou einige Stücke von Franzoni, die in seinem Atelier stehen, als Lehrmittel für Bossierschule abformen lassen
- 14.7. • Freidhoff legt 'Das Geheimnis des Steindrucks in seinem ganzen Umfange' vor; für Bibl. zu erwerben; Freidhoff berichtet außerdem über Umrißwerk der Gebr. Riepenhausen, das demnächst vorgelegt werden soll
- 28.7. • SKöU hat für Akad. auf 'Histoire de l'Art par les Monuments ...' subskribiert
- Akad. Mailand hat Wettbewerbsprogramm eingesandt
- Schumann wurde von SKöU beauftragt, Anatomie im Verhältnis zu Proportion zu lehren
- 11.8. • Senat verwahrt sich gegen Vorschläge der SKöU bezgl. Auswahl und Zusammensetzung der Musterblätter; man habe geglaubt, daß dem Senat hierüber, solange er nicht aufgelöst werde, ausschließliche Entscheidungsbefugnis zustehe, wie es unter früheren Kuratoren war und bei allen Akademien sei; Akad. sei einzig kompetente Instanz für dergleichen; im übrigen beruhten Vorschläge der SKöU auf Mißverständnis
- Kostenkalkulation für Fortsetzung des Unterrichts in Gewerkschule
- Rabe als Mitglied der Akad. und des Senats gewünscht, der wegen 'Geschicklichkeit als Architekt und ausgebreiteter Kunstkenntnis die Akad. gut zu beraten im Stande ist'; auch Professortitel für R. vorgeschlagen
- 25.8. • König hat vakante Pensionen an Zelter und Maler Bardou aufgeteilt; Senat bedauert, daß Lehrer der zeichnenden Künste nicht berücksichtigt wurden und Gehälter der Aufsicht des Senats entzogen wurden

- Übermittlung des Appellationsurteils im Prozeß gegen die Profs Poppe und Brunn; Überlegungen über Revision
- der pensionierte Bildhauer Rud. Schadow in Rom hat vor Abreise Tongruppe an Akad. gegeben, Julius Manfuctus erschlägt in Schlacht seinen Vater; Beifall, zur Ausst.
- 26.8. ao. Konf. wegen Lehrplan der Bauakad.
  - Pläne zur 'Vereinigung aller hiesigen wissenschaftlichen Institute' zu berücksichtigen; einige Disziplinen sollen an Bauakad. nicht mehr gelehrt werden, Schüler diese Fächer an Universität hören; Abstimmung mit Universität und Gesamtkonzept notwendig; Übermittlung eines provisorischen Lehrplans
  - als Beilage Hirts Erörterung der Einwände Eytelweins
- 8.9. • Medizinalrat Cosmar klagt, daß Akad. d. Wiss. die Karten, die sie der akad. Kunst- und Buchhandlung anvertraut hatte, zurückfordert; SKöU um Rat gebeten
  - „mehreres über das Arrangement der Ausst. hin und her gesprochen“
- 22.9. •
- 6.10. • Verlesung eines Schreibens von Baurat Friderici; dessen Vorlesung über ökonom. Baukunst in Vorlesungsverzeichnis aufzunehmen
  - Kuhbeil und Ringck als Lehrer des Sonntagsunterrichts an Gewerkschule vorgeschlagen
  - Rabe als Senatsmitglied eingeführt; mit Obhut der Bibl. und Modellsig. der Bauakad. betraut, gemeinsam mit Rothe
- 20.10. • SKöU hat Empfehlung für neue Prämienmedaille für Industrie erbeten; Diskussion passender Allegorien und Inschriften
- 3.11. • Unterstützungsgesuch der Witwe Bettkober nicht zu erfüllen; B.s Gipsstatue des Zaren war nicht ausgestellt, wurde aber dennoch dem König gezeigt, dem sie aber nicht gefallen hat
  - Ernennung des Gelbgießers Zehend[...] zum akad. Künstler für Exponate
- 17.11. • Stellungnahme zu Gesuch des Uhrenmachers Hase/Haase auf Gesuch des SKöU; Forderungen unstatthaft
  - Bitte um Bewilligung der Anschaffung des Perspektive-Werks von Eytelwein
- 1.12. • Differenzen zw. Senat und Hirt über Allegorien der Preismedaille für Industrie; Sen. will allgemeine Allegorie, Hirt zahlreiche Einzelheiten
  - Graveur Thieme zum akad. Künstler zu ernennen; Glaubwürdigkeit der Versicherung der Haltbarkeit seiner Stempel, Verweis auf (von Th. gefertigte?) Vignette der 'Ztg. f. d. elegante Welt'
  - Willich fordert Zahlung rückständigen Lohns
- 15.12. • Weitsch fordert Prämie für ehem. Eleve Herdt, der bei Verteilung der Ausstellungsgelder übergangen worden sei; gewährt; desgleichen

Prämie für Taubert

- Selvino, Niesner, Hauck, Wichmann, Körner, Chevalier beklagen sich, daß Trenn von Akad. Patent zur alleinigen Herstellung seiner Zinn-Vergoldungen ausgestellt worden sei; Akad. vergibt solche Patente gar nicht
- 29.12. • Hummel wird Industrie-Medaille nach Vorgabe des Senats zeichnen
- Lütke schlägt Völcker „seiner bewährten Geschicklichkeit wegen“ zum Mitglied vor; mit einer Gegenstimme angenommen
- Anfertigung einer Platte für neues Mitgliederpatent durch Berger

## 1811

- 12.1. • Mitgliedspatent für die Prinzessinnen Wilhelmine und Auguste, Schwestern des Königs, durch den hiesigen „berühmten Calligraphen Casar [Caesar] auf das zierlichste“ schreiben zu lassen
- Deputation zur Erhebung rückständiger Kriegsabgaben will Gehalt des Bildhauers Bardou pfänden
- 26.1. • Ernennung des Bildhauers Trenn zum akad. Künstler
- Ankauf eines Gipsabgusses ‘Pluto von Pajoa’ von Beyers Witwe
- 9.2. • Übermittlung des Gutachtens Eytelweins über Lehrplan Zimmermanns; Anschaffung physikalischer Instrumente
- Gebr. Henschel haben erste Hälfte von Ifflands mimischen Darstellungen überreicht; Beifall
- Abgabe von Musterzeichnungen für Zeichenklasse von Blümmer in Marienwerder
- Weindauer und Wolter bitten um Bezahlung rückständiger Elevenhonorare
- anläßlich Ausstellung der Patente für die Prinzessinnen abermals Streitigkeiten über Befugnisse, Zuständigkeiten, Freiheiten, Stempel bzw. Siegel, Status der vorgeordneten Behörde; auf Patent erscheint Chef der SKöU als Kurator, dies entschieden zurückgewiesen; Akad. sei ‘selbständiges Institut’; Fragen der Übermittlung der Patente an die Prinzessinnen
- Ausstellung von Patenten für neue Mitglieder anläßl. Ausst.: v. Hoffmannsegg (EM); Hummel, Bury, Wolter, Ludwig Wolff, Dähling als Geschichtsmaler; Völcker, Rabe, Schinkel, Buchhorn, Medailleur Ludwig Jachtmann; F. Hartmann aus Dresden als Geschichtsmaler, Reinhardt in Rom, Friedrich in Dresden, Thorwaldsen, Kupferstecher Darnstadt in Dresden; Stiftsdame Philippine von Sandrart in Halle als Stickerin

- Anfertigung eines neuen Petschafts in drei Ausfertigungen
- 23.2. • Eingabe des Oberlandesgerichts Königsbergs wegen Prozeß des Berliner Porträtmalers Franck gegen Königsberger Kaufmann Richter wegen Weigerung der Bezahlung eines Porträts, Febr. 1808; auf Gesuch Francks will Gericht von Akad. Gutachten über Wert des Porträts
- 3.3. • Senat freut sich über Mitteilung 'liberaler Gesinnung' des Chefs der SKöU Schuckmann und verspricht redliche Amtsführung
- 9.3. • Senat drängt auf Entscheidung in Frage der Vergabe von Reisestipendien
- Übermittlung des Lehrplans für kommendes Semester und Notwendigkeit eines Gesamtkonzeptes mit Berücksichtigung der Universität
- 23.3. • Überreichung der Diplome an die Prinzessinnen durch Deputation
- Sen. bittet Schuckmann um Bemühung um Auszahlung der rückständigen Gehälter
- Berger trägt Notwendigkeit eines guten Kupferdruckers vor; Joh. David Hampe aus Oranienburg soll hierfür ausgebildet und dann angestellt werden wie früher Gouthier aus Paris; doch muß H. jetzt von Militärpflicht befreit werden
- 29.3. ao. Konf. zu Beratung über Notwendigkeit einer grundlegenden Reform der Verfassung der Bauakad.
- 6.4. • SKöU hat in Kunsthandlung Schiavonetti einige Kunstsachen als Lehrmittel für Akad. gekauft
- Frage der Wiedereinführung von Prämienmedaillen für Schüler der Gewerkschule
- akad. Künstler Philippson bittet um Schutz gegen Nachstich seiner Stick-Musterblätter
- 20.4. • Annahme eines Legats in Testament Friedrich Nicolai; Schadow und Zelter zu Parthey
- Polizeipräsident fordert zu Reparatur der Attika des Akad.gebäudes auf, da gefährlich
- Gebr. Henschel überreichen Fortsetzung von Ifflands Mimik
- Mecheln empfiehlt Mechaniker Pierre Ballet aus franz. Schweiz für 'bewegliche Hand' als akad. Künstler vor
- Rauch hat Bücher-Anzeigen geschickt; Akad. will Museum Borghese von Visconti erwerben
- 4.5. • SKöU hat Gutachten über Zweckmäßigkeit der Wiedereinführung Medaillenvergabe an Schüler der Gewerkschule gefordert; dies aus Wettbewerbs- und Motivationsgründen entschieden befürwortet
- Schadow und Schumann haben mit Prof. Rudolphi die der Akad. überlassenen Skelette begutachtet
- Collmann bittet, Geschäfte von Meil übertragen zu bekommen; unstatthaft, da Meil längst im Ruhestand und Niedlich seinen Unterricht

hält und Anwartschaft auf seinen Posten hat

- Conducteur Schelle hat Schrift über 'die Eichen-Säule oder deutsche Säulenordnung' vorgelegt; die Anwesenden halten nichts von derzeitigem „Germanismus, Goticismus und Mysticismus“ in der Architektur; die Schrift sei „baarer Unsinn“
  - Schadow hat in Paris 'Elements d'anatomie' und 'Essai sur la physiognomie des corps vivans considerée depuis l'homme jusqu'à la plante', beide von Süe, bestellt; will sie der Akad. günstig überlassen
  - entschiedene Befürwortung eines Gesuchs von Wilh. Mix aus Magdeburg
- 7.5.    ao. Konf. zur Beratung über Anschaffung von Musterblättern für Bauakad.
- wiederholte Bitte um die Slg. von Probearbeiten bei Oberbaudeputation
- 18.5.   • Rapport über Eleveninstitut zeigt Fortschritte
- 1.6.    • Niederlage der Akad. in Prozeß gegen Poppe und Brunn
- Senat bittet um Ausnahme von Regeln, Freiunterricht nur in unteren Klassen, im Fall zweier begabter Schüler
- 15.6.   • Überlegungen über Werbung für Verkauf des Elementarzeichenwerks
- 29.6.   • in Streitsache Richter/Franck in Königsberg Kooperation zur Aufklärung des Widerspruchs zwischen Urteil der Königsberger Künstler und dem der Akad. abgelehnt
- Prof. Rabe reicht angeforderten Bericht über Bestand an Meßinstrumenten an Bauakad ein
- 13.7.   •
- 27.7.   • Eignung der „Neuwerz und Vogelschen Zeichnungen der in England vermessenen Gegenstände“ als Lehrmittel; soll kopiert werden, aber Baudep. gewährt keinen Zugang
- ausführliche Beratungen über Unterricht und Lehrkörper der Bauakad.
- 10.8.   • Staatsrat Nagler hat Bilder aus Ansbach geschickt, diese durch Frisch der kgl. Galerie einverleibt worden
- nochmaliges Angebot einer Slg. von Aktzeichnungen aus Nachlaß Hackert; evtl. Auswahl hieraus zu erwerben
- 24.8.   • positives Gutachten über Bittgesuch des Vorstehers der Zeichenschule Braunsberg, Ostpreußen
- Eingang eines Preisausschreibens der Akad. Mailand; einige Eleven wollen sich beteiligen; Akad. will Arbeiten zuvor sehen und dann für Transport sorgen
  - großes Werk über Ägypten von ehem. ägypt. Institut ist erschienen; SKöU soll dafür sorgen, daß wenigstens für Kgl. Bibl. ein Expl. angeschafft wird
  - Antrag Bergers, daß Kupferdrucker Hampe etwas von der Pension des gest. Gouthier erhält

- 28.8. ao. Konf. wegen Abrechnung mit Berger über Elementarzeichenwerk
- 4.9. ao. Konf. zur Auswahl der als Musterblätter brauchbaren Aktzeichnungen aus Nachlaß Hackerts; u. a. Mengs, L. Carracci, Nahl, Becker, le Gros, Kautzig, Gandolfi, Unterberger
- 7.9.
  - Nachdruck des architektonischen Teils des Elementarzeichenwerks
  - Dank an SKöU für Überweisung des 'großen Musée français'
  - anläßlich eines Prozesses um K.- u. B.-Handlung Distanzierung der Akad. von derselben
  - Rösel bittet um zweijährigen Urlaub zu Italien- und Schweizreise; Gehaltsfragen; Fragen des Unterrichts an Becherers Baugewerkschule
  - Rauch einstimmig zu Mitglied aufgenommen
- 21.9.
  - 5 Zeichnungen weibl. Akte Le Sueurs von Eckert zu erwerben; außerdem Krajonzeichn. auf blauem Papier von Le Sueur nach Raffael, deren Technik hoch gelobt wird
- 5.10.
  - Gentz gestorben
  - Frage der Wiederbesetzung des Sekretärsamt; Schadow und Freidhoff vorgeschlagen, doch Schadow als Vizedir. nicht auch noch mit Sekretärspflichten zu belasten; Entscheidung der SKöU anheimgestellt
  - Schüler der Bauakad. besuchen einige Vorlesungen an der Universität
  - Wiederbesetzung von Gentz' Professur für Städtebau; hierfür Rabe vorgeschlagen; Becherer soll statt R. Konstruktion lehren
  - Meßinstrumente im Besitz der Akad.
- 6.10. ao. Konf. zu Regulierung des Stundenplans und Besetzung der Professuren in Baufächern
- 12.10. ao. Konf.
  - Eingang eines Schreibens des Kammergerichts betr. K.-u. B.-Handlung; Akad. fühlt sich nicht zuständig
  - Fragen der Erlegung von Stempel- und Sportelgebühren
  - Eingabe von 18 Schülern wegen Zulassung zu Hirts privater Vorlesung über die 'bildlichen Monumente'
  - Eingang eines Schreibens des Magistrats wegen Bürgerrecht für Stubenmaler Sich
- 19.10.
  - per Reskr. v. 11.10. Schadow zum Sekretär ernannt; Gehaltsfragen offen
  - Erinnerung an 'die neue Organisation, welche von einem Mitglied entworfen und Punkt für Punkt in pleno erwogen wurde'
  - Mechaniker Mendelssohn von Sen. zum akad. Künstler ernannt; Fragen der Zuständigkeit für Ausfertigung des Patents und Inserat in Ztg.
  - Debatte über Aufnahme Schinkels in Senat anstatt Gentz; „da nun Zweifel gegen die practischen Kenntniße des p. Schinckel entstanden, und der jetzt in Potsdam wohnende Bau-Inspecteur Schadow, die Stelle eines Hofbaurathes erhalten hat, .... Becherer, welcher von

deßen Arbeiten nähere Känntniß hat, erklärte ihn als guten praktischen und ästhetischen Künstler“

- Hummel mit 7 zu 6 Stimmen als Lehrer eines höheren Lehrfachs in Senat gewählt
- auch Schlötzer, Simon und Langhans würden sich als Nachfolger Gentz' eignen
- Übermittlung von Berichten über Eleveninstitut und Klassenversetzung und Prämienvverleihung an Kunst- und Gewerkschulschüler
- 2.11. • Eckert, bisher Beisitzer des Senats, zum Senatsmitglied zu ernennen
- Becherer trägt Verhandlungen über Baugewerkschule vor; diese nicht unter Aufsicht des Senats
- wiederholter Antrag zu Ankauf der großen Zeichnung Le Sueurs [nach Raffael?], 'Loth und seine Töchter' von Eckert
- Frage über Ordnungsgemäßheit der Wahl Hummels und über Abstimmungsmodus prinzipiell und ob künftig Direktor wie früher Kurator bei Stimmengleichheit Ausschlag gibt
- 16.11. • Wortlaut des Patents für akad. Künstler
- Ernennung von Schavrinski zum akad. Künstler
- Bauarbeiten auf dem Hof der Akad. und damit verbundene Nachteile
- Wunsch nach Einführung des Studiums nach Gipsabgüssen bei Lampenbeleuchtung
- 30.11. • Verleihung früher zuerkannter, aber nicht ausgeteilter Medaillen an Schüler
- 14.12. •
- 28.12. • Verleihung der silbernen Medaille an den Lehrer, der Akt stellt, künftig wieder einzuführen
- J. C. Lehmus (Bruder von Dr. L.) und van Alten als Lehrer vorgeschlagen; Lehmus von Oberbaudeputation empfohlen; Alten durch frühere Aufgabe als Deichinspektor mit praktischer Erfahrung
- Krankheit des Aufwärters Scholler/Schöller; Aktmodell Kolschewsky muß dessen Aufgaben teilweise übernehmen

## 1812

- 11.1. • öffentl. Ankündigung der diesjährigen Ausst.
- Eingang eines Reskr. und einer KO betr. Förderung Gebauers; Akad. wird ihm „gern alle Mittel darbieten, sich noch weiter auszubilden solches ist auch bishero schon geschehen, der Gebauer ist ein nach seiner Art schon ausgebildeter Künstler ... soll ihm im Locale der Academie alle Vergünstigung wiederfahren, die derselbe zum Behufe

seines Kunstfaches begehren wird“; insbes. Zugang zum Aktsaal; für reguläres Studium sei G. zu alt

- Dank für Übermittlung der ‘Kunstgeschichte von d’Agincourt’
  - Studium von Gips bei Lampenlicht hat begonnen; Aufsicht führt der Lehrer, der gerade auch Akt stellt
  - Übermittlung des Reglements zur Benutzung der gemeinsamen Bibl. der Oberbaudeputation und der Bauakad. zur Bestätigung durch SKöU
  - Plan L. Catels ‘Einrichtung eines Lehr-Amtes der Verzierungs-Kunst’ durch Bussler vorgetragen; Bemerkung betr. Pestalozzische Methode des Zeichnens geometr. Figuren aus freier Hand, womit sich auch Weitsch derzeit beschäftige und in Gewerkschulen bereits praktiziert; Unterricht mit Zirkel und Lineal sowie Säulen-Ordnungen wird bereits von Meinicke gelehrt; bei Hummel wird „aus der Struktur jedes architektonischen Gliedes die nothwendige Beschaffenheit der Verzierungen abgeleitet“; Catel ist mit bestehender Lehranstalt unbekannt; Frage von Musterabbildungen; Überschneidungen mit Unterricht Hirts und Levezows; Theorie und Mythologie für Handwerker unnötig; Catel hat Geschick bei Schloßbau in Weimar und Braunschweig beweisen; aber seine Ideen dort von anderen ausgeführt; „denn so wie wir, das Zeichnen des H. Louis Catel kennen, ist er nicht geeignet, geschickte Schüler zu bilden, indem es nur höchstens hinreicht, seine Idée verständlich zu machen“
  - Hummel will Kapitell für seinen Unterricht anfertigen lassen
  - Bitte um Bemühungen zur Übersendung von Abdrucken von Münzen, Medaillen, geschliffenen Steinen aus Paris, wenn schon die Lieferung der der Akad. bestimmten Gipsabgüsse von dort nicht bald zu erwarten ist
- 25.1. • Eingang einiger Bücher von der ‘Philistrischen Auction’
- Rauch hat der Akad. Expl. seiner Büste Schadows geschenkt
- 8.2. • Frage der Berechtigung der Mitglieder der Akad., Bücher der kgl. Bibl. nach Hause zu entleihen
- Eingang zweier Landschaften von Reinhardt wie die Jahre zuvor
  - Bollingers Bitte um Einrichtung einer Lehrstelle für Punktierstich abgelehnt; dies sei Technik für ‘unwissende Künstler’, außerdem Bergers Eleven auch damit vertraut
  - Gliederpuppe mußte auf Schreiben des Hofmarschalls v. Maltzahn an Wach geliehen werden
  - Niedlich statt Burnat in Kommission für Eleveninst. aufzunehmen, wegen ‘vorzüglichem Talent im Fache der Ornamente’
  - Entwürfe von Gentz zu FII.-Dm. und Verschönerungsplan ‘Linden bis Lustgarten mit FII.-Dm.’ aus dessen Nachlaß an Akad.

- 22.2. • Landkartenstecher Mare hat 'Karte des Caps' vorgelegt, hierfür zum Mitglied gewählt und als Nachfolger Jaecks, dessen Stelle unbesetzt geblieben ist, empfohlen
- Weitsch hat 'als Anfangsgründe für die Gewerckschulen 24 Blatt entworfen, bestehend aus geometrischen Grundlinien, anwendbar auf Gefäße und für die freie Handzeichnung'; diese an Akad. geschenkt; sollen als 2. Teil der Anfangsgründe dieser Klasse gebraucht werden; außerdem hat Weitsch zwei Zeichnungen auf blauem Papier, Köpfe von Mercur und Andromeda der zweiten Zeichenklasse als Musterblätter geschenkt
- 7.3. • Bitte, Bardou zum Prof. zu ernennen, anlässlich dessen Eingabe wiederholt
- Gerhard hat empfohlen, „die monographischen Gemälde der Düsseldorfer Fabricke“ in Akad. zu präsentieren; an den Wänden hierfür kein Platz vorhanden, daher schon frühere Gesuche abgewiesen; besser in nächster Gemäldeauktion versteigern lassen
- Senat empfiehlt Unterstützung für Kupferstecher Schleuen, „durch Alter und Schwäche elend und arm geworden, er wird ins Hospital an der Waisenbrücke aufgenommen werden, aber auch da werden ihm mache kleine Bedürfnisse unbefriedigt bleiben“
- 21.3. • Fragen der Besoldung aus Akademiekasse; Umfrage unter den Betroffenen
- Antrag Bollingers ist nicht als Bitte um Mitgliedschaft verstanden worden; außerdem dessen bisher bekannten Arbeiten zu unbedeutend
- Lieferung von Meßinstrumenten durch Mendelssohn und deren Bezahlung
- Rabe trifft Auswahl anzuschaffender Bücher aus Nachlaßauktion Gentz
- 25.3. ao. Konf. weg. Lehrplan der Baufächer
- 4.4. • erneut Aufnahme Schinkels in Senat vorgeschlagen um weiteren Architekten zu haben
- Rabes Vorschläge zur Berücksichtigung früher festgelegter Honorare für Lehrer der einzelnen Architekturfächer
- Nachforderung des ehem. Eleven Dautieux, jetzigen Lehrers in Liegnitz
- 18.4. • Schiavonetti hat letztes Hef des 'Musée français' eingesandt; Fragen der Anordnung und Bindung des Werks
- keine Mitgliedschaft für Bollinger nach Durchsicht einer von diesem vorgelegten Mappe (u. a. Flora des Grafen Hoffmannsegg, Einzug des Königs)
- Durchsicht von Zeichnungen aus Nachlaß Gentz auf Eignung als Musterblätter  
(beiliegend Protokoll der Kommission des Eleveninst. v. 11.4.)

- 2.5.
  - Bericht über Lage des Malers Reuter auf Reskr. v. 13.3.
  - Freidhoff hat von Leipziger Messe fehlende Bände von Bartschs 'Peintre graveur' mitgebracht
  - Buchgeschenke an Akad. von Frisch, Schadow, Kuhbeil, Eckert
- 16.5.
  - Übermittlung eines Dankschreibens Thorwaldsens auf Ernennung zu Mitglied
  - Freidhoff legt Ätzdrucke vor, einer von Morghen nach Raffael, 'Transfiguration'
- 30.5.
  - Meisner zum Bibliothekar der vereinigten Bibl. der Baudep. und Bauakd. ernannt
  - Antrag eines Malschülers Schirmer um freien Unterricht abgelehnt, da kränklich und dadurch den übrigen Schülern nachteilig
  - Niedlich schenkt 6 Ornamentzeichnungen als Musterblätter für Gewerkschule
- 13.6.
  - Berger legt Aufsatz betr. „den öffentlichen Verkauf von Kunstsachen“ vor; Zustimmung; kam zur Sprache, „wie schlecht, klein und hinderlich der Raum in der Wohnung der Auctions-Commissarien ist, um Kunstsachen feil zu bieten; wogegen z. B. in den Städten Hamburg und Leipzig dergleichen Versteigerungen in den Börsensälen abgehalten werden“
  - Antrag auf Ankauf eines Modells einer Kanonenbohrmaschine von Mechaniker Hummel
- 16.6.
  - ao. Konf. zur Auswahl von Vorbildern für Unterricht in bürgerl. Baukunst (kein Protokoll vorhanden)
  - Zeichner Ravache, derzeit auf Kosten des Salzdepartements in Italien, schickt Prospekt eines Werks über venezianische Gebäude
- 27.6.
  - Instruktion für Kartenstichlehrer Mare
  - Schirmers Krankheit laut Hufeland nicht ansteckend; wieder in Klasse aufzunehmen
  - Auswahl von über Natur geformten Händen aus Nachlaß Beyer für Gipsklasse
  - Ernestine Harper, Nichte des in Berlin verstorbenen Stuttgarter Galerieinspektors Harper, schenkt aus dessen Nachlaß Porträt Harpers von Therbusch, Selbstporträt von Harpers Vater, preuß. Hofmaler
  - Mecheln schenkt Porträt Frischs von Dienar/Diemar gemalt
  - Verkauf noch vorhandener Exemplare der Anfangsgründe im Zeichnen von Berger nach Le Sueur in Rötöl gest.
- 4.7.
  - ao. Konf. weg. Sichtung der Arbeit des Eleveninst. (kein Protokoll vorhanden)
- 11.7.
  - Prof. Trailles/Tralles soll mit Rabe den Bordaischen Kreis von Mendelssohn besuchen

- Jügel legt Arbeiten vor; Fortschritte unverkennbar
- Frage der Aufforderung der PKS zur Beteiligung an Ausst.
- 25.7. • Schiavonetti hat Fortsetzung von Zoegas 'Bassirelievi' und 'Scultura della Villa Borghese' geliefert
- 8.8. • Gesuch der Witwe des Zierrateurs Bettkober; B. habe sich 'in Hervorbringung der Farben und insbesondere des Krapplacks' verdient gemacht, auch „zu seiner Zeit die schönsten Bilderrahmen verfertigt“
- „hat der Mahler Wach in dieser Woche, die pariser Gliederpuppe, wieder zu dem Gemälde der Königin begehrt, und hat solche auf Königs Palais hinbekommen“
- 22.8. • Eleve Leopold als Assistent des Inspektors Eckert vorgeschlagen
- 5.9. • Unordnung an der großen Treppe des Mittelportals der Akad.; Holzgitter von fremdem Militär überstiegen, um Vögel zu jagen; Schildwache zu instruieren
- 23.9. • Übermittlung einer Eingabe Mares über Organisation seines Fachs; Bemerkung hierzu
- 3.10. •
- 10.10. • ao. Konf. weg. Stundenplan der Baufächer
- 17.10. • Idee Bachs aus Breslau zu „Gedächtniß urne im so genannten etrusken Stiel für die Hochseel. Königin“; Unternehmen zu loben „in so fern es zur Vervollkommnung der Gefäße beyträgt“
- Gesuch Ferdinand Bergers um Reise ins Ausland wegen dessen Fleiß befürwortet
- Gesuch des Pinselmachers Schenkenhofer; dessen Pinsel von einigen Senatoren schlecht befunden
- 31.10. • Mecheln hat einige Kopien vom sogenannten Stammbuch Cranachs dem König gezeigt; dabei wurde geäußert, daß Ausst. wegen neu hinzugekommener Stücke verlängert werde; dies nun abgelehnt, damit Unterricht als „der wesentlichste Zweck der Academie“ nicht länger unterbrochen wird
- Dank für Übermittlung der Medaillen für Akt stellende Lehrer
- 14.11. • Major v. Schone verabschiedet den Cantonisten Lengerich aus Arme; dies L. mitzuteilen
- Tischler Wanschaff hatte Bureau ausgestellt, das „zugleich ein Denkmal der Königin seyn sollte und von Sr. Majestät dem König gekauft wurde“, bittet um Titel 'akad. Künstler'; keine technische Innovationen; außerdem „dieser Geschmack, architektonische Fagaden, Säulen, u. s. w. an Mobilien anzubringen, verdrängt werden müße ... wäre die Art wie der Tischler die Säulen angebracht hatte, nemlich an dem halbrunden Tempel im Innern, dem Gebrauch hinderlich, indem man die dahinter befindlichen Schub Kästchen nicht ganz aus-

- ziehen konte“; Antrag abgelehnt
- Ablehnung des nämlichen Antrags des Herstellers des Nähtischchens Kat. Nr. 541
  - Fragen der Befugnisse des Modelleurs Schmidt beim brandenburgischen Bergamt
- 28.11. • Begutachtung der Arbeiten des Steinschneiders Lorenzo Sacchi auf dessen Immediateingabe hin; nicht hinreichend für Mitgliedschaft; für Anstellung außerdem „bestimmtere Kenntnisse in den eigentlichen Theilen der Kunst“ notwendig; Jagtmann sei besserer Steinschneider
- Erben Tassaerts bieten vier Marmorfiguren an; Akad. will sie nicht
  - Schleuen gestorben
  - Instruktion Bergers für Auslandsreise seiner Schüler (in diesem Fall F. Berger)
  - Berger und Schadow legen Denkschrift über Beschäftigung von Eleven vor; jeweils nur befristet anzustellen
  - die Maler unter Senatoren schlagen Prämienzahlung an Pinselmacher Martin Engeber vor, dessen Pinsel die sogenannten Livner Pinsel ersetzen und der durch Beihilfe Maschine anschaffen könnte, wodurch Pinsel billiger würden
- 12.12. • Oberbaudeputation schreibt, „daß sie beym Examen der Candidaten gewahr werde, wie mangelhaft der Unterricht sey“; Vorwürfe an Baudep. über Versäumnisse; Forderung nach regelmäßiger Vorlage der Lehrpläne abgelehnt
- 24.12. • Anfertigung einer Liste des Personals der Akad. auf Reskr. v. 10.12.; allerdings fehlen das alte Matrikelbuch in folio und das Konzept zum neuen, das 1809 an den interim. Kur. Sack gegangen und nicht zurückgegeben worden ist
- Vorlage eines Gesuchs des Senats, das ‘ihm sehr nahe liegt’; ohne weitere Angaben [Gehaltsverbesserung für Beamte der Akad.]
  - Hummel berichtet, Bury habe Annahme einer Prämie von 50 Talern für seine Ausstellungsbeteiligung verweigert, da seine Exponate „zu geringe und unbedeutend“ gewesen seien; hiervon Unterstützung der Witwe Bettkober und der Mutter des Stechers Arnold zu gewähren

## 1813

- 9.1. • Prämierung von Schülern der Gewerkschulen
- zwiespältiges Gutachten über Lehre des Herrn v. Seckendorff; Ausführungen zu Deklamation und Musik für entspr. Disziplinen evtl. lehrreich; diejenigen zu Mienen und Gebärden zu theatralisch, Ausführ-

- rungen zu Draperie anmaßend, über Schatten und Licht unverständlich, Ausdruck geziert; Werke Leonardos, Laïresses und Engels für Ausbildung von Künstlern besser geeignet, S. soll zum Theater gehen
- bei Ausstellung des Prof. Rehberg sollen ausnahmsweise Gemälde Alter Meister mit ausgestellt werden
  - Unterstützung des Eleven Zimmermann, der sonst vom Kronprinz unterstützt wird, für teure Arznei, und für Kupferdrucker Hampe wegen Arbeitsmangel
- 23.1. • Reskr. v. 2.1. wegen Gesuch um Gehaltsverbesserung der Akad.beamten „wenig ermunternd“; König habe Ausst. mehrmals besucht und Gefallen geäußert, dennoch nichts von hiesigen Künstlern gekauft wie früher; Prämien an Künstler aus Ausstellungsgeldern seien unbedeutend; zeichnende Künste hätten weiten Einfluß, Bezahlung dem nicht angemessen
- Ankauf von Weinbrenners Architekturlehrbuch als Lehrmittel erwünscht
- 6.2. • Nachfolger des Kupferstecherelven Kasch auszuwählen
- Ankündigung eines Jahrbuches ‘für die Gewerbsamkeit’; wird von Mitgliedern ‘beherzigt’
  - Kunsthändler und Gelegenheitskünstler Wittich hat um Titel ‘akad. Künstler’ gebeten, damit seine Stickmuster vor Nachahmung geschützt seien; Wittich verdiene Titel auch für seine Technik, „mit der Feder auf Kupferplatten zu arbeiten“; Überlegungen über Möglichkeiten eines generellen Urheberschutzes in vervielfältigenden Künsten per neuen Landesgesetzes
  - Übermittlung des Verzeichnisses sämtlichen Personals der Akad.; Chef der SKöU Schuckmann soll sich in Reihe der Ehrenmitglieder eintragen
  - Ehrenmitgliedschaft für Nicolovius
- 20.2. • Landschaftsmaler Genelli gestorben; freier Unterricht für dessen ältesten Sohn, Unterstützung für Witwe
- 6.3. • Kasch ‘ist dem Aufgebote gefolgt und hat bereits Berlin verlassen’, ebenso die angestellten Eleven Bergius und Herdt
- russische Kosaken haben sich gewaltsam bei Aufwärter Scholler Quartier verschafft, drei sind krank zurückgeblieben und sollen abgeholt werden
  - Mecheln legt Stich von Lips nach Volmar, ‘Abschied des B. v. d. Flu[...] von Familie’; verhaltenes Lob
- 20.3. • Unterstützung des Porzellanmalers Sager aus Ausstellungsgeldern
- freier Unterricht für Sohn von Schadows Beschäftigtem Müller
  - Anschaffung von Hundeshagens Werken über Burg Kaiser Barbarossas und Kölner Dom gewünscht

- Mitgliedschaft für Wiebeking, Wasserfarbenkünstler in bayr. Diensten
- 3.4. • Rehberg will nach England reisen; Verweis auf Korrespondenz mit Londoner Akad., die von Gentz wegen Arbeitsüberlastung abgebrochen wurde
- 17.4. •
- 1.5. • Versetzung der Schüler
- Rehberg mit Übermittlung von Materialien der Akad., Levezows Geschichte, Ausstellungskataloge, Reglement, Unterrichtsplan, an Londoner Akad. beauftragt
- Frisch hat von v. Anisius, Sohn eines ehem. Sekretärs der Akad., Folioband mit Archivalien betr. Akad. erhalten
- 29.5. • Aktstudium wegen Abwesenheit vieler Schüler ausgesetzt
- Eleve Franz Leopold hat Urlaub zu einjährigem Studienaufenthalt in der Schweiz gebeten
- 12.6. • Durchsicht und Taxierung von Musterblättern der Baugewerkschule nach Niedlich
- 26.6. •
- 10.7. • Weiterbezahlung der Gehälter angestellter Eleven und Schüler, die Waffendienst leisten, erwogen
- 21.8. • Tod des Theatermalers Verona; als Nachfolger vorgeschlagen: Schinckel und Breysig; „indessen übertrifft die Forderungen des Künstlers Herr Schinckel seine Mitarbeiter in diesem Kunstfache bei weitem; und wünscht der Senat ein Hohes Departement könnte diesen Künstler in ... ihm angemessenen Kunstkreis versetzen“
- Mare bittet um Professorentitel; abgelehnt
- 18.9. • Verlesung eines Schreibens des SKöU an Staatsrat Oelsen, „und erkennt der Senat danckbarlich die Bemühungen des H. Departements das Talent zu befördern und an seinen Platz zu stellen“
- Ersetzung der abwesenden Angestellten des Eleveninst.
- 2.10. • Dank für Überweisung ausgesonderter Stiche und Zeichnungen der Bibl. der Bauakad. und Baudeputat.
- Rüge wegen Ernennung Mares zum Prof. wider die Empfehlung des Senats und Erörterung des Kunstcharakters von dessen Disziplin
- Übermittlung eines Schreibens Dählings; weitere Befreiung der Mitglieder der Akad. vom Wachtdienst gewünscht
- Probleme mit Inspektion der Bibl. und Modellslg. von Bauakad. und Bauamt
- Eingang eines Schreibens von Rehberg aus London
- Schreiben eines ehem. Schülers der Akad. aus Elbing betr. den Zeichenunterricht in der dortigen Schule
- Fragen der Zugehörigkeit von mechan. Instrumenten zur vereinigten Bibl. und Modellslg. der Bauakad. und Baudep.

- 16.10. • Freiunterricht für W. Schwechten
- Mare hat Plan von Danzig eingesandt; Beifall
  - Freiunterricht für Otto Ignatius, Predigersohn aus Livland, der an Schadow und Weitsch empfohlen worden ist
- 30.10. •
- 13.11. • Konzepte zu Matrikelbuch in Sitzungsprotokollen 1809 aufgefunden
- prinzipielle Erörterungen über Professorentitel und Freiheiten der Akad. gegenüber der SKöU anl. Ernennung Mares; Reklamation des Vorrechts der Titelvergabe
- 27.11. • Frisch, Weitsch, Schadow haben Wandmalereien von Friedrich Carl Ludewig Wallmann aus Braunschweig im Haus des Branntweinbrenners Hesse begutachtet; ausgezeichnet durch „Geschicklichkeit und gute Wahl und durch eine wieder erneuerte Manier, mit Metallgrund und die Lichter mit ächtem Golde aufgesetzt, welche man sonst Rose d’or nannte“; W. will für Rußlandreise Patent ‘akad. Künstler’; gewährt
- Gipsformer Thora bittet um Ernennung zum akad. Künstler; seine Büste der Königin auf Ausst. vom König gekauft; sein kleines Medail-  
lon des Kronpr. v. Schweden gleich nach Erscheinen von anderer Seite abgeformt, worüber er „gar Muthloß geworden“; Gesuch gewährt
  - Magistrat auf Notwendigkeit der Erneuerung des Pflasters der Stall-  
str. hinzuweisen
  - Berger schenkt der Akad. ‘Vesalius’, Nürnberg 1551
- 11.12. • Eingang einer Sendung von Berger jun. aus Wien

## 1814

- 8.1. • Mitteilung v. Oelfen nach Bericht Tauenziens: „Stieffelius, Lieutenant im 4ten kurmärckischen Landwehr Infanterie Regiment, gestorben d. 24ten Aug. 1813 bey Hagelsberg“
- Anstellung des Schülers Carl Meding als Assistent in Kunstschule
  - Prämienszahlungen an Lehrer der Kunst- und Gewerkschule Collmann, Kuhbeil, Ringck, Eckert, Assistenten Schoppe, Heine
  - Ausstellung in Ztg. anzukündigen
- 22.1. • in Eleveninstitut anzustellen: Schoppe als Eleve, Neumann, Heine, Herdt als Schüler
- Verleihung von Medaillen an Handwerksschüler
- 5.2. • Maler Bardou gestorben, Erinnerung an ‘Die Nonne’
- Antrag an SKöU, Buchhorn zum Senatsmitglied zu ernennen; Hinweis auf seine vorbildlichen Aktzeichnungen und regelmäßige Gegenwart im Aktsaal, während einige Senatoren durch Alter oder Au-

genschwäche nicht mitzeichnen und durch Abwesenheit Puhlmanns und Alter Meils zwei für Stellen des Akts zuständige Personen fehlen; damit verbunden Ernennung Buchhorns zum Prof.; Zahlung eines „angemessenen Gehalt ...“, wenn nicht noch alte Lehrer wie z. B. der Prof. Niedlich und auch der Rektor Weitsch sich sehr beschränkt besoldet befinden“

- Weitsch protestiert gegen Ernennung Buchhorns zum Senatsmitglied: „Um Mitglied des Senats zu werden, müße man eines der höheren Lehrfächer bekleiden; zum Stellen des Modells würde auch Prof. Kuhbeil als Historien Maler sich schicken“; Einwand von anderer Seite: Kupferstecher sollten „zu den höheren Kunstfächern nicht zugelassen“ sein; überzeugt von Nutzen Buchhorns für Aktstudium: Frisch, Schadow, Berger, Niedlich
- 19.2. • Begutachtung von Zeichnungen in der kgl. Bibl. und Auswahl von Büchern aus der Akad.bibl. zum Tausch
  - auf Blätter des v. Kleist zu Schleitz nicht pränumerieren, sondern Erscheinen abwarten
- 5.3. • Kommission der Akad. war in Bibl., hat in Manuskriptenkammer kol. Arabesken von Raffael gesehen und wünscht deren Überweisung
  - ehem. Schüler und Assistent, spät. Zeichenlehrer Rungenhagen gestorben, Witwe bietet dessen 18 Zeichentische zum Kauf
- 16.3. • Freiunterricht für Leopold Zielcke aus Danzig, empfohlen vom dortigen Prof. Breysig
  - SKöU hat Gutachten über Landschaftsstiche v. Kleists gefordert; „gut und nicht zu teuer ... indessen mehr ... zu Auszierung eines Zimmers ... als unterrichtend“
- 2.4. • Sichtung des Nachlasses von Bardou; ‘Geschichte der Judith’ von Verdier und einige Akte von Le Sueur anzukaufen
  - Ernennung Friedrich Guimpels zum akad. Künstler; ein Attest eines Dr. Klug rühmt ihn als besten Insektenzeichner, nach Meinung des Senats übertrifft Buchhändler Schüppel hierin alle anderen
- 16.4. • Einführung Buchhorns in Senat
  - Austausch zwischen Akad. und kgl. Bibl.
  - Freiunterricht für 3. Sohn des Malers Krüger; dessen ältester Sohn bereits vielversprechender Künstler, einst angestellter Schüler der Akad., derzeit im Feld
- 30.4. • Freiunterricht für Sohn des Malers Stürmer bewilligt, „weil der Vater Verdienste, um die Ausstellung und um die Fabrike von Stobwasser hat“
  - Bericht von F. Berger aus Wien
- 14.5. • Gutachten über ‘neu erfundenes Zeichenpapier’ der Gebr. Henschel auf Verlangen des Handels- und Gewerbedepartements; negativ

- Erinnerung an Auslieferung für Akad. bestimmter Gipsabgüssen, die schon länger eingekistet in Paris stehen
- 28.5. •
- 11.6. • Erörterung eines Schreibens der Präsidenten LeCoq und Büsching betr. Beleuchtung von Akad.fassade, Observatorium, Bibl; hierzu auf Einladung Prof. Buttmann anwesend
- Rabe berichtet über Reuter; dieser wisse nichts von einer SKöU, fühle sich in Sachen Steindruck allenfalls gegenüber einem Kuratorium, nicht aber der Akad. verpflichtet; sofern SKöU mehr über ihn wissen wolle, müsse es sich „geradezu an ihn wenden“; R. arm und fast blind
- 25.6. • positives Gutachten über Lieber, der als Zeichenlehrer angestellt sein will
- wegen Illumination muß Sonnenuhr abgenommen werden; dies soll Prof. Bode besorgen, damit dieser bei Beschädigung später keinem anderen Schuld zuweisen könnte
- da vom Theater zur Illumination keine Lampen erhältlich, bei Feilner 1200 Nöpfe bestellt
- Hummel hat vor Abreise Zeichnung Transparentgemälde zum großen Mittelfenster geliefert; Herdt überträgt sie ins Große
- 9.7. • Freidhoff legt teures Stichwerk von Boissieux vor; sollte angeschafft werden
- 23.7. • anlässlich der Ankündigung von Gipsabgüssen aus Paris Überlegungen zu deren Aufstellung; Bezug auf Reskr. der SKöU v. 22.9.09 wonach Akad.gebäude als Ganzes zu „wissenschaftlichen und Kunstanstalten“ bestimmt ist; Chef der SKöU soll „auf die Erfüllung jener Königl. Zusage halten“, also auf Erweiterung der Räumlichkeit der Akad. drängen; derzeit werden schon wieder Ställe im Akad.gebäude eingerichtet
- v. Baaders Werk über Straßenbau anzuschaffen
- Rabe untersucht Modell der Dampfmaschine von Tarnowitz auf Wunsch d. Berg- u. Hüttenverwaltung
- Eingang der jährl. beiden Landschaftsgemälde von Reinhardt aus Schlesien; Verschlechterung bemerkbar
- nach Erklärung des russ. Staatsrats Gruner in Ztg. über Übernahme des Herzogtums Berg durch Preußen Spekulation auf Düsseldorfer Gemäldegalerie, die nach München geschafft worden sei, aber immer „als dem Lande und nicht dem regierenden Herrn, gehörig betrachtet“ wurde, auch dortiger Schatz von Zeichnungen und Stichen; Freidhoff will Verzeichnisse besorgen, anschließend mit Münchner Hof über Übergabe zu verhandeln

- 12.8. Austausch zw. Akad. und Bibl.: Raffaelsche Arabesken gegen 'Pierres gravées' von Gravelles
- Erörterung von des Eleven und Assistenten Herdt Bitte um Stelle des verst. Prof. Ringck; auch Dähling käme in Frage
  - Illumination der Akad.fassade am 7.8. „nicht so glänzend ausgefallen“; an Ausstellungsvorbereitungen zu gehen; Verbesserung der Beleuchtung durch Ausbesserung der Fenster wünschenswert
  - gelegentl. einer Nachricht, daß an Besoldungsetat für alle Beamte gearbeitet werde, Erinnerung an ausstehendes Versprechen zur Gehalterhöhung für die „im Dienst des Staats stehenden Künstler“
  - nach Reskr. v. 4.8. kann kein Lokal zur Aufstellung der Gipsabgüsse angewiesen werden; Rabe berichtet, er habe Anweisung, die Balkenlagen des ersten Stockwerks zu untersuchen und Fußböden auszubessern, damit dort Gipse aufgestellt werden könnten; Einwand des Senats: große Gruppen wären zu schwer, Beleuchtung ungünstig, Räume anderweitig benötigt (Gemälde, Gipssachen, Operndekorationen)
- 20.8. • Dank für Überweisung von Abdrücken von Gemmen des Pariser Museums; Hirt wird Verzeichnis anfertigen
- Hummel von Badereise zurück
  - Eingabe des Kupferdruckers Senn aus Dessau, derzeit in Berlin; S. hat bei Chalcogr. Gesellschaft gearbeitet, ist bekannt für hervorragende Arbeit und erhält aus verschiedenen Orten Platten zum Druck; Verweis auf Anstellung Gouthiers aus London und damit verbundene Ärgernisse, sowie Unterstützung der Drucker Denis und Hampe, Erörterung der Notwendigkeit eines guten Druckers; Freidhoff, Berger, Buchhorn sprechen sich entschieden für S. aus, der gegen maßvolles Festgehalt zur Übersiedlung nach Berlin bereit wäre; „der Senat wünscht daß das Hohe Ministerium beym Wiederaufleben aller Kunstfächer diesem Antrage Gehör geben möchte, indem nunmehr zu erwarten, daß außer den kleinen bisherigen Unternehmungen in der Kupferstecherey auch eigentliche Kunstwercke mit Hülfe einiger Aufmunterung von Seiten des Staats werden zu Stande kommen“
- 27.8. ao. Konf. zur Vorbereitung der Ausst.
- Ausst.kommission: Freidhoff, Schumann
  - aus Dresden und Rom mehrere Gemälde zu erwarten
- 30.8. Lehrerkonf. zur Einführung von Dähling als Lehrer für freie Handzeichnung
- 3.9. • Dähling zum Prof. zu ernennen; „seine Talente, seine sowohl theoretische als praktische Kenntnisse berechtigen ihn dazu“; auch Mitgliedschaft
- Durchsicht der Zeichnungen des Sekr. Kolb; Rabe wird Gutachten erstellen

- nach Reskr. v. 25.8. Senn abschlägig zu bescheiden
- 10.9. • Übermittlung des Unterrichtsplans für Wintersemester incl. Antrag von Prof. Zimmermann, Unterricht in Statik und Maschinenbau zu erteilen; incl. Plan des Charlottenburger Schloßgartens als Resultat des Feldmessunterrichts
- Henry und Bussler, derzeit in Paris, sollen Bücher besorgen: Griechenlandreise von Gouffier, Architekturkursus von Durand
- mangels Raum zur Ausstellung der Gipse aus Paris ist König an früheres Versprechen zur Aufstockung des Flügels an der Stallstr. zu erinnern; Pläne liegen bereit
- 17.9. •
- 1.10. • Räumlichkeiten der Akad.; Operdekorationen wegzuschaffen, Whg. von Bier, Wagenremisen
- Eingang einer Sendung von Rehberg aus London mit div. Stichen; auch erkenne Londoner Akad. die schnelle und effektive Einflußnahme der Berliner Akad. auf Gewerksproduktion in den Provinzen als vorbildliche Leistung an; Rehberg regt Austausch der jew. Lehrmittel und Mitgliedschaft des Akad.präsidenten West an
- in Sendung Rehbergs Gesuch eines Hamilton Roche um Ehrenmitgliedschaft
- Übermittlung eines Briefs Rehbergs an Hirt
- 15.10. • Eingang von Bildern Reinhardts aus Schlesien zur Ausstellung
- 29.10. •
- 12.11. • Prof. Zimmermann beantragt Anschaffung physikal. Instrumente; Bordaischer Kreis von Mechaniker Mendelssohn nicht gebrauchsbereit; M. ist seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen
- Unterstützungsgesuch des Kupferstechereleven Bergius; Gewährung befürwortet
- „Überreicht der Senat devotest eine Vorstellung deren Inhalt schon früher vorgekommen, wozu die Zeit aber itzo gelegener und günstiger scheint“ (Gehaltserhöhung)
- Rabe hat nach Reskr. v. 22.9. Schiffsmodell abgeholt und in Modellsig. der Bauakad. gebracht
- 26.11. • Übermittlung eines Schreibens des Perspektivmalers Pasquale Cioffo aus Pisa „an eine sachverständige Behörde“ weiterzuleiten
- Ernennung des Schwertfegers Bähr für Hirschfänger auf Ausst. zum akad. Künstler
- 10.12. • Senat hat sich wegen Gehaltserhöhung an König direkt gewandt
- Freiunterricht für 3. Sohn des Modellmeisters Riese
- ehem. Eleve Herdt fordert ausstehendes Honorar
- 24.12. • Hardenberg hat auf Bitte um Gehaltserhöhungen geantwortet, daß

- Angelegenheit nach Rückkehr des Königs zur Sprache gebracht wird
- Unterstützung Selvinos für dessen Gipsmedaillon des Zaren aus Ausstellungserträgen
- Eingang von Probearbeiten und Brief von Weise, Lehrer an Kunstschule Halle; den Anforderungen entsprechend
- per Reskr. v. 28.12. Raum in kgl. Bibl. zur Aufbewahrung der 40 Kisten Gipssachen (aus Paris) angewiesen; Absprachen Rabes mit Biester
- Instandsetzung des Hauptportals beantragt
- Nachtrag vom 27.12.: Eingang eines Schreibens des Königs aus Wien, Gehaltserhöhung derzeit nicht möglich

## 1815

- 7.1. • Schneidersohn Carl Rumpf probeweise zum Unterricht aufgenommen
- Übermittlung des Gesuchs des Blumenmalers Völcker um Professur an SKöU; V. könnte durch Bereitstellung von Musterblättern der Akad. 'nützlich sein', doch Professur dafür nicht angemessen
- Übermittlung des Gesuchs Kretschmars um Professur in Porträtmalerei; „Beyde Künstler sind anerkannt geschickte Männer und haben das Zeugniß darüber durch ihre Aufnahme als Mitglieder erhalten. Bey den Akademien der Künste ist es indeßen biß jetzt, nicht in Gebrauch gewesen aus der Portrait und Blumen Malerey eigentliche Lehrfächer zu machen indem zu beyden Genres die nöthigen Hilfswissenschaften nur in geringem Grade erforderlich sind“
- Eingang einer Lieferung von d'Agincourts 'Histoire de l'art'
- eine Abteilung der Kunst- und Gewerkschule von Bauakad. in Akad. gebäude rückverlegt
- die 40 Kisten Gipssachen aus Paris bei Brandenburg eingefroren; Maßnahmen gegen Nässe und Bruch dorthin zu übermitteln
- 21.1. festl. Sitzung eines größeren Kollegiums
- Medaillenvergabe an prämierte Schüler
- Mitgliederwahl: Prof. Breysig aus Danzig und Karl Kolbe Mitglieder, Prinzessin Biron v. Curland geb. Gräfin Maltzahn EM
- 4.2. • auf Schreiben v. Prinzessin Friederike irgendein Attest für Thiele
- 18.2. • Gutachten Zelters über Musik von Ignatz Sauer aus Wien
- Not des Farbenreibers und Akad.modells Kolschewski; ist krank, wird durch Kollekte unter den Künstlern erhalten; soll Prämie aus Ausstellungsertrag erhalten
- neuer Maitre de spectacles Graf Brühl soll sich um Wegschaffung der Bühnendekorationen aus Akad.geb. kümmern

- Rabe, „der mit dem Locale des Universitäts-Gebäudes bekandt ist“, meint, daß dort geeignete Räume seien, wo die Pariser Gips-sachen aufgestellt werden könnten, „wenigstens so lange, daß solche [die Räume] die Gemälde erhielten, welche in Zukunft eine Bildergallerie ausmachen sollen“
- Düsseldorfer Bilder bereits der Münchner Galerie einverleibt; aber durch Katalog und Stiche identifizierbar, „und käme es nur darauf an, daß die Hohen Mächte unter sich über die Abtretung sich einigten“
- Paket an Rehberg für Akad. London
- 4.3. • Frisch gestorben; berufliche, künstlerische, menschliche Würdigung; Bericht von Begräbnis
- Schadow bis auf weitere Anweisung der SKöU Direktor ad interim; Schumann übernimmt Sekretärsgeschäfte
- bezügl. Reskr. v. 23.2.: Restaurierung der kgl. Gemäldeslg. künftig mit Beaufsichtigung durch Sachverständige des Senats; manche Bilder haben bereits gelitten; interimistischer Wärter: Frotteur Ostermeyer; zum künftigen Restaurator Waage vorgeschlagen (Beckley gestorben)
- Gips-sachen aus Paris vorübergehend in Monbijou aufzustellen
- 18.3. • Berichts F. Bergers aus Rom und dessen Bitte, Aufenthalt zu verlängern
- Thora mit Ausbesserung einiger Transportschäden an Pariser Gips-slg. beauftragt
- anl. baldiger Ankunft des Zaren an Rabes Antrag zur Instandsetzung der Portale des Akad.gebäudes erinnert
- Hirt hat Verzeichnis der Gemmenabgüsse aus Paris vorgelegt
- 1.4. • Übermittlung einer Denkschrift Busslers zu Anstellung und Aufgaben von Galeriewärter und Restaurator; Überlegungen, einen Maler durch Auslandsreisen zum Restaurator ausbilden zu lassen; unter in Frage kommenden Personen sei am ehesten Waage kompetent; W. hat nach Anweisungen von Weitsch Bilder restauriert; Kandidat von Senat zu prüfen; zu reparierende Bilder künftig von Kommission auszuwählen; der technische Teil der Restauration dem Restaurator, der Rest einem Maler zu übertragen
- Bestellung von Gips-sachen aus Dresden bei Matthei/Matthai
- Schumann mit Beaufsichtigung der kopierenden Schüler in Galerie betraut
- 15.4. • Bereitstellung von Musterblättern für Zeichenunterricht an Gymnasium Marienwerder; dort ist der ehem. Eleve Staberow als Zeichenlehrer angestellt
- Bildhauer-Dekorateur Haun auf dessen Gesuch zum akad. Künstler zu ernennen

- Gewährung von freiem Unterricht für 2. Sohn des Landschaftsmalers Genelli
- Rabe hat Auszug aus Zeitschrift 'Hermann' betr. Düsseldorfer Galerie gemacht
- Pastor Frisch, Vetter des verst. Direktors, hat sich nach Erbschaft erkundigt
- Thabain zeigt Modelle von Schiffen, Pantheon, Invalidendom; Ankauf für Bauakad. abgelehnt
- 29.4. • Kommission zur Prüfung Waeges: Weitsch, Niedlich, Lütke, Freidhoff
- Aufnahme von Schadows Neffe Emil Wolff auf dessen Veranlassung in Zeichenklasse
- Rücksendung der von Dresdner Künstlern zur letzten Ausstellung geschickten Gemälde
- 13.5. • Zelter überreicht Expl. der Biographie Faschs
- 27.5. • Fragen der Ausrichtung der Bau- und Gewerkschule Breslau; Ideen der SKöU abgelehnt
- bessere Preismedaillenstempel wünschenswert; hierzu Jachtmann am geschicktesten
- Prof. Meinicke will zum zweiten Mal heiraten, aber seine Frau nicht in Witwenkasse einkaufen
- 16.6. • Nachdruck des fast vergriffenen Elementarzeichenwerks und einzelner Teile daraus
- Dr. Büsching aus Breslau sendet Eisenabgüsse von Siegeln für Uhden und für Akad.slg.
- Freiunterricht für Wilhelm Rabe, Bruder des Prof. R.
- Räumlichkeiten für sich ausdehnende Oberbaudeputation; hat ihre Registratur im Vorzimmer der Bauakad.bibliothek eingerichtet
- 24.6. • Jachtmanns Entwürfe zu Preismedaillen
- 8.7. • Räumlichkeit zur Aufstellung einer großen Druckerpresse, die Freidhoff besorgt hat, gesucht; Senat hält Presse für entbehrlich, „indem es einem Institute welches die höhere Bildung in der Kunst bezweckt, nicht Anstehe, sich mit dergleichen technischen Arbeiten ... zu befassen“
- Mangel an Abgüssen von antiken Ornamenten, Kapitellen, Gefäßen etc. festgestellt; Rauch hat gesagt, Gießer in Rom hätten vollständiges Verzeichnis von dergleichen; dieses von Rudolph Schadow zu besorgen
- Schumann berichtet über Unordnung bei Galeriestudium und hat Reglement entworfen
- „da unter dem Verhoffen daß die Preuß. Truppen wieder Paris sich bemächtigen werden so wäre sehr zu wünschen daß ein Hohes Ministerium die nöthigen Schritte thun wolle, um die Zurückgabe sämtlicher uns entwandten Kunstschatze (nicht allein die von Berlin sondern von

- sämtlichen Königl. Preußischen Staaten) zu bewircken ...“
- 22.7. • Matthei jun. aus Dresden hat Zeichnungen vorgelegt und Verzeichnis von seines Vaters Formen von Antiken
  - neue Musterblätter von Teilen des menschl. Gesichts nach kgl. Gemälden anzufertigen
  - 5.8. • Programm der Münchner Akad. zirkuliert
  - Mecheln legt Expl. des Stammbuchs von Lucas Cranach vor; Erwerbung wünschenswert
  - Musterblätter für das Joachimsthal-Gymnasium
  - Eleve Schoppe bittet um Entlassung wegen Reise nach Wien und Italien; Neumann als Schoppes Nachfolger vorgeschlagen
  - 19.8. • Berger und Freidhoff wollen die Presse dem Kupferdrucker Hampe verkaufen
  - 2.9. • Generalmajor v. Roedlich aus Aachen hat Entwurf zu Transportvorrichtung für Verwundete eingesandt; wird von Rabe begutachtet
  - Karl Wichmann hat der Akad. Büste Frischs geschenkt
  - 16.9. • Ausstellung der aus Paris zurückerhaltenen Bilder zum Besten der Verwundeten; Schadow macht Katalog, Weitsch ordnet Bilder, Schumann organisiert Bilder aus Schloß, Schreiben an Blücher wegen Porträt Napoleon und Familie Nap.
  - Eingang einer Ankündigung eines „Ehren Denckmals für die gefallenen Krieger“ von Bach aus Breslau; „es ist solches wie zu erwarten war ausgefallen, jedoch zu geringfügig als daß die Academie ihr Urtheil darüber abgeben könnte“
  - Eingang einer Rezension der Münchner Kunstaussstellung von 1814 nach Vermittlung durch Ministerium
  - Entschädigung für Heizen von Werkstatt an Modelleur Schmidt
  - Relief ‘Phygalia’ von 6 Personen, darunter Gropius, an Prinzregent von England verkauft; abzuformen und Abgüsse an die 6 Personen; Sen. will Abguß von Gropius kaufen
  - 30.9. • Ausstellungskommission ernannt: Schadow, Weitsch, Eckert, Schumann
  - 14.10. • Rabe erwägt Illumination der Akad.fassade zur Ankunft des Zaren
  - 28.10. • Ankunft der Antikenabgüsse aus Dresden und Aufstellung in Monbijou; Qualität unbefriedigend
  - Eingang einer Sendung von Rehberg aus London, Zeichnungen, Stiche, Schreiben an Minister; Anfrage, ob Minister die Sendung „an die Höchsten und Hohen Behörden gelangen lassen“ wolle
  - bei künftigen Bällen im Opernhaus wünscht Akad. wie andere Behörden Einladungen zu erhalten; im letzten Jahr war sie leer ausgegangen

- 11.11. • auf Reskr. des Minist. v. 26.10. Christian Richter aus München von Schadow, und Buchhorn auf Fähigkeiten in Steindruck geprüft; R. weigert sich, sich mit Reuter in Verbindung zu setzen; Schadow bittet Reuter um Steine, „da derselbe doch früher einen Vorschuß von der Academie erhalten, und seines schlechten Gesichts wegen die Sache hätte ruhen lassen müssen“, Reuter beschwert sich „über das fanatische Benehmen der Academie gegen ihn ... und erklärte daß er mit der Academie nichts zu schaffen habe ...“
  - Kunsthändler Jacobi hat Werkverzeichnis G. F. Schmidts übersetzt und Akad. geschenkt; Berger hat Berichtigungen gemacht und franz. Original geschenkt
  - Sen. wünscht Expl. der Stiche Ruscheweys nach Zeichnungen Wagners von Basreliefs ‘Phigalia’
- 22.11. ao. Konf. zur Prämierung der Schülerarbeiten (Protokoll fehlt)
- 25.11. • Eingang zweier Gemälde von Reinhardt aus Schlesien
  - Unterstützungsgesuch mit Probearbeiten des Koloristen Mathaus aus Zeitz; „nicht besonders viel Talent“
  - Beuth, „ein bekandter Kunstliebhaber“, will „einiges aus dem Dantziger Bilde Copiren laßen“, durch angestellte Eleven der Akad.
- 9.12. •
- 23.12. • Verleihung der Medaillen an prämierte Schüler
  - Eingang von Steindruckproben von Fried. Klinsmann; Sen. glaubt, „man könne vielleicht in der Folge des Auslandes entbehren, indem wie die Proben ausweisen der H. Klinsmann das Technische des Steindrucks inne zu haben scheint“
  - Uhden hat mündl. Anweisung gegeben, die aus Paris gekommene Giustianische Slg. zur Ansicht des Königs in Sälen der Akad. aufzustellen; hierzu Räumlichkeiten zu beschränkt; Vorschlag, hierfür den großen Saal der Akad. d. Wiss. zu präparieren